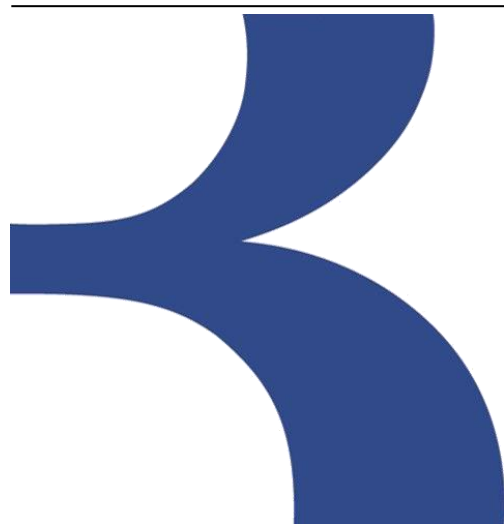

HYPO-BANK BURGENLAND

Aktiengesellschaft, Eisenstadt



Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2023

Abschnitt 1:
Konzernabschluss

Abschnitt 2:
Jahresabschluss

Jahresbericht für das Geschäftsjahr 2023

INHALT

Seite

Abschnitt 1: Konzernabschluss

Lagebericht und Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2023	4
Konzernabschluss 2023	
Konzernbilanz	277
Konzerngewinn- und Verlustrechnung	280
Konzern-Geldflussrechnung	281
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	283
Anhang zum Konzernabschluss	284
Bestätigungsvermerk	308

Abschnitt 2: Jahresabschluss

Jahresabschluss 2023	
Bilanz zum 31. Dezember 2023	317
Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023	320
Anhang für das Geschäftsjahr 2023	322
Bestätigungsvermerk	342

**Jahresbericht
für das Geschäftsjahr
2023**

Abschnitt 1:
Konzernabschluss

LAGEBERICHT UND KONZERN-LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

I. WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

VOLKSWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Gemäß den Schätzungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) sollte die globale Wirtschaftsleistung im Jahr 2023 nur um 3,0 % gewachsen sein. Der Angriff auf die Ukraine hat auf den Energiemärkten deutliche Spuren hinterlassen, und diese wirkten im Jahr 2023 weiter belastend auf die Wirtschaft. Zwar hat teilweise die Neuordnung der jeweiligen Versorgungswege für etwas Entspannung gesorgt, in Summe blieben aber die Preise vor allem für die europäischen Industrieländer sowohl auf der Produzenten- als auch auf der Konsumentenseite im Vergleich zur Zeit vor Beginn des Ukraine-Konfliktes weiterhin hoch. Die verzögerte oder eingeschränkte Weitergabe günstiger werdender Inputfaktoren sorgte zudem dafür, dass reales Wachstumspotential verloren ging. So schaffte es auch der Begriff der „Greedflation“, also dass Unternehmen die Preise anheben, um die Inflation auszunutzen und ihre Gewinnspannen zu erhöhen, obwohl sie dies nicht müssen, in die internationale Wirtschaftsberichterstattung. Natürlich sorgte auch die auf die Bekämpfung der Inflation ausgerichtete Geldpolitik, welche weiter verschärft wurde und damit diametral gegenüber den Vorjahren wirkt, für gehörigen Gegenwind auf den Immobilienmärkten bzw. der entsprechenden Neubautätigkeit. Weitere Verunsicherung kam durch den Israel-Hamas Konflikt im Herbst hinzu. Die damit in Verbindung stehenden Angriffe von Huthi-Rebellen auf Handelsschiffe im Roten Meer führen seither zu einer bedingten Passierbarkeit dieser wichtigen Schiffsroute für den internationalen Güterverkehr. Zudem sind auch veränderte Konsumpräferenzen, zum Teil auch teuerungsbedingt, im Vergleich zur Periode während der Corona-Pandemie zu sehen. Zumindest der Tourismus florierte weiterhin prächtig, wobei hier womöglich noch Nachholeffekte zum Tragen kamen. Die beschriebene Gemengelage sorgte bei den Unternehmen für ein schwieriges Investitionsklima, wobei die einzelnen Staaten die Wirtschaft durch Inkaufnahme hoher Budgetdefizite teils massiv gestützt haben. Ohne diese Maßnahmen wäre das Wachstum wohl deutlich geringer ausgefallen.

Positiv bleibt festzuhalten, dass sich die Arbeitsmärkte in diesem nun schon fast zwei Jahre andauernden Umfeld durchaus robust zeigen. Bleibt das Beschäftigungsniveau stabil und können die Einkommen mit der Teuerung einigermaßen mithalten, sollten die Konsumenten auch bei steigenden Preisen ihr Konsumverhalten nicht wesentlich ändern. Das dürfte auch die Intention der Regierungen sein, wenn sie entweder über Preisbremsen oder Zuschüsse versuchen, das Einkommen zu stützen, um vor allem für die Zeit bis zu den nächsten Lohn- bzw. Pensionsanpassungen die Folgen der Inflation für die Bürger abzufedern.

Beachtenswert erscheint, dass die vormals als kritisch beäugten Mittelmeerländer wie Spanien, Portugal, Italien und Griechenland überraschend gut mit dem gestiegenen Zinsniveau zurechtkommen. Dies mag vor allem am oben genannten Konsumverhalten liegen, also Dank deren guter Stellung in der Tourismusindustrie. Auch der Umstand, dass nahezu keine direkten Energieversorgungsabhängigkeiten mit Russland bestehen, dürfte die Entwicklung in diesen Ländern positiv beeinflussen.

Österreich dürfte mit dem positiven Wachstum der Währungsunion nicht Schritt gehalten haben - gemäß OECD-Einschätzung dürfte man für 2023 einen BIP-Rückgang von 0,4 % verzeichnen. Damit kehrt sich die Situation des Vorjahres um, als man sich noch als Treiber des Wachstums in der Eurozone erwies. Auch der Rückgang der Arbeitslosenquote des Vorjahres konnte nicht wiederholt werden, diese stieg mit Dezember von 7,4 % auf 7,8 % im Jahresvergleich. Dennoch zeigen sich auch weiterhin Knappheiten am Arbeitsmarkt in Form von fehlendem Personal im Dienstleistungssektor, vor allem dem Tourismus, wie auch bei höher qualifiziertem Personal. All dies hinterlässt auch im Staatshaushalt seine Spuren. So dürften die umfangreichen, inflationsinduzierten Unterstützungsleistungen für die Bevölkerung und die Unternehmen im Jahr 2023 gemäß Fiskalrat zu einem Budgetdefizit von rund 2,5 % führen. Die Staatschuldenquote betrug lt. Statistik Austria im Juni 2023 rund 78,6 % des BIP.

Im Verhältnis dazu betrug die Staatsschuldenquote im Euroraum mit Ende des zweiten Quartals 2023 gemäß Bloomberg 90,3 % der Wirtschaftsleistung. In den USA liegt die Quote gemäß IWF bereits für 2022 bei über 121 %. Damit ist die Verschuldung im Vergleich zu vor der Corona-Pandemie deutlich angestiegen.

Im Euroraum betrug die Inflation in der ersten Jahreshälfte im Schnitt 7,1 %. Im dritten Quartal waren es 4,9 % und im Abschlussquartal 2023 noch 2,7 %. In den USA zeigt sich ein ähnliches Bild. Im Juni letzten Jahres fiel die US-Inflation im Jahresvergleich erstmals auf 3,0 % zurück, für die fünf Monate davor lag der Mittelwert bei 5,3 %. Dieser Jahrestiefpunkt wurde zwar nicht mehr unterschritten, dennoch kam die Durchschnittsinflation für die zweite Jahreshälfte bei 3,4 % zu liegen.

Mit einer Inflation von 5,6 % liegt Österreich innerhalb der Währungsunion deutlich über dem Durchschnitt. Nur die Slowakei verbuchte im Dezember 2023 mit 5,9 % einen höheren Wert. Die niedrigste Inflation verbuchte mit Jahresende 2023 Italien mit 0,5 %.

Damit scheinen die Notenbanken mit ihrem Bestreben, die Inflation wieder auf ein Niveau von bzw. unter 2 % zu bringen, auf einem guten Weg zu sein. Die Disinflation über das Jahr 2023 hinweg sorgte schlussendlich dafür, dass die Fed seit August hinsichtlich weiterer Zinsschritte eine Pause eingelegt hat, da man damit rechnet, dass ein Leitzins von 5,5 % weiter preisdämpfend wirken sollte. Sich auf dem richtigen Pfad sehend hat auch die EZB ihre letzte Zinserhöhung im September getätigt. Seither verharret der Leitzins auf dem Niveau von 4,5 %.

Die für die Weltwirtschaft so wichtige US-Wirtschaft konnte auch im Jahr 2023 überraschend gut reüssieren. So hat die weitgehende Weiterführung der America-First-Politik, insbesondere was die Wirtschaft betrifft, durch Präsident Biden – Stichwort Inflation Act – für wichtige wirtschaftliche Impulse gesorgt. Sich weiter normalisierende Energiepreise sowie die rückläufige Inflation wurden von den Marktakteuren positiv gewertet, sodass viele weiter vom erhofften Soft-Landing Szenario ausgehen. Nachdem das Wirtschaftswachstum im ersten und zweiten Quartal bei 2,1 % bzw. 2,2 % zu liegen kam, beschleunigte sich dieses im dritten Quartal auf 4,9 %, jeweils auf das Jahr hochgerechnet. Für das vierte Quartal schätzen Volkswirte das Wachstum auf 2,6 %. Und für das Gesamtjahr rechnet J.P. Morgan mit einem BIP-Wachstum von 2,8 %.

Auch im Jahr 2023 blieb China hinter seinen Wachstumsambitionen zurück. Die Probleme am heimischen Immobilienmarkt, deren Immobilienentwickler stark mit dem Schattenbankensystem verwoben sind, bleiben weiter aufrecht. Gleichzeitig schrumpfte die Bevölkerung zum zweiten Mal in Folge, was für den ohnehin schwachen Binnenkonsum einen weiteren Hemmschuh darstellt.

Mit einem BIP-Wachstum von 5,2 % konnte man zwar das Wachstumsziel der Regierung von „rund fünf Prozent“ erfüllen, gleichzeitig stellte dies einen der schwächsten Werte der letzten 30 Jahre dar. International sorgte neben den wirtschaftlichen Problemen auch der immer stärker betonte Herrschaftsanspruch auf Taiwan für Schlagzeilen.

KAPITALMARKT

Hatten die Turbulenzen an den Rohstoff-, Güter- und Zinsmärkten 2022 noch tiefe Spuren an den Finanzmärkten hinterlassen, wendete sich im Jahr 2023 das Blatt. Denn trotz all der genannten Problematiken konnten die Aktienmärkte das Jahr schlussendlich überaus positiv abschließen.

Gemessen am MSCI World Index schlossen die globalen Aktienmärkte das Jahr in Euro gerechnet mit einer Gesamtperformance von 20,47 % ab. In Europa warf der EuroSTOXX 50-Index 23,21 % ab, während der marktbreite STOXX Europe 600 einen Ertrag von 16,63 % generierte. Mit 16,04 % lieferte der österreichische Leitindex ATX eine ähnliche Performance ab. Auch die schlechte Wertentwicklung an der amerikanischen Technologiebörse Nasdaq (-28,9 % in Euro in 2022) bot schlussendlich günstige Voraussetzungen für eine Erholung im Jahr 2023. Mit einem nahezu phänomenalen Gesamtertrag von 40,09 % überstrahlte sie die ohnehin schon starken Performancewerte der übrigen Indizes.

Betrachtet man die Sektoren, so fanden sich beim STOXX Europe 600 auf der Verliererseite lediglich die Gruppen Basic Resources sowie Food Beverage and Tobacco mit einem Minus von 0,92 % bzw. 3,65 % und 6,5 %. Die lange Gewinnerliste führten Retail, Construction and Materials, Technology und Financial Services mit jeweils mehr als 30 % an.

Nachdem die Renditen inflationsgetrieben bereits im Jahr 2022 immer weiter nach oben kletterten und zum Jahreswechsel 2023 ein Hoch erreichten, schoben sich diese nach ersten Konsolidierungstendenzen auch im Jahr 2023 weiter nach oben. Anfang Oktober markierte die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe ihren Jahreshöchststand mit 3,026 %. Ein nochmaliges Aufbäumen blieb allerdings erfolglos, bis Ende Dezember fiel sie in der Spitze auf 1,893 % zurück und beendete schlussendlich das Jahr bei 2,024 %. Die Renditen zweijähriger deutscher Staatsanleihen fielen im Jahresverlauf von 2,764 % auf 2,404 %. Dies impliziert Erwartungen auf einige Zinssenkungen in den kommenden beiden Jahren.

Für die zu Jahresbeginn investierten Anleger in Euro-Staatsanleihen, winkte nach dem großen Verlust von 2022 zumindest eine teilweise Wiedergutmachung im Jahr 2023. Gemessen über alle Laufzeiten hinweg erwirtschaftete man ein Ergebnis von 7,15 % gegenüber dem Vorjahreswert in Höhe von -18,44 %.

In einem von mäßigen Schwankungen gekennzeichneten Jahr legte der Euro an den Währungsmärkten gegenüber dem US-Dollar rund 3,15 % zu. Mit ähnlichen Amplituden verlief das Jahr für den Ungarischen Forint, der gut 4 % gegenüber dem Euro an Wert hinzugewinnen konnte. Dies gilt auch für das Britische Pfund, das einen Wertzugewinn von 2,08 % gegenüber dem Euro verbuchen konnte. Die Schwäche des Japanischen Yen setzte sich auch 2023 fort, gegenüber dem Euro beträgt dessen Wertverlust 10,98 %.

Auf den Energiemärkten zeigte Rohöl, beispielsweise jenes der europäischen Sorte Brent, Ausschläge in beide Richtungen. Im Jahresvergleich blieb der Preis aber relativ konstant und büßte magere 3 % ein.

Die Preise für Industriemetalle, gemessen am London Metal Exchange Index (LMEX), schwächten sich ähnlich wie 2022 gegen Jahresende in Euro gerechnet um rund 8,58 % ab. Dem gegenüber legte Gold in Euro gerechnet im Jahresvergleich rund 10 % zu.

II. DIE GRAWE BANKENGRUPPE

Die Bank Burgenland steht seit Mai 2006 zu 100 % im Eigentum der Grazer Wechselseitige Versicherung AG (im Folgenden kurz: GRAWE) und übernimmt seit der Schaffung der GRAWE Bankengruppe im Jahr 2008 die Funktion des übergeordneten Kreditinstituts. Zur GRAWE Bankengruppe zählen neben der Bank Burgenland die Schelhammer Capital Bank AG gemeinsam mit der Onlinebankmarke DADAT, die HYPO-BANK BURGENLAND AG Zweigniederlassung Ungarn, die BB Leasing GmbH, die GBG Service GmbH, die GBG Beteiligungen GmbH, die Security KAG, die BK Immo GmbH sowie die GBG Private Markets GmbH.

Trotz des Zusammenschlusses sämtlicher Kreditinstitute zu einer Kreditinstitutsgruppe und der Schaffung gemeinsamer Stabs- und Servicebereiche, mit der die einzelnen Institute zentral serviziert werden, verfolgt die GRAWE Bankengruppe im Außenauftritt eine Mehrmarkenstrategie. Hinter den einzelnen Banken mit ihren Marktbereichen, die mit etablierten Namen und Marken auftreten, steht die Stärke und Qualität der gesamten GRAWE Bankengruppe.

Die Bank Burgenland entwickelte sich seit 2006 - eingebettet in eine finanzstarke und erfolgreiche österreichische Versicherungs- und Bankengruppe und gemessen an den wesentlichen Kennzahlen - zu einer der erfolgreichsten Regionalbanken Österreichs. Der wirtschaftliche Erfolg der GRAWE Bankengruppe sowie die komfortable Eigenmittelausstattung sind die Basis für die Unabhängigkeit und die Solidität der Bank Burgenland und der gesamten GRAWE Bankengruppe innerhalb des GRAWE Konzerns. Diese Unabhängigkeit gestattet es der Bank Burgenland, ausschließlich ihren Kunden verpflichtet zu sein.

Mit der Verschmelzung der Bankhaus Schelhammer & Schattera AG mit der Capital Bank - GRAWE Gruppe AG Ende September 2021 erfolgte der Zusammenschluss der beiden Privatbanken der GRAWE Bankengruppe. Die verschmolzene Bank firmiert seitdem unter dem neuen Namen Schelhammer Capital Bank AG.

Mit 21. Dezember 2023 wurde zwischen der Bank Burgenland und der Austrian Anadi Bank AG (im Folgenden kurz: Anadi) eine Übertragungsrahmenvereinbarung hinsichtlich der Abspaltung wesentlicher Geschäftsfelder der Anadi und gleichzeitiger Aufnahme durch die Bank Burgenland unterzeichnet. Von dieser Rahmenvereinbarung umfasst sind das Filialgeschäft im Bundesland Kärnten mit 10 Standorten, dem darin geführten Kundengeschäft und allen dort beschäftigten Mitarbeitern sowie ein ausgewähltes Portfolio aus KMU- und Immobilien-Finanzierungen, das schwerpunktmäßig in Kärnten angesiedelt ist, sowie das spezialisierte Team der Anadi mit Standort Klagenfurt, das diese Finanzierungen bisher betreut hat. Übernommen werden auch sämtliche Immobilien der Filialstandorte, die sich im Eigentum der Anadi befinden.

Diese Transaktion umfasst etwa 42.000 Kunden mit einem Geschäftsvolumen (Finanzierungen, Einlagen und Depotvolumen) in Höhe von rd. 1,7 Mrd. EUR sowie rund 70 Mitarbeiter, die von der Anadi zur GRAWE Bankengruppe wechseln. Neben dem Markteintritt der Bank Burgenland in Kärnten mit einem Marktanteil von rd. 9 % im Bereich Wohnbaukredite und Girokonten führt diese Vereinbarung insgesamt nahezu zu einer Verdoppelung des Retail-Bereichs.

Das Closing der Transaktion wird nach Vorliegen von vereinbarten Bedingungen, darunter die Zustimmung der Österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), für September 2024 angestrebt.

III. GESCHÄFTSENTWICKLUNG DER BANK BURGENLAND

Im Geschäftsjahr 2023 sank die Bilanzsumme der Bank Burgenland von 4.820,5 Mio. EUR auf 4.649,6 Mio. EUR.

Die Forderungen an Kreditinstitute reduzierten sich um 11,6 Mio. EUR auf 125,3 Mio. EUR (Vorjahr: 136,9 Mio. EUR). Das Kreditportfolio unterlag auch weiterhin einer vorsichtigen Risikopolitik. Der Gesamtstand der Forderungen an Kunden (nach Abzug von Wertberichtigungen und pauschalen Risikovorsorgen) betrug 3.398,3 Mio. EUR (Vorjahr: 3.551,6 Mio. EUR). Dies entspricht einer Verringerung von 4,3 %.

Die Veranlagungen in Wertpapieren dienen der Diversifizierung und Ertragsoptimierung. Per Jahresende 2023 liegt das Nostrovolumen mit 300,5 Mio. um 7,3 % unter dem Vorjahreswert von 324,1 Mio. EUR.

Das Volumen der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten lag nach Rückzahlung des OeNB-Tenders zum 31.12.2023 bei 574,9 Mio. EUR gegenüber 893,7 Mio. EUR im Vorjahr. Zum Jahresende betrugen die verbrieften Verbindlichkeiten 1.328,1 Mio. EUR gegenüber 1.042,1 Mio. EUR im Vorjahr. Der Anstieg ist auf Emissionen im Bereich Pfandbriefe und Senior Preferred Anleihen zurückzuführen.

Das Volumen der Spareinlagen entwickelte sich gegenüber 707,6 Mio. EUR im Geschäftsjahr 2022 auf 702,5 Mio. EUR im Berichtsjahr leicht rückläufig. Die Gesamtposition der Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sank ebenso im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 % auf 2.005,1 Mio. EUR (2.188,2 Mio. EUR).

Derivatgeschäfte werden vorwiegend zur Absicherung von Grundgeschäften unter Bildung von Bewertungseinheiten abgeschlossen. Auf der Aktivseite werden Kundengeschäfte und Wertpapierpositionen, auf der Passivseite Verbindlichkeiten gegenüber Kunden und eigene Emissionen durch Zins-, Währungs-, Aktien- und sonstige Instrumente abgesichert.

Für sämtliche Derivatgeschäfte sind im Rahmen des Treasury-Limitsystems Marktwertlimite je Kontrahent definiert. Diese gelten für sämtliche Arten von Derivatgeschäften, wobei bei der Ermittlung des Ausfallrisikos ein Netting zwischen positiven und negativen Marktwerten erfolgt und dieses durch Cash-Collateral-Vereinbarungen mit den Partnern auf ein Minimum reduziert wird.

Der Nettozinsertrag lag im Jahr 2023 bei 118,7 Mio. EUR (Vorjahr: 69,3 Mio. EUR), die Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen betrugen 10,7 Mio. EUR (Vorjahr: 5,8 Mio. EUR). Das Provisionsergebnis schlug sich mit 15,3 Mio. EUR (Vorjahr: 17,6 Mio. EUR) und das Ergebnis aus Finanzgeschäften mit 1,0 Mio. EUR (Vorjahr: 3,0 Mio. EUR) zu Buche, so dass sich die Betriebserträge auf insgesamt 153,8 Mio. EUR (Vorjahr: 103,1 Mio. EUR) belaufen.

Die Betriebsaufwendungen betragen im Berichtsjahr 63,9 Mio. EUR (Vorjahr: 59,7 Mio. EUR).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit wird mit 48,8 Mio. EUR gegenüber 45,5 Mio. EUR aus dem Vorjahr ausgewiesen.

Nach Berücksichtigung der auf der Gruppenbesteuerung basierenden Umlagenverrechnung konnte ein Jahresüberschuss in Höhe von 40,5 Mio. EUR nach 33,6 Mio. EUR im Vorjahr erzielt werden.

Der Gewinnvortrag beträgt zum Jahresende 271,9 Mio. EUR (Vorjahr: 253,3 Mio. EUR) und der Bilanzgewinn wird mit 312,4 Mio. EUR im Berichtsjahr 2023 (Vorjahr: 286,9 Mio. EUR) ausgewiesen.

Zu einzelnen finanziellen Leistungsfaktoren aus dem Einzelabschluss der Bank Burgenland im Vergleich zum Vorjahr:

Das Kernkapital erreichte zum Jahresende 595,6 Mio. EUR (Vorjahr: 576,7 Mio. EUR). Per 31.12.2023 betrug die Tier Ratio 1 (die Relation des Kernkapitals zum Gesamtrisiko gem. CRR) 21,9 % (Vorjahr: 20,9 %). Die Cost Income Ratio, das Verhältnis Betriebsaufwand zu Betriebserträgen, betrug 41,5 % (Vorjahr: 57,9%). Die Betriebsergebnisspanne (das Verhältnis des Betriebsergebnisses zur durchschnittlichen Bilanzsumme) belief sich auf 1,9 % (Vorjahr: 0,9 %).

IV. GESCHÄFTSENTWICKLUNG KONZERN

Alle zur GRAWE Bankengruppe gehörenden Unternehmen gewährleisten die von einem Finanzdienstleister erwartete Produktvielfalt mit Angeboten an Finanzierungen, Veranlagungen, im Bereich Private Banking, Investmentbanking und Asset Management sowie von Versicherungsprodukten innerhalb des Konzerns.

Im Berichtszeitraum 01.01. bis 31.12.2023 sank die Konzernbilanzsumme mit 6.510,2 Mio. EUR um 4,3 % gegenüber dem Vorjahr.

Die Position Forderungen an Kreditinstitute lag mit 141,8 Mio. EUR um 17,6 Mio. EUR unter dem Vorjahr. Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten verzeichneten eine Abnahme um 378,2 Mio. EUR auf 100,4 Mio. EUR, die vor allem aus der Rückzahlung des Tenders resultiert.

Der Gesamtstand der Forderungen an Kunden (nach Wertberichtigungen) betrug 3.776,6 Mio. EUR (Vorjahr: 4.074,6 Mio. EUR). Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang von 7,3 %.

Im Wertpapier-Bereich wurde weiterhin vorrangig in Anleihen mit sehr guter Bonität, die EZB-fähig sind und für Refinanzierungen bei der Europäischen Zentralbank verwendet werden können, investiert. Das Nostrovolumen lag zum Jahresende mit 683,6 Mio. EUR um 2,4 % unter dem Vorjahreswert von 700,8 Mio. EUR.

Zum Jahresende betrug die Summe der Refinanzierungen über Wertpapiere (ohne Nachrangkapitalien) 1.594,2 Mio. EUR gegenüber 1.289,1 Mio. EUR im Vorjahr. Die Gruppe verfügt damit weiterhin über eine Liquiditätsausstattung, die die aufsichtsrechtlich geforderten Kennzahlen übertrifft.

Das Volumen der Spareinlagen in Höhe von 778,2 Mio. EUR reduzierte sich gegenüber dem Vorjahreswert um 26,1 Mio. EUR.

Der Nettozinsertrag beträgt im Berichtsjahr 187,4 Mio. EUR (Vorjahr: 103,5 Mio. EUR) und liegt damit deutlich über dem Vorjahresniveau.

Das Provisionsergebnis sank und liegt mit 80,4 Mio. EUR um 6,3 % unter dem Vorjahreswert von 85,8 Mio. EUR. Gemeinsam mit den Erträgen aus Wertpapieren und Beteiligungen in Höhe von 5,5 Mio. EUR (Vorjahr: 6,0 Mio. EUR) und dem Ergebnis aus Finanzgeschäften in Höhe von 3,8 Mio. EUR (Vorjahr: 5,3 Mio. EUR) belaufen sich die Betriebserträge auf 289,8 Mio. EUR (Vorjahr: 214,3 Mio. EUR). Nach Abzug der Betriebsaufwendungen in Höhe von 144,4 Mio. EUR (Vorjahr: 128,8 Mio. EUR) ergibt sich ein Betriebsergebnis in Höhe von 145,4 Mio. EUR (Vorjahr: 85,5 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr konnte ein Jahresüberschuss nach Minderheiten in Höhe von 58,8 Mio. EUR nach 31,0 Mio. EUR im Vorjahr erwirtschaftet werden.

Einzelne Kennzahlen zeigen im Detail folgendes Bild:

Die Gesamtkapitalquote (die Relation der anrechenbaren Eigenmittel zum Gesamtrisiko gem. CRR) betrug per 31.12.2023 18,2 % (Vorjahr: 19,2 %). Die Cost Income Ratio (das Verhältnis von Betriebsaufwendungen zu den Betriebserträgen) betrug im abgelaufenen Jahr 49,8 % (Vorjahr: 60,1 %).

V. MARKTBEREICHE DER BANK BURGENLAND

PRIVAT- & GESCHÄFTSKUNDENBEREICH

Die aktuelle wirtschaftliche Entwicklung stellt auch das klassische Retailgeschäft vor großen Herausforderungen. Die 13 Filialen der Bank Burgenland, verteilt auf die Standorte Burgenland, Wien und Graz geben auch in turbulenten Zeiten unseren Kunden finanziellen Halt und Sicherheit.

Betriebswirtschaftlich zeigt sich das Jahr 2023 durchaus erfolgreich, wenngleich dieser Erfolg auf anderen Faktoren beruht als über viele Jahre zuvor. So zeigen die wirtschaftlichen Verwerfungen, insbesondere im Kreditgeschäft - und hier vor allem im Kerngeschäft der Wohnbaufinanzierung - deutliche Auswirkungen. Demgegenüber gewinnt das Einlagengeschäft wieder erheblich an Bedeutung, und dies nicht nur im Blick auf das zufriedenstellende, betriebswirtschaftliche Ergebnis. Die Rückkehr der Zinsen und ein angesichts zunehmender Unsicherheiten neu angefachtes Bedürfnis zur Vorsorge steigern dieses Geschäftssegment.

Die Bank Burgenland hat mit Ende Dezember 2023 eine Vereinbarung über die Übernahme des Filialgeschäftes sowie eines ausgewählten Kreditportfolios in Kärnten abgeschlossen. Ziel der Integration der 10 Filialstandorte in Kärnten ist es, das Geschäftsvolumen sowie die Kundenzahl zu verdoppeln und die Stabilität des Geschäftsmodells „Filiale“ in der Bank Burgenland weiter zu erhöhen.

FIRMENKUNDENBEREICH

Die aktuellen, geopolitischen Krisen, gepaart mit der hohen Inflation im vergangenen Jahr und den damit einhergehenden, starken Zinsanstiegen mit einer historisch noch nie dagewesenen Anzahl an Zinsschritten innerhalb kürzester Zeit, hatten einen konjunkturellen Einbruch zur Folge und die österreichische Wirtschaft in eine Rezession schlittern lassen. Dies spiegelt sich auch in einer deutlichen Zunahme in der Insolvenzstatistik wider. Wenngleich die einzelnen Branchen unterschiedlich zu betrachten sind, sind die Segmente Bau, Industrie und Handel am stärksten von den Auswirkungen betroffen.

Die Rahmenbedingungen 2023 haben zudem zu einer deutlichen Reduktion in der Investitionstätigkeit beigetragen, womit der Schwerpunkt der Unternehmen in der kurzfristigen Liquiditätssicherung lag und damit einhergehend auch eine höhere Nachfrage zu beobachten war.

Der Firmenkundenbereich der Bank Burgenland konnte sich den aktuellen Rahmenbedingungen zwar nicht entziehen, und somit war einer leichter Rückgang in den betreuten Volumina zu verzeichnen. Andererseits wurde aufgrund der gelebten Praxis der Kundennähe, das Portfolio einer laufenden Analyse unterzogen, um negative Entwicklungen zu erkennen und durch gezielte Maßnahmen entgegenzuwirken. Als Resultat in der Umsetzung konnten, trotz der schwierigen Bedingungen, sowohl die Erträge als auch das Risiko stabil gehalten werden.

IMMOBILIENBEREICH

Auch der Markt für Kommerzimmobilien wurde so wie alle anderen Marktbereiche sehr stark durch die gestiegenen Finanzierungskosten beeinflusst. Das führte zu einer spürbaren Verringerung der Transaktionen. Die Zeiträume für die Verwertung von Objekten wurden daher zwangsläufig länger - dies natürlich auch aufgrund der Bestimmungen der Kreditinstitute-Immobilienfinanzierungsmaßnahmen-Verordnung, kurz KIM-V. Die Käufer waren deutlich zurückhaltender als in den Jahren zuvor. Das richtige Produkt zum richtigen Preis war auch im Jahr 2023 nach wie vor marktgängig, es kam jedoch bereits zu einer Art „Marktberreinigung“.

Das Kommerzimmobilienportfolio der Bank Burgenland ist, dank der durchgängig stets profunden Finanzierungsprüfung vor Kreditgewährung, sehr solide. Gemeinsam mit unseren Kunden ist es in diesen herausfordernden Zeiten mehr denn je erforderlich, individuelle Lösungen zu finden.

Diese Kundennähe und das Vertrauensverhältnis zwischen Kunde und Bank Burgenland ist unverzichtbarer Teil unserer Dienstleistung. Gerade in turbulenten Zeiten haben Flexibilität, Umsetzungsgeschwindigkeit und Kundennähe oberste Priorität für unsere Geschäftspartner.

CAPITAL MARKETS

Der starke Zinsanstieg 2022 und die damit verbundenen Auswirkungen beeinflussten auch im Jahr 2023 immer noch das Anlegerverhalten. Trotz des aufkeimenden Optimismus im Jahresverlauf, der sich damit begründet, dass der stetige Zinsanstieg allmählich den höchsten Punkt erreicht haben könnte, fehlten die Lebensversicherungsgesellschaften als starke Investorengruppe. Mangelnde Mittelzuflüsse einerseits und andererseits Bestände, die nur mit Verlusten verkauft werden können, reduzierten deutlich deren Handlungsspielraum, vor allem im Sekundärmarkt. Mit der Beendigung des „billigen“ Geldes, nämlich der Möglichkeit der Banken, sich langfristig günstig über die EZB zu refinanzieren, reduzierte sich auch nach und nach die überschüssige Geldmenge im Kapitalmarkt für die Neuveranlagung. Diese angespanntere Liquiditätssituation führte dazu, dass dem Liquiditätsmanagement quer über die Käuferschichten deutlich mehr Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Die vielen Bankenpleiten in den USA, wie beispielsweise die Silicon Valley Bank, die aufgrund mangelnder Liquidität in Schieflage geraten waren, verstärkten die Bedeutung von liquiden Assets noch mehr. Das Geld floss daher hauptsächlich in möglichst liquide Benchmarkanleihen. Die allgemein verminderte Nachfrage führte aber auch dazu, dass der Markt sich zu einem Käufermarkt wandelte. Neuemissionen mussten aufgrund der Nachfrage der Investoren nun mit einer attraktiven Prämie gegenüber den Sekundärmarktstiteln ausgestattet sein, damit sie überhaupt platzierbar waren.

Diese sogenannte „New Issue“ Premium, welche zuvor noch nie in vergleichbarer Höhe ausgezahlt wurde, zog dann die verfügbaren Gelder an. So profitierten hauptsächlich Benchmark-Emissionen von diesen Mittelzuflüssen. Sekundärmarkttransaktionen und nicht liquide Privatplatzierungen, die Stärke von Capital Markets, waren in diesem Umfeld benachteiligt.

Der Ertrag von Capital Markets verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um ca. 14 %. Das ist trotzdem ein respektables Ergebnis, da man den Umstand berücksichtigen muss, dass das langjährig eingespielte Team von Capital Markets den Abgang von drei erfahrenen Salesmitarbeitern zu verkraften hatte. Des Weiteren reduzierte sich das Zinsergebnis, da die Refinanzierungskosten der im Markt gekauften Wertpapiere zumeist deutlich höher lagen als die niedrigen Kupons der im Handelsbestand befindlichen Wertpapiere.

TREASURY

Refinanzierung

Die Bank Burgenland verfügt weiterhin über eine komfortable Liquiditätsausstattung. Die Emissionsfähigkeiten betragen im Jahr 2023 rd. 44,5 Mio. EUR. Das Neuemissionsvolumen 2023 inkl. Aufstockungen bemisst sich auf 310 Mio. EUR und betrifft zur einen Hälfte Pfandbriefe und zur anderen Senior Preferred Anleihen im Retail- und Kapitalmarkt. Die gezielten, längerfristigen Refinanzierungsgeschäfte der OeNB/EZB (TLTRO III) wurden bis Jahresende gänzlich rückgeführt. Moody's vergab im Jänner 2023 folgende Erstratings für die Bank Burgenland: A2 für langfristige Einlagen und A3 als Emittentenrating, jeweils mit stabilem Ausblick. Zudem wurden im November 2023 das Emittentenrating mit A-/Stable und das Rating für hypothekarische Pfandbriefe mit AAA/Stable von der Ratingagentur Scope Ratings bestätigt.

Eigenveranlagung

Der Kapitalmarkt war durch weitere Zinserhöhungen der Notenbanken, die im 2. Halbjahr 2023 ihren Höhepunkt erreicht haben sollten, geprägt. Wie im Vorjahr, konnten somit Tilgungen von Staatsanleihen und Covered Bonds durch Papiere mit deutlich höheren Renditen substituiert werden. Auf Grund der rechtlichen Vorgaben wurde unverändert fast ausschließlich in EZB-fähige Anleihen mit sehr guter Bonität, die für Refinanzierungen bei der Europäischen Zentralbank verwendet werden können, investiert. Die auf Veranlagungen im Wertpapiereigenbestand anzuwendenden Nachhaltigkeitskriterien wurden nachgeschärft. Durch Dividendenerträge, realisierte Gewinne im Bereich Aktienfonds sowie Zinserträge aus Forderungswertpapieren wurde ein positiver Beitrag zum Gesamtergebnis 2023 erbracht.

PERSONAL UND PERSONALENTWICKLUNG

Der Erfolg bei Bankgeschäften ist zu einem Großteil vom Vertrauen der Kunden in die Qualität der Dienstleistung sowie der Zuverlässigkeit der damit betrauten Personen abhängig. Die konzernweite Zusammenarbeit ist ein entscheidender Erfolgsfaktor innerhalb der GRAWE Bankengruppe und somit auch Schwerpunkt in der Ausbildung. Zusätzlich stellen die laufende Verbesserung der erforderlichen Kompetenzen, die Forcierung der Aus- und Weiterbildung im Verkauf als auch in den internen Bereichen und die Weiterentwicklung der Führungskräfte zentrale Anliegen im Rahmen der Personalentwicklung dar. Der Fokus liegt hier nach wie vor auf praxisorientierten Maßnahmen, um die Nachhaltigkeit in sämtlichen Angelegenheiten der Personalentwicklung zu gewährleisten.

Zum Jahresende 2023 betrug der Personalstand 313 Mitarbeiter (234 Vollbeschäftigte, 63 Teilzeitbeschäftigte, 6 Karenzen und 10 Arbeiterinnen) und ist im Vergleich zum Vorjahr nahezu gleichgeblieben.

Das Format des „Distance-Learning“ im Rahmen der bankspezifischen Aus- und Weiterbildung hat sich als effiziente und erfolgreiche Lernform etabliert und ist auch ein wichtiger Beitrag zum Thema „Nachhaltigkeit“. Bei persönlichkeitsbildenden Seminaren und allen Veranstaltungen, in denen Erfahrungsaustausch und vernetztes Lernen wesentlich sind, rücken wieder Präsenzseminare in den Vordergrund.

Den Anforderungen der Gesetzgeber im Rahmen von MiFID II und IDD nachzukommen, war ein weiterer, wesentlicher Schwerpunkt im Rahmen der kontinuierlichen Weiterbildung unserer Kundenberater, um das Vertrauen unserer Kunden weiterhin zu stärken und nachhaltig zu erhöhen. Das Thema „Ethik und Nachhaltigkeit“ in der Kundenberatung ist hier ein wesentlicher Teil: Unsere Kundenberater werden dazu laufend von unseren internen Experten geschult. Ebenso haben sie die Möglichkeit am zertifizierten Lehrgang „EFPA ESG Advisor“ teilzunehmen, der von unseren Fachexperten in Zusammenarbeit mit der Hypo-Bildung 2021 entwickelt wurde.

Auch die Entwicklung und Umsetzung akkreditierter, interner Schulungsmaßnahmen gemäß MiFID II sowie die Ausarbeitung und Umsetzung von Schulungsmaßnahmen für die jährlich erforderlichen Weiterbildungsstunden im Rahmen von IDD standen ebenso im Fokus.

Kompetenz, unternehmerisches Denken, verkäuferisches Geschick und Teamgeist sind entscheidend für die Erreichung der angestrebten Ziele und stellen daher auch im nächsten Jahr die zentralen Schwerpunkte in der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und Führungskräfte dar.

Die Richtlinien in Hinblick auf variable Vergütungen werden in einem konzernweit geltenden Handbuch geregelt („Grundsätze der Vergütungspolitik der GRAWE Bankengruppe“), deren Festlegung und Umsetzung vom Vergütungsausschuss des Aufsichtsrates der Bank Burgenland sichergestellt wird. Die Vergütungspolitik der GRAWE Bankengruppe wird im Rahmen der Offenlegung auf der Homepage des Institutes dargestellt.

VI. RECHTSSTREITIGKEITEN

Über den banküblichen Geschäftsbetrieb hinausgehende, wesentliche Rechtsstreitigkeiten sind weder anhängig noch zu erwarten.

VII. WESENTLICHE BETEILIGUNGEN

Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Vermögen unserer Kunden, dieses für Generationen zu wahren und zu mehren, ist der Auftrag der Schelhammer Capital Bank AG (im Folgenden kurz Schelhammer Capital). Die Bank ist Teil der Kreditinstitutsgruppe im Konzern der Grazer Wechselseitigen Versicherung (kurz GRAWE Bankengruppe) und im September 2021 aus einer Verschmelzung der Capital Bank – GRAWE Gruppe AG als übertragene Gesellschaft mit der Bankhaus Schelhammer & Schattera AG als aufnehmende Gesellschaft hervorgegangen. Die Gesellschaft firmiert seither unter dem neuen Namen Schelhammer Capital Bank AG.

Als älteste Privatbank Wiens verkörpert Schelhammer Capital vor allem Beständigkeit und Stabilität. Unser Handeln wird darüber hinaus an den Werten Nachhaltigkeit, Mut und Unternehmertum ausgerichtet.

In der Anlageberatung nimmt Schelhammer Capital eine führende Rolle in Österreich sowie im gesamten deutschsprachigen Raum ein. Dies wird jährlich durch unabhängige Prüfinstanzen bestätigt, die unsere Beratungs- und Portfolioqualität regelmäßig auszeichnen. Das sind Erfolge, die insbesondere auf die verantwortungsvolle Arbeit der Kundenbetreuer und Vermögensverwalter zurückzuführen sind.

So konnte Schelhammer Capital im Jahr 2023 gleich mehrere Auszeichnungen bei den Tests der Private Banking Prüfinstanz FUCHS | Richter für sich gewinnen. Im nationalen Vergleich der Privatbanken belegte Schelhammer Capital zum zweiten Mal in Folge den 1. Platz – in der Gesamtwertung des deutschsprachigen Raumes, bei der 70 Anbieter aus Österreich, Deutschland, der Schweiz und Liechtenstein untersucht wurden, den hervorragenden 2. Rang. In den Kategorien Anlagevorschlag, Transparenz und Beauty Contest erzielte Schelhammer Capital jeweils die Wertung „sehr gut“.

Auch der Handelsblatt Elite Report gilt als bedeutender Maßstab für Beratungsqualität und Veranlagung im deutschsprachigen Raum. Die Wirtschafts- und Finanzzeitung Handelsblatt sowie die Jury des Elite Report haben in ihrer jährlichen Studie insgesamt 367 Vermögensverwalter unter die Lupe genommen, wovon lediglich 54 Häuser als „empfehlenswert“ eingestuft wurden. Insgesamt stammen 43 aus Deutschland, 7 aus Österreich und 4 aus der Schweiz und Liechtenstein. Gemeinsam mit 36 weiteren Häusern darf man sich auch dieses Jahr wieder über die Höchstauszeichnung „Summa cum laude“ freuen.

Schelhammer Capital ist spezialisiert auf das Erbringen von Beratungsleistungen rund um das Thema Vermögensveranlagung. Kerngeschäft der Bank ist Private Banking und Vermögensverwaltung, wobei langjährige und beständige Kundenbeziehungen angestrebt werden.

Die klassischen Private Banking Einheiten von Schelhammer Capital konnten dem Anspruch als stärkste Privatbank Österreichs erneut gerecht werden. Nach einem Rückgang des Depotvolumens im Jahr 2022 konnte im Jahr 2023 wieder ein Volumenzuwachs verzeichnet werden. Das Provisionsergebnis lag leicht unter dem Planwert; das Zinsergebnis überstieg den Planwert jedoch deutlich. Wesentliche Ziele für 2024 sind weiterhin ausgesprochener Kundenfokus, eine weitere Optimierung der Abläufe und eine strukturierte Nachfolgeplanung.

Der Private Banking Markt in Österreich befindet sich seit einiger Zeit in einer Konsolidierungsphase. Ziel von Schelhammer Capital ist es, als stärkste Privatbank Österreichs auch klarer Marktführer zu werden und daher eine aktive Rolle am österreichischen Private Banking Markt einzunehmen.

Die im Geschäftsjahr 2021 etablierte neue Organisationseinheit Vermögensmanagement konnte das Depotvolumen auch 2023 deutlich steigern. Der noch junge Bereich konnte das Depotvolumen in einem volatilen Marktumfeld um rund ein Drittel ausbauen. Die Gewinnung weiterer Kunden und der Ausbau des Depotvolumens stehen auch 2024 im Vordergrund.

Schelhammer Capital verfügt im Segment Gold & Edelmetalle traditionell über eine hohe Expertise und eine umfangreiche Produktpalette. Gold hat in einem professionell strukturierten Veranlagungsportfolio einen fixen Platz. Dies gilt ganz besonders in unsicheren Zeiten. In enger Abstimmung mit der

Münze Österreich ist Schelhammer Capital bestrebt, auch bei Veranlagungen in Gold eine möglichst hohe Transparenz und Nachhaltigkeit zu erzielen.

Der Bereich Family Office ist auf die Betreuung von High Net-Worth Individuals, Privatstiftungen und Familienunternehmen spezialisiert. Die Kernkompetenz des Family Office ist die besondere Berücksichtigung individueller Kundenbedürfnisse bei sämtlichen finanziellen Angelegenheiten. Dies kann auch die Umsetzung von Spezialthemen beinhalten, wie beispielsweise die Betreuung beim Erwerb oder Verkauf eines Unternehmens oder die Strukturierung einer Sonderfinanzierung. 2023 konnten wir für unsere Kunden wiederum neue erfolgsversprechende Private Equity Manager gewinnen.

Im Zusammenhang mit einer organisatorischen Neustrukturierung des Asset Managements in der GRAWE Bankengruppe unter Einbeziehung der Kapitalanlagegesellschaft der Gruppe, der Security KAG, kam es im Jahr 2023 zu organisatorischen Änderungen des ehemaligen Bereichs Asset, Product & Quality Management. Das Asset Management inkl. Nachhaltigkeitskompetenz, die Abteilung Wertpapier-Kundenhandel sowie die Vertriebssteuerung wurden zum Bereich Asset Management & Kundenhandel zusammengefasst. Die Tätigkeiten im Zusammenhang mit Qualitäts- und Produktmanagement werden vom Bereich Quality & Product Management übernommen. Das Institutional Asset Clearing wurde in den Geschäftsbereich „Die Plattform“ überführt.

Im Bereich Asset Management und Kundenhandel sind die Abteilungen Asset Management und WP-Kundenhandel & Vertriebsunterstützung organisiert. Die Abteilung Asset Management führt individuelle Portfolioverwaltungen für Kunden der Schelhammer Capital durch. Sie führt zudem vertriebsunterstützende Maßnahmen insbesondere in Bezug auf die individuelle Portfolioverwaltung aus und bereitet die Nachhaltigkeitsstrategie der Portfolioverwaltungsstrategien der Bank auf. Die Abteilung WP-Kundenhandel & Vertriebsunterstützung führt die Weiterleitung und Ausführung von Wertpapier-Kundenorders aus den Markt Bereichen der Bankengruppe an die im Rahmen der Best Execution Policy festgelegten Handelsplätze und -partner durch.

Der Bereich Quality & Product Management verantwortet bei Schelhammer Capital wesentliche Aufgaben in den Bereichen Produktmanagement, Systembetreuung und Weiterentwicklung. Das Quality Management zeichnet für Effizienzsteigerungsmaßnahmen und zahlreiche Projekte innerhalb der Privatbank verantwortlich. Dazu zählen Optimierungen, Anpassungen und funktionale Erweiterungen von Systemen und Prozessen.

Das Product Management strukturiert und verwaltet Spezialprodukte, insbesondere in Form der haus-eigenen Performance Linked Notes.

Der Bereich Finanzierungen ist das Kompetenzzentrum für Aktivgeschäft bei Schelhammer Capital. Die Angebotspalette umfasst auf der Finanzierungsseite Wertpapierlombardkredite, Immobilienfinanzierungen (Bauträgerfinanzierungen, Zinshausfinanzierungen, privates Wohneigentum, Vorsorgewohnungen sowie Immobilienfinanzierungen im kirchlichen Bereich) und Green-Finance Projekte. Im Finanzierungsbereich werden einerseits eigene Kunden betreut, andererseits stehen die Mitarbeiter des Bereichs als Experten für Finanzierungsangelegenheiten von Kunden des Private Banking/Vermögensmanagement zur Verfügung.

Für Kunden des Private Banking wird der gesamte Kreditvergabeprozess (vom Finanzierungsvorschlag über die Kreditbeantragung und -genehmigung bis zur Erstellung und Unterfertigung der

Kreditverträge) abgedeckt. Im Geschäftsjahr 2023 betrug das von diesem Bereich administrierte Ausleihungsvolumen rund 551,2 Mio. EUR und konnte damit im Vergleich zum Vorjahr leicht gesteigert werden.

„Die Plattform“ ist ein Bereich von Schelhammer Capital, der als eigenständige Marke geführt wird und die führende B2B-Fondsplattform in Österreich darstellt. Als unabhängige Depotbank werden Wertpapiergeschäfte für Kunden von Banken, Wertpapierfirmen und Wertpapierdienstleistungsunternehmen abgewickelt. Auch im Jahr 2023 konnte das verwaltete Depotvolumen sowie die Depotanzahl deutlich ausgebaut werden. Neben der Erholung an den Wertpapiermärkten konnte die Plattform insbesondere auch von der Schließung der Bank Austria Finanzservice profitieren.

Auch die DADAT – die Direktbankmarke von Schelhammer Capital – konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre Innovationskraft und Vorreiterrolle am österreichischen Online-Banking-Markt unter Beweis stellen. Trotz des aufgrund der starken Kursrückgänge an den Kapitalmärkten sehr schwierigen Marktumfeldes konnte die DADAT weiter stark wachsen. Sowohl das Kundenportfoliovolumen als auch die Anzahl an Wertpapiertransaktionen konnten im abgelaufenen Geschäftsjahr weiter gesteigert werden. Die DADAT arbeitet laufend an den besten Lösungen für österreichische Direktbankkunden. Laut der aktuellen ÖGVS Studie wurde sie 2023 zum dritten Mal in Folge als beste Direktbank des Landes ausgezeichnet. Seit Start der DADAT wird laufend mit Hochdruck an der Weiterentwicklung der angebotenen Services, der Ausweitung des Produktangebotes und auch an weiteren Prozessoptimierungen und Innovationen gearbeitet. Durch den Einsatz von Robotics und weiteren Automatisierungen gelang es mit fast gleicher Mitarbeiteranzahl das zusätzliche Geschäftsvolumen zu bewältigen.

Operativ verzeichnete Schelhammer Capital ein äußerst erfolgreiches Geschäftsjahr. Die Bank erzielte im Geschäftsjahr 2023 ein EGT in Höhe von 41,1 Mio. Euro.

HYPO-BANK BURGENLAND AG ZWEIGNIEDERLASSUNG UNGARN

Nach dem Verkauf der 100 %-igen Tochter „Sopron Bank Burgenland Zrt.“ Anfang 2022 hat die Bank Burgenland im Mai 2022 eine Zweigniederlassung in Ungarn gegründet, um ihre erfolgreiche Geschäftstätigkeit fortzuführen. Die Zweigniederlassung hat zwei Standorte in Ungarn, einen in Sopron für die Stabs- und Servicebereiche und einen in Budapest für die Vertriebseinheit. Das Personal der Zweigstelle besteht aus erfahrenen Mitarbeitern, die alle bereits in der Sopron Bank beschäftigt waren. Die Vertriebstätigkeit der Zweigstelle umfasst klassisches Relationship Banking. Nach dem operativen Start im September 2022 und im Einvernehmen mit dem Käufer der Sopron Bank konnte die Zweigniederlassung ein definiertes Immobilien- und Projektfinanzierungsportfolio aus der Sopron Bank übernehmen.

Die Akquisition von Finanzierungsprojekten durch die Zweigstelle erfolgt über dieselben Kanäle und Geschäftskontakte, die in den letzten 15 Jahren erfolgreich bei der Sopron Bank aufgebaut worden sind. Die Geschäftsaktivität der Zweigstelle konzentriert sich ausschließlich auf das Kreditgeschäft mit Firmenkunden und umfasst keine anderen Dienstleistungen wie z.B. Kundeneinlagen, Zahlungsverkehr oder Wertpapiergeschäfte. Ziel ist es, Kunden in den Segmenten nationale und internationale Immobilienentwickler und Investoren, Logistikdienstleister, gewerbliche KMUs und landwirtschaftliche Betriebe zu betreuen.

Das Geschäftsjahr 2023 war, wie in den meisten Ländern Europas, auch in Ungarn vom Krieg in der Ukraine und die dadurch resultierende Energiekrise geprägt. Sprungartig vervielfachte Energiepreise,

europaweit die höchste Inflationsrate und eine drastisch erhöhte Zinslandschaft waren das Endresultat der Entwicklungen in Ungarn. Trotzdem konnte die Finanzlage des Landes stabil gehalten werden, es gab weder eine erwähnenswerte Konkurswelle, noch konnte eine Kreditausfallswelle beobachtet werden. Der Immobilienmarkt hat sich unterschiedlich entwickelt. Während der Büro-, Kommerz- und Industriemarkt stabil geblieben sind, hat die Dynamik des Wohnungsmarktes durch die stark erhöhte HUF-Zinslandschaft deutlich nachgelassen. Die regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen gestalten sich unverändert schwierig, eine neue Extraprofitsteuer sowie die Zinsdeckelung der variablen HUF-Kredite bedeuten weitere, finanzielle Nachteile für den Bankensektor.

GBG SERVICE GMBH

Die GBG Service GmbH ist das Kompetenzzentrum für die Abwicklung von Bankgeschäften und IT-Services in der GRAWE Bankengruppe. Das Unternehmen erbringt ein umfangreiches Spektrum an nicht konzessionspflichtigen Dienstleistungen im Bankgeschäft.

Dies umfasst insbesondere den Bereich Bankbetrieb mit Leistungen im Bereich von Zahlungsverkehr, Wertpapierabwicklung sowie Prozess- und Projektmanagement. Der Bereich Creditservice unterstützt mit Leistungen rund um Kreditverträge, die Sicherheitenverwahrung, Bilanzanalyse sowie Sanierung und Betreuung. Abgerundet wird der Leistungsumfang durch den Bereich Kundenmanagement, in welchem unter anderem das Datenqualitätsmanagement eingegliedert ist. Kern der Dienstleistung ist die Erbringung von Services für die Gesellschaften der GRAWE Bankengruppe, es werden allerdings auch wesentliche Dienstleistungen für konzernfremde Gesellschaften erbracht.

Des Weiteren ist die gesamte Organisation der IT der GRAWE Bankengruppe in der GBG Service GmbH angesiedelt. Die Leistungserbringung erfolgt hierbei in Zusammenarbeit mit einem externen Rechenzentrum.

Mit laufend optimierten, hocheffizienten Prozessen, modernster Automatisierung und immer größeren Stückzahlen liefert die GBG Service GmbH fundierte Antworten auf den anhaltenden Kostendruck im Bankgeschäft und sorgt für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit – für die Institute der GRAWE Bankengruppe ebenso wie mittlerweile auch für andere österreichische Banken, die auf kompetentes und wirtschaftliches Outsourcing Wert legen.

Das Anbieten von Outsourcing-Dienstleistungen an andere österreichische Banken ist ein wesentlicher Pfeiler der Geschäftsstrategie der GBG Service GmbH. Dabei ist die Gesellschaft einer der wenigen Dienstleister mit umfassendem Leistungsangebot für Kreditinstitute in Österreich. Dabei können die an die GBG Service GmbH ausgelagerten Leistungen sehr individuell vereinbart werden. So wird beispielsweise der gesamte Zahlungsverkehr für einige österreichische Kreditinstitute heute bereits über die GBG Service GmbH abgewickelt. Ziel ist es, den Umfang der Auslagerungsleistungen für Drittbanken kontinuierlich auszubauen. Die GBG Service GmbH bietet ein attraktives Angebot für alle Kreditinstitute, insbesondere für jene die im gleichen Rechenzentrum operieren.

SECURITY KAPITALANLAGE AKTIENGESELLSCHAFT

Die Security Kapitalanlage Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz: Security KAG) ist die Kapitalanlagegesellschaft im Konzern der GRAWE Bankengruppe und eine 100 % Tochter von Schelhammer Capital. In der Security KAG wurden zum Bilanzstichtag Fonds sowohl für institutionelle Kunden als auch Publikumsfonds mit einem Volumen von rund 7,11 Mrd. EUR verwaltet.

Als Manager von erheblichem Vermögen trägt die Security KAG Verantwortung für Menschen und deren Ansprüche, dabei steht die genaue Abwägung zwischen Chancen und Risiken im Vordergrund. Die Security KAG gehört in den letzten 10 Jahren zu den am stärksten wachsenden Kapitalanlagegesellschaften Österreichs, auf deren Expertise institutionelle und private Investoren vor allem aus Österreich, aber auch vermehrt aus Deutschland, vertrauen. Ihre Pionierstellung konnte die Security KAG beispielsweise durch die Auflage des ersten nachhaltigen High-Yield Fonds in Österreich, die KAG-weite Implementierung von Mindeststandards (ÖGUT-Responsible Investment Standard) oder die Auflage des ersten nachhaltigen Emerging Markets Anleihenfonds Österreichs untermauern. Die nachhaltige Fondspalette der Security KAG konnte stetig ausgebaut werden und umfasst mittlerweile eine Vielzahl von Publikums- und Spezialfonds in diesem Segment. Der Anteil der nachhaltigen Publikums- und Spezialfonds an den Total Assets under Management beläuft sich auf über 40 %. Die Security KAG zählt damit zu den größten Anbietern nachhaltiger Publikumsfonds in Österreich.

BB LEASING GMBH

Die Tätigkeit der BB Leasing GmbH liegt in der Vergabe von Leasing- und Mietkaufverträgen, vor allem bei Nutzkraftfahrzeugen und im Mobilienbereich. Der landwirtschaftliche Bereich und der Bereich Medizintechnik sind unverändert von strategischer Bedeutung. Die Marktpräsenz liegt hauptsächlich im Raum Ostösterreich (Burgenland, Steiermark, Niederösterreich, Wien). Die Kompetenzen der BB Leasing GmbH liegen im beratungsintensiven, lösungsorientierten Kommerzkundengeschäft.

Das abgelaufene Geschäftsjahr war von einer zurückhaltenden Stimmung am Markt geprägt. Trotz des schwierigen Marktumfeldes konnte an dem hohen Niveau des Neugeschäftsvolumens aus der Zeit vor der Pandemie wieder annähernd angeknüpft werden. Die Geschäftsentwicklung 2023 der BB Leasing GmbH kann grundsätzlich als positiv eingestuft werden.

Im Jahr 2023 wurden 765 Neuverträge mit einem Finanzierungsvolumen von rund 45,1 Mio. EUR abgeschlossen. Im Vergleich dazu wickelte die BB Leasing GmbH im Jahr 2022 843 Neuverträge mit einem Finanzierungsvolumen in Höhe von rund 47,1 Mio. EUR ab. Das Leasingportfolio umfasst derzeit rund 3.300 Verträge. Der Jahresgewinn (vor Steuern) betrug im Wirtschaftsjahr 2023 1.477 TEUR.

BK IMMO VORSORGE GMBH

Die BK Immo Vorsorge GmbH, ebenfalls eine 100 % Tochter von Schelhammer Capital, ist auf die Errichtung von Vorsorgewohnungen, den Ankauf und die Sanierung von Altimmobilien sowie die Konzeption von Bauherrenmodellen spezialisiert, dies vor allem in Wien und Graz. Das Unternehmen konnte sich in allen bisherigen Marktphasen seit ihrer Gründung 2009 am Markt gut behaupten. Mit ihren 7 Mitarbeitern werden derzeit 12 Projekte entwickelt bzw. abgewickelt. Bisher wurden 33 Projekte abgeschlossen. Der sich verändernde Markt führt auch bei der BK Immo zu Weiterentwicklungen des Geschäftsmodells. So werden derzeit unter anderem neue Konzepte für zukunftssträchtige und möglichst energieautarke Wohnanlagen ausgearbeitet.

Die BK Immo Vorsorge GmbH erwirtschaftete im Jahr 2023 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von 1,0 Mio. Euro.

GBG PRIVATE MARKETS GMBH

Betreffend Anlagemöglichkeiten in Private Equity hat Schelhammer Capital im Jahr 2020 einen weiteren Expansionsschritt gesetzt. Durch Registrierung der 100 % Tochtergesellschaft GBG Private Markets GmbH als registrierter AIFM kann den Kunden ein optimaler Zugang zu dieser interessanten Assetklasse angeboten werden.

GBG BETEILIGUNGEN GMBH

Die GBG Beteiligungen GmbH ist die Holdinggesellschaft für nichtbankbetriebliche Beteiligungen der GRAWE Bankengruppe. Durch diese Struktur verspricht man sich eine bessere Steuerung der Konzernbeteiligungen. Gesellschaftsrechtlich ist die GBG Beteiligungen GmbH umgesetzt und erste Beteiligungen werden bereits gehalten. Die Einbringung der weiteren Beteiligungen inklusive aufsichtsrechtlicher Genehmigungen wird derzeit vorangetrieben.

VIII. RISIKOMANAGEMENT

Das Risikomanagement in der Bank Burgenland wird als arbeitsteiliger Prozess der Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung von in der GRAWE Bankengruppe definierten Risiken verstanden. Ein qualitativ angemessenes Risikomanagement wird als wesentlicher Erfolgsfaktor für die nachhaltig erforderliche Entwicklung des Unternehmens gesehen. Die risikopolitischen Grundsätze, Zuständigkeiten sowie Steuerungsprinzipien sind in das Konzernrisikomanagement der GRAWE Bankengruppe eingebettet. Die Verantwortlichkeiten sind inhaltlich und funktional klar geregelt.

Zielsetzung im Bereich des Risikomanagements der Bank Burgenland ist es, sämtliche Risiken des Bankbetriebes (Kredit-, Markt, Zins- und Liquiditätsrisiken und operationelle Risiken) zu identifizieren, zu quantifizieren sowie aktiv zu steuern. Gemäß den Bestimmungen des § 30 Abs. 7 BWG ist die Bank Burgenland als Mutterkreditinstitut zur Erfüllung der ICAAP Bestimmungen auf konsolidierter Ebene verpflichtet. Der ICAAP-Konsolidierungskreis der Bank Burgenland umfasst neben der Schelhammer Capital Bank AG inkl. Tochtergesellschaften auch die BB Leasing. Die Risikostrategie in der GRAWE Bankengruppe ist es, bankübliche Risiken in einem definierten Rahmen einzugehen und die sich daraus ergebenden Ertragspotenziale zu nutzen. In diesem Sinn ist in der GRAWE Bankengruppe ein Risikomanagement aufgebaut, das die Grundlage für eine risiko- und ertragsorientierte Gesamtbanksteuerung bildet und somit ein selektives Wachstum fördert.

Das Risikomanagement stellt in der Bank Burgenland eine zentrale Einheit dar, welche neben den regulatorischen Rahmenbedingungen, basierend auf dem Bankwesengesetz sowie diversen Verordnungen, Richtlinien und Leitfäden, ebenso Art, Umfang und Komplexität der für die Bank spezifischen Geschäfte und die daraus resultierenden Risiken für die Bank berücksichtigt.

Grundlage für das Risikomanagement der GRAWE Bankengruppe bildet die strikte Trennung zwischen Markt- und Marktfolge. Die Risikomanagementfunktionen sind bei dem für das Risikomanagement zuständigen Vorstandsmitglied zusammengefasst. Die Tätigkeiten der Risikomanagementeinheiten erfolgen gemäß den vom Vorstand festgelegten Leitlinien der Risikopolitik, welche die Risikosteuerung als auch die qualifizierte und zeitnahe Überwachung der Risiken im Zusammenspiel mit den einzelnen

Unternehmensbereichen und der unabhängigen Risikofunktion definieren. Entsprechend dem Grundsatz der Proportionalität entspricht die Organisation des Risikomanagements qualitativ und quantitativ den betriebsinternen Erfordernissen, den Geschäftsaktivitäten, der Strategie und der Risikosituation. Das Risikomanagement ist auf Ebene der GRAWE Bankengruppe angesiedelt und wird auch für die Töchter durch die Bank Burgenland wahrgenommen. Die Aufgaben des Risikomanagements in der Bank Burgenland umfasst die Risikosteuerung der Markt-, Liquiditäts-, Kredit- und operationellen Risiken sowie die Gesamtbanksteuerung. Das operative Kreditrisikomanagement erfolgt in der Abteilung Kreditrisikomanagement. Im Rahmen der Umsetzung des Gruppenrisikomanagements erfolgt eine enge Zusammenarbeit zwischen dem Risikomanagement der Bank Burgenland und ihren Tochterinstituten.

GRUNDSÄTZE DES RISIKOMANAGEMENTS

Die Risiken der Bank Burgenland werden durch ein System von Risikogrundsätzen, Risikomessverfahren, Limitstrukturen und Überwachungsverfahren kontrolliert und gesteuert.

Einen wesentlichen Grundsatz im Rahmen des Risikomanagementprozesses stellt die Risikopolitik dar. Die Risikopolitik ist Teil der Unternehmensstrategie und definiert die Risikobereitschaft und Risikoorientierung in der Bank sowie die Rahmenbedingungen, innerhalb derer die Umsetzung der operativen risikopolitischen Ziele zu erfolgen hat. Die Risikopolitik wird in der Bank Burgenland durch den Vorstand unter Beachtung der Gruppenentwicklungen sowie –richtlinien bestimmt. Sie umfasst die geplante Entwicklung des gesamten Geschäftes nach mehreren Dimensionen, die Festlegung von Limiten für relevante Risiken sowie die Begrenzung von Klumpenrisiken.

Einen weiteren Bestandteil der Grundsätze des Risikomanagements stellen die risikopolitischen Grundsätze dar. Gruppenweit werden folgende risikopolitischen Grundsätze definiert:

- Die Geschäftsleitung und alle Mitarbeiter sind den risikopolitischen Grundsätzen verpflichtet und treffen auch ihre Entscheidungen unter Einhaltung dieser Leitlinien.
- Um eine gewünschte Risiko-/Rendite-Verteilung zu erhalten, erfolgt eine Limitierung der einzelnen Geschäftsbereiche mittels Risiko- und/oder Volumenvorgaben unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit des Unternehmens.
- Die Methoden der Risikobewertung und Messung werden gemäß dem jeweiligen Umfang, der Komplexität und dem Risikogehalt der Geschäfte ausgestaltet und eingesetzt. Es werden grundsätzlich nicht nur Risiken des Handelsgeschäfts erfasst, sondern auch jene, die sich aus einer Gesamtbankbetrachtung ergeben. Die Flexibilität in der Methodenauswahl soll sinnvolle Weiterentwicklungen ermöglichen.
- Um einen konsistenten und kohärenten Risikomanagementprozess zu gewährleisten, werden einheitliche Methoden zur Risikobeurteilung und Limitierung eingesetzt.

- Im Rahmen der Risikosteuerung ist ein geeignetes Limitsystem einzusetzen und laufend zu überwachen. Aus den Gesamtbanklimiten sind Limitsysteme sowohl für die einzelnen Teilrisiken als auch für die einzelnen Töchter abzuleiten bzw. zu definieren. Die festgelegten Risikolimits basieren auf dem Risikodeckungspotenzial. Das gesamte Risikodeckungspotenzial wird für die gemessenen Risiken nicht ausgenützt, womit eine Reserve für außergewöhnliche Szenarien und nicht gemessene Risiken vorbehalten wird.
- Risikosteuerungs- und Controllingprozesse entsprechen den aktuellen gesetzlichen Anforderungen und werden an sich ändernde Bedingungen angepasst. Zudem werden die Risikosteuerungsgrößen in ein System zur Gesamtbanksteuerung eingebracht.
- Bei den wesentlichen, gegebenenfalls existenzgefährdenden Risikoarten wird ein Risikomanagement auf dem Niveau angestrebt, welches zumindest jenen strukturell und größenmäßig vergleichbaren Instituten entspricht („Best-Practice-Grundsatz“).
- Das Risikomanagement wird auf GRAWE Bankengruppenebene wahrgenommen. Ergänzend dazu ist jeder Mitarbeiter angehalten, Risikopotenziale zu erkennen und entsprechende Maßnahmen einzuleiten.
- Die Organisation des Risikomanagements unterliegt dem Grundsatz der Funktionstrennung zwischen Markt und Marktfolge und hat die Vermeidung von Interessenkonflikten auf allen Entscheidungsebenen zu gewährleisten.
- Für die laufende Risikosteuerung sind dem Vorstand bzw. den entscheidenden Gremien auf GRAWE Bankengruppenebene sowie auf Einzelinstitutsebene regelmäßig Berichte über die Risikosituation vorzulegen. Für die Risikodokumentation und -berichterstattung sind die jeweiligen Organisationseinheiten verantwortlich.
- Die KI-Gruppe hat Nachhaltigkeitsrisiken zu identifizieren sowie zu dokumentieren und angemessen in ihrer Geschäfts- und Risikostrategie zu berücksichtigen. Im Risikoprofil ist ein angemessener Ansatz im Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken zu entwickeln und umzusetzen.

Einen weiteren wesentlichen Grundsatz stellt im Risikomanagement der im Zusammenhang mit der Einführung neuer Produkte oder dem Eintritt in neue Märkte stehende Produktgenehmigungsprozess dar. Die Bank Burgenland engagiert sich grundsätzlich in jenen Geschäftsfeldern, in denen Fachwissen sowie Experten vorhanden sind und in denen sie über eine entsprechende Überwachung bzw. Möglichkeit zur Beurteilung der spezifischen Risiken verfügt. Bei der Aufnahme neuer Geschäftsfelder oder neuer Produkte stellt aus diesem Grund eine adäquate Analyse der geschäftsspezifischen Risiken eine wesentliche Voraussetzung dar.

Zu diesem Zweck ist in der Bank Burgenland ein Produktgenehmigungsprozess definiert, welcher das ablauforganisatorische Regelwerk definiert und die Vorgehensweise bei Emissionen oder Investition in neue Produkte, dem Aufnehmen oder Eintreten in neue Märkte und Geschäftsbereiche bestimmt und als Entscheidungsgrundlage die wesentlichen Chancen und Risiken identifiziert.

RISIKOSTEUERUNG

Um eine koordinierte und umfassende Risikosteuerung sicherzustellen, werden eine Gesamtbankrisikostrategie definiert, ein Gesamtbankrisikohandbuch sowie Dienst- und Arbeitsanweisungen als Dokumentationsgrundlage verwendet und Risikolimits festgelegt.

Die Gesamtbankrisikostrategie definiert einerseits allgemeine Grundsätze des Risikomanagements (Prinzipien, Risikosteuerungsprozess, Organisation etc.) und andererseits Risikostrategien je Risikokategorie. Die Zielsetzung des Risikohandbuches ist es, den gesetzlichen und betriebswirtschaftlichen Anforderungen zum Thema Risikomanagement gerecht zu werden. Es unterstützt bei der systematischen Auseinandersetzung mit Risiken und ermöglicht den Mitarbeitern und dem Management eine systematische Beschäftigung mit den einzelnen Bestandteilen des Risikomanagements. Dienst- und Arbeitsanweisungen verfolgen ebenso wie das Risikohandbuch die Zielsetzung, den Mitarbeitern spezielle Risikothemen und deren Regelungen näher zu bringen. Im Gegensatz zum Risikohandbuch weisen sie einen hohen Detaillierungsgrad auf und sind meist auf spezielle Einzelthemen beschränkt.

Die Definition der Risikolimits erfolgt mindestens einmal jährlich auf Basis der Risikotragfähigkeitsrechnung. Die Einhaltung der Risikolimits wird laufend überwacht und regelmäßig an das Management berichtet. Bei Erreichen der Frühwarnstufe bzw. bei Überschreiten eines Limits sind in Kooperation mit dem Vorstand und dem jeweiligen Bereichsleiter entsprechend dem jeweiligen Risiko Maßnahmen zur Begrenzung zu beschließen.

Das zentrale Instrument der Risikosteuerung der Bank Burgenland ist die Risikotragfähigkeitsrechnung. In dieser werden die Risikokennzahlen aus den einzelnen Risikoarten zu einem gesamten Verlustpotenzial aus Risikoübernahmen aggregiert und in einem Prozess den zur Deckung dieser potenziellen Verluste zur Verfügung stehenden Deckungsmassen (Ertragskraft, Reserven, Eigenkapital) gegenübergestellt. Das Ziel dieses Vergleichs ist es festzustellen, inwieweit die Bank in der Lage ist, potenzielle unerwartete Verluste zu verkraften (Risikotragfähigkeitskalkül). Dem Risikotragfähigkeitskalkül folgend ist es das Ziel, die Sicherung des Weiterbestandes des Kreditinstitutes zu gewährleisten. Der Vorstand beschließt die Gesamtrisikostategie, welche die Allokation des Risikodeckungspotenzials auf die einzelnen Risikokategorien enthält. Die Berechnung der Risikotragfähigkeit wirkt in der GRAWE Bankengruppe als Begrenzung für alle Risikoaktivitäten. Die Berechnung der Risikotragfähigkeitsrechnung erfolgt quartalsweise auf Gruppenebene sowie auf Einzelbasis für die Kreditinstitute Bank Burgenland und Schelhammer Capital Bank AG. Darüber hinaus erfolgt eine ständige Beobachtung der Risikopositionen, um bei auftretenden Abweichungen ad hoc risikominimierende Schritte setzen zu können.

Die Berechnung der Risikotragfähigkeit erfolgt durch zwei Methoden: die Gone-Concern Sichtweise, welche den Schutz der Gläubiger in den Mittelpunkt stellt, und die Going-Concern-Sichtweise, welche als Risikotragfähigkeit den reibungslosen Fortbetrieb der Bankgeschäfte definiert.

Das von der GRAWE Bankengruppe für das Eingehen von Risiken zur Verfügung stehende Kapital besteht in der Gone-Concern Sicht neben den Eigenmitteln, welche sich aus dem Kernkapital, den Reserven und dem Ergänzungskapital zusammensetzen, auch aus dem bis zum Stichtag bereits realisierten Gewinn. In der Going-Concern Sichtweise wird für die Ermittlung des Risikodeckungspotenzials anstatt des bereits realisierten Ergebnisses der prognostizierte Wert berücksichtigt.

Die Methodik zur Berechnung der Risiken unterscheidet sich je Risikokategorie und der gewählten Betrachtungsweise, wobei neben dem Kreditrisiko (inkl. Berücksichtigung von Risiken aus Fremdwährungskrediten und Länderrisiken) auch die Marktrisiken des Bankbuches (inkl. Credit Spread Risiken), das operationelle Risiko, das Liquiditätsrisiko, das Beteiligungsrisiko, das Immobilienrisiko, die sonstigen Risiken sowie das makroökonomische Risiko berücksichtigt werden. Zur Ermittlung des Gesamtrisikos werden die einzelnen Risikoarten ohne Berücksichtigung von Korrelationseffekten aggregiert.

Dem zwingenden Abstimmungsprozess zwischen quantifiziertem Risikopotenzial und vorhandenen Risikodeckungspotenzialen der Bank wurde während des Berichtsjahrs 2023 ständig Rechnung getragen. Um die Risiken extremer Marktentwicklungen abschätzen zu können, werden zusätzlich Berechnungen unter Stressszenarien durchgeführt.

RISIKOMANAGEMENT SPEZIELLER RISIKOARTEN

Im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung wird in der Bank Burgenland das Markt-, Kredit- und Liquiditätsrisiko sowie das operationelle Risiko und die Gruppe der Sonstigen Risiken unterschieden.

MARKTRISIKO

Marktrisiken bezeichnen potenzielle Verluste, die aus nachteiligen Marktwertänderungen der Positionen aufgrund der Wechselkurse (Währungsrisiken), des Zinsänderungsrisikos, der Aktienkurse, Indizes und Fondspreise (Aktienrisiko), der Credit-Spreads (Spreadrisiko) sowie der Volatilitäten (Volatilitätsrisiken) entstehen können. Diese das Marktrisiko behafteten Risikopositionen entstehen entweder durch Kundengeschäfte oder durch die bewusste Übernahme von Positionen in den Eigenbestand der Bank. Als wesentlichste Risikofaktoren im Bereich der Marktrisiken sind das Zinsänderungsrisiko, das Wechselkursrisiko, das Kursrisiko nicht fest verzinslicher Wertpapiere und durch Credit Spread bedingte Kursrisiken bei verzinslichen Wertpapieren zu nennen.

Das Management der Marktrisiken erfolgt im Konzern-Treasury, im Asset-Liability-Committee (ALCo), im Kapitalmarktausschuss (KMA) und durch das Risikomanagement, welches für die Identifikation, Messung, Überwachung und Steuerung der Marktrisiken im Handels- und Bankbuch verantwortlich ist. Die Organisation der Treasurygeschäfte ist durch die Trennung von Markt und Marktfolge gekennzeichnet. Marktrisiken können nur im Rahmen von bestehenden Limiten und nur in genehmigten Produkten eingegangen werden. Die Limite werden unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit jährlich von Vorstand und Aufsichtsrat festgelegt. Ein gewünschter Grad der Diversifizierung in den Portfolien und die Strategie des Handels sind wichtige Einflussgrößen für die Entwicklung der Limitstruktur. Neben Volumens- und Positionslimiten werden auch Länderlimite bei der Limitvergabe berücksichtigt.

Einen besonderen Schwerpunkt im Rahmen des Marktrisikos für die Bank Burgenland stellen die mit dem Wertpapiergeschäft im Zusammenhang stehenden gegebenen Garantien dar. Die Bank Burgenland hat für bestimmte Produkte, die von Versicherungen vertrieben werden, Kapitalgarantien abgegeben. Ein besonderer Stellenwert kommt im Rahmen der Kapitalgarantien der „Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge“ (PZV) zu, da die Bank Burgenland im Rahmen des Veranlagungsproduktes PZV die Kapitalgarantie nach den gesetzlichen Vorgaben (§ 108 Abs. 1 Z. 3 EStG) übernommen hat. Ebenso hat die Bank Kapitalgarantien für die „Fondsgebundene Lebensversicherung“ (FLV) übernommen. Im Rahmen dieser Kapitalgarantie garantiert die Bank in der PZV, dass dem Kunden zumindest die eingezahlten Beträge zuzüglich der staatlichen Förderung ausbezahlt werden.

In der FLV werden Kapitalgarantien und Höchststandsgarantien gegeben. Im Risikomanagement wird das Risiko aus den Kapitalgarantien verstärkt beobachtet. So erfolgte bereits vor Übernahme der Kapitalgarantien ein entsprechender Produktgenehmigungsprozess, bei dem sowohl mit allen involvierten internen Fachbereichen als auch mit externen Spezialisten Produktablauf, Risikomanagementprozedere und notwendige Rahmenbedingungen erarbeitet wurden. Im Rahmen des Kapitalgarantiemanagements der Bank Burgenland erfolgen einerseits eine Überwachung der Entwicklung der Garantien und der Performance, sowie der Veranlagungskriterien der zugrundeliegenden Fonds. Andererseits werden auch regelmäßige Stresstests für die Kapitalgarantien durchgeführt, um Auswirkungen von Marktentwicklungen auf eine eventuell dadurch entstehende Garantieleistung aufzuzeigen. Des Weiteren finden tourlich Sitzungen eines eigens etablierten Garantieausschusses statt, in denen wesentliche Veränderungen betreffend den Kapitalgarantiebeständen und den zugrundeliegenden Fonds gemeinsam mit der Security KAG und der Grazer Wechselseitige Versicherung AG diskutiert werden. In der Bank sind ausreichend Risikodeckungsmassen für eventuelle Risiken aus den Kapitalgarantien vorhanden. Zum Bilanzstichtag sind in der GRAWE Bankengruppe Garantien mit einer Gesamtgarantiesumme von rund 335,4 Mio. EUR (2022: 345,4 Mio. EUR) ausstehend. Den Garantien stehen entsprechende werthaltige Positionen gegenüber.

Die Bank Burgenland führt ein großes Handelsbuch mit dem Ziel der Generierung von Erträgen aus Marktpreisschwankungen. Für die Risikomessung und -steuerung werden die Risiken aus dem Handelsbuch mittels eines Value-at-Risk-Modells quantifiziert. Für die Ermittlung der Eigenmittelanforderungen des Handelsbuches wendet die Bank Burgenland den Standardansatz nach Teil 3 Titel IV Kapitel 2 der CRR an.

Eigenveranlagungen dürfen nur im Rahmen definierter Limite eingegangen werden. Die Überwachung dieser Limite erfolgt laufend im Rahmen der Risikomanagement-Richtlinien für Veranlagungen im Treasurybereich. Durch währungskonforme Refinanzierung sowie durch die Nutzung von FX-Derivaten werden Fremdwährungsrisiken grundsätzlich abgesichert. Werden Fremdwährungspositionen offengelassen, so gelten für diese Positionen enge Limite.

Unter Zinsänderungsrisiko wird in der Bank Burgenland das Risiko der Kursschwankungen verzinslicher Wertpapiere definiert, welche sich aus Veränderungen der Kapitalmarktzinsen ergeben. Das Management des Zinsänderungsrisikos erfolgt im Konzern-Treasury und im Asset-Liability-Committee, welches unter Berücksichtigung von Risiken die Zinsstruktur steuert. Auf Basis der OeNB-Zinsrisikostatistik kann die Aussage getroffen werden, dass das Zinsrisiko, verglichen mit der aufsichtsrechtlichen Grenze auf einem geringen Niveau liegt.

OPERATIONELLES RISIKO

In der Bank Burgenland wird das operationelle Risiko analog zu den gesetzlichen Vorschriften als das „Risiko von unerwarteten Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen einschließlich des Rechtsrisikos eintreten“ definiert. So sollen z.B. Ausfälle in IT-Systemen, Sachschäden, Fehlverarbeitungen, Betrugsfälle, Natur- oder sonstige Katastrophen sowie Änderungen im externen Umfeld einer genaueren und vor allem konsolidierten Risikomessung und Risikosteuerung unterliegen. Unter dem operationellen Risiko werden zudem auch Cyber Risiken definiert.

Der Begriff Cyberrisiko bezeichnet im Wesentlichen das Risiko, das beim Navigieren in einer digitalen und vernetzten Welt (dem Cyberraum) entsteht. Cyber-Risiken bestehen zum einen durch die Möglichkeit vorsätzlicher, zielgerichteter IT-gestützter Angriffe auf Daten und IT-Systeme. Diese Angriffe sind geeignet, die folgenden Konsequenzen hervorzurufen: Verletzung der Vertraulichkeit von Daten (z.B. Datenverluste, Ausspähen von Daten), Verletzung der Integrität des Systems oder der Daten (z.B. Datenverfälschungen, u.U. mittels Schadsoftware), schnell, in großer Menge, kostengünstig und weitreichend zu verbreiten (z.B. E-Mail-Kampagnen gegen Unternehmen, Boykottaufrufe über soziale Medien) sowie durch „Social Hacking“.

Für die genaue Identifikation und Analyse von operationellen Risiken ist eine ursachenorientierte Kategorisierung der Risiken notwendig. Risikokategorien dienen der Analyse von Höhe, Ursache und Auswirkungen der aufgetretenen operationellen Ereignisse. Die Erhebung der Risikopotenziale erfolgt zudem unterstützend durch Self-Assessments. Laufend werden Schadensfälle in einer eigenen Datenbank erfasst. Zusätzliche Risikohinweise können sich zudem aus verschiedenen Risikoindikatoren, wie Anzahl und Dauer von Systemausfällen, Feststellungen der Internen Revision (Prozessrisiken) oder Häufigkeit von Reklamationen und Beschwerden ergeben. Primäres Thema der Risikosteuerung ist die Klärung der Frage, ob und wie ein bestehendes Risiko vermindert werden kann. Die Risikosteuerung hat deshalb die Aufgabe, Lösungswege und Maßnahmen zu suchen. Dies erfolgt durch den risikoverantwortlichen Fachbereich, in aller Regel in Zusammenarbeit mit der Internen Revision und der Organisation.

Das Management der operationellen Risiken fällt in der Bank Burgenland unter die Verantwortung des Risikomanagements. Die Aufgaben liegen in der Kategorisierung der Risiken, der Erstellung gruppenweiter einheitlicher Richtlinien und der Verantwortung für die OpRisk-Datenbank, der Analyse der Verlustereignisse sowie der Erstellung von Berichten für Geschäftsleitung und diverse Gremien. Aufbauend auf den gruppenweiten Standards werden Schadensfälle aus operationellen Risiken in einer Datenbank gesammelt, um somit auf deren Basis Schwachstellen in den Systemen und Prozessen zu entdecken und in weiterer Folge entsprechende Maßnahmen einzuleiten.

Zur Minderung des operationellen Risikos werden in der Bank Burgenland zudem interne Kontrollsysteme inkl. der Internen Revision, klare und dokumentierte interne Richtlinien („Arbeitsanweisungen“), Funktionstrennung, Vier-Augen-Prinzip, Zuordnung und Limitierung von Entscheidungskompetenzen sowie eine laufende Qualifikationssicherung und -erhöhung der Mitarbeiter durch Aus- und Weiterbildung („Personalentwicklung“) eingesetzt. Diese in den Geschäftsprozessen integrierten internen Kontroll- und Steuerungsmaßnahmen sollen einen angemessenen und akzeptierten Risikolevel im Unternehmen sicherstellen.

Für die Eigenkapitalunterlegung des operationellen Risikos gem. Basel III wendet die Bank Burgenland den Basisindikatoransatz an.

KREDITRISIKO

Unter Kreditrisiko werden in der Bank Burgenland Ausfallrisiken definiert, die aus nicht verbrieften Forderungen und verbrieften Forderungen (Wertpapiere) gegen Dritte entstehen. Das Risiko besteht darin, dass diese Forderungen gegenüber der Bank Burgenland nicht voll oder nicht termingerecht erfüllt werden können. Dies kann sowohl aus Entwicklungen bei einzelnen Vertragspartnern als auch aus allgemeinen Entwicklungen resultieren, die eine Vielzahl von Vertragspartnern betreffen.

Ebenso können Kreditrisiken auch aus besonderen Formen der Produktgestaltung oder des Geschäftsfeldes resultieren. Die Verantwortung für die kompetente Handhabung sämtlicher Kreditrisiken obliegt dem Kreditrisikomanagement, welches operativ den aktivseitigen Bankbetrieb durch die richtliniengemäße Risiko- und Bonitätsprüfung aller Finanzierungsanträge und deren Richtigkeit unterstützt sowie die Überprüfung der Einhaltung der Bewertungsrichtlinien sowie das Erkennen von Frühwarnindikatoren durchführt.

Die Identifikation, Messung, Zusammenfassung, Planung und Steuerung sowie Überwachung des gesamten Kreditrisikoportfolios obliegt dem Risikomanagement. Das gesamte Kreditexposure (Kundenforderungen inkl. Wertpapiere) sowie die Verteilung des Risikovolumens nach Währungen, Risikokategorien und Ländern wird dem Vorstand regelmäßig berichtet. Weiters erfolgt die Einbindung der Kreditrisikodaten der Bank Burgenland in die Kreditrisikobetrachtung bzw. -analyse auf GRAWE Bankengruppenebene.

Die Risikosteuerung im Kreditbereich erfolgt in der Bank Burgenland nach den im Kreditrisikohandbuch festgelegten und vom Vorstand beschlossenen Grundsätzen. Diese Richtlinien entsprechen den von der FMA ausgegebenen Mindeststandards für das Kreditgeschäft und werden bei Änderungen im Geschäftsfeld oder im juristischen Umfeld adaptiert.

Zur Steuerung von Länderrisiken werden Länderlimite sowohl auf Bankengruppen- als auch auf Einzelinstitutsebene definiert. Zur Risikominimierung von Kontrahentenrisiken sind in der Bank Burgenland Richtlinien zur Kontrahentengenehmigung definiert. Die Aufnahme neuer Handelspartner obliegt dabei dem Risikomanagement, welches nach internen Kriterien die Handelspartner prüft und genehmigt. Dem erhöhten Kreditrisiko, vor allem im Immobilienbereich, wurde durch die Einzelwertberichtigungen und zusätzlichen pauschal ermittelten Wertberichtigungen Rechnung getragen.

Zu den Grundsätzen des Kreditgeschäftes in der Bank Burgenland gehört eine klare Kredit- und damit verbundene Risikopolitik. Im Zuge des Kreditgenehmigungsprozesses wird der detaillierten Risikobewertung jedes Kreditengagements, insbesondere der Bonitätseinstufung des Kunden, ein sehr hoher Stellenwert beigemessen. Die Grundlage jeder Kreditentscheidung bildet eine fundierte Analyse des Kreditengagements inklusive der Bewertung aller relevanten Einflussfaktoren. Dabei werden Kreditengagements gegenüber einer Kreditnehmergruppe auf konzernweit konsolidierter Basis zusammengefasst. Die im Kreditrisikohandbuch dokumentierten Grundsätze und Richtlinien stellen eine wesentliche Grundlage dar. Kreditentscheidungen werden im Vier-Augen-Prinzip getroffen. Für jeden Bereich liegen Regelungen vor, die rating- und volumenabhängige Pouvoirs für Markt und Marktfolge festlegen. Zur Einteilung der Kunden in verschiedene Risikokategorien bzw. -klassen, bedient sich die Bank eines 21-stufigen Systems. Nach dem Erstkreditantrag werden die Kreditengagements der Bank in der Regel einmal jährlich überwacht. Bei einer wesentlichen Verschlechterung der Bonität des Kreditnehmers sind kürzere Überwachungsintervalle verpflichtend.

BETEILIGUNGS- UND IMMOBILIENRISIKO

Das Beteiligungsrisiko stellt eine Sonderform des Kreditrisikos dar und umfasst das Risiko eines Abschreibungs- oder Abwertungsbedarfs auf den Buchwert von Beteiligungen. Es beschreibt die Gefahr, dass die eingegangenen Beteiligungen zu potenziellen Verlusten (aufgrund von Dividendenausfall, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverlusten oder Verminderung der stillen Reserven) aus bereitgestelltem Eigenkapital, aus Ergebnisabführungsverträgen (Verlustübernahmen) oder aus Haftungsrisiken (z.B. Patronatserklärungen) führen können. In der Bank Burgenland werden unter dem Begriff Beteiligungsrisiko nur Risiken aus so genannten kreditähnlichen Beteiligungen behandelt.

Risiken aus Aktien, Investmentfondsanteilen und sonstigen Beteiligungswertpapieren hingegen werden unter den Marktrisiken ausgewiesen. Das Immobilienrisiko erwächst aus den Schwankungen der Marktpreise für Immobilien.

Die Beteiligungen der Bank werden in Form von regelmäßig stattfindenden Beirats- bzw. Aufsichtsratsitzungen laufend überwacht und gesteuert und können folgenden Portfolien zugeordnet werden.

- Operative Beteiligungen

Die operativen Beteiligungen der Bank decken auf regionaler bzw. produktpolitischer Ebene Spezialgebiete des Bankgeschäfts ab und stellen eine wesentliche Ergänzung zur Geschäftstätigkeit dar.

- Strategische Beteiligungen

Zu den strategischen Beteiligungen zählen sämtliche Beteiligungen, welche die Bank Burgenland als Mitglied des Verbandes der österreichischen Landes-Hypothekenbanken aufgrund gesetzlicher Vorschriften zu halten verpflichtet ist. Darüber hinaus werden Beteiligungen gehalten, bei denen die Interessen der Gesellschafter über den Landes-Hypothekenverband vertreten werden. Darunter fallen auch Minderheitsbeteiligungen, die hauptsächlich aus Kooperationsüberlegungen von Seiten des Vertriebes bzw. des EDV-Bereiches gehalten werden.

- Immobilien- und Projektbeteiligungen

Dieses Beteiligungssegment dient der optimalen Abwicklung bzw. Verwertung von Immobilien, wie die der HLVV (Hypo Liegenschafts- Vermietungs-und Verwaltungsges.m.b.H.) eigenen Liegenschaften. Die Schelhammer Capital Bank AG ist über eine Tochtergesellschaft direkt am Wiener Immobilienmarkt engagiert. Sowohl das Beteiligungsportfolio als auch das Immobilienportfolio der Schelhammer Capital Bank AG sind historisch gewachsen und werden von einer eigenen Abteilung in enger Abstimmung mit den Konzernvorgaben gesteuert.

LIQUIDITÄTSRISIKO

Unter Liquiditätsrisiko werden das Zahlungsunfähigkeitsrisiko und das Liquiditäts-Fristentransformationsrisiko zusammengefasst. Durch die Steuerung des Liquiditätsrisikos soll sichergestellt werden, dass die Bank ihre Zahlungen jederzeit zeitgerecht erfüllen kann, ohne dabei unannehmbar hohe Kosten in Kauf nehmen zu müssen.

Die Konzern-Treasury Funktion samt Cash-Pooling für die gesamte Bankengruppe wird vom Bereich Konzern-Treasury der Bank Burgenland wahrgenommen. Die Steuerung des Liquiditätsrisikos erfolgt zentral für die gesamte Bankengruppe im regelmäßig stattfindenden Asset-Liability-Committee (ALCo).

Die Vorsorge für einen unvorhersehbaren, erhöhten Liquiditätsbedarf ist dadurch gewährleistet, dass ein ausreichender Bestand an liquiden Assets vorgehalten wird, der kurzfristig zur Liquiditätsbeschaffung genutzt werden kann. Die Höhe dieses Liquiditätspuffers ermittelt sich auf Basis von Liquiditätssimulationen für diverse Szenarien, über die dem Vorstand regelmäßig berichtet wird. Im Jahr 2023 verfügte die Bank Burgenland jederzeit über ausreichend liquide Mittel und lag jederzeit über den aufsichtsrechtlich geforderten Kennzahlen.

MAKROÖKONOMISCHES RISIKO

Das makroökonomische Risiko resultiert aus gesamtwirtschaftlichen Verschlechterungen im Rahmen des klassischen Wirtschaftszyklus und damit etwaig einhergehender Risikoparametererhöhungen. Um auch nach einer solchen Periode ohne massive Eingriffe und Maßnahmen über eine ausreichende Risikodeckungsmasse zu verfügen, wird ein makroökonomisches Risiko berücksichtigt. Die Quantifizierung unterstellt einen BIP-Rückgang, der sich in einer Verschlechterung der Ausfallraten äußert. Mit diesen veränderten Parametern wird das Kreditrisiko erneut berechnet und die Differenz zum ursprünglichen Kreditrisiko stellt das makroökonomische Risiko dar. Obwohl die COVID-19-Krise größtenteils überwunden scheint, wurde die in den Vorjahren für besonders betroffene Branchen vorgenommene diesbezügliche Anpassung der Parameter in der Risikotragfähigkeitsrechnung auch im Jahr 2023 beibehalten. Dies vor allem auch daraus, da die aktuellen Inflationsentwicklungen und das geänderte Zinsumfeld stärkere Auswirkungen auf das makroökonomische Risiko zeigen.

SONSTIGE RISIKEN

Unter sonstige Risiken fallen insbesondere Geschäftsrisiken sowie strategische Risiken aber auch Reputationsrisiken. Diese Risiken werden in Form eines Kapitalpuffers in der Risikotragfähigkeitsrechnung berücksichtigt. Als Geschäftsrisiken werden die Gefahren eines Verlustes aus der negativen Entwicklung des wirtschaftlichen Umfeldes und der Geschäftsbeziehung der Bank angesehen. Geschäftsrisiken können vor allem aus einer deutlichen Verschlechterung der Marktbedingungen sowie Veränderungen in der Wettbewerbsposition oder dem Kundenverhalten hervorgerufen werden. In der Folge können sich nachhaltige Ergebnismrückgänge und damit eine Verringerung des Unternehmenswertes einstellen.

Die Steuerung der Geschäftsrisiken liegt in der Verantwortung der Geschäftseinheiten. Strategische Risiken bezeichnen die Gefahr von Verlusten aus Entscheidungen zur grundsätzlichen Ausrichtung und Entwicklung der Geschäftstätigkeit der Bank. In der Folge kann es in Bezug auf die Erreichung der langfristigen Unternehmensziele zu unvorteilhaften Entwicklungen bis hin zu vollständigen Verfehlungen kommen. Die Verantwortung für die strategische Unternehmenssteuerung obliegt dem Gesamtvorstand der Bank Burgenland.

NACHHALTIGKEITSRISIKEN

Das Bewusstsein der Bevölkerung für Nachhaltigkeit hat in den letzten Jahrzehnten kontinuierlich zugenommen, nicht zuletzt dadurch, da die Auswirkungen des Klimawandels immer spürbarer werden. Die Folgen des Klimawandels sind Nachhaltigkeitsrisiken, die ökologische (E - Environment), gesellschaftliche (S - Social) und wirtschaftliche (G - Governance) Schäden hinterlassen. Durch ihre

zunehmende Bedeutung werden ESG-Risiken seit 2021 auch im Risikomanagement der GRAWE Bankengruppe berücksichtigt.

Die Miteinbeziehung von Nachhaltigkeitsrisiken in das Risikomanagement der GRAWE-Bankengruppe ist ein laufender Prozess. Die Anforderungen und Entwicklungen auf nationaler und europäischer Ebene werden dabei laufend im Blick behalten.

ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

In der Bank Burgenland werden für alle wesentlichen Risiken Maßnahmen zur deren Begrenzung und Minimierung getroffen. Eine gesamtbankweite Zusammenfassung der messbaren Risiken wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse durchgeführt. Zudem werden durch ein adäquates Limitsystem und die Berechnung verschiedener Risikokennzahlen Maßnahmen zur Begrenzung von Risiken erzielt.

Die Bank Burgenland wird auch 2024 ihre bisherige Geschäftstätigkeit entsprechend ihrer gewählten Risikostrategie weiterführen. Einer der Schwerpunkte in den Tätigkeiten des Risikomanagements wird in der Integration des übernommenen Anadi Bank Portfolios in die Risikomanagementsystem der Bank Burgenland liegen. Ebenso stellen die laufende Weiterentwicklung der Risikomethoden, der Risikosysteme inkl. Stresstests und der Risikosteuerung in der GRAWE Bankengruppe Schwerpunkte dar. Daneben stellen der laufende Prozess des ICAAP, des ILAAP, die Kapitalgarantien, der Ausbau der Dokumentationsanfordernisse, das Interne Kontrollsystem sowie die ständige Verbesserung von bereits bestehenden Risikomanagementtätigkeiten weitere Aufgaben des Risikomanagement dar. Aufgrund der regulatorischen Vorgaben wird weiters ein Fokus auf das Thema Management von Nachhaltigkeitsrisiken im Risikomanagement gelegt. Wie in den vergangenen Jahren stellt auch weiterhin die Auseinandersetzung mit aktuellen aufsichtsrechtlichen Themen einen wichtigen Baustein der Risikomanagementtätigkeiten dar. Der Aufbau von Steuerungsinstrumenten, die Weiterbildung der Mitarbeiter sowie die kontinuierliche Weiterentwicklung der internen Risikoquantifizierungsmethoden bleiben Schwerpunkte auch im Jahr 2024.

IX. NICHTFINANZIELLE ERKLÄRUNG DER GRAWE BANKENGRUPPE

VORWORT DES VORSTANDES

Wir, als GRAWE Bankengruppe, begleiten unsere Kunden bei allen finanziellen Angelegenheiten des Lebens, vom ersten Konto über die Finanzierung der eigenen vier Wände bis hin zur Pensionsvorsorge. Wir bewahren und vermehren das Vermögen unserer Kunden – auch für kommende Generationen. Unser Ziel ist es langfristig erfolgreich für unsere Stakeholder, insbesondere unsere Kunden und die Bankengruppe als Ganzes zu agieren.

Globale Bestrebungen zum Umwelt- und Klimaschutz sowie insbesondere die Umsetzung des EU-Aktionsplans zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums sind uns dabei ein wichtiges Anliegen. Ziel dieses Aktionsplans ist es, insbesondere zur Erreichung der Pariser Klimaziele beizutragen. Dafür wurde ein umfassendes Set an Rechtsvorschriften erlassen. Die drei großen Säulen, auf denen dieses Vorhaben fußt, sind allen voran die Neuausrichtung der Kapitalflüsse hin zu einer nachhaltigeren Wirtschaft, die Einbettung der Nachhaltigkeit in das Risikomanagement sowie die Förderung von Transparenz im

Zusammenhang mit Nachhaltigkeitsfaktoren. Wir stehen hinter diesen Zielen sowie Vorhaben und leben sie bereits seit Jahrzehnten. Insbesondere verantwortungsvolles Investieren hat in der GRAWE Bankengruppe eine lange Tradition, weshalb Nachhaltigkeit im Sinne der aktuellen unionsweiten Bestrebungen sich gut in diese Tradition einbetten lässt. Durch unsere umfassende, nachhaltig ausgerichtete Produktpalette im Veranlagungsbereich bieten wir als einer der Pioniere in Österreich bereits seit langer Zeit die Möglichkeit, Gelder verantwortungsvoll zu investieren.

Mit Blick auf das Jahr 2024 lässt sich festhalten, dass wir unsere Bestrebungen im Bereich der Nachhaltigkeit weiter vorantreiben möchten. Insbesondere produktseitig, in den Bereichen Finanzierung und Veranlagung, gilt es weiterhin Prozesse zu optimieren und die Datenlage (etwa in Bezug auf Treibhausgasemissionen) auszubauen. Darüber hinaus soll in Bezug auf das Thema Nachhaltigkeit eine verstärkte Vernetzung der Kompetenzzentren innerhalb des gesamten Konzerns unter dem Dach der Grazer Wechselseitige Versicherung forciert werden, um die Steuerung von Nachhaltigkeitsaspekten in der Bankengruppe bzw. dem ganzen Konzern zu verbessern und anhaltend erfolgreich für Kunden und andere Stakeholder zu agieren.

Lassen wir uns vor diesem Hintergrund auf soliden Werten aufbauen und mit konkreten Ergebnissen Verbesserungen herbeiführen. Wir freuen uns auf ein erfolgreiches Jahr 2024!

ÜBER DIESEN BERICHT

Mit dieser nichtfinanziellen Erklärung wollen wir unser Engagement im Bereich der Nachhaltigkeit nach außen kommunizieren, Fortschritte aufzeigen und Themen definieren, bei denen noch Maßnahmen zu setzen sind. Darüber hinaus geben wir auch einen Ausblick auf die geplanten Maßnahmen beziehungsweise nehmen auf aktuelle Aktivitäten im Geschäftsjahr 2023 Bezug.

Als übergeordnetes Kreditinstitut der GRAWE Bankengruppe ist die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft (im Folgenden kurz Bank Burgenland) mit Sitz in Neusiedlerstraße 33, 7000 Eisenstadt, zur Erstellung einer konsolidierten, nichtfinanziellen Erklärung / eines nichtfinanziellen Berichts gemäß §267a UGB verpflichtet. Alle wesentlichen Berichtsthemen, Inhalte und Kennzahlen beziehen sich somit, soweit nicht anders angegeben, auf die gesamte GRAWE Bankengruppe, inkl. der Bank Burgenland, Schelhammer Capital Bank AG (gemeinsam mit ihrer Onlinebankmarke DADAT), der BB Leasing GmbH, der GBG Service GmbH, der Security KAG, GBG Private Markets GmbH, Hypo – Liegenschaftserwerbsgesellschaft mbH, GBG Beteiligungen GmbHs sowie der BK Immo Vorsorge GmbH. Eine Liste aller vollkonsolidierten Unternehmen finden Sie im Anhang zum Konzernabschluss im Kapitel „VIII. TOCHTERUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN“. Die BK Immo Vorsorge GmbH ist in die Nachhaltigkeitsberichterstattung einbezogen und nicht in der Finanzberichterstattung enthalten.

Dieser Bericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards 2021 erstellt (GRI – Global Reporting Initiative). Dies bezieht sich sowohl auf alle Inhalte, Daten und Zahlen des Berichts als auch auf die Erhebung der für die Bank Burgenland (bzw. der GRAWE Bankengruppe) wesentlichen Themen. Damit sind Transparenz und Vergleichbarkeit der gebotenen Informationen gewährleistet. Die gemäß GRI berichteten Kennzahlen sind im GRI-Index auf den Seiten 259ff übersichtlich dargestellt.

Der vorliegende Bericht fasst die erforderlichen Angaben gemäß dem Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetzes (NaDiVeG) über Konzepte, Ergebnisse, Due Diligence-Prozesse und Risiken in Bezug auf Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung zusammen. Auf Seite 55ff finden Sie eine Übersicht über

die wesentlichen Themen, die die Grenzen dieses Berichts festlegen, und deren Verbindung zu den nichtfinanziellen Belangen gemäß NaDiVeG.

Der Berichtszeitraum für die veröffentlichten Kennzahlen und Inhalte umfasst das Geschäftsjahr 2023 und somit den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2023. Die Berichtsperiode der nichtfinanziellen Erklärung entspricht der des Konzernabschlusses. Wenn möglich, werden Kennzahlen auch für Vorjahre dargestellt.

Die Bank Burgenland wendet einen jährlichen Berichtszyklus an. Die letzte nichtfinanzielle Erklärung wurde im Rahmen des Jahresberichts für das Geschäftsjahr 2022 am 30. März 2023 publiziert und die Veröffentlichung dieser aktuellen nichtfinanziellen Erklärung erfolgt am 3. April 2024. Die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft hat diesen nichtfinanziellen Bericht gemäß § 267a UGB extern und unabhängig geprüft (Prüfung zur Erlangung begrenzter Sicherheit).

Der Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats der Bank Burgenland hat die externe und unabhängige Prüfung dieses Berichts durch die KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft im Kontext von Tatsachen und Sachverhalten im Zusammenhang mit der Erbringung von Nichtprüfungsleistungen (NAS) genehmigt. Der vorliegende Bericht mit sämtlichen darin enthaltenden Informationen wird überdies dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Der Prüfbericht ist unter <https://www.bank-bgld.at/de/bank-burgenland/nachhaltigkeit/downloads> abrufbar.

Im Rahmen der nichtfinanziellen Erklärung 2021 wurde eine Wesentlichkeitsanalyse gemäß GRI durchgeführt und Inhalte und Kennzahlen der nichtfinanziellen Erklärung auf die Berichtsstandards ausgerichtet. Die wesentlichen Berichtsthemen sind seit der nichtfinanziellen Erklärung 2021 unverändert und wurden – wie im Jahr 2022 – auch für das Berichtsjahr 2023 fortgeschrieben (zu näheren Details in Hinblick auf eine Aktualisierung/Neudurchführung der Wesentlichkeitsanalyse und Vorbereitung auf europäische Vorgaben im Rahmen der European Sustainability Reporting Standards – ESRS siehe noch ab S. 55). Es gab keine Neudarstellungen von Kennzahlen oder Informationen.

Bei Fragen zur Nachhaltigkeit der GRAWE Bankengruppe oder zu den Inhalten dieser nichtfinanziellen Erklärung wenden Sie sich bitte an: info@bank-bgld.at.

GESCHÄFTSMODELL

Das älteste Institut der GRAWE Bankengruppe wurde bereits 1832 gegründet, womit der Konzern auf eine 190 Jahre lange und erfolgreiche Unternehmensgeschichte zurückblickt. Tradition, Beständigkeit und Flexibilität sowie nachhaltiges Denken sind dabei ein Garant für zukünftige, positive Entwicklungen. Innovative Produkte und traditionelle Bankgeschäfte sorgen für Erfolg und beständiges Wachstum in allen Instituten.

Unser wirtschaftlicher Erfolg und die hervorragende Eigenmittelausstattung bilden die Basis unserer Unabhängigkeit. Damit sind wir ausschließlich unseren Kunden gegenüber verpflichtet. Das Vertrauen unserer Kunden ist für uns essenziell, denn davon hängt auch der Erfolg der Bankgeschäfte ab.

Trotz des Zusammenschlusses sämtlicher Kreditinstitute zu einer Kreditinstitutsgruppe und der Schaffung gemeinsamer Stabs- und Servicebereiche, mit der die einzelnen Institute zentral serviziert werden, verfolgt die GRAWE Bankengruppe im Außenauftritt auch weiterhin eine Mehrmarkenstrategie. Hinter den einzelnen Banken mit ihren Marktbereichen, die mit etablierten Namen und Marken auftreten, steht die Stärke und Qualität der gesamten GRAWE Bankengruppe. Um diese Stärke, die Zusammengehörigkeit zu einer Gruppe und auch das vielfältige Spektrum an angebotenen Bankdienstleistungen und nachhaltigen Produkten klar sichtbar zu machen, wird im Außenauftritt die Zugehörigkeit zur GRAWE Bankengruppe klar sichtbar gemacht.

Neben der Refinanzierung über das Einlagengeschäft stellt das Platzieren von Emissionen am Kapitalmarkt eine wesentliche Säule beim Funding der GRAWE Bankengruppe dar. Der Fokus liegt hier insbesondere auf der Emission von Senior Anleihen und Pfandbriefen. Die Bank Burgenland tritt hierbei als Emittentin am Kapitalmarkt auf. Neben einem Emittentenrating durch die Ratingagentur Moody's, einem Emittentenrating sowie einem Rating für den hypothekarischen Deckungsstock durch die Agentur Scope Ratings verfügt die Bank Burgenland auch über ein Nachhaltigkeits-Rating der Agentur ISS ESG. Die Liquiditätssteuerung erfolgt zentral durch den Bereich Konzern-Treasury im Zuge eines Cash Poolings für die gesamte GRAWE Bankengruppe.

UNSERE INSTITUTE

Bank Burgenland

Als Spitzeninstitut der GRAWE Bankengruppe konzentriert sich die Bank Burgenland auf ihre Kernkompetenzen: die professionelle Beratung und umfassende Betreuung von Firmen-, Privat- und Geschäftskunden sowie Immobilien- und Projektfinanzierungen. Die Bank Burgenland legt als Regionalbank größten Wert auf die langfristige und persönliche Beziehung zwischen Kunden und Betreuer. Sie ist mit 10 Filialen im Burgenland, 2 Filialen in Wien und einer Filiale in Graz vertreten. Ende 2023 wurde zudem mit der Austrian Anadi Bank AG die Übernahme des Filialgeschäfts der Austrian Anadi Bank AG (im Wege einer Abspaltung) vereinbart. Es ist geplant, dass diese Abspaltung nach Vorliegen von vereinbarten Bedingungen, darunter die Zustimmung der Österreichischen Finanzmarktaufsicht (FMA), im September 2024 wirksam wird, sich das Vertriebsnetz der Bank Burgenland somit voraussichtlich um 10 Filialen vergrößert und auf das gesamte Bundesland Kärnten mit einem Marktanteil von rd. 9% erweitert. Auf dem ungarischen Markt ist die Bank Burgenland überdies mit einer EU-Filiale tätig. Die Geschäftstätigkeit der EU-Filiale, insbesondere im Segment Immobilien- und Projektfinanzierung,

wurde im zweiten Halbjahr 2022 aufgenommen (nachdem im ersten Quartal 2022 die ungarische Tochtergesellschaft der Bank Burgenland, die „Sopron Bank“, veräußert wurde).

Ob Betriebsmittelkredit, Investitionskredit oder Beteiligungsfinanzierung – die Bank Burgenland steht den Firmenkunden jederzeit als kompetente Ansprechpartnerin zur Verfügung und setzt auf individuelle Lösungen sowie maßgeschneiderte Finanzierungsansätze. Bei Immobilien – und Projektfinanzierungen überzeugt die Bank Burgenland durch Flexibilität und Umsetzungsgeschwindigkeit. Kundennähe, eine umfassende Beratung sowie eine gute Gesprächsbasis sind besonders wichtig, um zuverlässige Lösungen schnell, unbürokratisch und flexibel anbieten zu können. Egal ob Sparen, Veranlagen, Finanzieren, Vorsorgen oder Versichern, die Mitarbeiter der Bank Burgenland bieten auch für alle Wünsche von Privat- und Geschäftskunden die optimale Lösung. Bei Veranlagungsthemen können die Kunden ebenfalls auf die Bank Burgenland zählen: Unsere Mitarbeiter sind auf die Strukturierung von großvolumigen Anlagestrategien für Firmen- und Immobilienkunden spezialisiert.

Der Geschäftsbereich Capital Markets ist auf den Themenbereich festverzinsliche Wertpapiere spezialisiert und agiert – unterstützt durch ein starkes internationales Kundennetzwerk – als Drehscheibe zwischen Emittenten und Investoren. Das gut eingespielte Team entwickelt bedarfsorientierte Kapitalmarktprodukte, begleitet Sub-Benchmark-Emissionen und bietet seinen Kunden sowohl persönliche Betreuung als auch Zugang zum elektronischen Handel. Gleichzeitig unterstützt der Bereich Capital Markets bei der Platzierung eigener Emissionen der Bank Burgenland.

Schelhammer Capital Bank AG

Schelhammer Capital ist die stärkste Privatbank Österreichs und führende Anbieterin von nachhaltigen Bankdienstleistungen. Einerseits verkörpert die Bank als älteste Privatbank Wiens Beständigkeit und Stabilität. Andererseits denkt und handelt sie mutig, nachhaltig und unternehmerisch. Langjährige, vertrauensvolle Kundenbeziehungen sind das wichtigste Maß der Leistungsstärke. Schelhammer Capital ist die größte Privatbank mit österreichischem Eigentümer und an den Standorten Wien, Graz, Salzburg, Klagenfurt und Kitzbühel vertreten. Zielmarkt ist ganz Österreich sowie das angrenzende deutschsprachige Ausland.

Private Banking ist das Kerngeschäft von Schelhammer Capital. Dabei nimmt die Bank insbesondere beim Thema Nachhaltigkeit eine Vorreiterrolle ein. Bereits 1989 war die Bank die erste Privatbank Österreichs, die nachhaltige Investments für Anleger ermöglichte. Seitdem sind die Expertise in diesem Bereich, die Anzahl der Investoren sowie das verwaltete Kundenvermögen stetig gewachsen. Gleichzeitig ist Schelhammer Capital erste Adresse in Wien für Edelmetalle und Valuten. Für die exzellente Servicequalität im Private Banking erzielte Schelhammer Capital im Jahr 2023 erneut wichtige Auszeichnungen. Im renommierten Mystery-Shopping Vergleich des Markttests TOPS 2024 der FUCHS I Richter Prüfinstanz erzielte die Bank im nationalen Vergleich der Privatbanken den 1. Platz. In der Gesamtwertung des deutschsprachigen Raumes holte Schelhammer Capital erneut die Silbermedaille. In drei Prüf-Kategorien, darunter „Transparenz“ und „der Anlagevorschlag“, erzielte Schelhammer Capital zudem die Höchstnote „sehr gut“. Zudem wurde das Vermögensmanagement der Schelhammer Capital von der Finanzzeitung Handelsblatt im Zuge des Elite Reports mit der Höchstnote „Summa Cum Laude“ geehrt.

Im ersten Halbjahr 2020 eröffnete Schelhammer Capital am Firmensitz in der Goldschmiedgasse im 1. Bezirk mit „mysafe“, die modernste automatisierte Safeanlage Wiens. Diese ermöglicht es Kunden,

Wertgegenstände unter den modernsten Sicherheitsstandards zu verwahren. Der Zugriff darauf ist rund um die Uhr, auch ohne Begleitung durch einen Kundenbetreuer, unter anderem durch eine biometrische Datenabfrage möglich. Mit September 2022 wurde die mysafe GmbH, als 100 % Tochter der Schelhammer Capital, in GBG Beteiligungen GmbH umfirmiert und in die Bank Burgenland eingebracht. Siehe zur GBG Beteiligungen GmbH noch im Detail in einem der folgenden Absätze.

Die Schelhammer Capital ist seit März 2017 mit der Marke DADAT im Direktbankmarkt tätig und konzentriert sich auf digital-affine Privatkunden. Sie positioniert sich seitdem mit der DADAT als moderne, zukunftsweisende Direktbank und bietet Privatkunden ein umfangreiches Produkt- und Dienstleistungsangebot rund um die Themen Banking, Kredit, Sparen und Trading. Alle Produkte werden ausschließlich online angeboten. Hinter der Entwicklung der Direktbankenaktivität steht ein Management mit einem Team, das auf jahrzehntelange Erfahrung im Direktbankgeschäft blickt. Mit den innovativsten Applikationen, einem optimalen Preis-Leistungsverhältnis und höchsten Qualitätsansprüchen stellt die DADAT ihre Kompetenz ausschließlich in den Dienst der Kunden. Die DADAT wurde von der Österreichischen Gesellschaft für Verbraucherstudien (ÖGVS) im Jahr 2023 zum wiederholten Mal als beste Direktbank Österreichs ausgezeichnet. Insbesondere in den Kategorien Konditionen, Kundendienst, Transparenz und Komfort erzielte die DADAT die höchste Punktzahl.

Security KAG

Die Security Kapitalanlage AG ist die Kapitalanlagegesellschaft des GRAWE-Konzerns und verwaltet zahlreiche Investmentfonds für private und institutionelle Investoren. Als Managerin von erheblichem Vermögen trägt sie Verantwortung für Menschen und deren Ansprüche. Dabei steht die genaue Abwägung zwischen Chancen und Risiken im Vordergrund. Die vornehmlich institutionellen Kunden aus Österreich und zunehmend auch aus Deutschland schätzen das umfangreiche Wissen im Bereich komplexer Veranlagungsstrategien. Die Security KAG zählt mit ihrer qualitativ hochwertigen Produktpalette bereits seit Jahren zum Fixpunkt der österreichischen Fondsbranche. Als Beleg dafür konnte bereits eine Vielzahl an Fondspreisen gewonnen werden.

Die Fondsgesellschaft hat sich im letzten Jahrzehnt eine hohe Reputation im Bereich der nachhaltigen Geldveranlagung gemacht und ihre Expertise u.a. mit der Publikation zahlreicher Studien unter Beweis gestellt. Ihre Pionierstellung konnte die Security KAG beispielsweise durch die Auflage des ersten nachhaltigen High-Yield Fonds in Österreich, die KAG-weite Implementierung von Mindeststandards (ÖGUT-Responsible Investment Standard) oder die Auflage des ersten nachhaltigen Emerging Markets Anleihenfonds Österreichs untermauern. Im Rahmen des Investitionsprozesses finden die Bereiche Umwelt, Soziales und Governance in Form von Ausschluss- und Positivkriterien Berücksichtigung.

Das Ziel der Security KAG ist es, ein langfristiges und verantwortungsvolles Handeln mit betriebswirtschaftlich sinnvollen Lösungen zu kombinieren. Als Unternehmen will die Security KAG eine Vorbildfunktion wahrnehmen und als Produkthanbieterin effiziente und innovative Investmentkonzepte für ihre Kunden bereitstellen. In der Veranlagung vertritt sie daher den Standpunkt, dass eine Kapitalanlage sowohl den Wertvorstellungen als auch den Performancevorstellungen der Investoren gerecht werden kann. Die Verwaltungsgesellschaft ist der Überzeugung, dass ein ausgewogenes Verhältnis dieser Komponenten auch maßgeblich zu einer nachhaltigen und stabilen Entwicklung der veranlagten Gelder beiträgt.

Die nachhaltige Fondspalette der Security KAG, ein Großteil hiervon mit renommierten Zertifizierungen bzw. Labels ausgezeichnet, konnte stetig ausgebaut werden und umfasst mittlerweile eine Vielzahl von Publikums- und Spezialfonds in diesem Segment. Der Anteil der nachhaltigen Publikums- und Spezialfonds gemäß Artikel 8 SFDR an den Total Assets under Management, beläuft sich auf über 40 %. Die Security KAG zählt damit zu den größten Anbietern nachhaltiger Publikumsfonds in Österreich. Die Grazer Fondsboutique konnte in den letzten Jahren sukzessive Marktanteile gewinnen und ihren Marktanteil weiter markant vergrößern. Damit zählt die Security Kapitalanlage AG zu den am stärksten wachsenden Kapitalanlagegesellschaften Österreichs.

GBG Private Markets

Die GBG Private Markets GmbH ist ein registrierter AIFM gemäß § 1 Abs. 5 AIFMG, der im Jänner 2021 seine Tätigkeit aufgenommen hat. Zweck der Anlagestrategie dieser Gesellschaft ist es, Investoren die Möglichkeit zu bieten, anstelle eines direkten Investments in eine oder mehrere von anderen AIFM verwaltete AIF ("Ziel-Fonds") indirekt über einen als Schuldverschreibung strukturierten AIF ("Linked Notes") der GBG Private Markets GmbH als Emittentin zu investieren. Der Schwerpunkt der Ziel-Fonds liegt auf Private Equity/Private Debt Investitionen.

Die GBG Private Markets GmbH ist eine Gesellschaft innerhalb der GRAWE Bankengruppe. Die Abläufe innerhalb der GBG Private Markets GmbH sind entsprechend der Konzernstrategie unter bestmöglicher Nutzung der Synergien innerhalb des Konzerns aufgesetzt. Die nicht unbedingt für die Verwaltung der Linked Notes erforderlichen Tätigkeiten werden soweit möglich an andere Gesellschaften innerhalb der GRAWE Bankengruppe ausgelagert. Das betrifft insbesondere die Tätigkeiten in den Bereichen IT, Rechnungswesen, Meldewesen, Risikomanagement, Personal und Geldwäsche-Prävention. Weiters wird Schelhammer Capital als Zahl- und Berechnungsstelle für die Linked Notes eingesetzt.

Der Vertrieb der Linked Notes erfolgt vorwiegend durch Schelhammer Capital, die auf Basis einer Vertriebsvereinbarung die Ansprache von Investoren und deren (allfällige) Beratung übernimmt. Weiters erbringt die GBG Private Markets GmbH Research-Dienstleistungen im Private-Markets Bereich und übermittelt weitere Markt-/Produktinformationen.

WEITERE GESELLSCHAFTEN DER GRAWE BANKENGRUPPE

BK Immo Vorsorge GmbH

Die BK Immo Vorsorge GmbH wurde Mitte 2009 als Projektentwicklerin und Bauträgerin im Bankenkonzern der GRAWE gegründet. Neben der Errichtung von Neubauwohnungen für Anleger liegt der Fokus auf der Sanierung und Revitalisierung von Altbauten, die mittels Bauherrenmodelle abgewickelt werden. Als Unternehmen der GRAWE Bankengruppe steht die BK IMMO für die wesentlichen Kriterien eines langfristigen Immobilieninvestments: Die Sicherheit einer soliden Partnerin und nachhaltiges, professionelles Immobilienmanagement.

Bank Burgenland Leasing (BB Leasing)

Die Kompetenzen der BB Leasing liegen nicht im Massengeschäft, sondern im beratungsintensiven, lösungsorientierten Kommerzkunden-Geschäft. Der Fokus liegt dabei auf dem Leasen von Mobilien, Medizintechnik, Nutzkraftfahrzeugen und landwirtschaftlichen Maschinen. Mit maßgeschneiderten

Leasingvarianten für die öffentliche Hand in Form des Kommunalleasings trägt das Unternehmen nicht zuletzt auch zur Modernisierung und zum Wachstum der burgenländischen Gemeinden bei.

Hypo – Liegenschaftserwerbsgesellschaft m.b.H. (HLE)

Die Hypo – Liegenschaftserwerbsgesellschaft m.b.H. mit Sitz in Eisenstadt wurde 1991 gegründet. Haupttätigkeitsgebiete dieser Gesellschaft sind der Erwerb und die Verwertung hypothekarischer Sicherheiten, Liegenschaftsbewertungen, Gebäudemanagement sowie die Betreuung weiterer Immobilienbeteiligungen der Bank Burgenland.

GBG Service GmbH

Im Jahr 2020 erfolgte eine organisatorische Neuausrichtung der Stabs- und Servicebereiche. Sämtliche Abwicklungsbereiche wurden in die neu etablierte GBG Service GmbH übertragen. Diese Bereiche umfassen einerseits den Konzern-Bankbetrieb mit Leistungen wie Zahlungsverkehr, Wertpapierabwicklung, Treasury-Backoffice, Entwicklung und Organisation sowie Interne Dienste. Andererseits zählt auch das Konzern-Kreditservice mit Vertragsservice, Sicherheitenverwaltung, Bilanzanalyse sowie Sanierung und Betreuung dazu. Des Weiteren sind der gesamte Bereich „IT und Betriebsentwicklung“ und das Konzern-Kundenmanagement in der GBG Service GmbH angesiedelt.

Die GBG Service GmbH positioniert sich als Spezialistin für die Abwicklung von Bankgeschäften und bietet ihre Leistungen auch Drittinstituten an. Mit laufend optimierten, hocheffizienten Prozessen, modernster Automatisierung und immer größeren Stückzahlen liefert die GBG Service GmbH fundierte Antworten auf den anhaltenden Kostendruck im Bankgeschäft und sorgt für nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit – für die Institute der GRAWE Bankengruppe ebenso wie mittlerweile auch für andere österreichische Banken, die auf kompetentes und wirtschaftliches Outsourcing Wert legen. Dabei können die an die GBG Service GmbH ausgelagerten Leistungen sehr individuell vereinbart werden. So wird beispielsweise der gesamte Zahlungsverkehr oder das Wertpapiergeschäft für einige österreichische Kreditinstitute heute bereits über die GBG Service GmbH abgewickelt. Ziel ist es, den Umfang der Auslagerungsleistungen für Drittbanken kontinuierlich weiter auszubauen.

GBG Beteiligungen GmbH

Die GBG Beteiligungen GmbH wurde im zweiten Halbjahr 2022 etabliert, um künftig sämtliche, nicht bankbetriebliche Beteiligungen zu Veranlagungszwecken zu halten. Mit dieser Beteiligungsholding wurde eine effiziente Struktur für die Steuerung und einen möglichen weiteren Ausbau des Beteiligungsportfolios der GRAWE Bankengruppe geschaffen. Darüber hinaus wird das Halten von Beteiligungen mittels Beteiligungsholding voraussichtlich künftig Vorteile in der Eigenmittelunterlegung bringen.

MITGLIEDSCHAFT IN VERBÄNDEN

Die Bank Burgenland ist Mitglied beim Verband der österreichischen Landes-Hypothekenbanken, dem Österreichischen Bankenverband und der Wirtschaftskammer Burgenland. Schelhammer Capital ist Mitglied beim Verband österreichischer Banken & Bankiers. Von großer Bedeutung ist der formelle und informelle Austausch mit Vertretern dieser Gruppen.

Die Ausschüsse der Verbände geben den Experten der Mitgliedsinstitute die Gelegenheit sich auszutauschen, aktuelle Themen zu diskutieren und neue Inputs durch Fachvorträge von Spezialisten zu erhalten.

WERTE DER GRAWE BANKENGRUPPE

Der Mensch steht im Mittelpunkt unseres Handelns. Stabilität, Beständigkeit und Vertrauen prägen die Beziehung zu Kunden, Mitarbeitern und Geschäftspartnern. Die exzellente Betreuung unserer Kunden hat für uns oberste Priorität. Im gegenseitigen Umgang werden Respekt, Vertrauen und Ehrlichkeit vorausgesetzt. Die offene und wertschätzende Kommunikation in der gesamten Gruppe bildet das Fundament des gemeinsamen Arbeitens.

Im Zuge der Verschmelzung der beiden Privatbanken zu Schelhammer Capital wurden unter Einbeziehen von externen Experten der Markenkern der neuen Privatbank herausgearbeitet. Für Schelhammer Capital lauten die Markenwerte enkeltauglich, ehrlich, mutig, unerschütterlich, unternehmerisch und leistungsstark. Im Zuge eines Workshops soll auch der Markenkern der Bank Burgenland herausgearbeitet werden. Ein entsprechendes Projekt wurde Ende 2023 gestartet und soll bis zum Halbjahr 2024 abgeschlossen sein.

BETRIEBSRÄTE IN DER GRAWE BANKENGRUPPE

In der Bank Burgenland, Schelhammer Capital sowie in der GBG Service GmbH sind jeweils Betriebsräte eingerichtet. Diese stehen den Mitarbeitern der GRAWE Bankengruppe im Zusammenhang mit persönlichen, menschlichen und sozialen Belangen zur Seite. Die Betriebsräte sind im Rahmen ihrer gesetzlichen Befugnisse Ansprechpartner für Beschwerden und verschiedene Arbeitnehmerbelange zuständig:

- Wahrnehmung der Interessen der Kollegen im Betrieb
- Überwachung der Einhaltung von Rechtsvorschriften, Kollektivverträgen und Betriebsvereinbarungen
- Laufende Überprüfung der Gehaltsverrechnung

FÜHRUNGSSTRUKTUR

FÜHRUNGSSTRUKTUR DER HYPO-BANK BURGENLAND AKTIENGESELLSCHAFT

Vorstand

Der Vorstand der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft setzte sich per 31.12.2023 aus vier Personen zusammen, und zwar aus Frau Andrea Maller-Weiß und den Herren Christian Jauk als Vorstandsvorsitzender, Gerhard Nyul als stellvertretender Vorsitzender sowie Berthold Troi::

Vorstandsvorsitzender Christian Jauk, MBA, MAS	Vorstandsvorsitzender- Stv. Gerhard Nyul	Vorstandsmitglied Mag. Andrea Maller- Weiß	Vorstandsmitglied Mag. Berthold Troi, LL.M.
Konzern-Kreditrisikoma- nagement	Privat- & Geschäftskun- den	Immobilien	Konzern-Vorstandsbüro & Koordination
Konzern-Risikocontrol- ling	Firmenkunden	Konzern-Rechnungs- wesen & Finanzcontrol- ling	Konzern-Recht
Konzern- Personalmanagement	Capital Markets		Konzern-Compliance & Geldwäscheprävention
	Konzern-Treasury		Konzern-Informationssi- cherheit

In der folgenden Tabelle ist die Bestelldauer der Vorstandsmitglieder dargestellt:

Name	Position	Funktion ab	Bestellt bis
Christian Jauk (m. ¹)	Vorstandsvorsitzender	21.10.2008	20.10.2028
Gerhard Nyul (m.)	Vorsitzender-Stellvertreter	01.07.2004	30.06.2024
Andrea Maller-Weiß (w. ²)	Mitglied des Vorstands	01.01.2008	31.12.2027
Berthold Troi (m.)	Mitglied des Vorstands	27.09.2021	26.09.2026

Der Vorstand führt die Geschäfte im Sinne der Geschäftsstrategie und trifft seine Entscheidungen auf fundierten Grundlagen. In den tourlich stattfindenden Aufsichtsratssitzungen erstattet er umfassend Bericht, informiert den Aufsichtsrat (zu diesem siehe sogleich) und schafft eine sach- und fachkundige Basis für alle Entscheidungen.

Aufsichtsrat

Die Zusammensetzung des Aufsichtsrats der Bank Burgenland sowie die Bestelldauer der einzelnen Mitglieder ist der folgenden Tabelle zu entnehmen:

Name	Position	Funktion ab	Bestellt bis
Othmar Ederer (m.)	Aufsichtsratsvorsitzender	07.06.2006	HV 2028
Klaus Scheitegel (m.)	Stellvertreter des AR-Vorsitzenden	18.04.2017	HV 2028
Michael Drexel (m.)	Mitglied des Aufsichtsrats	07.06.2006	HV 2028
Franz Hörhager (m.)	Mitglied des Aufsichtsrats	21.10.2008	HV 2028

¹ Männlich.

² Weiblich.

Name	Position	Funktion ab	Bestellt bis
Maria Stubits (w.)	Mitglied des Aufsichtsrats	12.10.2020	HV 2028
Erik Venningdorf (m.)	Mitglied des Aufsichtsrats	07.04.2022	HV 2028
Viktoria Hergovich (w.)	vom Betriebsrat delegiertes Mitglied des Aufsichtsrats		unbefristet
Gabriele Grafl (w.)	vom Betriebsrat delegiertes Mitglied des Aufsichtsrats		unbefristet
Andreas Martna (m.)	vom Betriebsrat delegiertes Mitglied des Aufsichtsrats		unbefristet

Nach den aktuell gültigen regulatorischen Fit & Proper Bestimmungen ist Frau Stubits als unabhängiges Mitglied eingestuft. Mit den vom Betriebsrat entsandten Mitgliedern des Aufsichtsrats werden im Einklang mit den einschlägigen rechtlichen Bestimmungen insbesondere auch die Interessen der Arbeitnehmer vertreten.

Derzeit bestehen zwei Ausschüsse im Aufsichtsrat der Bank Burgenland. Es handelt sich hierbei um:

- Prüfungsausschuss
- Kreditausschuss

WESENTLICHE NEBENPOSITIONEN

Vorstand

Im Allgemeinen sind Nebentätigkeiten der einzelnen Vorstandsmitglieder vom Aufsichtsrat zu genehmigen, um eine Beeinträchtigung von Interessen der Bankengruppe hintanzuhalten. Im Nachfolgenden sind wesentliche Nebenpositionen im Detail angeführt.

Neben der Funktion im Vorstand der Bank Burgenland bekleidet Herr Jauk 12 weitere wesentliche Positionen, sowohl in konzerninternen als auch -externen Unternehmen. Diese sind aus der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Mandate
Schelhammer Capital Bank AG	Vorsitzender des Vorstands
bank99 AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Traders Place GmbH & Co KG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Verband österr. Banken und Bankiers	Vorstand
Aktienforum – Österreichischer Verband für Aktien-Emittenten und -Investoren	Vorstand
Deutsche Handelskammer in Österreich	Vizepräsident und Schatzmeister
Wirtschaftskammer Steiermark	Vorsitzender der Fachvertretung der Banken und Bankiers
Österreichische Lotterien GmbH	Mitglied des Aufsichtsrats
HK Privatstiftung	Mitglied des Vorstands
Österreichischer Fußball-Bund	Mitglied des Präsidiums
Österreichische Fußballbundesliga	Mitglied des Aufsichtsrats
SK Sturm Graz	Präsident

Neben der Funktion im Vorstand der Bank Burgenland bekleidet Herr Nyul 8 weitere wesentliche Positionen, sowohl in konzerninternen als auch -externen Unternehmen. Diese sind aus der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Mandate
BB Leasing GmbH	Mitglied des Beirats
Burgenlandstiftung – Theodor Kery	Kuratoriumsmitglied
Internation. Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt	Kuratoriumsmitglied
Wirtschaftskammer Burgenland	Spartenobmannstellvertreter für Bank und Versicherung
Industriellenvereinigung Burgenland	Mitglied des erweiterten Vorstands
Fachverband österr. Landes-Hypobanken	Mitglied Fachverbandsausschuss
Hypo-Wohnbaubank AG	Stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Hypo-Bank Holding Gesellschaft m.b.H.	Mitglied des Aufsichtsrats

Neben der Funktion im Vorstand der Bank Burgenland bekleidet Frau Maller-Weiß 4 weitere wesentliche Positionen, sowohl in konzerninternen als auch -externen Unternehmen. Diese sind aus der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Mandate
Industriellenvereinigung Burgenland	Mitglied des Vorstands
Eboncel Vermögensverwaltung KG	Komplementärin
Hilfswerk Wien	Finanzreferentin, ehrenamtl. Mitglied des Vorstands
HYPO-BANK BURGENLAND AG Magyarországi Fióktelepe (Ungarische Zweigniederlassung)	Geschäftsführerin

Neben der Funktion im Vorstand der Bank Burgenland bekleidet Herr Troiß 2 weitere wesentliche Position in konzerninternen Unternehmen. Diese sind aus der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Mandate
Security Kapitalanlage AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Traders Place GmbH & Co KG	Mitglied des Aufsichtsrats

Aufsichtsrat

Neben der Funktion im Aufsichtsrat der Bank Burgenland bekleidet Herr Ederer 25 weitere wesentliche Positionen, sowohl in konzerninternen als auch -externen Unternehmen. Diese sind aus der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Mandate
Schelhammer Capital Bank AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Security Kapitalanlage AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
HYPO-VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT	Vorsitzender des Aufsichtsrats
GRAWE-Vermögensverwaltung	Vorsitzender des Vorstands
GRAWE Immo Holding AG	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
GRAWE Életbiztosító Zrt.	Vorsitzender des Aufsichtsrats
GRAWE CARAT Asigurari S.A.	Vorsitzender des Aufsichtsrats
GRAWE Beograd	Vorsitzender des Aufsichtsrats
GRAWE nonlife Skopje (GRAWE nezivot Skopje)	Vorsitzender des Aufsichtsrats
GRAWE Bulgaria Jivotozastrahovane EAD	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
GRAWE Hrvatska d.d.	Mitglied des Aufsichtsrats
EUROLINK Insurance Inc., Skopje	Mitglied des Aufsichtsrats

GRAWE osiguranje a.d., Banja Luka	Mitglied des Verwaltungsausschusses
GRAWE osiguranje a.d., Podgorica	Mitglied des Geschäftsführerausschusses
Medlife Ltd., Nicosia	Chairman of the Board of Directors/Non Executive Director
GRAWE RE Ltd., Nicosia	Chairman of the Board of Directors/Non Executive Director
EOS Invest GmbH	Gesellschafter
Anton Paar GmbH	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Anton Paar Group AG	Vorsitzender des Aufsichtsrats
SAG Immobilien AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Styria Medien Group AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Österreichische Hagelversicherung-VaG	Mitglied des Aufsichtsrats
Katholischer Medien Verein Privatstiftung	Vorsitzender des Vorstands
Katholischer Medien Verein	Obmann
Kirchliche Pädagogische Hochschule	Hochschulrat

Neben der Funktion im Aufsichtsrat der Bank Burgenland bekleidet Herr Scheitegel 14 weitere wesentliche Positionen, sowohl in konzerninternen als auch -externen Unternehmen. Diese sind aus der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Mandate
Schelhammer Capital Bank AG	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Security Kapitalanlage AG	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft	Vorsitzender des Vorstands
GRAWE Immo AG	Mitglied des Aufsichtsrats
GRAWE Hrvatska d.d.	Vorsitzender des Aufsichtsrats
GRAWE zavarovalnica d.d.	Vorsitzender des Aufsichtsrats
Akcionersko drustvo za osiguranje EUROLINK Skopje	Vorsitzender des Aufsichtsrats
"GRAWE OSIGURANJE" d.d. Sarajevo	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
AKCIONARSKO DRUSTVO ZA OSIGURANJE GRAWE, BEOGRAD	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
GRAWE CARAT Asigurari S.A.	stv. Vorsitzender des Aufsichtsrats
GRAWE Romania Asigurare S.A.	Mitglied des Aufsichtsrats
GRAWE Eletbiztosito Zrt.	Mitglied des Aufsichtsrats
PJSC GRAWE Ukraine Life Insurance	Mitglied des Aufsichtsrats
Private Joint-Stock Venture Insurance Company GRAWE Ukraine	Mitglied des Aufsichtsrats

Neben der Funktion im Aufsichtsrat der Bank Burgenland bekleidet Herr Drexel 8 weitere wesentliche Positionen, sowohl in konzerninternen als auch -externen Unternehmen. Diese sind aus der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Mandate
GRAWE Bulgarien Lebensversicherung EAD	Mitglied des Aufsichtsrats
Dr. Drexel KG	Unbeschränkt haftender Gesellschafter
Lampda - Dr. Drexel Vermögensverwaltung KG	Unbeschränkt haftender Gesellschafter
Tau - Dr. Drexel Vermögensverwaltung KG	Unbeschränkt haftender Gesellschafter
Gamma - DI Thoma Vermögensverwaltung KG	Unbeschränkt haftender Gesellschafter
AAM Immobilien und Beteiligungs GmbH	Gesellschafter, Geschäftsführer
Isar Immobilieninvest GmbH (Deutschland)	Geschäftsführer
Thoma Immobilien GmbH	Geschäftsführer

Neben der Funktion im Aufsichtsrat der Bank Burgenland bekleidet Herr Hörhager 7 weitere wesentliche Positionen, sowohl in konzerninternen als auch -externen Unternehmen. Diese sind aus der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Mandate
Schelhammer Capital Bank AG	Mitglied des Aufsichtsrats
GRAWE-Vermögensverwaltung	Mitglied des Aufsichtsrats
Grazer Wechselseitige Versicherung Aktiengesellschaft	Mitglied des Aufsichtsrats
Accession Capital Partners GmbH	Gesellschafter, Geschäftsführer
Growth Capital Partners GmbH	Gesellschafter
Blacklake Capital GmbH	Gesellschafter, Geschäftsführer
P&P Spearhead UK Holdings Ltd., UK	Director

Neben der Funktion im Aufsichtsrat der Bank Burgenland bekleidet Frau Stubits 2 weitere wesentliche Positionen außerhalb der GRAWE Bankengruppe. Diese sind aus der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Mandate
Energie Burgenland AG	Mitglied des Aufsichtsrats
Raab-Oedenburg-Ebenfurter Eisenbahn Aktiengesellschaft	Mitglied des Aufsichtsrats

Neben der Funktion im Aufsichtsrat der Bank Burgenland bekleidet Herr Venningdorf 7 weitere wesentliche Positionen, sowohl in konzerninternen als auch -externen Unternehmen. Diese sind aus der untenstehenden Tabelle zu entnehmen:

Unternehmen	Mandate
Schelhammer Capital Bank AG	Mitglied des Aufsichtsrats
HYPO-VERSICHERUNG AKTIENGESELLSCHAFT	Mitglied des Aufsichtsrats
GRAWE-Vermögensverwaltung	Mitglied des Vorstands
GRAWE Ukraine NonLife	Mitglied des Aufsichtsrats
GRAWE Ukraine Life	Mitglied des Aufsichtsrats
GRAWE Zavarovalnica d.d. Slowenien	Mitglied des Vorstands
Hauser Kaibling Seilbahn- und Lift GmbH & Co KG	Mitglied des Vorstands

Die Zusammensetzung von Vorstand und Aufsichtsrat reflektiert in der Breite einen gesellschaftlichen Querschnitt unserer Kunden sowie des Marktgebiets der GRAWE Bankengruppe.

AUSWAHLPROZESS UND EIGNUNGSBEURTEILUNG FÜR MITGLIEDER DER GESCHÄFTSLEITUNG, DES AUFSICHTSRATS UND MITARBEITER IN SCHLÜSSELFUNKTIONEN

Allgemeines

Die Nominierung und Auswahl der Mitglieder des Aufsichtsrats und des Vorstands erfolgt im Einklang mit den anwendbaren österreichischen Rechtsvorschriften (insb. auch in Anbetracht der Berücksichtigung der Ansichten etwaiger Anspruchsgruppen, einschließlich Anteilseignern). Die Strategie für die Auswahl sowie ein eigener Prozess zur Eignungsbeurteilung der Mitglieder der Geschäftsleitung, des Aufsichtsrats und der Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen ist darüber hinaus in einer schriftlichen Policy (sogenannte „Fit&Proper Policy“) festgelegt. Diese steht mit den professionellen Werten und langfristigen Interessen der GRAWE Bankengruppe in Einklang.

Es werden Kriterien für die Beurteilung der Eignung, die erforderlichen Unterlagen und der Prozess für die Sicherstellung der Eignung sowie der anlassbezogenen Reevaluierung dokumentiert.

Für Geschäftsleitung, Aufsichtsrat und Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen gelten aufgrund ihrer Verantwortung für die Leitung und Überwachung des Instituts spezifische Anforderungen in Bezug auf ihre fachlichen und persönlichen Kompetenzen. Die geforderten Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrungen jeder einzelnen Person im Hinblick auf die kollektiven Anforderungen an die Zusammensetzung der Gremien stellen sicher, dass auf Basis eines guten Verständnisses für die Geschäftstätigkeit, die Risiken und die Governance Struktur der GRAWE Bankengruppe sowie auf Basis der Kenntnis der regulatorischen Rahmenbedingungen gut informierte und kompetente Entscheidungen für die Führung der jeweiligen Bank getroffen werden. Für die Auswahl von Personen für die Geschäftsleitung, für den Aufsichtsrat und von Inhabern von Schlüsselfunktionen ist neben fachlicher Kompetenz auch die Erfüllung der erforderlichen persönlichen Qualifikationen maßgeblich. Bei der Auswahl von Personen für die Geschäftsleitung oder für den Aufsichtsrat wird insbesondere auch der Beitrag der einzelnen Person zur Sicherstellung der kollektiven Eignung des Vorstandes oder Aufsichtsrates berücksichtigt.

Die Fit&Proper Policy wird vom Vorstand vorgelegt und vom Aufsichtsrat genehmigt. Die Verantwortung für die Umsetzung der Fit & Proper Policy liegt beim Vorstand bzw. dem Aufsichtsrat als Kollektivorgan im Rahmen seiner Aufsichtstätigkeit. Ein Nominierungsausschuss ist in der Bank Burgenland nicht eingerichtet. Die Fit&Proper Policy wird laufend auf Aktualität hin geprüft. Für die Sicherstellung der Aktualisierung der Policy, der zentralen Dokumentation der Eignungsbeurteilungen und den Vorschlag von Maßnahmen zur Sicherstellung der Eignung wurde in der Bank Burgenland ein Fit & Proper Office eingerichtet.

Kollektive Eignung

Bei der Zusammensetzung des Aufsichtsrats sowie der Geschäftsleitung ist darauf zu achten, dass die Mitglieder der Geschäftsleitung gemeinsam in der Lage sind, geeignete Entscheidungen unter Berücksichtigung des Geschäftsmodells, des Risikoappetits, der Strategie und der Märkte, auf denen das Institut tätig ist, zu treffen. Daher wird im Rahmen der kollektiven Eignungsbeurteilung bewertet, welche Kenntnisse, Fähigkeiten und Erfahrung der Kandidat zur kollektiven Eignung des Aufsichtsrats sowie der Geschäftsleitung beiträgt und ob die Zusammensetzung des Leitungsorgans insgesamt ein ausreichend breites Spektrum an Kenntnissen, Fähigkeiten und Erfahrungen widerspiegelt, um die Tätigkeiten und Hauptrisiken des Instituts zu verstehen. Einzelne Mitglieder mit ausgeprägten Spezialkenntnissen und Fähigkeiten können – insbesondere in Ansehung der angestrebten Diversität hinsichtlich Ausbildungs- und Berufshintergrund – weniger ausgeprägte Kenntnisse anderer Mitglieder in diesen Bereichen kompensieren.

Die kollektive Eignungsbeurteilung umfasst die Überprüfung, ob der Aufsichtsrat als Gesamtorgan über die Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten verfügt, um die Bank Burgenland effektiv zu überwachen sowie die Geschäftsleitung als Gesamtorgan über die Kenntnisse, Erfahrungen und Fähigkeiten verfügt, um die Bank Burgenland zu leiten.

Die Beurteilung des Aufsichtsrats schließt folgende Aspekte ein:

- das Geschäft des Instituts und die damit verbundenen Hauptrisiken; unter anderem hinsichtlich eines ausreichenden Verständnisses von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung;
- jedes der wesentlichen Tätigkeitsfelder des Instituts;

- relevante Bereiche der sektoralen/finanziellen Kompetenzen, einschließlich Finanz- und Kapitalmärkte, Solvenz und Modelle;
- Rechnungslegung und -berichtswesen;
- Risikomanagement, Compliance und interne Revision;
- Informationstechnik und -sicherheit;
- lokale, regionale und globale Märkte, soweit anwendbar;
- das rechtliche und regulatorische Umfeld;
- ausreichende Führungsfähigkeiten und -erfahrungen, um die Aufsichtsratsaufgaben effektiv zu organisieren und Geschäftsleitungsentscheidungen zu beurteilen;
- die Fähigkeit der strategischen Planung;
- das Management von (inter-)nationalen Konzernen und Risiken im Zusammenhang mit Konzernstrukturen, soweit zutreffend.

Die Beurteilung der Geschäftsleitung schließt folgende Aspekte ein:

- das Geschäft des Instituts und die damit verbundenen Hauptrisiken;
- ausreichendes Verständnis von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung, um beurteilen zu können, welchen Risiken die Bank konkret ausgesetzt ist und wie diesen adäquat begegnet werden kann;
- jedes der wesentlichen Tätigkeitsfelder des Instituts;
- relevante Bereiche der sektoralen/finanziellen Kompetenzen, einschließlich Finanz- und Kapitalmärkte, Solvenz und Modelle; ESG-Risiken und Risikofaktoren;
- Rechnungslegung und -berichtswesen;
- Risikomanagement, Compliance und interne Revision;
- Informationstechnik und -sicherheit;
- lokale, regionale und globale Märkte, soweit anwendbar;
- das rechtliche und regulatorische Umfeld;
- Führungsfähigkeiten und -erfahrung;
- die Fähigkeit der strategischen Planung;
- das Management von (inter-)nationalen Konzernen und Risiken im Zusammenhang mit Konzernstrukturen, soweit zutreffend.

Maßnahmen zur Verbesserung der kollektiven Eignung in Hinblick auf nachhaltige Entwicklung

Die Fähigkeit, ESG-Risikofaktoren beurteilen zu können, stellt gemäß Fit&Proper Policy eine wesentliche Anforderung an Mitglieder des Aufsichtsrats und der Geschäftsleitung dar und ist somit auch ein Bestandteil der Eignungsprüfung dieser Mitglieder. Um die kollektive Eignung von Aufsichtsrat und Geschäftsleitung zu verbessern, sind Einführungs-, Schulungs- und Fortbildungsmaßnahmen vorgesehen, die auch Aspekte nachhaltiger Entwicklung umfassen.

Durch regelmäßige Schulungs- bzw. Fortbildungsmaßnahmen wird die laufende Eignung sichergestellt. Daher sind insbesondere im Fall veränderter äußerer Umstände (z.B. die Änderung der Geschäftstätigkeit oder in der Organisationsstruktur, neue regulatorische Vorgaben), die geeignet wären, die Eignung einzelner oder mehrerer Geschäftsleiter, Aufsichtsräte oder Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen zu beeinflussen, Maßnahmen (insbesondere Schulungen, Weiterbildung oder organisatorische Maßnahmen) zu treffen.

Die laufende Eignung wird durch die Geschäftsleitung in Bezug auf Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen und durch den Aufsichtsrat in Bezug auf die Geschäftsleitung und den Aufsichtsrat sichergestellt. In diesem Sinne wird ein entsprechendes Schulungsprogramm festgelegt.

Im Hinblick auf neue regulatorische Vorgaben haben die Geschäftsleiter, Aufsichtsräte und Mitarbeiter in Schlüsselfunktionen zusätzlich persönlich dafür Sorge zu tragen, dass sie ihre Entscheidungen stets auf Basis eines aktuellen Informationsstands treffen. Sie sind daher angehalten, sich mit (neuen) Rechtsvorschriften vertraut zu machen. Dies unterstreicht die integrierte Motivationsstruktur der Führungskräfte. Die Auswahl und Organisation regelmäßiger facheinschlägiger Fortbildungen im Rahmen eines entsprechenden Schulungsprogramms erfolgt durch die Abteilung Konzern-Personalmanagement der Bank Burgenland in Abstimmung mit dem Fit & Proper Office. Die konkreten Einführungs- und Schulungsziele werden entsprechend der für die jeweilige Position, Verantwortung, sowie für die Ausschussfunktionen notwendigen spezifischen Kenntnissen und Fähigkeiten festgelegt.

Die Qualität und Angemessenheit des Schulungsprogramms werden vom Fit & Proper Office regelmäßig überprüft. Bei Änderungen der Governancestruktur und der Strategie, neuen Produkten, aktueller legislatischer- oder Marktentwicklungen oder sonstigen Entwicklungen wird dieses anlassbezogen aktualisiert.

Diversität und Diversitätsziele

Bei der Bestellung von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Aufsichtsrats wird darauf geachtet, einen breit gefächerten Bestand an Fähigkeiten, Eigenschaften und Kompetenzen einzubinden, um eine Vielzahl an Ansichten und Erfahrungen zu erreichen und unabhängige Meinungsbildung sowie effiziente und ausgewogene Entscheidungsfindung in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat zu erleichtern.

Um der Chancengleichheit für alle Geschlechter zu entsprechen, werden geeignete Maßnahmen ergriffen, um eine ausgewogene Zusammensetzung des Personals in Führungspositionen zu gewährleisten und damit einen ausgewogenen Pool von Bewerbern für Aufsichtsrat und Geschäftsleitung sicherzustellen. Geeignete Maßnahmen sind bspw. Schulungen und Trainings. Zudem werden Maßnahmen zur Sicherstellung einer angemessenen Vertretung aller Geschlechter in Geschäftsleitung und Aufsichtsrat selbst ergriffen.

So werden die einzelnen Mitglieder der Geschäftsleitung sowie des Aufsichtsrats im Rahmen der Besetzung in Bezug auf den Bildungshintergrund und beruflichen Hintergrund, Branchenwissen, Geschlecht und Alter beurteilt, um ein angemessenes Maß an Diversität sicherzustellen.

Zur Erreichung der Diversitätsziele werden folgende Maßnahmen gesetzt:

- Bei allen Besetzungen wird die Aufnahme einer ausgewogenen Anzahl von möglichen Kandidaten beider Geschlechter in die Liste der Bewerber angestrebt

- Bei Auswahlverfahren wird bei gleicher Qualifikation dem Vertreter des unterrepräsentierten Geschlechts der Vortritt gegeben
- Aktive Einladungen ins Bewerbungsverfahren an Vertreter des unterrepräsentierten Geschlechts
- Sicherstellung geschlechterneutraler Entlohnung

Darüber hinaus trägt die jeweilige Bank im Sinne einer nachhaltigen Nachfolgeplanung dafür Sorge, dass die Grundsätze der Diversität auch für ihre Mitarbeiter umgesetzt werden, um so einen ausreichenden Pool an Kandidaten für Positionen in der Geschäftsleitung und im Aufsichtsrat zu ermöglichen.

Unabhängige Mitglieder des Aufsichtsrats

Dem Aufsichtsrat der Bank Burgenland hat eine ausreichende Anzahl an unabhängigen Aufsichtsratsmitgliedern anzugehören, im Falle der Bank Burgenland wurde dies in Entsprechung von § 28a Abs 5a BWG mit mindestens einem unabhängigen Mitglied festgelegt.

Zur Beurteilung der formellen Unabhängigkeit des Kandidaten werden Angaben zu den folgenden in § 28a Abs 5b BWG normierten Konstellationen im Rahmen einer Selbstauskunft eingeholt. Ein Mitglied gilt demgemäß grundsätzlich nicht als unabhängig, wenn es

- in den letzten fünf Jahren Geschäftsleiter des betreffenden Kreditinstituts oder eines Kreditinstituts innerhalb der Gruppe, der das betreffende Kreditinstitut angehört, war;
- ein beherrschender Anteilseigner (gemäß Art. 22 Abs 1 der Richtlinie 2013/34/EU) oder ein Vertreter dessen Interessen ist, auch wenn der beherrschende Anteilseigner die Republik Österreich oder eine inländische Körperschaft öffentlichen Rechts ist;
- eine wesentliche finanzielle oder geschäftliche Beziehung mit dem betreffenden Kreditinstitut hat;
- ein Angestellter des beherrschenden Anteilseigners ist oder eine andere wesentliche Geschäftsbeziehung mit dem beherrschenden Anteilseigner unterhält;
- ein Angestellter des betreffenden Kreditinstituts oder eines Unternehmens innerhalb der Gruppe, der das betreffende Kreditinstitut angehört, ist, es sei denn,
 - das Mitglied ist nicht Teil des höheren Managements gemäß § 2 Z 1b BWG des betreffenden Kreditinstituts und
 - das Mitglied wurde in den Aufsichtsrat entsandt;
- in den letzten drei Jahren Teil des höheren Managements innerhalb des betreffenden Kreditinstituts oder eines Unternehmens innerhalb der Gruppe, der das betreffende Kreditinstitut angehört, war;
- in den letzten drei Jahren Bankprüfer des betreffenden Kreditinstituts oder eines anderen Unternehmens innerhalb der Gruppe, der das betreffende Kreditinstitut angehört, war, oder den Bestätigungsvermerk unterschrieben hat oder in beratender Funktion von wesentlichem Ausmaß für das betreffende Kreditinstitut oder ein anderes Unternehmen innerhalb der Gruppe, der das betreffende Kreditinstitut angehört, tätig war;

- im letzten Jahr ein wesentlicher Vertragspartner des betreffenden Kreditinstituts oder eines Unternehmens innerhalb der Gruppe, der das betreffende Kreditinstitut angehört, war oder mit diesem wesentlichen Vertragspartner im letzten Jahr eine wesentliche Geschäftsbeziehung unterhalten hat;
- zusätzlich zu seiner Vergütung für seine Funktion als Aufsichtsratsmitglied des Kreditinstituts oder aus der finanziellen oder geschäftlichen Beziehung gemäß 3. Spiegelstrich weitere Zahlungen in wesentlicher Höhe oder andere wesentliche Vorteile seitens des Kreditinstituts oder eines Unternehmens innerhalb der Gruppe erhält;
- über einen Zeitraum von mindestens 12 aufeinander folgenden Jahren Geschäftsleiter oder Mitglied des Aufsichtsrats des betreffenden Kreditinstituts war;
- ein nahes Familienmitglied iSd § 28 Abs 1 Z 5 BWG eines Geschäftsleiters des betreffenden Kreditinstituts oder einer Person der Spiegelstriche 1 bis 8 ist.

Der Aufsichtsrat überprüft und beurteilt die formale Unabhängigkeit des Kandidaten primär anhand der Selbstauskunft sowie weiterer der jeweiligen Bank vorliegender Informationen.

Mitglieder des Aufsichtsrates, die gemäß § 110 des Arbeitsverfassungsgesetzes (ArbVG) in den Aufsichtsrat entsandt werden, werden nicht für die Erreichung der Mindestanzahl an unabhängigen Mitgliedern im Gesamtaufichtsrat berücksichtigt.

Der Vorsitzende des Aufsichtsrats der Bank Burgenland, Dr. Othmar Ederer, ist zugleich Vorsitzender des Vorstands der GRAWE-Vermögensverwaltung Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit (kurz: GRAWE-Vermögensverwaltung). Die GRAWE-Vermögensverwaltung einschließlich ihrer Tochterunternehmen und Beteiligungen stellt ein Finanzkonglomerat iSd § 2 Z 14 FKG dar, womit die GRAWE-Vermögensverwaltung ex lege auch als gemischte Finanzholdinggesellschaft iSd § 2 Z 15 FKG zu qualifizieren ist. Die GRAWE-Vermögensverwaltung ist mittelbar 100 % Eigentümerin der Bank Burgenland.

Die Besetzung des Aufsichtsratsvorsitzenden in der Bank Burgenland unterstreicht die auf hohe Fachkompetenz und langfristige Ziele ausgerichtete Unternehmenskultur. Die Tatsache, dass Mitglieder im Aufsichtsgremium der Bank Burgenland auch Mitglieder in Leitungsgremien des Eigentümers sind, führt allein betrachtet nicht zur Einschätzung, dass ein wesentlicher, die Eignung des Mitglieds beeinträchtigender, Interessenkonflikt vorliegt. Bei der Beurteilung des Bestehens von Interessenkonflikten sowie den Umgang damit werden tatsächliche oder mögliche Interessenkonflikte gemäß der Fit&Proper Policy für den Umgang mit Interessenkonflikten der Bank Burgenland berücksichtigt.

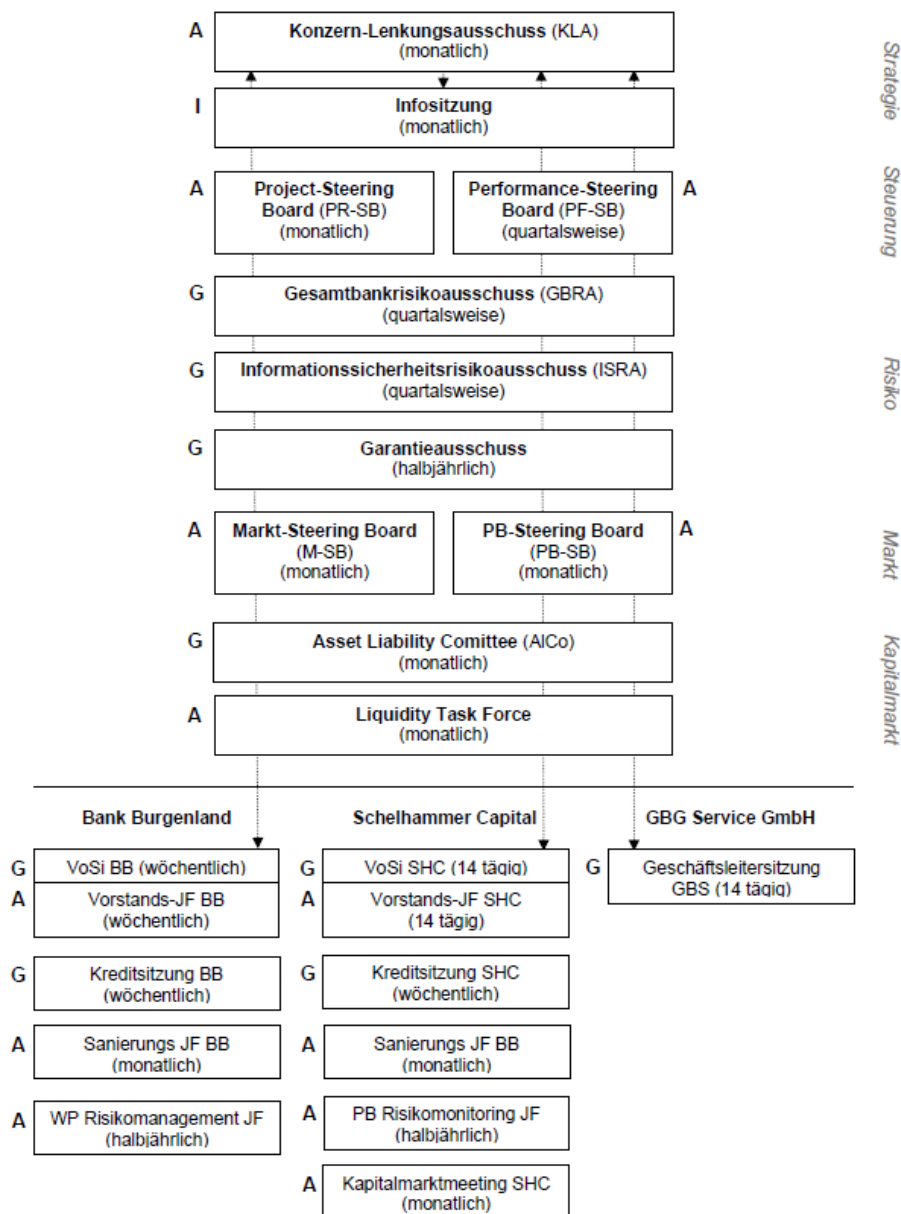
ORGANISATIONSEINHEIT NACHHALTIGKEIT

In der Bank Burgenland ist mit der „Stabsstelle Nachhaltigkeit“ eine Organisationseinheit eingerichtet, welche in der Bankengruppe die zentrale Anlaufstelle rund um das Thema „Sustainable Finance“ und „Corporate Social Responsibility“ bildet. Das Thema Nachhaltigkeit wird durch die Stabsstelle zentral gesteuert und regulatorisch erforderliche Maßnahmen werden gemeinsam mit den zuständigen Fachbereichen umgesetzt. Somit stehen insbesondere Mitarbeiter aus den Bereichen Finanzierung, Veranlagung, Risikomanagement, Compliance, Personal, Gebäudemanagement und interne Dienste im kontinuierlichen Austausch mit der Stabsstelle Nachhaltigkeit. Es werden dabei einzelne Arbeitspakete definiert, Informationen ausgetauscht und die weitere Vorgehensweise für die Umsetzung regulatorischer Vorgaben und deren Implementierung in den einzelnen Fachabteilungen festgelegt. Die

Stabsstelle informiert den Vorstand laufend über die Ergebnisse und stimmt die weiteren Schritte mit diesem ab. Das Reporting der Nachhaltigkeitsrisiken an den Vorstand der GRAWE Bankengruppe erfolgt in einem tourlichen Gremium des Konzern-Risikocontrollings. Die Berichterstattung erfolgt einmal jährlich, sofern es unterjährig zu keinen wesentlichen Veränderungen kommt. Der Aufsichtsrat befasst sich regelmäßig im Rahmen der Sitzungen mit Nachhaltigkeitsfragen. Dies insbesondere durch jährliche Kenntnisnahme des Nachhaltigkeitsberichts, regelmäßige Schulungen zum Thema Nachhaltigkeitsregulatorik im Rahmen der Fit & Proper Schulungen sowie auch im Rahmen von ausführlichen und teils lebhaften Diskussionen in diesem Zusammenhang. Um die Prozesse zur Ermittlung und Steuerung der Auswirkungen der Bankengruppe zu unterstützen, arbeiten die Leitungsorgane mit einzelnen Stakeholdern der GRAWE Bankengruppe zusammen: Dies etwa durch eine regelmäßige oder anlassbezogene Zusammenarbeit des Vorstands mit den Betriebsräten oder der Personalabteilung, wenn es um Auswirkungen auf die Mitarbeiter der Bankengruppe geht oder Interaktion mit relevanten Stakeholdern im Rahmen von (Kunden-)Veranstaltungen oder Webinaren bzw. auch über verschiedene Kommunikationskanäle (z.B. Magazine). Vor diesem Hintergrund unterliegen auch die Rolle des Vorstands und des Aufsichtsrats bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen der GRAWE Bankengruppe auf die Wirtschaft, die Umwelt und die Menschen bzw. Strategien und Maßnahmen in Bezug auf nachhaltige Entwicklung einer Dynamik, die über die nächsten Jahre zu weiteren Konkretisierungen führen wird (so etwa in Bezug auf das Management von Auswirkungen der GRAWE Bankengruppe und entsprechende Verantwortungen). Gesonderte Verfahren zur Bewertung der Leistung der höchsten Kontrollorgane der Bank Burgenland in dieser Hinsicht bestehen keine.

MEETINGSTRUKTUR

Mit Einführung der gemeinsamen Stabs- und Servicebereiche sind die einzelnen Institute der Bankengruppe organisatorisch näher zusammengerückt, was sich auch in der Steuerung der Gesellschaften und der Gruppe in den internen Gremien widerspiegelt. Die zum Teil institutsübergreifenden Sitzungen werden unter Teilnahme des Managements auf erster und zweiter Ebene abgehalten. Die Steuerung der Kreditinstitutsgruppe erfolgt daher in wesentlichen Bereichen unter direkter Teilnahme des Managements der ersten und zweiten Ebene in der Bank Burgenland und Schelhammer Capital sowie den Geschäftsführern der GBG Service GmbH.



CORPORATE GOVERNANCE UND COMPLIANCE

VERMEIDUNG VON INTERESSENKONFLIKTEN

Bei der Beurteilung des Bestehens von Interessenkonflikten bei Mitgliedern des Aufsichtsrats oder der Geschäftsleitung sowie den Umgang damit werden tatsächliche oder mögliche Interessenkonflikte gemäß der Fit&Proper Policy der Bank Burgenland für den Umgang mit Interessenkonflikten der Bank Burgenland berücksichtigt.

Zur Identifizierung und Beurteilung möglicher Interessenkonflikte der Mitglieder des Aufsichtsrats oder der Geschäftsleitung werden von diesen Angaben zu folgenden Aspekte eingeholt:

- Persönliche, berufliche und wirtschaftliche Verbindungen des Kandidaten oder seinen nahen Angehörigen zu Mehrheitsaktionären der Bank Burgenland, zu sonstigen Geschäftspartnern oder zu anderen Mitarbeitern und Organen der Bank Burgenland und des Konsolidierungskreises
- Bisher übernommene Anstellungen/Funktionen im Kreditinstitut und bisher übernommene Anstellungen/Funktionen in anderen Unternehmen
- Politischer Einfluss oder politische Beziehungen

Die anhand der Angaben identifizierten potentiellen Interessenkonflikte werden dahingehend beurteilt, ob sie aufgrund ihrer Wesentlichkeit die Unvoreingenommenheit des Kandidaten beeinträchtigen können.

Für die Vorsitzfunktion im Aufsichtsrat sowie im Prüfungsausschuss des Aufsichtsrats bestehen Cooling-off-Bestimmungen; § 28a Abs 1, § 39c Abs 3, § 39d Abs 3 und § 63a Abs 4 BWG normieren zeitlich befristete Bestellungshindernisse für den Vorsitzenden. Die materielle Intention der Cooling-off-Regelungen (Vermeidung von Interessenkonflikten) bezieht sich auf die Tätigkeit als Vorsitzender des Aufsichtsrats bzw. Ausschusses; sie richtet sich daher auch an den Stellvertreter des Aufsichtsrats- bzw. Ausschussvorsitzenden, zumal dieser – im Fall der Abwesenheit des Vorsitzenden – dieselbe Tätigkeit wie jener auszuüben hat.

Die Tatsache, dass Mitglieder im Aufsichtsgremium der Bank Burgenland auch Mitglieder in Leitungsgremien des Eigentümers sind, führt allein betrachtet nicht zur Einschätzung, dass ein wesentlicher, die Eignung des Mitglieds beeinträchtigender, Interessenkonflikt vorliegt.

WHISTLEBLOWING

In der GRAWE Bankengruppe ist eine „Whistleblowing-Hotline“ im Intranet eingerichtet. Mitarbeiter können über diese Verdachtsfälle von potenziellen betriebsinternen Verstößen gegen aufsichtsrechtliche Bestimmungen unter Wahrung der Vertraulichkeit einmelden. Der Prozess der Einmeldung wird für die Mitarbeiter in der Konzerndienstanweisung „Whistleblowing Stelle“ beschrieben. Sobald eine Meldung einlangt, wird zwecks Ermittlung des Untersuchungsumfangs eine Bewertung vorgenommen und auf Basis dieser Erstbewertung kann erforderlichenfalls seitens der internen Revision eine Sonderrevision mit dem Zweck eingeleitet werden, Änderungsempfehlungen auszusprechen, um die aufgezeigten Missstände in Zukunft nach Möglichkeit zu vermeiden. Bei einer Whistleblowing-Meldung erfolgt nach Einmeldung, sofort eine Information an den zuständigen Vorstand und nach erfolgter

Überprüfung bzw. Klärung dieses Punktes nach Möglichkeit ein schriftlicher/mündlicher Bericht an den Vorstand sowie an den Aufsichtsratsvorsitzenden bzw. Aufsichtsrat.

Im Geschäftsjahr 2023 erfolgten über die Whistleblowing Hotline zwei Einmeldungen die Bank Burgenland betreffend. Beide Einmeldungen betrafen keine Gesetzesverstöße, fielen somit nicht in den Anwendungsbereich der Whistleblowing Hotline und wurden daher zurückgewiesen.

COMPLIANCE

Bedeutung für die GRAWE Bankengruppe

Für die gesamte GRAWE Bankengruppe ist Geschäftsethik und Korruptionsprävention eine der wichtigsten Grundvoraussetzungen für einen funktionierenden Geschäftsbetrieb. Compliance steht für das Handeln in Übereinstimmung mit geltenden Gesetzen, regulatorischen Vorschriften und internen Dienstanweisungen. An drei Standorten sorgt der Compliance-Beauftragte mit 14 Mitarbeitern stets für ihre Einhaltung und trifft Maßnahmen zur Vermeidung von Interessenkonflikten zwischen Kunden, Bank und Mitarbeitern. Ihre Arbeit wird dabei von einem entsprechenden IT-System und von einer strukturierten Vorgehensweise, welche in Dienstanweisungen festgehalten wird, unterstützt.

Die GRAWE-Bankengruppe bekennt sich zur Unterstützung des internationalen Kampfes gegen Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung und wendet Sorgfalts- und Abwehrmaßnahmen an, um nachhaltig die gesetzlichen Rahmenbedingungen im Sinne einer umfassenden Corporate Governance zu erfüllen. In der GRAWE-Bankengruppe werden alle Maßnahmen der Geldwäscheprevention in einer eigenen Dienstanweisung, welche über eine eigene Datenbank veröffentlicht wird, beschrieben. Strenge Prozesse – sowohl was die Kundenannahme/Vertriebsstrategie wie auch die Mitarbeitergeschäfte betrifft – sollen somit innerhalb der GRAWE-Bankengruppe einen wesentlichen Beitrag zur Prävention von Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung leisten. Einige Kundenanfragen konnten vor diesem Hintergrund in der Vergangenheit nicht angenommen werden, weil entweder in der Person oder in der Erwerbsquelle Gründe zu finden waren, welche nicht in Einklang mit den nachhaltigen Strategien der Bankengruppe lagen. Maßgebliche Risiken wurden nicht identifiziert bzw. findet sich eine detaillierte Beschreibung in der jährlich zu erstellenden Risikoanalyse. Es wurden keine Betriebsstätten gesondert auf Korruptionsrisiken geprüft.

Wichtigste Erfolge und Kennzahlen

Schulungen

Alle Mitarbeiter werden laufend in Hinblick auf die einschlägigen gesetzlichen Anforderungen, Arbeits- und Dienstanweisungen geschult. Es werden – entsprechend der jeweiligen Verantwortung bzw. aus der Zuweisung zu den entsprechenden Vertraulichkeitsbereichen – die Mitarbeiter mittels eLearning-Programmen in unterschiedlichen Segmenten geschult.

Es gibt eLearning-Programme zu den Themenkreisen Geldwäscheprevention und Terrorismusfinanzierung (abgestimmt auf die Segmente Kommerz- und Privatkunden sowie in einer Basisform für alle Mitarbeiter), Compliance (Basisform für alle Mitarbeiter), Wertpapier (abgestimmt auf die unterschiedlichen Beraterkompetenzen), Datenschutz für alle Mitarbeiter, Wohlverhaltensregeln für alle relevanten Mitarbeiter.

Durch den Bereich Compliance werden weitere Frontalschulungen in mehreren Spezialgebieten abgehalten. So wurden Mitarbeiter des Vertriebs nahezu flächendeckend in den aktuellen Entwicklungen zu Themen Sustainable Finance, Fraud Bekämpfung, Geldwäscheprävention und Terrorismusfinanzierungen sowie Compliance persönlich geschult.

Alle neu eingestellten Mitarbeiter sind dazu verpflichtet an einem „Welcome Day“ teilzunehmen. An diesem Tag bekommen die neuen Angestellten eine Basiseinschulung zu sämtlichen Anti Money Laundering, Compliance und Wohlverhaltensregeln. Der „Welcome Day“ findet zwei Mal jährlich statt (dazu siehe noch später im Kapitel „Verantwortungsvoller Arbeitgeber“ ab S. 85).

Alle Mitarbeiter werden durch jährliche Tests zu den Themen Wohlverhaltensregeln, Mittelherkunft sowie Compliance und Geldwäscheprävention laufend sensibilisiert.

Korruption- und Geldwäscheprävention sowie Verfahren

Das Thema Korruption ist für die GRAWE Bankengruppe im Zusammenhang mit Geldwäscheprävention und Terrorismusbekämpfung relevant, wobei insbesondere auf die Dienstanweisung Geschenkannahme hinzuweisen ist. Im Berichtszeitraum gab es keine Korruptionsfälle, keine signifikanten Bußgelder oder nicht-monetäre Strafen und auch keine Klagen aufgrund wettbewerbswidrigen Verhaltens, Kartell- oder Monopolbildung. Ebenfalls wurden im Berichtszeitraum keine Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- oder Monopolbildungen geführt.

Im Berichtsjahr gab es in der Bank Burgenland keine festgestellten rechtlichen Verstöße und keine monetären oder nicht monetäre Strafen. Im Berichtsjahr gab es in der Schelhammer Capitalbank AG hingegen folgende Strafe:

- Gegen Schelhammer Capital wurde wegen eines nicht korrekt erstatteten Auskunftersuchens eine Strafe in Höhe von EUR 10.450,00 verhängt. Hier hatte ein Kunde/eine Kundin die Geschäftsbeziehung gekündigt und in diesem Sinne auch ein Auskunftersuchen sowie die Löschung der Daten verlangt. Es wurde nur das Löschbegehren erfasst und nicht das Auskunftersuchen.

Achtung der Menschenrechte und Geschäftspartner

Die GRAWE Bankengruppe bekennt sich voll zu ihrer Verantwortung in Bezug auf die Achtung der Menschenrechte. Es ist unser Ziel und ein wesentlicher Bestandteil unserer Werte und Überzeugungen, dass unser Verhalten stets den höchsten ethischen Standards entspricht.

Auch von unseren Geschäftspartnern und Lieferanten erwarten wir, dass sie alle geltenden Gesetze und Vorschriften einhalten. In der GRAWE Bankengruppe werden nur Geschäfte abgewickelt, die mit unseren Werten im Einklang stehen bzw. Geschäfte, die einen Bezug zu moralisch-ethisch nicht vertretbaren Bereichen haben, werden abgelehnt. Insbesondere Menschen- und Arbeitsrechte sollten Geschäftspartner beachten und bspw. keine Kinder- oder Zwangsarbeit nutzen, Standards in Bezug auf Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz einhalten und Mitarbeiter angemessen entlohnen. Die Wirtschaftstätigkeit der Lieferanten und Geschäftspartner soll dabei insbesondere mit den Grundprinzipien und Rechten aus den Kernübereinkommen, die in der Erklärung der Internationalen Arbeitsorganisation über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit festgelegt sind, und aus der Internationalen Charta der Menschenrechte, in Einklang stehen. Ein Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner, der vom Vorstand der Bank Burgenland genehmigt wurde, ist als Dienstanweisung von allen Mitarbeitern der GRAWE Bankengruppe verpflichtend zur Kenntnis zu nehmen. Dieser Code

of Conduct berücksichtigt verschiedene Kategorien von Stakeholdern, von der Umwelt über Mitarbeiter (die Achtung menschenrechtlicher Prinzipien) bis hin zur Öffentlichkeit als Ganzes bzw. Staaten (z.B. Verbot der Geldwäsche und/oder Terrorismusfinanzierung). Insbesondere die Mitarbeiter, die für die Beschaffung zuständig sind, werden in regelmäßigen Abständen sensibilisiert, um Verletzungen der im Code of Conduct für Lieferanten und Geschäftspartner aufgestellten Grundsätze frühzeitig zu erkennen und adäquate Maßnahmen zu setzen. Es ist hinkünftig geplant, entsprechende Prozesse im Zusammenhang mit der Implementierung und Einhaltung des Code of Conduct innerhalb der Bankengruppe zu überarbeiten und zu stärken (z.B. auch durch Veröffentlichung bzw. Zugänglichmachung auf den Websites). Zum Berichtsstichtag gibt es keinen Prozess über das in Kenntnissetzen von Geschäftspartnern.

Viele unserer Dienstanweisungen sowie Richtlinien und Verfahren spiegeln unsere Verpflichtung wider, die Menschenrechte zu achten. Schulungen zu Ethik und Nachhaltigkeit sollen die Mitarbeiter sensibilisieren. Insbesondere in den wesentlichen Nachhaltigkeitsthemen Veranlagung und Finanzierung werden Kundenberater zu Menschen- und Arbeitsrechten instruiert.

Im Berichtsjahr wurden 1.086 (2022: 1.694) Stunden für Schulungen zu Menschenrechtspolitik aufgewendet. Ein Anteil von 79,75 % (2022: rd. 54,13 %) der Mitarbeiter haben die Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit absolviert. Davon waren 18,31 % (2022: rd. 27 %) Anlageberater. Bei eigenen nachhaltigen Anlageprodukten der GRAWE Bankengruppe ist der Investmentprozess auf ein aktives Vorgehen bei Verstößen gegen Menschen- und Arbeitsrechte ausgerichtet. So werden Unternehmen und Staaten aus dem Investmentuniversum ausgeschlossen bzw. divestiert, wenn die Vorgaben zur Einhaltung der Menschen- und Arbeitsrechte nicht gegeben sind.

Verhaltens- und Ethikkodex

In der GRAWE Bankengruppe gibt es klar ausformulierte Unternehmenswerte inklusive eines entsprechenden Verhaltenskodex. Diese sind in der Konzern-Dienstanweisung „Dokumentation Governance Code & Verhaltenskodex“ ausformuliert. Dieser Verhaltenskodex bildet die Grundlage der kundenorientierten und an langfristigen Zielen ausgerichteten Unternehmenskultur. Sie wird von allen Mitarbeitern sowohl nach innen als auch nach außen gelebt. Ergänzt wird dieser Verhaltenskodex durch die Markenwerte und Kulturfaktoren der einzelnen Institute und Marken der GRAWE Bankengruppe. Eine weitere Konkretisierung dieser erfolgt durch relevante Dienstanweisungen, Policies und sonstige Verhaltensanweisungen. Hinkünftig ist für das Geschäftsjahr 2024 geplant, einen neu überarbeiteten Verhaltens- und Ethik-Kodex für die Bankengruppe zu implementieren, der umfassender ist.

Beschwerdemanagement

Die GRAWE Bankengruppe sieht es als Ziel und Chance, aus systematisch erfassten Beschwerden und Anregungen zu lernen und die von den Kunden wahrgenommene Qualität laufend zu verbessern. Ein aktiver und offener Umgang mit Unmutsäußerungen und Beschwerden ist in der GRAWE Bankengruppe selbstverständlich. Erkenntnisse aus Beschwerden, die einen größeren Adressatenkreis betreffen, können daher auch als Grundlage zur Verbesserung der internen Prozesse dienen. Beschwerden werden unbürokratisch und effizient bearbeitet, um mit Kunden so schnell wie möglich eine Lösung zu finden.

Für die Behandlung von Beschwerden sehen wir ein genau geregeltes Verfahren vor, wobei Transparenz für alle Beteiligten sehr wichtig ist. Die gesetzlichen Vorschriften zu MiFID II erfolgten bereits auf

Basis der Umsetzung der Joint Committee Decision. Dieses Beschwerdemanagement ist in der gesamten GRAWE Bankengruppe etabliert. Beschwerden können auf verschiedene Weise eingebracht werden, nämlich auf direktem Weg über Kundenbetreuer, über die Homepage, per E-Mail, postalisch oder per Telefon. Alle Beschwerden werden zentral aufgenommen, dokumentiert und mit der jeweiligen Problemlösung erfasst. Es erfolgt eine tourliche Berichterstattung an den Vorstand.

Die Gliederung des Beschwerdeberichts erfolgt gemäß der von der Finanzmarktaufsicht vorgegebenen Kategorien (Clusters). Gemäß § 39e BWG besteht für Kredit- und Finanzinstitute die Pflicht, eine Einrichtung von Verfahren zur Abwicklung von Beschwerden festzulegen. In diesem Zusammenhang wurde das Beschwerdemanagement in Einklang mit den Leitlinien zur Beschwerdeabwicklung für den Wertpapierhandel (ESMA) und das Bankwesen (EBA) weiterentwickelt.

Mitarbeiter werden ermutigt und regelmäßig daran erinnert, Kundenbeschwerden lückenlos an das zentrale Beschwerdemanagement weiterzuleiten. Der genaue Beschwerdeprozess ist für alle Mitarbeiter transparent und in den Konzerndienstsanweisungen jederzeit abrufbar.

Das Beschwerdemanagement führt eine Statistik (Beschwerdedatenbank) über sämtliche eingemeldete Beschwerden, getrennt nach laufenden Beschwerden sowie bereits abgeschlossenen Beschwerdefällen. Überdies werden Mitarbeiter bei diversen Schulungen auf die Bedeutung des Beschwerdemanagements hingewiesen.

EINBEZIEHUNG VON STAKEHOLDERN

Eine umfassende Identifikation von Anspruchsgruppen erfolgte im Zuge eines Projekts zur Umsetzung von Nachhaltigkeitsthemen (im Konkreten im Zusammenhang mit der Durchführung einer Wesentlichkeitsanalyse) im Jahr 2021. Die Auswahl von Stakeholdern erfolgte dabei auf Basis einer Analyse von Berührungspunkten der einzelnen Institute der GRAWE Bankengruppe mit verschiedenen internen sowie externen Anspruchsgruppen. Eine umfangreiche Umfrage zu Nachhaltigkeitsthemen unter Einbeziehung von Stakeholdern wurde 2021 mit Unterstützung einer externen Beratungsfirma durchgeführt (siehe dazu im Detail noch im folgenden Kapitel).

Die GRAWE Bankengruppe tritt überdies auf unterschiedliche Weise mit ihren Anspruchsgruppen in Kontakt. Von großer Bedeutung ist der formelle und informelle Austausch mit Vertretern dieser Gruppen im Aufsichtsrat beziehungsweise den Ausschüssen des Aufsichtsrats, sowohl in der Bank Burgenland als auch bei Schelhammer Capital. Weitere Möglichkeiten zur Einbindung von Stakeholdern ergeben sich bei Kunden- und Mitarbeiterveranstaltungen. Ergänzt werden diese Kanäle um die Durchführung von (Nachhaltigkeits-)Umfragen.

WESENTLICHKEITSANALYSE & WESENTLICHE THEMEN

Diese nichtfinanzielle Erklärung der GRAWE Bankengruppe basiert auf einer Wesentlichkeitsanalyse, die gemeinsam mit den relevanten Akteuren der Gruppe und externen Nachhaltigkeitsexperten Ende 2021 durchgeführt wurde. Mit der Wesentlichkeitsanalyse wurden jene Themen identifiziert, die zum 31.12.2023 weiterhin die Grundlage für die Nachhaltigkeitsberichterstattung der GRAWE Bankengruppe bilden.

Die durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse wurde an den Anforderungen der Global Reporting Initiative (GRI) ausgerichtet und umfasste drei Aspekte:









- Einerseits wurden Nachhaltigkeitsthemen anhand ihrer potenziellen Auswirkungen auf die GRAWE Bankengruppe bewertet. Hierbei wurden der finanzielle Einfluss sowie die Eintrittswahrscheinlichkeit möglicher Auswirkungen bewertet und analysiert.
- Als zweite Dimension wurden die ökologischen, sozialen sowie gesellschaftlichen Auswirkungen, welche die GRAWE Bankengruppe auf die verschiedenen Nachhaltigkeitsthemen hat, analysiert.
- Als dritter Aspekt wurden die Stakeholder der GRAWE Bankengruppe eingebunden und bewerteten im Rahmen einer Online-Befragung die Wichtigkeit der Nachhaltigkeitsthemen für die GRAWE Bankengruppe. Die Befragung verzeichnete einen hohen Rücklauf von mehr als 1.200 Teilnehmern, die sich in die Stakeholdergruppen Mitarbeiter, Privatkunden, Kommerzkunden, Eigentümer und Aufsichtsrat, Kapitalmarkt/Investoren & Ratingagenturen sowie NGOs, Medien & Politiker aufteilten. Somit hat eine große Zahl der Stakeholder die Chance genutzt, aktiv Einfluss auf die Ausrichtung des Nachhaltigkeitsmanagements der GRAWE Bankengruppe zu nehmen.






Nach Zusammenführung der Analyseergebnisse wurde in einem Workshop die finale Abgrenzung der wesentlichen Themen von weiteren Nachhaltigkeitsthemen vorgenommen. Wesentliche Themen haben einerseits potenziell hohe finanzielle Auswirkungen auf die GRAWE Bankengruppe, andererseits

hat die GRAWE Bankengruppe durch diese Themen ebenfalls hohe ökologische, soziale und gesellschaftliche Auswirkungen. Zusätzlich erachten die Stakeholder diese Themen als besonders relevant für die GRAWE Bankengruppe. Aus dem Prozess ergaben sich 8 wesentliche Themen aus den Themenbereichen Marktsicht & Kunden, Arbeitgeber, Umwelt und Gesellschaft. Das Thema Ethik & Compliance wird zusätzlich als relevantes Thema für die GRAWE Bankengruppe definiert. Eine Auflistung der wesentlichen Themen ist in der folgenden Tabelle zu finden.

Die GRAWE Bankengruppe bekennt sich überdies zu den 17 Sustainable Development Goals (SDGs), die 2015 bei einem Gipfeltreffen der UN, die unter dem Titel „Transformation unserer Welt: die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung“ beschlossen wurden. Diese globalen nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) adressieren die größten Herausforderungen unserer Zeit, und wir möchten einen aktiven Beitrag zur Erreichung dieser Ziele leisten.

Im Zuge der Wesentlichkeitsanalyse der GRAWE Bankengruppe und der Identifikation von Themen mit wesentlichem Charakter für die Bankengruppe wurde vor diesem Hintergrund eine Überleitung dieser wesentlichen Themen auf relevante SDGs wie folgt durchgeführt:

Wesentliches Thema	SDG	NaDiVeG Belange
Regionalität		<ul style="list-style-type: none"> Umweltbelange Sozialbelange
Finanzierung	 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltbelange Sozialbelange
Veranlagung	 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltbelange Sozialbelange
Klimaschutz & eigene Emissionen	 	<ul style="list-style-type: none"> Umweltbelange
Aus- & Weiterbildung		<ul style="list-style-type: none"> Arbeitnehmerbelange Sozialbelange

<p>Work-Life-Balance & Mitarbeiterzufriedenheit</p>	  	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arbeitnehmerbelange ▪ Sozialbelange
<p>Digitalisierung & Innovation</p>	 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialbelange
<p>Datenschutz & Datensicherheit</p>	<p>Können keinem SDG zugeordnet werden</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sozialbelange
<p>Zusätzlich relevant</p>	<p>NaDiVeG Belange</p>	
<p>Compliance</p>	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Achtung der Menschenrechte ▪ Bekämpfung von Korruption & Bestechung 	

In Vorbereitung auf zukünftig geänderte (europäische) Vorgaben für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Wesentlichkeitsanalyse bzw. die Berichtsinhalte (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD und European Sustainability Reporting Standards – ESRS) hat die Bankengruppe 2023 begonnen, eine neue Wesentlichkeitsanalyse nach Maßgabe der ESRS durchzuführen. Insbesondere in Hinblick auf die finanzielle Wesentlichkeit (*financial materiality*) und die Wesentlichkeit der Auswirkungen (*impact materiality*) werden vor dem Hintergrund der neuen Standards und der EU-harmonisierten Vorgaben zur Analyse der doppelten Wesentlichkeit (Neu-)Bewertungen durchgeführt werden. Das diesbezügliche Vorhaben ist zum 31.12.2023 noch nicht abgeschlossen und eine Berichterstattung im Einklang mit den Ergebnissen dieser umfangreich neudurchgeführten Wesentlichkeitsanalyse ist zum nächsten Stichtag geplant.

REGIONALITÄT

BEDEUTUNG FÜR DIE GRAWE BANKENGRUPPE

Seit mehr als 190 Jahren spielt die GRAWE Bankengruppe eine verlässliche und stabile Rolle im heimischen Bankensektor. Die Institute der GRAWE Bankengruppe bieten dabei ein differenziertes Portfolio an Finanzdienstleistungen in ganz Österreich an. Durch das Anbieten von Finanzprodukten, Finanzierungen und Dienstleistungen für regionale Unternehmen und Projekte soll die Wirtschaft vor Ort unterstützt, die regionale Infrastruktur gestärkt und Arbeitsplätze geschaffen werden.

In diesem Zusammenhang von besonderer Bedeutung ist daher der regionale Fokus insbesondere der Bank Burgenland als Spitzeninstitut der GRAWE Bankengruppe, das einen überwiegenden Teil des Bestands- und Neugeschäfts in den Kernmärkten umsetzt. Als Kernmarkt der Bank Burgenland wird der gesamte ostösterreichische Raum definiert. Einen erweiterten Kernmarkt, vor allem in Bezug auf das Projektgeschäft, stellen die westliche Slowakei und Westungarn sowie Budapest dar. Die Bedeutung der Regionalität für das Engagement der Bank Burgenland wird auch dadurch geprägt, dass rd. 89 % (2022: rd. 88 %) des aktivseitigen Kundengeschäftes aus der Region (Österreich) stammt. Diese Kunden werden von 10 Filialen im Burgenland, zwei in Wien und einer in Graz serviert. Dadurch ist das Filialnetz der Bank Burgenland ideal aufgestellt und zeigt im Kernmarkt in puncto Regionalität eine starke Präsenz. Auch Schelhammer Capital hat einen vergleichbaren regionalen Fokus. Das Filialnetz von Schelhammer Capital ist auf fünf Bundesländer verteilt: Wien, Steiermark, Salzburg, Tirol und Kärnten. Das gesamte Bundesgebiet bildet dabei den Kernmarkt von Schelhammer Capital. Insbesondere aus Salzburg heraus wird im Übrigen auch der süddeutsche Raum betreut.

Darüber hinaus ist auch im gesamten Beschaffungswesen Regionalität der Bankengruppe insofern ein wichtiges Anliegen, als dass ein Augenmerk auf die Kooperation mit regionalen Partnern gelegt wird. Es wird darauf geachtet, dass dabei die Wertschöpfung in jener Region entsteht, in der die Bankengruppe tätig ist.

Für die Bank Burgenland und Schelhammer Capital ist schließlich regionales gesellschaftliches Engagement von zentraler Bedeutung. Der wirtschaftliche Erfolg der Unternehmen soll auch die Region stärken, z.B. durch langjährige Kooperationen in den Bereichen Sport, Kultur, Veranstaltungen und karitative Zwecke. Dabei beruht das soziale Engagement der beiden Institute, das in den Zuständigkeitsbereich der Abteilung Marketing & PR fällt, auf zwei Säulen: Sponsorings und Spenden.

CHANCEN UND RISIKEN

Um die aktuelle Position der Institute der GRAWE Bankengruppe am Markt zu kennen, werden regelmäßig Benchmark-Vergleiche durchgeführt. Die einzelnen Marktbereiche stehen in laufendem Austausch und berichten monatlich an den Gesamtvorstand, um ungünstige Marktentwicklungen frühzeitig zu erkennen und korrigierend einzugreifen. Die GRAWE Bankengruppe verfügt dabei über langjährige Expertise und Marktkenntnis im heimischen Bankensektor und kann so die Chancen und Risiken am Markt sehr gut einschätzen bzw. zum Vorteil ihrer Kunden nutzen. Durch einen konsequenten Fokus auf Regionalität möchten die Bank Burgenland und Schelhammer Capital vor diesem Hintergrund insbesondere eine starke Kundentreue sicherstellen.

ZIELE DES BERICHTSJAHRES

Ziele der GRAWE Bankengruppe sind es, die persönliche Beratung in der Region kontinuierlich zu verbessern, die Position als Outsourcing-Anbieter zu stärken und in den Kernmärkten auch im Hinblick auf das Geschäftsvolumen zu wachsen. Ziel der Bank Burgenland als Spitzeninstitut der GRAWE Bankengruppe ist es, die Marktpräsenz als bedeutende Regionalbank weiter auszubauen. Schelhammer Capital hat den Anspruch die stärkste Privatbank Österreichs zu sein und wird diesbezüglich Anstrengungen unternehmen, um die Marke weiter zu stärken.

Darüber hinaus soll die regionale Infrastruktur durch die Begleitung von öffentlichen Projekten mit einem gesellschaftlichen Mehrwert nachhaltig gestärkt werden. Angefangen von Infrastrukturprojekten und Non-Profit-Gesellschaften (z.B. Errichtung von Technologiezentren, Krankenanstalten, Pflegeheimen, Infrastruktureinrichtungen, Schulen oder Umweltmaßnahmen, wie alternative Energieprojekte) bis hin zur Unterstützung beim Zahlungsverkehr und Liquiditätsfinanzierung des Landes und der Gemeinden im Marktgebiet.

Im Fall von etwaigen Werbegeschenken an Kunden soll in den kommenden Jahren bewusst auf Geschenke aus Billiglohnländern verzichtet werden und solche Zuwendungen aus regionaler und nachhaltiger Produktion stammen.

WICHTIGSTE ERFOLGE UND KENNZAHLEN

Verantwortung in der Beschaffung

Bereits 100 % des Jahresbedarfs an Kuverts wird vom österreichischen Marktführer abgedeckt, diese sind „Made in Austria“ und haben das FSC-Gütesiegel C012128 für verantwortungsvolle Waldwirtschaft. Ebenfalls 100 % des Jahresbedarfs an Zahlscheinen wird vom österreichischen Marktführer abgedeckt, der mit folgenden Zertifikaten aufwarten kann: ARA - Recycling mit Sinn, Das österreichische Umweltzeichen - Gütesiegel für ökologisches Wirtschaften, CO₂-Kompensation - CO₂-Zertifikate - CO₂-Fußabdruck (ClimatePartner), Nachhaltigkeit mit dem ÖkoBusinessPlan Wien, sowie dem FSC Mix – FSC Recycled. Die Gesamtanschaffung von Kopierpapier beläuft sich auf 1.680.000 Blatt A4 und 16.500 Blatt A3 (beide Formate haben eine ISO9706 Zertifizierung). 100 % unseres Reinigungsmittelbedarfs werden von zwei europäischen Marktführern abgedeckt, die mit dem EU-Ecolabel sowie dem Österreichischen Umweltzeichen zertifiziert sind. Der Anbieter des Büromaterials kann folgende Zertifikate aufweisen: Österreichisches Umweltzeichen, Der Blaue Engel, Green Range, PEFC, FSC, Nordic Swan, Fairtrade, Free of solvents, TFC, Klimaneutral sowie der ISO14001.

Ein starker Fokus liegt auf der Reparatur und Weiterverwendung diverser Büroutensilien. Dank der Nähe zu lokalen Lieferanten sowie einem Schrotthändler können defekte Geräte nach der Reparatur wiederverwendet bzw. Materialien der Recyclingwirtschaft zugeführt werden.

Eine Besonderheit ist unser Engagement bei der Österreichischen Kinder-Krebs-Hilfe. Tonerkartuschen und Tintenpatronen werden zentral in einer speziellen Sammelbox gesammelt. 2023 wurden sechs volle Boxen abgeholt und der Inhalt recycelt. Der Erlös kommt der Kinderkrebsforschung zugute.

Einen starken Partner haben wir in der Firma Cargoe Morawa PGV GmbH & Co KG gefunden. Dank dem flächendeckenden Logistiknetzwerk ist es uns möglich, die interne Hauspost sowie Material zwischen den Bank Burgenland Standorten sowie den Hauptstandorten der Tochterfirma Schelhammer Capital

mittels Pendelkisten zu transportieren. Dieser Spediteur engagiert sich beim Projekt „Nachhaltige Logistik 2030+ Niederösterreich-Wien“.

Im Jahr 2023 wurden in Bezug auf die Bank Burgenland bereits 99,23 % (2022: 98,51 %) des Büroverbrauchsmaterials, Mittel & Utensilien sowie Dienstleistungen wie Reinigung durch Fremdfirmen in Österreich angeschafft. 37,89 % (2022: 37,16 %) des gesamten Beschaffungsbudgets wurde für lokale Lieferanten (Beschaffungsstandort Eisenstadt bzw. Eisenstadt-Umgebung) verwendet.

Projekte und Initiativen zur Förderung der Region und des Gemeinwohls

Die GRAWE Bankengruppe mit ihren Instituten sieht es als Auftrag und Verpflichtung, die Menschen in der Region sowie die regionale Wirtschaft zu unterstützen und jene Wertschätzung zurückzugeben, die sie erhält. Durch Engagement für Sport, Kultur und soziale Initiativen wird diese Philosophie seit vielen Jahren gelebt. Daneben steht in der Bank Burgenland und in der Schelhammer Capital die persönliche Kundenpflege im Vordergrund. Mit Events, Informationsabenden und Einladungen zu Veranstaltungen bringt die GRAWE Bankengruppe ihre Wertschätzung gegenüber ihren Kunden zum Ausdruck und vermittelt so auch ihre Werte und Traditionen. Durch eine Vielzahl an Projekten werden so auch die regionale Wertschöpfung und das soziale Miteinander gefördert.

Um zu entscheiden, ob ein Sponsoring für ein Institut der GRAWE Bankengruppe in Frage kommt, werden verschiedene Ansätze gewählt. Unterstützungsansuchen werden dabei stets sorgfältig geprüft und evaluiert.

Die Bank Burgenland und Schelhammer Capital engagieren sich hierbei in folgenden Bereichen:

- Sport und Freizeit
- Kunst und Kultur
- Veranstaltungen
- Karitatives Engagement
- Geschenke mit Sinn

Sport und Freizeit

Seit vielen Jahren unterstützt die Bank Burgenland den Breitensport und die Bemühungen zahlreicher Vereine und Organisationen als engagierte Förderin. Dabei wird lokalen Vereinen im ganzen Burgenland unter die Arme gegriffen, die mit ihrer Tätigkeit die Gemeinschaft und das Miteinander in den jeweiligen Ortschaften stärken. 2023 wurden beispielsweise der Sportpool Burgenland sowie zahlreiche Sportvereine im ganzen Burgenland unterstützt. Schelhammer Capital übernahm 2023 ein Sponsoring bei der Österreichischen Segelbundesliga und unterstützte wie auch bereits in den Jahren davor die Tennis Trophy (Erste Bank Open) in der Wiener Stadthalle.

Kunst und Kultur

Kulturförderung ist ein weiteres Feld der Sponsorentätigkeiten der Bank Burgenland und Schelhammer Capital, dem sich die Institute verschrieben haben. So wurde auch 2023 eine Vielzahl von Kulturveranstaltungen unterstützt, um die lokale Kulturszene im Burgenland sowie in Wien und Umgebung zu fördern wie zum Beispiel die Schloss-Spiele Kobersdorf, der Burgenländische Kabarettpreis im Rahmen

des „Kabarett am See“, das Austrian Forum for Peace auf der Burg Schlaining, die Sommeroper Klosterneuburg und die Barocktage im Stift Melk.

Veranstaltungen

Den Instituten der GRAWE Bankengruppe ist es ein großes Anliegen, den persönlichen Kontakt zu ihren Kunden durch die Einladung zu Events zu pflegen. So bieten die Institute ausgewählten Kunden die Möglichkeit, an Veranstaltungen teilzunehmen. In einem exklusiven Ambiente kann so Kultur gemeinsam erlebt werden und gleichzeitig wird die Möglichkeit zum Networking geboten. In der Bank Burgenland zählen dazu exklusive Kabarettabende in den burgenländischen Kulturzentren oder Einladungen wie zum Beispiel zu den Schloss-Spielen Kobersdorf sowie zur Oper im Steinbruch in St. Margarethen. 2023 fanden in der Bank Burgenland im Headquarter auch erstmals Fachvorträge zu aktuellen Finanzthemen wie zum Beispiel „Aktuelles Markumfeld: Es kann nur besser werden, oder?“ statt, zu denen ein ausgewählter Kundenkreis eingeladen wurde.

Bei Schelhammer Capital sind dies ausgewählte Konzert- und Opernveranstaltungen. Kundenveranstaltungen sind auch ein gutes Forum, um fachliche Themen anzusprechen und aus erster Hand zu informieren. Schelhammer Capital hat daher im Jahr 2023 in den Räumlichkeiten der APA drei Webinare zu aktuellen Finanzthemen wie beispielsweise „Expertenblick hinter die Kulissen – Zinsen, Aktien und Anleihen und „Die Notenbankpolitik und ihre Auswirkungen““ abgehalten.

Die Veranstaltungen werden von unseren erfahrenen Marketingverantwortlichen in regelmäßig stattfindenden Sitzungen gemeinsam mit den Marktbereichen und unter Teilnahme der Vorstände geplant und umgesetzt.

Karitatives Engagement

Nicht zuletzt ist der Bank Burgenland und der Schelhammer Capital die Unterstützung sozialer Vereine und Organisationen ein ganz besonderes Anliegen. Besonders in herausfordernden Zeiten zeigt sich, wie stark der Zusammenhalt der Menschen in der Region ist. Auch 2023 wurden Organisationen und Initiativen, die karitativ tätig sind, unterstützt. Dazu zählten beispielsweise bei der Bank Burgenland die Volkshilfe Burgenland, der gemeinnützige Verein Feel Again oder Licht ins Dunkel. Schelhammer Capital unterstützte 2023 unter anderem das Projekt „Solwodi“ der Caritas, die Krebshilfe Steiermark, die Caritas Socialis, den Landestierschutzverein Kärnten, und förderte diverse Schulen und Schulveranstaltungen.

Geschenke mit Sinn

Der Weltpartag ist für die Bank Burgenland ein guter Anlass, Kunden persönlich Danke zu sagen: Für das entgegengebrachte Vertrauen und die gute Zusammenarbeit. Bei den Aufmerksamkeiten, die die Bank Burgenland ihren Kunden im Zuge des Weltpartags überreicht, wird seit mehreren Jahren auf Regionalität geachtet, und es werden bevorzugt Produkte von lokalen Produzenten ausgewählt, um die Wertschöpfung in der Region zu halten. 2023 verschenkte die Bank Burgenland ein Bio-Beeren-Müsli eines landwirtschaftlichen Betriebs aus Hartberg. Bei einer Kundenveranstaltung der Bank Burgenland im Dezember wurde unseren Gästen ein Lebkuchenstern einer Traditionsbäckerei aus Österreich überreicht.

Schelhammer Capital hat bei ihren Kundenveranstaltungen im Jahr 2023 Honigprodukte aus nachhaltiger und bienenfreundlicher Produktion (Biodiversitätsprojekt im Waldviertel und nahe Traismauer)

verschenkt. Weiters wurde bei den beiden größten Kundenveranstaltungen (Sommerfest Gamlitz und Sommerfest Wien) auf eine nachhaltige Dekoration in Form von Kräuterstöcken gesetzt, welche zugleich als Gastgeschenk dienten.

Bei der internen Weihnachtsfeier der GRAWE Bankengruppe wurden Lebkuchensterne einer österreichischen Traditionsbäckerei verschenkt. Auch dort sowie beim internen Sommerfest konnten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die Tischdekoration (Kräuterstöcke und Weihnachtssterne) mit nach Hause nehmen.

Regionale Lieferanten im Bereich Marketing

Der persönliche Kundenkontakt wird in den Instituten der GRAWE Bankengruppe – insbesondere der Bank Burgenland und Schelhammer Capital – großgeschrieben. Durch die Organisation von eigenen (Informations-)Veranstaltungen und Einladungen zu bestehenden Kulturevents wird nicht zuletzt auch die regionale Wertschöpfung unterstützt. Beispielsweise durch die Auswahl von Partnern aus der Umgebung. Mit Caterern, Dekorateurs, Musikgruppen, Fotografen, Druckereien oder Technik-Unternehmen aus der Region wird bei Veranstaltungen oft bereits seit Jahren zusammengearbeitet, und es werden enge, vertrauensvolle Beziehungen gepflegt. Beim Catering wird darüber hinaus verstärkt auf regionale Produkte und nach Möglichkeit auch Bioprodukte geachtet.

FINANZIERUNG

BEDEUTUNG FÜR DIE GRAWE BANKENGRUPPE

Der Klimawandel und seine Folgen stellen zweifelsfrei eine der größten Herausforderungen unserer Zeit dar. Dies zeigen verschiedene (naturwissenschaftliche) Studien (beispielsweise des Weltklimarats oder des österreichischen Umweltbundesamts) und darauf aufbauende Berichte und Analysen (z.B. Global Risk Report des World Economic Forum). Auch Österreich ist bereits überdurchschnittlich stark von den Folgen des Klimawandels betroffen.

Aus diesen Gründen sieht es die GRAWE Bankengruppe als ihre Verpflichtung an, geeignete Maßnahmen zur Bewältigung allfälliger, sie in diesem Zusammenhang treffender, Risiken zu treffen. Da Finanzierungen und Kredite einen Schwerpunkt der Tätigkeit der Bankengruppe ausmachen, sieht die GRAWE Bankengruppe in diesen Bereichen ein besonders großes Potential für risikomindernde Maßnahmen. Durch Maßnahmen in diesen Bereichen ist es uns möglich, auch positiven Einfluss auf unsere Kunden und damit auf die Realwirtschaft im Hinblick auf ökologischeres Wirtschaften auszuüben. Daher sollen Finanzierungen und Kredite verstärkt auf nachhaltige Projekte ausgerichtet werden. Damit werden Umweltrisiken umfassender berücksichtigt und die Transparenz von Finanzprodukten gefördert. Nachhaltige Finanzierung bietet einen langfristigen Mehrwert für Wirtschaft, Umwelt und Gesellschaft. Durch nachhaltige Finanzierungen können außerdem die indirekten CO₂-Emissionen der GRAWE Bankengruppe reduziert werden.

Ein Schwerpunkt der Bank Burgenland liegt überdies seit Jahrzehnten auf leistbarem Wohnen. Diesbezüglich wird auf den gemeinnützigen Wohnbau besonderer Wert gelegt. In der Bank Burgenland sind die damit einhergehenden Aufgaben in der Organisationseinheit „Immobilienfinanzierungen / Gemeinnütziger Wohnbau“ angesiedelt. Und auch im privaten Wohnbau sieht sich die Bank Burgenland als burgenländischer Nahversorger in Sachen Finanzierung. Individuelle, leistbare und auf den Kunden zugeschnittene Finanzierungen bilden seit jeher einen Schwerpunkt.

ZIELE DES BERICHTSJAHRES

Im Jahr 2023 hatte sich die Bankengruppe zum Ziel gesetzt (i) einen ESG-Fragebogen zu versenden, (ii) die Implementierung eines Ratingmoduls, das ESG-Softfacts berücksichtigt, fertigzustellen, (iii) die Einholung von Energieausweisen insbesondere im Bereich der privaten Wohnimmobilien voranzutreiben, sowie (iv) die allgemeine Datenlage und Reportingsysteme im Hinblick auf ESG-Faktoren und die EU-Taxonomie zu verbessern.

WICHTIGSTE ERFOLGE UND KENNZAHLEN

ESG-Fragebogen

In zwei Durchgängen wurden ESG-Fragebögen an eine Vielzahl von Kunden versendet. Diese wurden für verschiedene Marktbereiche (Privat-/Firmen- und Immobilienkunden) entsprechend unterschiedlich formuliert. Der Rücklauf der Fragebögen war positiv und dient als erste Datenbasis für die Berücksichtigung von ESG-Faktoren im Kreditprozess. Die Daten stehen den Marktbereichen für Auswertungen zur Verfügung, um Potentiale für nachhaltige Finanzierungen erkennen und entsprechend auf die jeweiligen Kunden zugehen zu können. Auch für die Prüfung der Taxonomiefähigkeit/-konformität im

Zuge der Befüllung der GAR Templates für die, heuer erstmals verpflichtend zu meldende, Green Asset Ratio bilden die Ergebnisse der Fragebögen eine erste Ausgangsbasis.

Einholung von Energieausweisen

Energieausweise bilden im Bereich der Immobilienfinanzierungen die wichtigste Datenquelle für die Berücksichtigung von ESG-Risiken, sowie für die Beurteilung der Taxonomiefähigkeit/-konformität. Bei Neufinanzierungen im Bereich der Wohnimmobilien wurde daher die Vorgabe implementiert, dass für solche Finanzierungen (insbesondere bei Neubauten, wo die Kreditnehmer auch aufgrund anderer Vorgaben einen Energieausweis erstellen lassen müssen) zwingend ein Energieausweis einzuholen ist. Zusätzlich erging im November 2023 ein Aufruf via Online-Banking an eine Vielzahl von Bestandskunden, ihre Energieausweise, sofern vorhanden, zur Verfügung zu stellen. Dazu wurde ausgewertet, welche Kunden eine Immobilienfinanzierung und gleichzeitig einen Online-Banking-Zugang besitzen. Durch diese Vorgehensweise können Energieausweise von Bestandskunden ohne großen manuellen Aufwand eingeholt werden. Die Energieausweise werden von den Kunden an eine zentrale Emailadresse gesendet und intern (durch eine Roboterlösung) weiterverarbeitet. Dadurch soll eine künftige Auswertbarkeit dieser Energieausweise sichergestellt werden.

Klimarisiken und entsprechendes Risikomanagement

Nachhaltigkeitsrisiken bestehen im Allgemeinen in Hinblick auf Umwelt, Soziales und Unternehmensführung. Ein Hauptaugenmerk liegt derzeit insbesondere auf dem Umweltbereich bzw. auf den Klimarisiken und für die bestehenden Finanzierungen der GRAWE Bankengruppe können insbesondere Klimawandelfolgen in Österreich relevant sein. Per 31.12.2023 stammen rd. 95% (VJ 2022: 95 %) des aktiven Kundengeschäfts in der GRAWE Bankengruppe aus den Kernmärkten (Österreich, Ungarn, Slowakei), wobei rd. 89 % (VJ 2022: 88 %) aus der Region (Österreich) stammen. Vor diesem Hintergrund werden Umwelt- bzw. Klimarisiken innerhalb der Bankengruppe einer regelmäßigen Analyse und Kontrolle unterzogen. Entsprechende Strategien und Verfahren zur Identifizierung, Steuerung und Überwachung solcher ESG Risiken befinden sich in der Evaluierung auf Gesamtbankengruppe-Ebene, um hier die Anforderungen aus der Taxonomie Verordnung ebenfalls zu berücksichtigen.

ESG-Ratingmodul

Die Ratingmodule wurden dahingehend überarbeitet, als dass ESG-Faktoren im Rahmen der Bereiche „Qualitative Faktoren“, „Überschreibung“ und „Warnsignale“ in die Berechnung des Ratings mit einfließen, wobei sich die Module zum Stichtag in unterschiedlichen Umsetzungsphasen befinden.

Im Bereich der „Qualitativen Faktoren“ wurden bspw. bestimmte Fragen als ESG-Fragen klassifiziert und den Bereichen E (Environment), S (Social) oder G (Governance) zugeordnet. Diese Fragen dienen der Bewertung der Aspekte Umwelt, Soziales und Unternehmensführung und können sich negativ wie positiv auf das Ratingergebnis auswirken. Das Ziel der methodischen Berechnung des Anteils der ESG-Faktoren an einzelnen Ratingzwischenergebnissen ist es, deren Einfluss auf das finale Rating sichtbar zu machen.

EU-Taxonomie

Der Bereich der privaten Wohnimmobilien bildet weiterhin das größte Potential für taxonomiefähige bzw. -konforme Finanzierungen. Unter anderem aus diesem Grund erfolgte die oben beschriebene Einholung von Energieausweisen. Dadurch konnte die Datenbasis in diesem Bereich weiter verbessert

werden. Auf das Energieeffizienzklassen-Screening, welches im Berichtsjahr 2022 angedacht wurde, hat die Bankengruppe verzichtet. Näheres zur EU-Taxonomie iZm Finanzierungen finden sich auch im entsprechenden Kapitel zur Offenlegung gem. Artikel 8 EU-Taxonomie-Verordnung der GRAWE Bankengruppe (S. 101ff).

AUSBLICK

Die Versendung der ESG-Fragebögen, sowie die laufende Einholung der Energieausweise waren wichtige Schritte zur Verbesserung der ESG-Datenlage. Insbesondere im Bereich der EU-Taxonomie werden jedoch weitere Maßnahmen zur Verbesserung der Datenlage nötig sein, da insbesondere für die Beurteilung der Taxonomiekonformität die Daten auf sehr granularer Ebene benötigt werden und die Vorgaben sukzessive strenger werden. Im Hinblick auf die Verbesserung der Datenlage bzw. eine Erleichterung von Datensammelungs- und Auswertungsprozessen (z.B. im Zusammenhang mit den Taxonomie-Meldebögen/Taxonomie-Kennzahlen) oder eine Optimierung der Einbindung von ESG-Faktoren und -Risiken im Finanzierungsbereich ist im kommenden Berichtsjahr geplant, mit Tools/Lösungen externer Anbieter in eine Lizenzierungs- und Implementierungsphase zu gehen.

VERANLAGUNG

BEDEUTUNG FÜR DIE GRAWE BANKENGRUPPE

Ziel der nachhaltigen Geldanlage ist es im Allgemeinen, nur in jene Unternehmen zu investieren, die ihre soziale Verantwortung gegenüber Mitarbeitern und Kunden wahrnehmen, eine verantwortungsvolle und zukunftsfähige Unternehmensführung etabliert haben, sowie Menschen- und Umweltrechte respektieren. Auch auf Staatenebene sind diese Nachhaltigkeitsfaktoren anzuwenden. Die Chancen aus der nachhaltigen Veranlagung zeigen sich klar im möglichen Beitrag zur Erreichung von globalen Klimazielen und Zielen aus dem EU-Aktionsplan zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums sowie im Beitrag zur aktiven Transformation hin zu einer nachhaltigen Ausrichtung der Wirtschaft. Zudem ermöglicht die Verankerung von ESG-Kriterien in der Auswahl der zu investierenden Positionen eine umfassende und über klassische Finanzkennzahlen hinaus erweiterte Risikobetrachtung. Darüber hinaus können durch nachhaltige Veranlagung die Treibhausgasemissionen/indirekten CO₂-Emissionen der GRAWE Bankengruppe reduziert und ein Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung geleistet werden.

Potenzielle Risiken aus der Veranlagung könnten bei nicht rechtzeitiger Integration von Nachhaltigkeitsaspekten einen Wettbewerbsnachteil oder Reputationsrisiken entstehen lassen, da am Markt für Geldanlageprodukte eine zunehmend starke Nachfrage nach ESG-Faktoren zu beobachten ist. Ein potenzielles „Inside-Out“-Risiko würde durch fehlende ESG-Kriterien, beispielsweise in der Veranlagung, zu einer möglichen Unterstützung von emissionsstarken Unternehmen führen und den EU-Klimazielen widersprechen oder eine unzureichende Beachtung von Menschen- und Arbeitsrechten zur Folge haben. Durch die Implementierung von ESG-Kriterien in den nachhaltigen Produktgruppen, sowie in der Vermögensverwaltung und in der Eigenveranlagung der GRAWE Bankengruppe sind die Risiken in der derzeitigen Ausprägung als gering einzustufen.

Der Veranlagungsbereich hat aus Sicht der GRAWE Bankengruppe vor diesem Hintergrund zwei Dimensionen, und zwar (i) Veranlagungen für Kunden sowie (ii) die Eigenveranlagungen der Bankengruppe.

Veranlagungen für Kunden

Die GRAWE Bankengruppe hat bereits im Jahr 2015 mit dem Kauf von Schelhammer & Schattera, einem Pionier im Bereich ethisch-nachhaltiger Bankdienstleistungen, ein klares Statement in Richtung Nachhaltigkeit auf Produktebene gesetzt. Schelhammer & Schattera, jetzt Schelhammer Capital Bank AG, hat sich mit dem Thema „nachhaltige Geldanlage“ seit Jahrzehnten beschäftigt. Der verantwortungsvolle Umgang mit dem Geld der institutionellen und privaten Kunden ist der GRAWE Bankengruppe ein großes Anliegen, weil hier mögliche nachteilige Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren gesteuert werden können.

Ein eigenes Team an Nachhaltigkeitsexperten innerhalb der GRAWE Bankengruppe ist für die Einhaltung, das Monitoring und die Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsansatzes im Bereich Veranlagung zuständig. Gemeinsam mit dem Fonds- und Portfoliomanagement findet ein laufender Austausch statt. Weiters steht ein unabhängiger Ethikbeirat als beratendes Gremium zur Verfügung.

Ein strikter, mehrstufiger Auswahlprozess und die Zusammenarbeit mit der renommierten Research Agentur (ISS ESG) sichern das hohe Qualitätsniveau. Die Security KAG, als 100 %-ige Tochter der

Schelhammer Capital Bank AG, ist die Kapitalanlagegesellschaft der GRAWE Bankengruppe. Die Security KAG greift zudem neben dem Fachwissen von ISS auch für einzelne ihrer Fonds auf die Expertise von rfu - Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung zurück. Unter dem Markennamen SUPERIOR werden Investmentfonds angeboten, die allesamt ethisch bzw. nachhaltig ausgerichtet sind. Die ersten Fonds wurden bereits 1989 aufgelegt und setzen ihren erfolgreichen Kurs in der nachhaltigen Geldanlage bis heute fort. Alle vermögensverwaltenden Fonds mit der Strategiebezeichnung „Schelhammer Capital“ sind nach ESG-Kriterien ausgerichtet. Zusätzlich bietet die Apollo-Nachhaltig-Fondspalette ein großes Spektrum an nachhaltigen Produkten über verschiedene Assetklassen hinweg. Die Apollo-Nachhaltig-Fondspalette bietet zudem für institutionelle und private Kunden die sogenannten Social Tranchen (mit der Kurzbezeichnung AST bzw. A2ST) an. Durch die Zeichnung dieser Tranchen wird ein Teil der Managementfee von der Security KAG als finanzielle Zuwendung für ökologische und/oder soziale Projekte, die zur Erreichung der Sustainable Development Goals (kurz: SDGs) der Vereinten Nationen beitragen sollen, diversen Projektpartnern zur Verfügung gestellt. Als Voraussetzung für eine solche Projektauswahl führen Experten in der Security KAG eine Vorauswahl von potenziellen Projekten und eine Due Diligence-Prüfung durch. Das Ziel ist es durch diese Social Tranchen bzw. die sich hieraus ergebenden finanziellen Mittel ökologische und/oder soziale Projekte nachhaltig zu fördern.

Die Security KAG, hat sich zudem zur Einhaltung des ÖGUT-Responsible Investment Standard (kurz: ÖGUT-RIS) verpflichtet. Dieser wurde im Rahmen eines Projektes mit der ÖGUT (Österreichische Gesellschaft für Umwelt und Technik) und der rfu - Mag. Reinhard Friesenbichler Unternehmensberatung entwickelt und gilt für alle Fonds im direkten Einflussbereich der KAG. Der Ansatz basiert auf Divestment, wodurch auf Basis einer konkreten „Black List“ Unternehmen mit ethisch besonders problematischen Geschäftsaktivitäten (weltweit führende Unternehmen aus den Bereichen Rüstung, Nukleartechnik, Nuklearenergie und Agro-Gentechnik sowie Hauptverursacher des Klimawandels) und Staaten mit besonders unethischen Praktiken (massiv überhöhte Militärbudgets, geringste Demokratie- und Menschenrechtsstandards, extensive Anwendung der Todesstrafe) aus dem Portfolio ausgeschlossen werden. Zudem werden im Rahmen des ÖGUT-RIS, keine Nahrungsmittelspekulationen durchgeführt. Die „Black List“ wird einmal jährlich von der ÖGUT erstellt. Die Besonderheit des ÖGUT-RIS ist der breitenwirksame Ansatz. Er zeichnet kein besonders nachhaltiges Investmentprodukt aus, sondern sorgt dafür, dass in der gesamten Veranlagung besonders problematische Unternehmen und Staaten nicht enthalten sind.

Eigenveranlagung

Auch im Rahmen der Eigenveranlagung des Konzern-Treasury der GRAWE Bankengruppe sind ESG-Faktoren bzw. -Risiken generell bei der Investitionsentscheidung zu berücksichtigen. Damit soll die ESG-Portfolio-Qualität innerhalb der GRAWE Bankengruppe sukzessive verbessert werden (siehe zu Details noch in den folgenden Abschnitten).

ZIELE DES BERICHTSJAHRES

Ein Ziel des Berichtsjahres war es abermals, in Bezug auf die Kundenveranlagung, die „Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität“ sämtlicher nachhaltiger Fonds der Security Kapitalanlage AG zu erfassen.

Darüber hinaus stand für die Schelhammer Capital im Fokus sich gegenüber dem Kunden auch im Bereich Nachhaltigkeit in der Veranlagung noch klarer als Navigator zu positionieren und mehr Transparenz bei der Differenzierung der Produkte zu schaffen.

Im Konzern-Treasury der GRAWE Bankengruppe sollten zunächst die Prozesse zur Verbesserung der ESG-Portfolio-Qualität innerhalb der GRAWE Bankengruppe optimiert werden.

Eine weitere Zielvorgabe des Berichtsjahres war die Definition einer grundsätzlichen Strategie für den künftigen Umgang der Schelhammer Capital mit CO2-intensiven Unternehmen.

WICHTIGSTE ERFOLGE UND KENNZAHLEN

Veranlagungen für Kunden

Transparenz bei der Differenzierung

Es wurde die Differenzierung zwischen den angebotenen Nachhaltigkeitsstrategien in den SUPERIOR Fonds zum einen und den Schelhammer Capital Fonds zum anderen, vorangetrieben. Die SUPERIOR Fonds zeichnen sich durch die Umsetzung strengster Nachhaltigkeitskriterien aus, die mit dem Österreichischen Umweltzeichen (UZ 49) zertifiziert sind und nach der Richtlinie Ethische Geldanlagen der Österreichischen Bischofskonferenz (FinAnKo) anlegen. Die Schelhammer Capital Fonds werden nach den von Schelhammer Capital, in Zusammenarbeit mit dem hauseigenen Ethikbeirat, erarbeiteten Kriterien verwaltet. Ziel soll es hier sein, einen aktiven Nachhaltigkeitsprozess, der einer ständigen Diskussion und Weiterentwicklung unterliegt, zu implementieren.

Fonds mit nachhaltiger Ausrichtung

Die Gesamtzahl der Fonds mit nachhaltiger Ausrichtung beträgt im Berichtsjahr 21 Publikumsfonds. Die Zahl der Fonds, die mit dem österreichischen Umweltzeichen (UZ 49) ausgezeichnet wurden, bleibt konstant bei 10. Zwei Produkte der GRAWE Bankengruppe wurden mit dem FNG-Siegel ausgezeichnet. Fonds, die nach der Richtlinie für ethische Geldanlagen (FinAnKo) verwaltet werden, blieben im Berichtszeitraum ebenfalls konstant bei sieben. Rund 39 (2022: 40) Publikumsfonds wurden von der Security Kapitalanlage AG zum Zeitpunkt der Berichterstattung verwaltet. Die Total Assets under Management (kurz: AuM), der fremd gemanagten Fonds und Spezialfonds belaufen sich auf EUR 7.109 Mio. (2022: EUR 6.550 Mio.), wovon ein Anteil in Höhe von EUR 3.046 Mio. (2022: EUR 2.687 Mio.) auf die nachhaltigen Fonds entfällt. Das ergibt einen Anteil von rund 43 % (2022: 41 %) nachhaltiger Veranlagungen der Assets under Management der Security KAG (Stand 31.12.2023).

Anzahl Fonds gesamt und Aufstellung Fonds mit nachhaltiger Ausrichtung

Kennzahl	2023	2022
Anzahl Fonds mit ESG Ausrichtung	21	21
Anzahl Fonds mit österreichischem Umweltzeichen	10	10
Anzahl Fonds mit FNG Siegel	2	2
Anzahl Fonds nach Richtlinie ethische Geldanlage (FinAnKO)	7	7
Publikumsfonds gesamt	39	40

Mehrfachnennung möglich (Stand 20.12.2023)

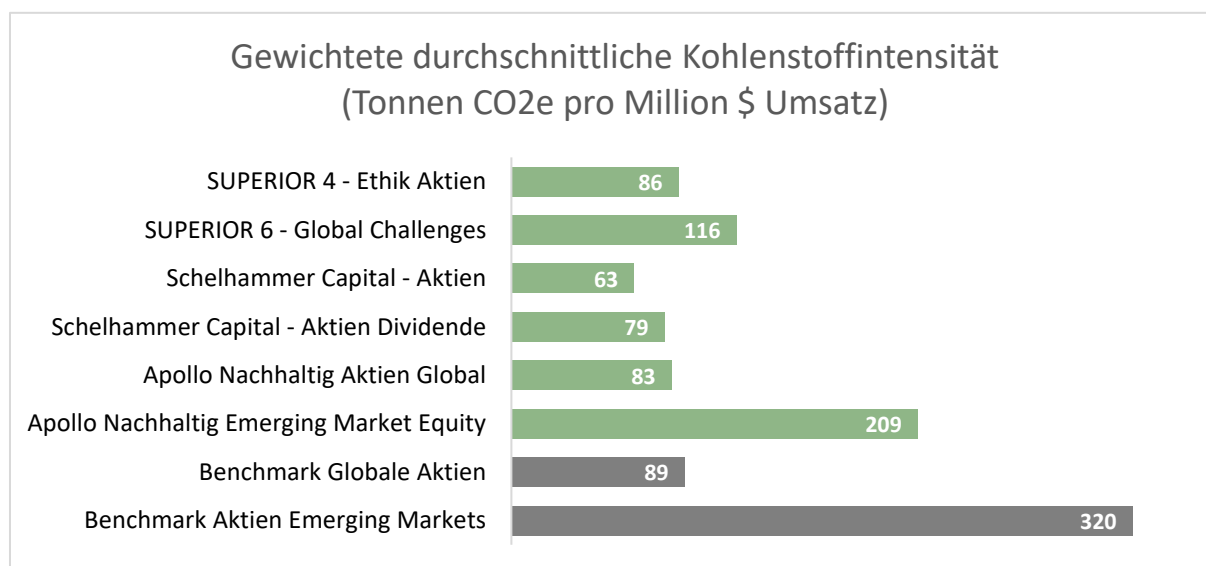
Nähere Informationen zu den nachhaltigen Fonds der Security Kapitalanlage AG finden Sie unter: <https://www.securitykag.at/fonds/nachhaltige-fonds/> sowie in den jeweils gültigen gesetzlichen Unterlagen (wie Prospekt). Die Informationen zu nachhaltigkeitsbezogenen Angaben für nachhaltige Fonds im Sinne des Art. 10 der Offenlegungs-VO ergänzt durch die Offenlegung von Produktinformationen gem. Art 25 ff der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288 und weitere Angaben zur Nachhaltigkeit entnehmen Sie hier: <https://www.securitykag.at/nachhaltigkeit/nachhaltigkeitsbezogene-offenlegungen/>.

Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität der Fonds

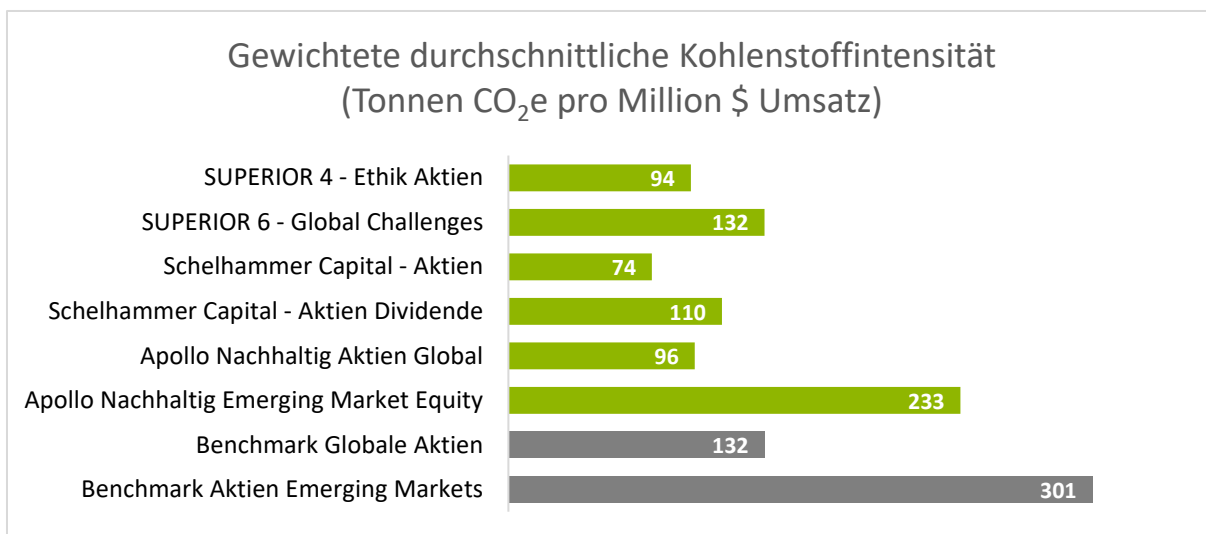
Ziel des Berichtsjahres war es, in Bezug auf die Kundenveranlagung, die „Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität“ sämtlicher nachhaltiger Fonds der Security Kapitalanlage AG zu erfassen. Die sog. „Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität“ geht auf die Empfehlung der TCFD (Task Force on Climate Related Financial Disclosures) zurück. Die Berechnung wurde durch den Erwerb umfangreicher Klimadaten des externen Nachhaltigkeitsdatenanbieters ISS ESG ermöglicht.

Fonds mit 100 % Aktienanteil

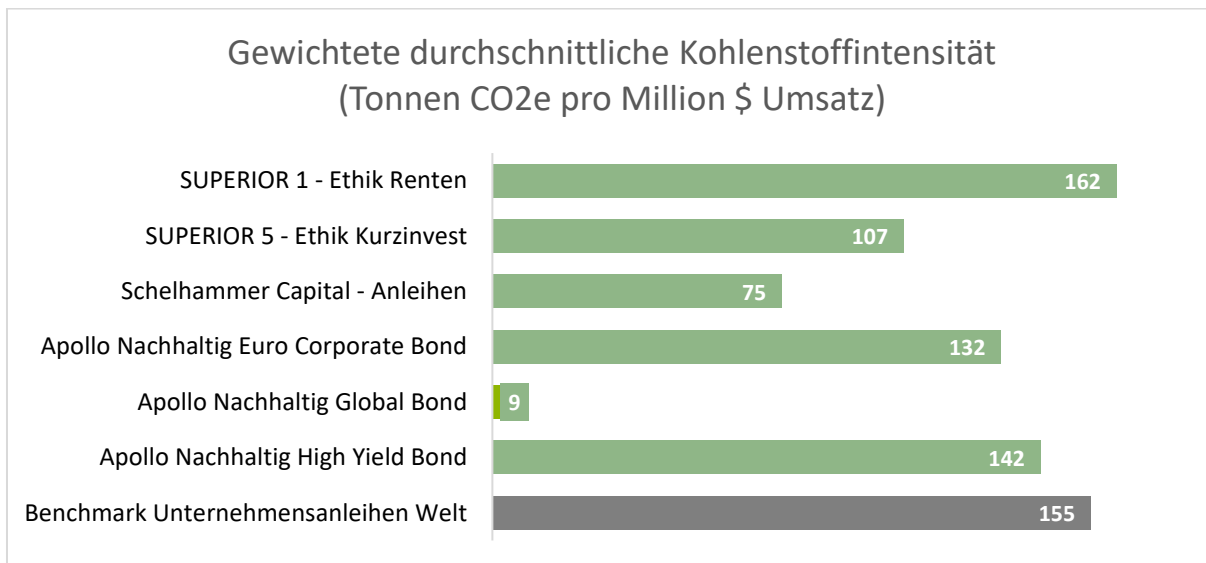
2023



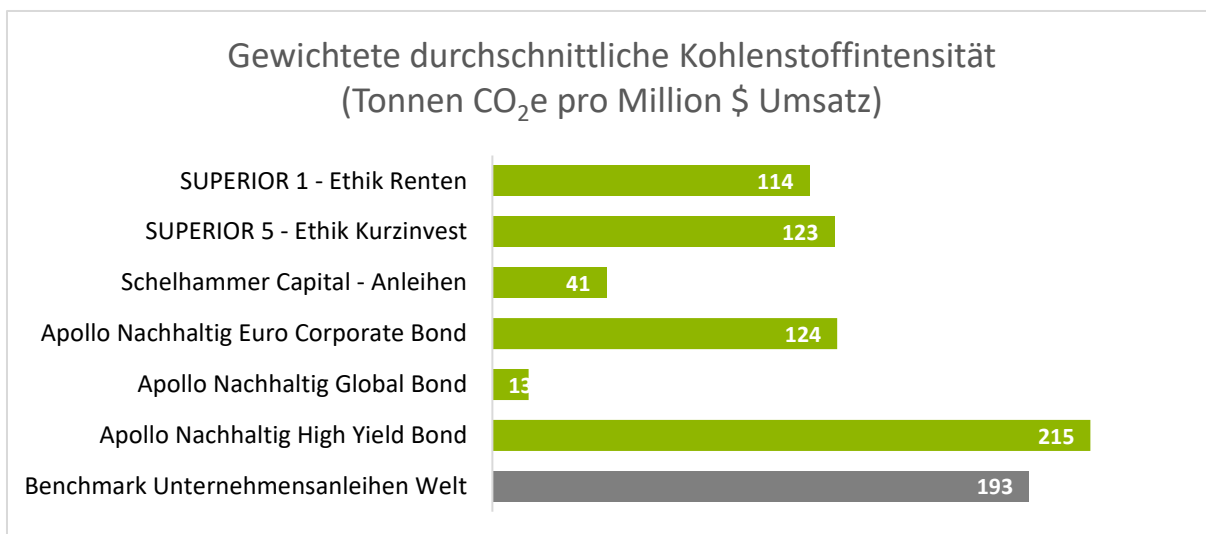
(Stand 31.12.2023)

2022

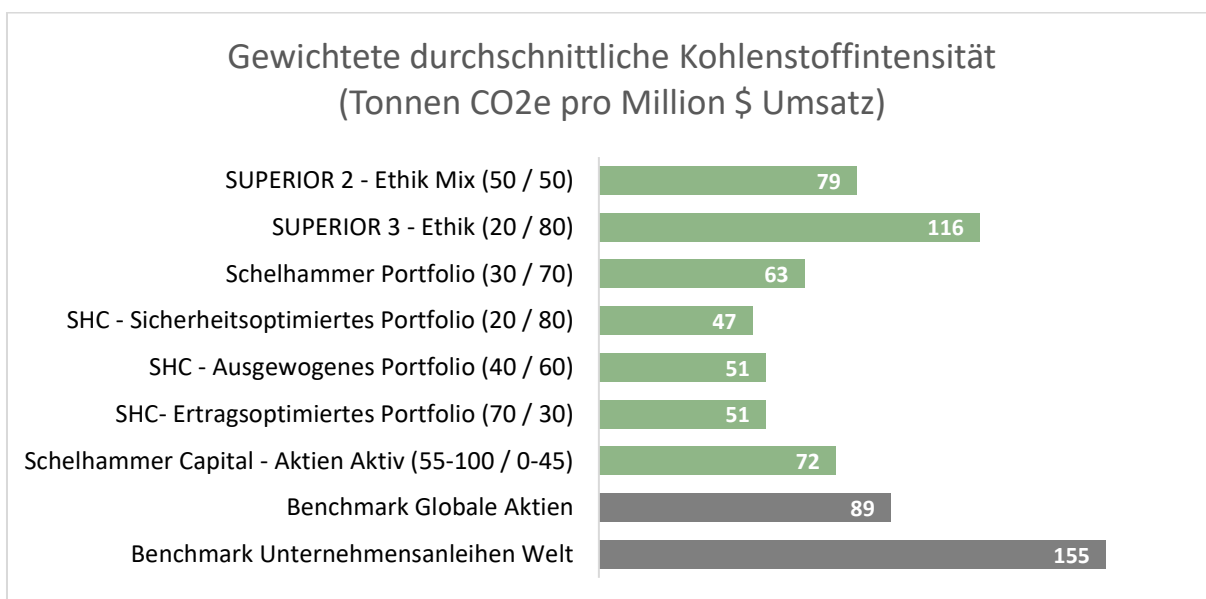
(Stand 31.12.2022)

Fonds mit 100 % Anleihenanteil2023

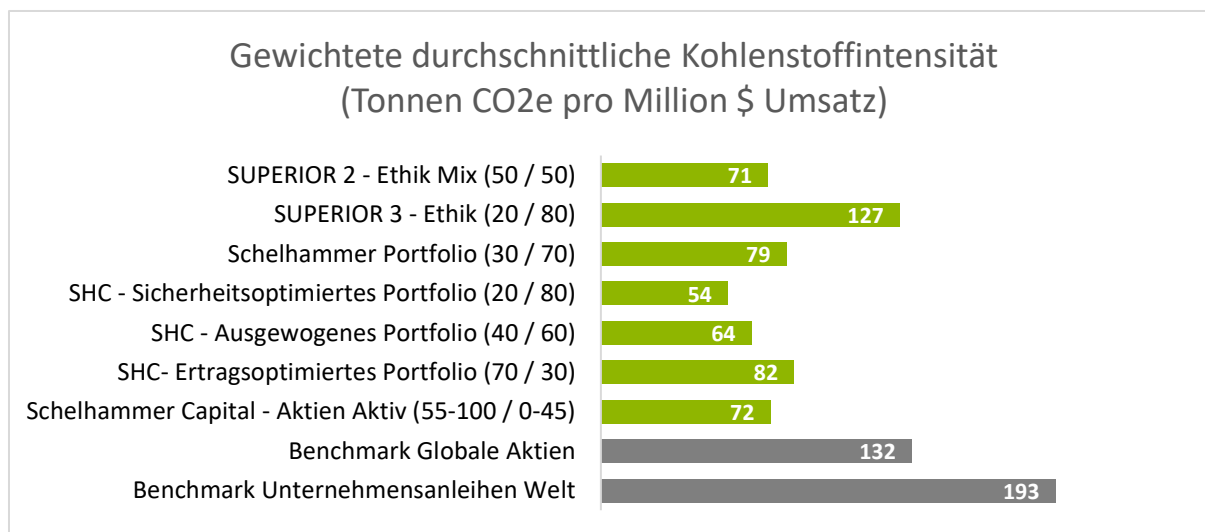
(Stand 31.12.2023)

2022

(Stand 31.12.2022)

Fonds mit Mischanteil (Aktien / Anleihen)2023

(Stand 31.12.2023)

2022

(Stand 31.12.2022)

Für die Berechnung werden ausschließlich Fonds mit einer Datenabdeckung von min. 50 % herangezogen. Da Staatsanleihen in die Berechnung nicht einbezogen werden, können insbesondere Anleihen Fonds von der Mindestquote betroffen sein. Wie eingangs erwähnt, wurden für die Berechnungen Daten von ISS ESG ausgewertet. Die Datenabdeckung von Emissionsdaten hat sich dabei in den letzten Jahren kontinuierlich verbessert. Emissionen von Unternehmen, die keine Daten veröffentlichen, müssen jedoch geschätzt werden. Die Methodik hierfür wurde von ISS ESG über drei Jahre lang mit der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich (ETH Zürich) entwickelt und umfasst etwa 800 branchen- und sektorspezifische Modelle, mit denen ISS ESG die Treibhausgas Emissionen (THG-Emissionen) von Unternehmen – basierend auf Kriterien, die für die jeweilige Branche am relevantesten sind – berechnen kann.

Rechtliche Vorgaben (u.a. in Bezug auf nachhaltige Portfolioverwaltung)

Mit der Veröffentlichung des umfangreichen PAI-Statements (gem. Artikel 4 Abs. 1 lit. a der Verordnung (EU) 2019/2088 sowie der Artikel 4 bis 10 der Delegierten Verordnung (EU) 2022/1288) zum 30.06.2023 auf Unternehmensebene kam die GRAWE Bankengruppe bzw. die hierzu verpflichteten Tochterunternehmen ihrer Verpflichtung nach, Informationen betreffend der nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen auf der Homepage zur Verfügung zu stellen. Diese Erklärung bietet eine Übersicht über die einzelnen PAI-Indikatoren und welche Maßnahmen in diesem Zusammenhang bereits ergriffen wurden bzw. zukünftig geplant sind. Diese Veröffentlichung ist verpflichtend regelmäßig zu aktualisieren und bietet hierdurch im Rahmen des Anwendungsbereichs der EU-Offenlegungs-Verordnung u.a. Kunden sowohl eine historische als auch zukunftsgerichtete Betrachtungsweise auf die nachteiligen Auswirkungen von Investitionen in Unternehmen, in die investiert wird.

Bei Schelhammer Capital lag im Berichtsjahr in Bezug auf die nachhaltige Portfolioverwaltung das Augenmerk auf der Erfüllung neuer rechtlicher Anforderungen im Bereich Sustainable Finance (insbesondere aufgrund der EU-Offenlegungs-Verordnung) und der damit verbundenen Optimierung interner Prozesse (etwa zur aktiven Steuerung von Nachhaltigkeitsrisiken).

Schelhammer Capital-Strategie für den künftigen Umgang mit CO2-intensiven Unternehmen

Hierzu wurden einerseits intern und andererseits mit dem bei Schelhammer Capital eingerichteten Ethikbeirat mögliche Vorgehensweisen erörtert. Investierte man bisher vor allem in Unternehmen, die schon beste Nachhaltigkeitsbewertungen vorweisen konnten, geht der Diskurs nun vermehrt in die Richtung, dass auch Unternehmen unterstützt werden sollten, die diese Bestbewertungen vorerst noch nicht vorweisen können. Gerade in Bezug auf den Klimawandel und den oftmals geforderten Transformationsprozess können sich Unternehmen aus den hiervon betroffenen Industriezweigen mit vergleichsweise schlechten Kennzahlen hervorheben, indem sie klare und überprüfbare Transformationsziele formulieren. Diese transformationswilligen Unternehmen benötigen einen besonders hohen Kapitalbedarf und sollten aus Sicht der Schelhammer Capital nicht von vornherein aus dem Anlageuniversum ausgeschlossen werden. Die Integration einer solchen Strategie in den Investmentprozess wird in den Veranlagungsbereich über einen längeren Zeitraum implementiert werden. Als Grundlage hierfür wird das Vorhandensein einer soliden Datenbasis vorausgesetzt.

Eigenveranlagung

ESG-Risiken sind nunmehr generell bei der Investitionsentscheidung zu berücksichtigen und es sind verschiedene „ESG-Limite“ festgelegt. Diese ESG-Limite sind wie folgt festgelegt:

- Mit dem Ziel, die ESG-Portfolio-Qualität sukzessive zu verbessern, müssen Neugeschäfte seit dem Berichtsjahr 2023 mindestens ein ISS-ESG-Nachhaltigkeitsrating (ESG-Overall-Rating) von C- oder besser (2022: D+ oder besser) bzw. bei Covered Bonds ein Rating von Sustainalytics oder ein ESG-Rating von MSCI aufweisen. In Covered Bonds von Emittenten, die nicht von ISS ESG geratet wurden, kann investiert werden, sofern der Emittent ein ESG-Rating von Sustainalytics von „Low Risk“ oder besser, oder ein ESG-Rating von MSCI von „AA“ oder besser hat.
- Weiters gelten verschiedene Ausschlusskriterien für Neugeschäfte. Diese beziehen sich bspw. auf Unternehmen, die schwerste Verletzungen in Bereichen wie etwa Menschen- und Arbeitsrechte oder Umweltverhalten begangen haben. Auch ausgeschlossen werden (unter Berücksichtigung einer 5 %-igen Umsatztoleranzschwelle) Unternehmen in den Bereichen wie etwa fossiler Brennstoffe oder Tabak. Ebenso werden bestimmte Investitionen in Staaten (z.B. mit autoritären Regimen oder mit systematischen Menschenrechtsverletzungen) ausgeschlossen.

Für die Einhaltung der Kriterien sind die zuständigen Mitarbeiter des Bereichs Konzern-Treasury verantwortlich. Die Überwachung der Einhaltung erfolgt durch das Konzern-Risikocontrolling.

AUSBLICK

Durch die bisherige Berücksichtigung von ESG-Kriterien in den nachhaltigen Produktgruppen, sowie in der Vermögensverwaltung und in der Eigenveranlagung der GRAWE Bankengruppe sind die Risiken in der derzeitigen Ausprägung als gering einzustufen. Unser Anspruch ist es aber, weiterhin unsere Prozesse in Bezug auf die nachhaltige Geldanlage qualitativ zu verbessern. Konkret bedeutet dies die nachhaltigen Auswirkungen von unseren Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren, im Sinne von Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, die Achtung der Menschenrechte und die Bekämpfung von Korruption und Bestechung, betreffend die Finanzprodukte und auf Unternehmensebene zu erheben und in weiterer Folge diese zu verringern. Der Prozess zur Verringerung von

Nachhaltigkeitsrisiken soll auch im kommenden Jahr weitergeführt werden. Hierzu wird durch die Verfügbarkeit weiterer ESG relevanter Daten die Auswertung sinnvoller Datenpunkte evaluiert werden.

Ein weiteres Ziel wird die Definition einer Strategie für den Umgang mit CO₂-intensiven Unternehmen sein. Ein Ansatz könnte dabei beispielsweise sein, CO₂-Intensivität aber auch das Vorhandensein einer klaren Klimastrategie zu berücksichtigen; dies wird im Kalenderjahr 2024 auch im Zusammenhang mit einem Projekt, in dessen Verlauf das Rahmenwerk zur Emission eines Green Bond nach ICMA-Standards geschaffen werden soll, konkret zur Diskussion stehen.

Die Steigerung Anzahl bzw. des Volumens der ESG verwalteter Assets über die nächsten Jahre bleibt als allgemeingültiges Ziel weiter bestehen.

VERANTWORTUNG FÜR DIE UMWELT

BEDEUTUNG FÜR DIE GRAWE BANKENGRUPPE

Trotz der – im Vergleich zum Kerngeschäft – geringen direkten Auswirkungen des Bankbetriebs auf die Umwelt, ist die GRAWE Bankengruppe bestrebt Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeiten auf Klima und Umwelt zu steuern und insbesondere im Gebäudemanagement ihren Beitrag zum Klima- und Umweltschutz zu leisten. Ein wesentliches Risiko besteht darin, durch eigene Treibhausgasemissionen einen negativen Beitrag zum globalen Klimawandel zu leisten, was die GRAWE Bankengruppe erkennt. Physische und Transitionsrisiken des Klimawandels können wiederum die Geschäftstätigkeit des Unternehmens negativ beeinflussen.

Beispielsweise hat sich die Bank Burgenland mit dem Umbau bzw. der Generalsanierung des Headquarters in Eisenstadt, welches fast zwei Jahre renoviert und Anfang 2021 bezogen wurde, klar zum Wirtschaftsstandort Burgenland und zu einem Beitrag zum Umweltschutz bekannt: z.B. durch eine thermische Isolation oder eine Photovoltaikanlage am Dach des Gebäudes, wobei die elektrische Leistung der PV-Anlage, mit der erneuerbarer Strom für den gesamten Betrieb des Gebäudes produziert wird, 31,5 kWp beträgt. Der mit der PV-Anlage über den eigenen Bedarf hinausgehend erzeugte Strom wird in das lokale Stromnetz eingespeist. Im Zusammenhang mit der PV-Anlage wurde eine Stromtankstelle für zwei PKWs und zwei Fahrräder errichtet. Die Dachflächen wurden begrünt bzw. als Terrassenflächen ausgebildet. Die baulichen Verbesserungen, das energieeffiziente Beleuchtungskonzept mit LEDs und die Klimatisierung mit modernster energieeffizienter Technologie tragen sowohl zum Arbeitskomfort der Mitarbeiter als auch zum Klimaschutz bei.

WICHTIGSTE ERFOLGE UND KENNZAHLEN

Geschäftsstandorte

Am Standort Wien begannen im Jahr 2023 die Vorbereitungsarbeiten für die Zusammenlegung der beiden Standorte Wallnerstraße und Goldschmiedgasse. Die Mitarbeiter der Schelhammer Capital Bank AG waren mit Ende 2023 komplett am Standort Goldschmiedgasse tätig, nachdem die dafür notwendigen Umbauarbeiten mit November abgeschlossen worden waren. Im Zuge der Umbauarbeiten wurde im Berichtsjahr 2023 bereits ein Großteil der vorhandenen Beleuchtungsmittel auf LED umgerüstet oder ausgetauscht. Im Zuge des Dachgeschossausbaus am Standort Goldschmiedgasse in den Jahren 2022/2023 wurden zudem in zwei Regelgeschossen die Fenster saniert. Es wurden neue Dichtungen, sowie eine innenliegende Doppelverglasung ergänzt, um den Wärmeverlust bei den im Altbestand befindlichen Doppelkistenfenster zu verringern.

In der Vergangenheit (im Jahr 2022) wurde bereits das bestehende Bürogebäude der Bank Burgenland in Eisenstadt, Joseph-Haydngasse 28-30 im Inneren umfassend saniert. Von der Sanierung betroffen waren das Erdgeschoss mit Stiegenhaus und die drei Obergeschosse. Im Hinblick auf Energieeffizienz wurden dabei verschiedene Verbesserungsmaßnahmen gesetzt: Die Fenster wurden innen und außen saniert. Die Klimaanlage im gesamten Bürogebäude wurde durch eine moderne, emissionsarme und sparsame Anlage ersetzt. Weiters wurde die bestehende Heizungsanlage durch Austausch aller Heizkörper gegen energieeffiziente Plattenheizkörper und neuer Regeltechnik auf den neuesten Stand und

für den Anschluss an das Fernwärmeleitungsnetz vorbereitet. Im gesamten Bürogebäude wurde überdies flächendeckend die Beleuchtung auf sparsame LED-Beleuchtungskörper umgerüstet.

Emissionen der GRAWE Bankengruppe

Treibhausgasemissionen spielen als zentrale Nachhaltigkeitsindikatoren eine wesentliche Rolle bei der Umweltleistung von Unternehmen. Die Angaben und Steuerung der Treibhausgasemissionen erfolgen in Tonnen CO₂-Äquivalent. Dieser Wert gibt den relativen Beitrag einer chemischen Verbindung (z.B. Methan) zum Treibhausgaseffekt im Vergleich zur gleichen Masse CO₂ an und wird deshalb auch als Treibhausgaspotenzial bezeichnet. Die Bank Burgenland bezieht für ihr Headquarter und ihre Zweigstellen 100 % Ökostrom aus erneuerbaren Energiequellen und setzt auf die natürliche Kraft von Wasser, Wind und Sonne.

Die Greenhouse Gas Protocol Initiative hat einen weltweit verbreiteten Standard zur Erhebung und Einteilung von Treibhausgasemissionen in sogenannten „Scopes“ etabliert. Diese Einteilung wird auch im Rahmen der GRI-Standards (Global Reporting Initiative) eingefordert.

Scope 1

In Scope 1 werden alle direkten Emissionen, die durch die Verbrennung in eigenen Anlagen verursacht werden, miteinbezogen.

Scope 2

Scope 2 umfasst alle Emissionen, die durch zugekaufte Energie verursacht werden.

Scope 3

Dieser Bereich inkludiert Emissionen, die auf durch Dritte erbrachte Dienstleistungen oder erworbene Vorleistungen zurückgehen, wie z.B. die Anreise der Mitarbeiter zum Arbeitsplatz, Dienstreisen sowie anfallender Abfall oder verbrauchtes Material. Auf die Scope 3 Emissionen wird in diesem Bericht nicht näher eingegangen.

Das Berichtsjahr 2021 wird als Basisjahr für die Ermittlung der Treibhausgasemissionen (THG) in der GRAWE Bankengruppe gewertet und dient als Grundlage, um den Fortschritt im betrieblichen Umweltmanagement zu messen und beurteilen zu können. THG- Emissionen in Tonnen CO₂-Äquivalent³

THG- Emissionen Konzern	2023	2022
Erdgas	158,08	221,57
Heizöl	7,36	7,17
KfZ-Kraftstoffe	221,18	219,50
Direkte THG-Emissionen Scope 1 gesamt⁴	386,61	448,24
Strom	114,69	84,98
Fernwärme	132,40	136,00
Indirekte energiebedingte THG- Emissionen Scope 2 gesamt⁵	247,10	220,98

³ Berechnung der Emissionsfaktoren erfolgt nach der Methodik des Klimaneutralbündnisses 2025. Aktuell werden nur CO₂-Emissionen in die Berechnung einbezogen. Es sind keine biogenen CO₂-Emissionen zu berichten.

⁴ Fernwärme aus Biomasse ist in Scope 2 enthalten.

⁵ Direkt zugeordnete Stromverbräuche werden marktbasierend berechnet, Verbräuche aus Allgemeinkostenanteilen werden ortsbasiert berechnet.

Summe Scope 1+2	633,71	669,22
------------------------	---------------	---------------

(Stand 31.12.2023)

Energie

Die GRAWE Bankengruppe setzt verstärkt auf erneuerbare Energiequellen, um die CO₂-Emissionen im Konzern weiter zu verringern. Insgesamt deckt die Bank Burgenland ihren Stromverbrauch zu 100 % mit Ökostrom und auf dem Dach des Headquarters in Eisenstadt befindet sich zudem eine Photovoltaikanlage. Die energetische Optimierung von Gebäuden spielt ebenfalls eine wichtige Rolle. So wurde beim Neubau bzw. der Renovierung des Headquarters in Eisenstadt auf Energie- und Ressourceneffizienz geachtet. Im Bereich der Haustechnik gelten generell sehr hohe Standards bei Energieeffizienz und Raumqualität. Im Berichtsjahr kam es zu keiner Verringerung des Energieverbrauchs als direkte Folge von Initiativen zur Energieeinsparung und Energieeffizienz. Schelhammer Capital Bank AG wird am Standort Goldschmiedgasse ebenfalls mit 100% Ökostrom über die Naturkraft Energievertriebsgesellschaft m.b.H, eine 100% Tochtergesellschaft der Energieallianz Austria GmbH, beliefert.

Energieverbrauch innerhalb der Organisation

Konzern- Verbrauch in kWh	2023	2022
Energieverbrauch innerhalb der Organisation⁶	3.336.936,24	3.758.244,50
Heizenergie gesamt	2.165.412,21	2.620.041,48
Erdgas	1.408.179,27	1.621.041,47
Fernwärme	735.571,05	643.646,26
Heizöl	21.661,90	21.262,75
Gesamtverbrauch nicht erneuerbare Brennstoffe	2.165.412,21	2.285.950,48
Fernwärme aus Biomasse	0,00	334.091,00
Gesamtverbrauch erneuerbare Brennstoffe	0,00	334.091,00
Gekaufter Strom, Wärme oder Kühlenergie	1.171.524,02	1.138.203,02
Eigene Stromerzeugung (PV-Anlagen)	k.A	k.A
Verkaufter Strom (Einspeisung ins lokale Stromnetz)	k.A	k.A
Stromverbrauch	1.171.524,02	1.138.203,02

(Stand 31.12.2023)

⁶ Erhebung aufgrund der letztverfügbaren Lieferantenabrechnungen, diese werden nicht immer periodenrein als Kalenderjahr abgerechnet. Quelle Umrechnungsfaktoren: www.umweltbundesamt.at

Energieaudit

Gemäß § 9 Bundes-Energieeffizienzgesetz (EnEffG) ist die GRAWE Bankengruppe verpflichtet, ihren Energieverbrauch regelmäßig zu überprüfen. Im Rahmen eines solchen Audits erfolgt die systematische Inspektion und Analyse des Energieeinsatzes und des Energieverbrauchs der Gebäude. Ziel ist es, Energieflüsse und das Potenzial für Energieeffizienzverbesserungen zu identifizieren, über diese zu berichten und Verbesserungen durchzuführen.

Durch die Umsetzung der Maßnahmen wie z.B. Optimierungen von Steuerungen in den Bereichen Heizung, Lüftung, Kühlung, Umrüstung auf LED-Beleuchtungen und Optimierung von Bürogeräten kann eine deutliche Reduktion des Energiebedarfes und somit des CO₂-Fußabdruckes erreicht werden, wobei eine Aussage zur Wirksamkeit von Maßnahmen in Anbetracht der Entwicklung der relevanten Kennzahlen (Energieverbrauch innerhalb der Organisation und THG-Emissionen) im Berichtszeitraum noch nicht getroffen werden kann. Ein Großteil dieser Maßnahmen wurde beim Neubau bzw. der Renovierung des Bank Burgenland Headquarters berücksichtigt und auch umgesetzt. Die Umsetzungen beschränken sich auf die Zweigstellen, die sich in Gebäuden im Eigentum der GRAWE Bankengruppe befinden. In angemieteten Gebäuden ist man im Austausch mit den Vermietern, um über Kosten-Nutzen-Effekte zu informieren und damit Verbesserungen zu erzielen.

AUSBLICK

Für das Jahr 2021 wurden erstmalig Umwelt- und Energiekennzahlen für die gesamte GRAWE Bankengruppe erhoben und zusammengeführt. Die ausgewiesenen Daten bilden die Grundlage, um in den kommenden Jahren sukzessive Maßnahmen für weitere Verbesserungen im betrieblichen Umweltmanagement der GRAWE Bankengruppe zu erarbeiten und umzusetzen. Die GRAWE Bankengruppe hat sich folglich zum Ziel gesetzt, die erhobenen Daten weiter zu analysieren und Maßnahmen zu erarbeiten, um ihren CO₂-Ausstoß so gering wie möglich zu halten. Darüber hinaus sollen weitere bauliche/Betriebsstätten-bezogene Maßnahmen (z.B. Zusammenlegung von Standorten in Wien, wo die HYPO-Bank Burgenland AG derzeit zwei Standorte in der Goldschmiedgasse sowie Wallnerstrasse betreibt; Bezug von emissionsfreier Energie; Umrüstung von Beleuchtungsmittel komplett auf LED) bzw. Modernisierungen (bspw. im Zusammenhang mit dem Energieverbrauch der GRAWE Bankengruppe) in regelmäßigen Abständen evaluiert bzw. umgesetzt werden (bspw. ist geplant die Bank Burgenland Filiale in der Hauptstraße 31 in Eisenstadt im Frühjahr 2024 an das Fernwärmenetz anzuschließen). Insbesondere die Wirksamkeit von Maßnahmen wird in Hinblick auf die Entwicklung der relevanten Kennzahlen (Energieverbrauch innerhalb der Organisation und THG-Emissionen) (neu-)beurteilt werden.

VERANTWORTUNGSVOLLER ARBEITGEBER

EINLEITUNG

Die GRAWE Bankengruppe versteht sich als Dienstleistungsunternehmen, dessen wirtschaftlicher Erfolg auf den Leistungen, Fähigkeiten und Einstellungen ihrer Mitarbeiter beruht. Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Asset und der Garant für eine erfolgreiche Zukunft. Das Kapitel Verantwortungsvoller Arbeitgeber umfasst in diesem Sinn die zwei für die Bankengruppe wesentlichen Themen „Aus- und Weiterbildung“ und „Work-Life-Balance & Mitarbeiterzufriedenheit“.

Per 31.12.2023 beschäftigte die GRAWE Bankengruppe 762 Mitarbeiter (Headcounts) in Österreich und hatte mit 381 weiblichen Mitarbeiterinnen einen Frauenanteil von 50 %. 201 Personen (= 26 %) waren zum Berichtsstichtag Teilzeit beschäftigt. Führungsverantwortung wurde von 111 Personen (= 15 %) wahrgenommen. Insgesamt verzeichnet die GRAWE Bankengruppe im Berichtsjahr 2023 91 Neueintritte sowie 84 Austritte. Im Berichtsjahr lag die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit bei 11 Jahren, und es gab eine Fluktuationsrate von 11 %.

Von den 762 Mitarbeitern wurden 29 Personen als Arbeiter (= Reinigungskräfte) beschäftigt. Zusätzlich waren 2023 insgesamt 60 Praktikanten im Unternehmen als Angestellte beschäftigt, 25 davon für einen Zeitraum länger als drei Monate. Mit Ausnahme der zuletzt erwähnten Personengruppen, unterliegen alle Mitarbeiter (somit 93 % der gesamten Angestellten) den Bedingungen eines Kollektivvertrages (insgesamt 754 Angestellte unterliegen einem Kollektivvertrag). Im Übrigen werden die Arbeitsbedingungen in Anlehnung an einen relevanten Kollektivvertrag festgelegt.

Alle Mitarbeiter (mit Ausnahme der Praktikanten und 3 weiteren Personen) hatten zum Berichtsstichtag einen unbefristeten Dienstvertrag. Bei der Bank Burgenland sind keine Angestellten mit nicht garantierten Arbeitsstunden beschäftigt.

Festgehalten wird, dass in der GRAWE Bankengruppe keine freien Dienstverträge abgeschlossen werden und Arbeitskräfteüberlassung in Ausnahmefällen nur zur Überbrückung von Spitzenzeiten in Anspruch genommen wird.

WESENTLICHE MITARBEITERKENNZAHLEN

Mitarbeiter Gesamtbank:

Mitarbeiter (Konzern)	2023		2022	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Mitarbeiter Gesamt	762	100 %	750	100 %
Frauen	381	50 %	381	51 %
Männer	381	50 %	369	49 %
Vollzeit	561	74 %	563	75 %
Frauen	210	37%	221	39 %
Männer	351	63 %	342	61 %
Teilzeit	201	26 %	187	25 %
Frauen	171	85 %	160	86 %

Mitarbeiter (Konzern)	2023		2022	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Männer	30	15 %	27	14 %
Führungsverantwortung				
Mit Führungsverantwortung	111	15%	105	14 %
Ohne Führungsverantwortung	651	85%	645	86 %
Altersklassen				
<=30 Jahre	122	16 %	116	15 %
31-40 Jahre	172	23 %	182	24 %
41-50 Jahre	216	28 %	210	28 %
>50 Jahre	252	33 %	242	32 %
Fluktuationsrate	11 %		11,5 %	
Ø Mitarbeiterzahl	762		750	
Neueintritte	91		79	
Austritte	84		86	
Ø Betriebszugehörigkeit	11		11,5	
ArbeiterInnen	29	4	20	3

(Stand 31.12.2023, Headcounts, Prozentangaben kaufmännisch gerundet)

Mitarbeiter nach Regionen:

Mitarbeiter (Konzern)	2023		2022	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Mitarbeiter Gesamt	762	100 %	750	100 %
Burgenland	320	42%	322	43 %
Kärnten	7	1%	7	1 %
Salzburg	73	10%	75	10 %
Steiermark	207	27%	202	27 %
Tirol	3	0%	4	1 %
Ungarn	14	2%	15	2 %
Wien	138	18%	125	17 %
Unbefristet Beschäftigte	759	99 %	745	99 %
Burgenland	319	42%	319	43 %
Kärnten	7	1%	7	1 %
Salzburg	73	10%	75	10 %
Steiermark	207	27%	202	27 %
Tirol	3	0%	4	1 %
Ungarn	14	2%	15	2 %
Wien	136	18%	123	17 %

Mitarbeiter (Konzern)	2023		2022	
	Anzahl	Prozent	Anzahl	Prozent
Befristet Beschäftigte	3	1%	5	1 %
Burgenland	1	33 %	3	60 %
Kärnten	0	0 %	0	0 %
Salzburg	0	0 %	0	0 %
Steiermark	0	0 %	0	0 %
Tirol	0	0 %	0	0 %
Ungarn	0	0 %	0	0 %
Wien	2	67 %	2	40 %
Vollzeit	561	74 %	563	75 %
Burgenland	236	42%	241	43 %
Kärnten	4	1%	4	1 %
Salzburg	50	9%	51	9 %
Steiermark	145	26%	148	26 %
Tirol	2	0%	3	1 %
Ungarn	13	2%	15	3 %
Wien	111	20%	101	18 %
Teilzeit	201	26 %	187	25 %
Burgenland	84	42%	81	43 %
Kärnten	3	1%	3	2 %
Salzburg	23	11%	24	13 %
Steiermark	62	31%	54	29 %
Tirol	1	0%	1	1 %
Ungarn	1	0%	0	0 %
Wien	27	13%	24	13 %

(Stand 31.12.2023, Headcounts, Prozentangaben kaufmännisch gerundet)

Mitarbeiter nach Geschlecht:

Mitarbeiter (Konzern)	2023		2022	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Mitarbeiter	381	381	381	369
Burgenland	175	145	175	147
Kärnten	4	3	4	3
Salzburg	40	33	43	32
Steiermark	97	110	94	108
Tirol	2	1	2	2
Ungarn	7	7	8	7

Mitarbeiter (Konzern)	2023		2022	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Wien	56	82	55	70
Unbefristet Beschäftigte	379	380	377	368
Burgenland	174	145	172	147
Kärnten	4	3	4	3
Salzburg	40	33	43	32
Steiermark	97	110	94	108
Tirol	2	1	2	2
Ungarn	7	7	8	7
Wien	55	81	54	69
Befristet Beschäftigte	2	1	4	1
Burgenland	1	0	3	0
Kärnten	0	0	1	1
Wien	1	1	n/a	n/a

(Stand 31.12.2023, Headcounts)

Eintritte Gesamtbank:

Eintritte	2023		2022	
	Anzahl	Eintrittsrate	Anzahl	Eintrittsrate
Nach Geschlecht				
Frauen	44	52 %	42	11 %
Männer	47	48 %	37	10 %
Nach Altersklassen				
<=30 Jahre	41	45 %	32	28 %
31-40 Jahre	20	22 %	20	11 %
41-50 Jahre	19	21 %	20	10 %
>50 Jahre	11	12 %	7	3 %
Nach Region				
Burgenland	24	26 %	32	10 %
Salzburg	10	11 %	4	5 %
Steiermark	32	35 %	16	8 %
Tirol	1	1 %	n/a	n/a
Ungarn	1	1 %	15	100 %
Wien	23	25 %	12	10 %

(Stand 31.12.2023, Headcounts, Prozentangaben kaufmännisch gerundet)

Austritte Gesamtbank:

Austritte	2023		2022	
	Anzahl	Austrittsrate	Anzahl	Austrittsrate
Nach Geschlecht				
Frauen	33	39 %	46	12 %
Männer	51	61 %	40	11 %
Nach Altersklassen				
<=30 Jahre	31	37 %	24	21 %
31-40 Jahre	19	23 %	16	9 %
41-50 Jahre	14	17 %	18	9 %
>50 Jahre	20	24 %	28	12 %
Nach Region				
Burgenland	28	33 %	37	11 %
Salzburg	12	14 %	10	13 %
Steiermark	27	32 %	22	11 %
Tirol	2	2 %	n/a	n/a
Ungarn	2	2 %	1	7 %
Wien	13	15 %	16	13 %

(Stand 31.12.2023, Headcounts, Prozentangaben kaufmännisch gerundet)

Angaben zur Elternzeit:

Elternzeit	2023	2022
	Anzahl	Anzahl
Anspruch (Gesamt)	45	52
Frauen	23	19
Männer	22	33
In Anspruch genommen (Gesamt)	25	20
Frauen	24	17
Männer	1	3
An den Arbeitsplatz zurückgekehrt (Gesamt)	10	11
Frauen	9	6
Männer	1	5
An den Arbeitsplatz zurückgekehrt und 12 Monate nach Rückkehr beschäftigt waren (Gesamt)	8	20
Frauen	4	10
Männer	4	10

Elternzeit	2023	2022
	Anzahl	Anzahl
Rückkehrrate	Prozent	Prozent
Frauen	82 %	150 % ⁷
Männer	100 %	56 %
Verbleibrate	Prozent	Prozent
Frauen	80 %	70 %
Männer	80 %	40 %

(Stand 31.12.2023, Angestellte, Prozentangaben kaufmännisch gerundet)

VERGÜTUNGSPOLITIK FÜR MITGLIEDER DES HÖCHSTEN KONTROLLORGANS UND FÜHRUNGSKRÄFTE

Die Grundsätze der Vergütung für Vorstände und Bereichsleiter sowie alle Risk Taker und Kontrollfunktionen sind in einer eigenen, schriftlichen Vergütungspolitik, die vom Aufsichtsrat genehmigt wird und für die gesamte Kreditinstitutsgruppe gilt, dargelegt. Darin enthalten sind Regelungen zur Festlegung der fixen Vergütung sowie zur Festlegung und Begrenzung von variablen Vergütungen anhand transparent festgelegter Kriterien für die unterschiedlichen Mitarbeiterkategorien. Dabei wird neben einer entsprechenden Performance auch auf Punkte wie Absolvierung von Schulungen oder die Berücksichtigung von im jeweiligen Bereich vorgegebenen Parametern (das kann auch die Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei der Auswahl bzw. Beratung von Produkten sein) geachtet.

Ebenso gibt es eine Regelung zur Begrenzung von Fixbonifikationen im Falle von Sign-On Bonussen, Abschlagszahlungen, sowie Regelung zur Rückforderung von bereits gewährten Bonifikationen. Ebenso enthalten sind Regelungen zur Begrenzung von freiwilligen Rentenzahlungen.

Die Vergütung für Mitglieder des Aufsichtsrats erfolgt im Rahmen von durch die Hauptversammlung festgelegten Sitzungsgeldern, die im Wesentlichen eine Aufwandsentschädigung darstellen. Ein variabler Anteil wird an Mitglieder des Aufsichtsrats nicht gewährt.

Die Regelungen folgen den entsprechend für Kreditinstitute in Österreich anwendbaren vergütungsregulatorischen Bestimmungen. Ziel der Vergütungspolitik, auch der zukünftigen Evaluierungen und Anpassungen, ist es jedenfalls, die Nachhaltigkeitsrisiken zu etablieren und selbige durch ein entsprechendes Anreizsystem dauerhaft zu reduzieren.

VERFAHREN ZUR FESTLEGUNG DER VERGÜTUNG]

Die Festlegung und Anwendung der Vergütungspolitik und -praktiken der GRAWE Bankengruppe wird in einem die Bereiche Konzern-Personalmanagement, Konzern-Rechnungswesen & Finanzcontrolling, Konzern-Risikocontrolling, Konzern-Compliance und Konzern-Revision umfassenden Prozess – unter Einbindung des Vorstandes sowie des Aufsichtsrates – gesteuert und in einem eigenen Regelwerk („Grundsätze der Vergütungspolitik“) normiert. Ein eigener Vergütungsausschuss ist seit 01.01.2018 nicht mehr eingerichtet. Die Vergütungspolitik wird im Vorstandsbüro zumindest einmal im Jahr

⁷ Zwei Frauen sind früher aus der Karenz zurückgekommen als ursprünglich vereinbart. Daher ist die Rückkehrrate höher als 100 %.

geprüft und ggf. aktualisiert (z.B., wenn dies rechtlich erforderlich wird). Änderungen werden dann dem Aufsichtsrat zur Genehmigung vorgelegt (bestehend aus Kapital- als auch Arbeitnehmervertreter). Jede Änderung der Vergütungspolitik wurde vom Aufsichtsrat bisher einstimmig genehmigt.

VERHÄLTNIS DER JAHRESGESAMTVERGÜTUNG

Bezogen auf den Stichtag 31.12.2023 betrug das Verhältnis zwischen Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der GRAWE Bankengruppe und dem mittleren Niveau (Median) der Jahresgesamtvergütung aller Mitarbeiter (ohne die höchstbezahlte Person) 15,13 (31.12.2022: 15,96 : 1). Das Verhältnis des prozentualen Anstiegs der Jahresgesamtvergütung für die höchstbezahlte Person zum mittleren prozentualen Anstieg der Jahresgesamtvergütung für alle Mitarbeiter (ohne die höchstbezahlte Person) betrug zum Stichtag 0,028:1 (31.12.2022: 0,20 : 1).

Für die Berechnung wurden neben den Fixgehältern der Mitarbeiter auch die Essensmarken, die Pensionskassenbeiträge, die Bonuszahlungen sowie die Sachbezüge herangezogen. Es wurden alle Mitarbeiter, die auch in diesem Kapitel Verantwortungsvoller Arbeitgeber (siehe dazu S. 79f) angeführt sind, berücksichtigt. Hierbei wurde bei Teilzeitmitarbeitern eine Hochrechnung auf das Vollzeitäquivalent vorgenommen. Die höchstbezahlte Person im Betrachtungszeitraum war ein Mitarbeiter im Bereich Family Office.

AUS- UND WEITERBILDUNG

BEDEUTUNG FÜR DIE GRAWE BANKENGRUPPE

Gute Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Maßnahmen zur Mitarbeiterförderung sind nicht nur im Sinne der Mitarbeiter, sondern auch des Unternehmens. Auf diese Weise werden hohe fachliche und persönliche Qualifikationen in der Kundenberatung, Wissensaufbau und Weitergabe im Unternehmen, wie auch Innovationen durch die Mitarbeiter sichergestellt.

Aus- und Weiterbildung wird in der GRAWE Bankengruppe großgeschrieben, denn nur gut ausgebildete Mitarbeiter, die sich ständig weiterentwickeln (möchten), können durch die hohe Qualität ihrer Arbeit langjährige, nachhaltige Kundenbeziehungen aufbauen bzw. -bedürfnisse abdecken und mit den, immer flexibler werdenden, Herausforderungen umgehen. Dadurch tragen sie maßgeblich zum Erfolg und der Weiterentwicklung der Bankengruppe bei.

Allgemeine Faktoren, wie der steigende Anteil älterer Mitarbeiter, bedingt durch den demografischen Wandel, der zunehmende Fachkräftemangel, die veränderten Erwartungshaltungen der Mitarbeiter und Bewerber und die immer rascher werdende Dynamik durch die Globalisierung und Digitalisierung, sowie die veränderten Kundenbedürfnisse stellen auch die GRAWE Bankengruppe vor Herausforderungen in ihrer Personalpolitik.

ZIELE DES BERICHTSJAHRES

Um auch weiterhin erfolgreich gestaltend am Markt tätig sowie zukunftsfähig bleiben zu können, sind gut ausgebildete Mitarbeiter mit fundierter Berufserfahrung und nötiger Kernkompetenzen essenzielle Ressourcen. Aus diesem Grund war die Bankengruppe bestrebt eine hohe Qualität und ein aussagekräftiges Niveau der Aus- und Weiterbildungsprogramme innerhalb der Bankengruppe aufrecht zu erhalten und weiterzuentwickeln.

WICHTIGSTE ERFOLGE UND KENNZAHLEN

Im Jahr 2023 wurden insgesamt knapp 13.470 Stunden (2022: rd. 17.700 Stunden) in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeiter investiert. Durchschnittlich waren es 17,68 Stunden (2022: 23,56 Stunden) pro Mitarbeiter, wobei die Weiterbildungsmaßnahmen in unterschiedlichen Formaten in und außerhalb der GRAWE Bankengruppe stattfinden. Durch die laufenden Ausbildungsschritte innerhalb der Bankengruppe ist eine Aufrechterhaltung der hohen Qualitätsansprüche und Nachhaltigkeit der Betreuung ableitbar. Alle Bildungsmaßnahmen haben das Ziel, die optimale Beratung und Betreuung der Kunden der GRAWE Bankengruppe, wie auch die Weiterentwicklung der Mitarbeiter sicherzustellen, um fit für die Erfordernisse der Zukunft zu sein.

Weiterbildungsstunden:

Weiterbildungsstunden	2023		2022	
	Frauen	Männer	Frauen	Männer
Ø Weiterbildungsstunden				
Mit Führungsverantwortung	6,74	13,07	18,7	21,6
Ohne Führungsverantwortung	17,98	16,74	21,7	28,3
Ø Weiterbildungsstunden/Mitarbeiter	17,68		23,56	
Summe Weiterbildungsstunden				
Mit Führungsverantwortung	168,61	1.385,16	373	2.006
Ohne Führungsverantwortung	6.743,01	5.178,31	7.286	8.003
Summe	13.470		17.668	

(Stand 31.12.2023)

Eintrittsphase mit Eintrittsmappe und Welcome Day

Die Phase der Aus- und Weiterbildung beginnt bereits im Eintrittsprozess, im Zuge dessen den neuen Mitarbeitern der GRAWE Bankengruppe Paten zur Seite gestellt werden, die den Einstieg in den neuen Beruf, wie auch ins Unternehmen erleichtern und auftretende Fragen schnell und unkompliziert klären sollen. Ebenso erhalten neue Mitarbeiter eine Eintrittsmappe, die ihnen einen ersten Überblick über die GRAWE Bankengruppe, interne Regelungen, Ansprechpartner, Entwicklungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten sowie Informationsquellen innerhalb der Kreditinstitutsgruppe gibt. Zudem erhalten sie ein Goodie Bag mit Kleinigkeiten, die den Alltag und den Einstieg in den Job erleichtern.

Im Rahmen eines zweitägigen „Welcome Days“, der zwei Mal jährlich angeboten wird, haben alle neuen Mitarbeiter die Möglichkeit, die Vorstände und Bereichsleiter der GRAWE Bankengruppe persönlich kennenzulernen. Die Teilnehmer erhalten einen vertiefenden Einblick in die Kreditinstitutsgruppe, deren Ziele, Strategie, Organisation und Unternehmenskultur sowie in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche der Häuser. Sie lernen das Headquarter und wichtige Ansprechpersonen der unterschiedlichen Abteilungen kennen. Die Mitarbeiter treffen neue Kollegen und setzen den Grundstein für den Aufbau des eigenen Netzwerks im Konzern.

Neuen Mitarbeitern werden Ausbildungspläne zur Orientierung gemäß ihres Berufsfeldes zur Verfügung gestellt. Diese beinhalten neben fachliche, auch persönliche Weiterbildungsmaßnahmen, um die

Mitarbeiter bestmöglich zu integrieren und bei der Entwicklung zu unterstützen. Des Weiteren gibt es im Onboarding gezielte, geplante Feedbackgespräche (Orientierungsgespräche mit der Führungskraft, 3-monatiges Feedbackgespräch mit HR) zur Begleitung und Unterstützung. Künftige konkrete, individuelle Maßnahmen werden, nach dem erfolgreichen Onboarding, fließend im Zuge des jährlichen Mitarbeitergesprächs zwischen Führungskraft und Mitarbeiter vereinbart. Hier kann aus einem sehr breiten Feld an Maßnahmen und Trainingsangeboten (digital, Präsenz, hybrid), intern und extern, je nach Bedarf, geschöpft werden. Die Angebote werden stetig aktualisiert und erweitert.

Alle Angestellten der GRAWE Bankengruppe werden einmal im Jahr im Rahmen des Mitarbeitergesprächs anhand ihrer Leistungen beurteilt. Zum einen wird Feedback zu den bisherigen Leistungen, Kompetenzen Optimierungsmöglichkeiten gegeben, und zum anderen werden dabei auch Ziele für das nächste Jahr gemeinsam erarbeitet. Diese Ziele werden im Folgejahr besprochen und evaluiert.

Darüber hinaus können die Mitarbeiter im Zuge des jährlichen Mitarbeitergesprächs auch ihre Zufriedenheit mit ihrer beruflichen Situation thematisieren, Entwicklungsoptionen ausloten sowie Feedback über die Zusammenarbeit in der Abteilung und mit der Führungskraft geben.

e-Learnings / Lernplattform der HYPO Bildung

Für alle Personen, die als neue Mitarbeiter in der GRAWE Bankengruppe beginnen, sind gleich zu Beginn ihres Dienstverhältnisses – innerhalb des ersten Monats – verpflichtende Bildungsmaßnahmen in der Bildungsplattform Hypo Bildung in Form von e-Learnings zu absolvieren. Abhängig vom Bereich, in dem die Person beschäftigt ist, sind unterschiedliche Lernprogramme und Überprüfungen vorgesehen. Dabei handelt es sich unter anderem auch um e-Learnings und Überprüfungen, welche grundsätzlich jährlich von allen Mitarbeitern der GRAWE Bankengruppe zu absolvieren sind. Dies dient zum einen der laufenden bzw. aktualisierten Weiterbildung der Personen, aber auch der Erfüllung gesetzlicher bzw. regulatorischer Anforderungen. Themenbereiche, die dabei gelehrt werden, sind z.B. Wertpapier Compliance, diverse Wertpapier-Tests, Lernprogramme zu den Themen IT-Sicherheit oder Datenschutz-Grundverordnung uvm. Seit 2021 besteht auch die Möglichkeit, Online-Lernprogramme zum Thema Nachhaltigkeit zu absolvieren. Die Angebote werden regelmäßig in Kooperation mit Hypo Bildung aktualisiert, optimiert und erweitert.

Neben den verpflichtenden Angeboten haben die Mitarbeiter auch die Möglichkeit, sich mit Hilfe dieser Lernplattform in weitere bankrelevante Themen einzuarbeiten. Aktuell sind mehr als 160 unterschiedliche Lernprogramme, Tests, Videos und Podcasts für die Mitarbeiter verfügbar. Durch den orts- und zeitunabhängigen Charakter dieser Lernplattform wird ermöglicht, sich jederzeit und von überall aus , weiterzubilden. In Zeiten des steten Wandels und der fortschreitenden Digitalisierung ist dies eine sehr praktische Form der Weiterbildung, die auf diversen Devices funktioniert.

Für das Thema Nachhaltigkeit wurde die in Zusammenarbeit mit unseren Nachhaltigkeitsspezialisten ausgearbeitete Lernprogramm-Reihe allen Mitarbeitern zur Verfügung gestellt. Im Zuge dieser Reihe können sich unsere Mitarbeiter über Rahmenbedingungen, Zielsetzungen und nachhaltige Standards in der Finanzberatung informieren. Nachhaltige Grundhaltungen werden vertieft, und die Sensibilisierung der Mitarbeiter in Bezug auf Umwelt & Energie, Menschenrechte und soziales Engagement wird damit gefördert, um Anlagestrategien und Finanzierungsgeschäfte nachhaltig umzusetzen. 79,75 % aller Mitarbeiter haben im Jahr 2023 Schulungen zum Thema Nachhaltigkeit absolviert (2022: 54,13 %). In Summe wurden 1.086 Stunden (2022: 1.694 Stunden) für Schulungen zu Menschenrechtspolitik aufgewendet.

HYPO Ausbildungen

Unmittelbar nach dem Eintritt startet die bankenspezifische Fachausbildung, die für alle Mitarbeiter verpflichtend ist. Sie ist aus mehreren Modulen zusammengesetzt und wird jeweils mit einer umfangreichen Prüfung abgeschlossen. Unterstützend dient hier die Hypo-Bildung GmbH, welche einen bedeutenden Teil dieser Schulungen durch die Einbeziehung von Spezialisten anbietet. Die Methodik und Didaktik (bspw. Digital/Präsenz/Blended Learning) richtet sich nach der Sinnhaftigkeit der Umsetzung und dem Bedarf der Mitarbeiter.

Personen, die bisher keine bankspezifische Ausbildung (= mehrtägiger bzw. mehrwöchiger Kurs inkl. Abschlussprüfung) abgeschlossen haben, sind verpflichtet, diese Ausbildung in den ersten ein bis zwei Jahren des Dienstverhältnisses zu absolvieren. Die Ausbildungen dienen dem Erwerb grundlegender bankspezifischer Kenntnisse. Folgende Ausbildungsschienen gibt es:

- HYPO 1: verpflichtend für alle Personen; hier werden die Basics des Bankwesens gelehrt.
- HYPO 2: verpflichtend für alle Personen, die in bankkaufmännischen Bereichen arbeiten; dabei werden die Basics erweitert und vertieft.
- HYPO 3: Spezialistenausbildung für unterschiedliche Bereiche, die auf freiwilliger bzw. teilweise verpflichtender Basis absolviert werden kann.
- ITIL: spezifische Ausbildung für IT Infrastruktur-Mitarbeiter, die anstelle der Hypo 1 besucht werden kann. Für alle übrigen IT-Abteilungen wird die Ausbildung empfohlen.

Zusätzlich werden ergänzend und nach Bedarf persönlichkeitsbildende Seminare und Verkaufsschulungen (inkl. Zertifizierung) für die Mitarbeiter angeboten, die kontinuierlich ausgeweitet werden.

EIP & IDD

Den Anforderungen seitens des Gesetzgebers im Rahmen von MiFID II wird mit der Ausbildung und Zertifizierung zum European Investment Practitioner (EIP®) Rechnung getragen. Unsere Anlageberater halten damit ihren Ausbildungsstand, ihre Kenntnisse und Kompetenzen auf dem neuesten Stand, um die Kunden bestmöglich beraten zu können. Die Entwicklung und Umsetzung akkreditierter Schulungsmaßnahmen gemäß MiFID II stehen daher ebenso im Fokus unserer Bildungsarbeit wie die Ausarbeitung und Umsetzung von Schulungsmaßnahmen für die jährlich erforderlichen Weiterbildungsstunden im Rahmen von IDD. Durch die in den jeweiligen Weiterbildungsordnungen vorgesehene, verbindliche Weiterbildung im Ausmaß von mindestens 15 Stunden pro Jahr, geteilt in unterschiedliche Fachuntergruppen, wird der Wissenstand laufend aktualisiert, vertieft und erhöht somit nachhaltig das Vertrauen unserer Kunden in die Kompetenzen unserer Berater.

EFPA ESG Advisor

Der zertifizierte Lehrgang, der 2021 in Kooperation zwischen GRAWE Bankengruppe und Hypo Bildung erarbeitet wurde, wird derzeit vorwiegend von Kunden- und Anlageberatern absolviert.

Der Lehrgang gewährleistet ein einheitliches Ausbildungsniveau und baut dabei auf den von der UNO und der EU formulierten Grundlagen der Nachhaltigkeit auf. Die Teilnehmer erlangen umfassende Kenntnisse zu folgenden Inhalten:

- Definition der Begriffe Nachhaltigkeit, ESG und SDG.
- Anforderungen an Kriterienkataloge und Nachhaltigkeitssiegel.

- Einfluss und Auswirkung von Nachhaltigkeitsüberlegungen in Geschäftsmodellen von Banken.
- Aktuelle und geplante Regulierungen auf EU-Ebene.
- Auswirkungen der neuen Regeln auf Asset Allocation und Investmentberatung.

Zertifizierte Versicherungsschulung

Speziell für Mitarbeiter im Vertrieb wird in Zusammenarbeit mit der GRAWE Versicherung eine mehrtägige Versicherungsschulung angeboten, bei der Basics des Versicherungsbereiches gelehrt werden. Diese wird von den Teilnehmern mit einer Abschlussprüfung abgeschlossen.

Inhouse Schulungen

Die GRAWE Bankengruppe erfreut sich an einem großzügigen, hausinternen Schulungsangebot. Zahlreiche Mitarbeiter unterschiedlichster Bereiche vermitteln ihr Fachwissen den vorgesehenen Zielgruppen. Die Schulungen werden in Präsenzform oder digital angeboten (je nach Bedarf und Sinnhaftigkeit in Bezug auf das Thema). Innerhalb der GRAWE Bankengruppe wurden 2023 u.a. Schulungen zu folgenden Themengebieten angeboten:

- Steuern
- Geldwäsche und Compliance
- Sustainable Finance
- Asset Management
- Volkswirtschaft

Immer mehr Mitarbeiter beteiligen sich auch als Trainer bei den fachspezifischen Kursen der HYPO Bildung. Damit wird ihnen die Möglichkeit gegeben, sich nicht nur im fachlichen Bereich weiterzubilden, sondern auch ihre persönlichen Kompetenzen weiterzuentwickeln.

Führungskräftelehrgang

Die Begleitung von jungen bzw. neuen Führungskräften ist unerlässlich bei der Ausübung ihrer Aufgaben. Im Führungskräftelehrgang, der über einen Zeitraum von mehreren Monaten verläuft, setzen sich die Teilnehmer mit den wesentlichen Themen für ihre erfolgreiche Tätigkeit als Führungskraft auseinander. Die einzelnen Lehrgangsmodule werden mit individuellen Lernformaten (z.B. Coaching) ergänzt und ermöglichen so den Teilnehmern eine unmittelbare praktische Anwendung.

Seit 2023 findet der Führungskräftelehrgang in Hybridform statt, um einerseits einen effizienten und ressourcenschonenden Ablauf sicherzustellen und andererseits die Vorteile gemeinsamen Lernens in Präsenzform bestmöglich für alle Teilnehmer zu nutzen.

AUSBLICK

Fachliche Kompetenz, unternehmerisches Denken, Veränderungs- und Gestaltungswille, wie auch Teamgeist sind entscheidend für die Erreichung der angestrebten Ziele und stellen daher auch im nächsten Berichtsjahr die zentralen Schwerpunkte in der Weiterentwicklung unserer Mitarbeiter und Führungskräfte dar.

So wird es weiterhin ein umfassendes Aus- und Weiterbildungsangebot, angepasst an die Weiterbildungsbedürfnisse unserer Mitarbeiter und an gesetzliche Regelungen in diversen Formaten, geben.

Ebenso wird ein besonderes Augenmerk auf unsere Talente gelegt und es ist geplant, ein neues Talent Management Programm zu pilotieren. Zudem werden wir einen großen Fokus auf Nachhaltigkeit der gesetzten Trainingsmaßnahmen legen.

Kommunikation und engerer Austausch mit den Führungskräften, wie auch gezieltes, abteilungsübergreifendes (digitales) Vernetzen in neuen Formaten (bspw. Leading Circle) zählen ebenfalls zu großen Schwerpunkten des Jahres 2024, um so die Bedürfnisse der Abteilungen und Mitarbeiter noch besser zu verstehen, gesetzte Maßnahmen zu evaluieren, transparente Kommunikation und Nachhaltigkeit sicherzustellen.

WORK-LIFE-BALANCE & MITARBEITERZUFRIEDENHEIT

BEDEUTUNG FÜR DIE GRAWE BANKENGRUPPE

Da sich die GRAWE Bankengruppe als Dienstleistungsunternehmen versteht, sind Auswirkungen auf die Zufriedenheit der Mitarbeiter und der wirtschaftliche Erfolg der Bankengruppe voneinander abhängig. Die Zufriedenheit der Mitarbeiter wird von unterschiedlichen Faktoren beeinflusst: neben Bezahlung, Sozialleistungen und Position spielen Aspekte wie Qualität des Arbeitsumfeldes, gut organisierte interne Kommunikation, sinnstiftende Aufgaben, Verantwortung, Weiterbildungsmöglichkeiten, Fairness und Unternehmenskultur sowie positive Beziehungen am Arbeitsplatz eine wichtige Rolle. Auch eine gute Work-Life-Balance, die beispielsweise durch flexible Arbeitszeiten oder Home-Office Möglichkeiten gefördert werden kann, trägt zur Zufriedenheit der Mitarbeiter bei.

ZIELE DES BERICHTSJAHRES

Die GRAWE Bankengruppe hat sich im Jahr 2023 das Ziel gesetzt, sich eingehender mit den Gründen für die Fluktuationsrate und den Bedürfnissen der Mitarbeiter im Zusammenhang mit einer ausgewogenen Work-Life-Balance auseinanderzusetzen. Dieses Ziel soll auch in den kommenden Jahren weiterverfolgt werden.

WICHTIGSTE ERFOLGE UND KENNZAHLEN

High Potentials / Talente Management

Im Zuge der Auseinandersetzung mit den Bedürfnissen und Wünschen der Mitarbeiter, wie auch der steigenden Fluktuationsrate hat die GRAWE Bankengruppe Aktivitäten in Bezug auf und für High Potential / Talente als mögliches Handlungsfeld identifiziert. Durch Maßnahmen wie z.B. spezielle High Potentialprogramme, Honorierung von Leistungen durch Bonifikationen sowie die Förderung der Vernetzung von High Potentials untereinander und die Sensibilisierung ihrer Führungskräfte, soll das im vergangenen Jahr gefasste Ziel, welches 2023 geplant und vorbereitet wurde, nun 2024 in die Umsetzung gehen.

Flexible Arbeitszeitmodelle und Programme zur Übergangshilfe

Flexible Arbeitszeitmodelle sollen den Mitarbeitern der GRAWE Bankengruppe die Möglichkeit geben, Beruf, Familie und Freizeit zu vereinen. Innerhalb eines zeitlichen Rahmens von 07:00 Uhr bis 20:00 Uhr kann die Arbeitsleistung – selbstverständlich unter Berücksichtigung von Öffnungszeiten,

Erreichbarkeiten und in Abstimmung mit den Kollegen im Team – erbracht werden. So beschäftigt die GRAWE Bankengruppe bspw. 201 (2022: 187) Teilzeitmitarbeiter.

Übergangshilfeprogramme zur Unterstützung von Angestellten, die in die Pension gehen oder eine Kündigung erhalten haben, umfassen in der GRAWE Bankengruppe Folgendes:

- Für Mitarbeiter, die kurz vor der Pension stehen gibt es flexible Arbeitsmodelle, um ihnen ein sanftes Ausgleiten in Richtung Pension zu ermöglichen.
- Weiters erhalten Mitarbeiter Abfertigungszahlungen im Einklang mit gesetzlichen Bestimmungen („Abfertigung alt“) und je nach Kollektivvertrag eine freiwillige Abfertigung.

Mitarbeiterangebote und -gesundheit

Die gesamte Bankengruppe hat eine durchschnittliche Betriebszugehörigkeit von 11,5 Jahren. Um die langfristige Beschäftigungsfähigkeit und Gesundheit der Mitarbeiter zu erhalten, finden regelmäßig Gesunden-Untersuchungen und kostenlose Impfangebote, vom Betriebsrat unterstützte Sportkurse und – im Filialbereich – Sicherheitsschulungen statt. Im Headquarter in Eisenstadt wurde im Rahmen der Gebäudesanierung für die Mitarbeiter ein eigener Fitnessraum eingerichtet, der für diverse Maßnahmen eingesetzt werden kann.

Seit dem Jahr 2021 erhalten alle Mitarbeiter der GRAWE Bankengruppe – mit Ausnahme der Security KAG – einen Essenszuschuss.

Betriebliche Leistungen werden allen Mitarbeitern unabhängig vom Beschäftigungsausmaß angeboten. Zu den betrieblichen Leistungen gehören zusätzlich zu den im obigen Absatz angeführten Leistungen folgende (Erwerbsunfähigkeits- oder Invaliditätsversicherung und Aktienbeteiligungsprogramme gibt es in der GRAWE Bankengruppe keine):

- Im Rahmen der Möglichkeit der Zukunftssicherung durch den Arbeitgeber übernimmt die GRAWE Bankengruppe als Arbeitgeberin einen Kostenbeitrag von EUR 300,-- pro Jahr und Mitarbeiter. Dieser Kostenbeitrag wird übernommen, wenn die Mitarbeiter eine Zusatzkrankenversicherung abschließen.
- In der Bank Burgenland und bei Schelhammer Capital gibt es auch die Möglichkeit anstelle einer Zusatzkrankenversicherung eine Lebensversicherung abzuschließen, die von der GRAWE Bankengruppe als Arbeitgeberin gefördert wird.
- Für alle Mitarbeiter (mit Ausnahme von Mitarbeitern in der GBG Service GmbH, die seit 01.01.2020 angestellt wurden) zahlt die GRAWE Bankengruppe nach einer definierten Wartezeit Beiträge in eine Pensionskasse ein (die entsprechenden Beiträge sind abhängig von der jeweiligen Betriebsvereinbarung).
- Darüber hinaus haben Angestellte die Möglichkeit aufgrund der Geburt eines Kindes nach Maßgabe der gesetzlichen Vorgaben Elternzeit in Anspruch zu nehmen (siehe zu den Kennzahlen im Zusammenhang mit Elternzeit oben ab S. 79).

Die GRAWE Bankengruppe feiert überdies gerne ihre Erfolge mit ihren Mitarbeitern und versucht, die soziale Interaktion auch anhand von Mitarbeiterfeierlichkeiten zu verstärken. Die direkte Kommunikation spielt dabei eine wesentliche Rolle. So finden grundsätzlich zweimal jährlich Mitarbeiterkonferenzen, ein Mitarbeiter Sommerfest sowie eine Weihnachtsfeier in exklusivem Rahmen statt.

Bank Burgenland / GRAWE Bankengruppe als beliebter Arbeitgeber

Die Bank Burgenland wurde 2023 bei einer vom Market Institut durchgeführten Studie in den folgenden vier Kategorien in die Top 10 der Besten Arbeitgeber 2023 im Burgenland gewählt:

- Arbeitsplatzsicherheit
- Arbeitszeitmodell
- Betriebsklima
- Lohn/Gehalt

AUSBLICK

Die GRAWE Bankengruppe hat sich zum Ziel gesetzt, vor allem High Potentials (Talente) künftig durch spezielle Programmangebote, Honorierung von Leistungen durch Bonifikationen sowie die Förderung der Vernetzung von High Potentials untereinander) zu fordern und fördern.

Zudem wird im Jahr 2024 ein gezielter Schwerpunkt in Richtung Gesundheitsmanagement (weitere Gesundheitsangebote und -Maßnahmen) gesetzt und im Sinne des Employer Branding sind weitere Maßnahmen zur Erhöhung des Wohlfühlfaktors unserer Mitarbeiter (bspw. Bring your family Day, forcieren diverser Arbeitsmodelle o.Ä.) geplant.

DIGITALISIERUNG & INNOVATION

BEDEUTUNG FÜR DIE GRAWE BANKENGRUPPE

Die technologischen Möglichkeiten haben sich in letzten Jahren rasant verändert. Genauso, wie sich die Technologien verändern, unterliegen auch die Kundenbedürfnisse dem stetigen Wandel. Durch Digitalisierung können Distanzen überwunden werden: von jedem Ort und zu jeder Zeit besteht die Möglichkeit, sich zu informieren, zu kommunizieren und online Geschäfte abzuschließen. Das veränderte Konsumverhalten und der demographische Wandel setzt auch in der Finanzbranche neue Standards. Kunden erwarten sich bei der Erledigung ihrer Bankgeschäfte eine vergleichbar einfache und schnelle Kommunikation und Abwicklung, sowie die Abfrage ihrer Konto- und Depotdaten in Echtzeit.

Die GRAWE Bankengruppe hat auf veränderte Kundenerwartungen reagiert und im Jahr 2017 mit dem Start der Onlinebankmarke DADAT das ehrgeizige Projekt in Angriff genommen eine Direktbank aufzubauen. Mit der Mehrmarkenstrategie der GRAWE Bankengruppe, die um die DADAT ergänzt wurde, wird folglich ein breites Spektrum an Kundenzielgruppen angesprochen. Von digital affinen Kunden, die ihre Bankgeschäfte eigenständig online abwickeln möchten, über jene, die für ihre Geldanlage unabhängige, konzessionierte Vermögensberater beanspruchen, bis hin zu jenen, die Wert darauf legen, das Management ihres Vermögens bereits ab einem geringen Einstiegsvolumen in die Hand von GRAWE Vermögensverwaltungs-Spezialisten zu legen.

In der GRAWE Bankengruppe werden digitale Weiterentwicklungen in einem zentralen Konzernanforderungsmanagement gesteuert. Die wesentliche Aufgabe des zentralen Anforderungsmanagements liegt in der Erhebung des Synergie- und Digitalisierungspotentials in der GRAWE Bankengruppe. Anforderungen hinsichtlich der Weiterentwicklung von digitalen Services für Kunden sowie die Automatisierung von Prozessen werden in dieser Einheit initial geprüft und – sofern es nicht bereits bestehende Lösungen im die Bank servicingenden Rechenzentrum gibt – neue Lösungen evaluiert.

Um Kunden digitale Services bieten zu können, müssen Finanzinstitute zur Sicherheit der Kundendaten laufend neue, komplexe regulatorische Anforderungen erfüllen, was eine Standardisierung und Digitalisierung interner Prozesse voraussetzt. Damit können wesentliche Kostenziele bei gleichzeitiger Erhöhung der Effizienz und Qualität erreicht werden. Diese Entwicklungen tragen dazu bei, dass die Wertschöpfung der professionellen IT-Unterstützung und die Weiterentwicklung von neuen Technologien in der Finanzbranche stetig zunehmen.

Der Umgang mit Daten und neuen Technologien soll nicht nur im Einklang mit umweltfördernden und umweltbewussten Aspekten erfolgen, sondern auch sicherstellen, dass unsere Kunden auf die modernste, sicherste und stabilste IT-Unterstützung in der Abwicklung ihrer Bankgeschäfte zurückgreifen können. Die Implementierung von digitalen Reports, die digitale Zustellung von Konto- und Depotauszügen, sowie das Einspielen von Kundeninformationen in das eBanking-Schließfach der Kunden, tragen wesentlich dazu bei, den Papierverbrauch zu reduzieren. Digitalisierte Prozesse verkürzen Durchlaufzeiten bei gleichzeitiger Qualitätsverbesserung.

Die fortschreitende Digitalisierung birgt potenzielle Risiken durch Cyberangriffe. Ein umfassender Schutz gegen Cyberangriffe ist in der heutigen Zeit von existenzieller Bedeutung. Investitionen in die Daten- bzw. Informationssicherheit stellen eine absolute Notwendigkeit dar. Weiterführende

Informationen zum Umgang der GRAWE Bankengruppe mit den Themen Datenschutz und Datensicherheit finden Sie in den nächsten Kapiteln.

Der jüngste Trend im Bereich IT ist die KI – Künstliche Intelligenz. Während diese im Privatbereich durch Tools wie ChatGPT zunehmend zum Einsatz kommt, sind wir mit dem Einsatz in der GRAWE Bankengruppe bislang zurückhaltend. Wir werden den Einsatz von KI in der Finanzbranche weiterhin verfolgen und nur dann zum Einsatz bringen, wenn die Informationssicherheit und der Datenschutz dadurch nicht gefährdet werden.

ZIELE DES BERICHTSJAHRES

Im Berichtsjahr hatte sich die GRAWE Bankengruppe nach der Übernahme des Rechenzentrums (ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH) durch Accenture GmbH zum Ziel gesetzt, insbesondere in den Bereichen Cyber Security sowie Digitalisierung Optimierungspotentiale zu nutzen und Synergien zu evaluieren.

Zudem war die Weiterentwicklung von digitalen Kundenservices und der Automatisierung von Prozessen auch im Berichtsjahr 2023 ein wesentliches Ziel der Bankengruppe. Außerdem stand im Berichtsjahr auch das Thema RPA – Robotics Process Automation – zur Automatisierung von einzelnen Arbeitsschritten im Fokus.

WICHTIGSTE ERFOLGE UND KENNZAHLEN

Modernisierung des Rechenzentrums

Ein wesentlicher Schritt Richtung Modernisierung wurde mit dem Eigentümerwechsel des die GRAWE Bankengruppe servicerenden Rechenzentrums (ARZ Allgemeines Rechenzentrum GmbH) vollzogen (per Dezember 2022 befindet sich dieses nun im Eigentum des Accenture-Konzerns, welcher durch das Einbinden seiner globalen Spezialisten und Technologien zur Modernisierung und Digitalisierung wesentlich beitragen wird). Nach der Übernahme sind die Umstrukturierung und Modernisierung in vollem Gange. Insbesondere im Bereich Cyber Security wurden durch das Einbringen von globalen Spezialisten des Accenture Konzerns Fortschritte erzielt, im Bereich Digitalisierung wurden erste Synergien im Accenture Konzern gesucht.

Digitale Kundenservices und Automatisierung von Prozessen

Wesentliche Ziele hinsichtlich der Weiterentwicklung von digitalen Kundenservices und der Automatisierung von Prozessen wurden im Jahr 2023 wie folgt erreicht:

- **Mitarbeiter – Awareness zur Digitalisierung**

Um neuen Mitarbeitern das Thema Digitalisierung und Automatisierung näher zu bringen, ist dieses Thema fester Bestandteil der „Welcome Days“ (die Einführungstage neuer Mitarbeiter) geworden.

- **Nutzung Electronic Banking**

Die Anzahl der Verfügungsberechtigten mittels eBanking konnte weiter deutlich gesteigert werden und liegt zum Stichtag 31.12.2023 bei rund 164.489 registrierten Verfügern (2022: rd. 147.600 Verfügern). Die Nutzungsquote konnte weiter gesteigert werden. Als Freigabeverfahren wurde die SCA-konforme ID-App in einem deutlich höheren Umfang von ca. 27.700 Kunden (+26 Prozent gegenüber dem Vorjahr) in Anspruch genommen. Mittlerweile werden im Online-Banking 17 Serviceaufträge (2022: 14 Serviceaufträge) zur Verfügung gestellt, die teilweise automatisiert abgearbeitet werden. Weiters wurde die Möglichkeit von Produktabschlüssen im Online-Banking erweitert. In den Werbeauftritten (u.a. soziale Medien) wurde ein Schwerpunkt auf eBanking gelegt. Die Kommunikation mit den Kunden über den gesicherten Kanal Online-Banking wurde verstärkt genutzt und soll auch zukünftig erweitert werden.

- **Automatisierung repetitiver Tätigkeiten**

Die Integration von RPA (Robotic Process Automation) hat sich inzwischen als ein hochgeschätztes Instrument zur voranschreitenden Digitalisierung etabliert. Zum 31.12.2023 waren 45 Roboter im Einsatz (im Jahr 2022 waren es noch 30), die sowohl für wiederkehrende Aufgaben als auch für die einmalige Abwicklung großer Workloads eingesetzt werden. Die Prozesslandschaft umfasst diverse Serviceaufträge, die Unterstützung bei einmaligen und wiederkehrenden Tasks sowie Datenmigrationen. Durch interne Weiterentwicklungen ist es mittlerweile auch möglich, komplexere Anwendungen mit Workflows ansprechen zu können. Im Jahr 2023 konnten durch den Einsatz von Robotern eine Einsparung von etwa 1000 Arbeitstagen verzeichnet werden. Ohne die Hilfe von RPA wären erheblich mehr Mitarbeiter erforderlich gewesen, und die Durchlaufzeiten einiger Projekte hätten deutlich länger gedauert.

- **Videoberatung als weiteres Medium zur Kundeninteraktion**

2023 wurde im Privatkundenbereich der HYPO Bank Burgenland erstmalig die Videoberatung per TeamViewer zum Einsatz gebracht. Damit können wir uns den Anliegen unserer Kunden auch ohne deren Anwesenheit in unseren Filialen persönlich widmen.

- **Online-Sparkonten**

Seit Juli 2023 bietet die Bank Burgenland zwei Sparkonten an, die von Kundinnen und Kunden in wenigen Schritten selbstständig im Onlinebanking eröffnet werden können.

Digitale Services und Automatisierung

Neben der generellen Automatisierung von Prozessen wurde das Thema RPA – Robotics Process Automation – zur Automatisierung von einzelnen Arbeitsschritten weiter forciert. Da die grundsätzliche Funktionalität auch für nicht IT-affine Mitarbeiter leicht verständlich ist – die Nachbildung von menschlichen Arbeitsschritten – werden Anforderungen direkt durch einzelne Mitarbeiter gestellt, um repetitive Arbeiten künftig nicht mehr manuell erledigen zu müssen. Die wesentlichen Inhalte der IT-Strategie und deren Umsetzung (Informationssicherheitsrichtlinie, Entwicklungsstandards, etc.) werden durch entsprechende Schulungs- und Kommunikationsmaßnahmen (z.B. monatliche Newsletter, Blogs, Mitarbeiterawareness) den Mitarbeitern vermittelt und so ein entsprechendes Bewusstsein gebildet.

AUSBLICK

Für die gezielte und konsequente Umsetzung der Digitalisierung in der GRAWE Bankengruppe werden für das kommende Berichtsjahr folgende Schwerpunkte gesetzt:

- Aktive Prozessanalyse auf Automatisierungspotential durch Digitalisierungsspezialisten. Während bislang Automatisierungsideen durch Mitarbeiter von Fachabteilungen selbst eingebracht wurden, werden im nächsten Jahr Digitalisierungsspezialisten sukzessive Fachabteilungen besuchen und deren Mitarbeitern „über die Schulter schauen“ um Automatisierungspotentiale zu erkennen.
- Der Einsatz von Workflow- und Prozesssteuerungssystemen sowie Robotic Process Automation (RPA) wird durch zusätzliches Personal weiter forciert.
- Durch den Einsatz von „Document Understanding“ (Erkennung von Druck- und Handschrift unter Einbeziehung von Machine Learning) sollen noch mehr Dokumente automatisiert ausgelesen und verarbeitet werden (ursprünglich für 2023 geplant).
- Die App der DADAT Marke wird grundlegend überarbeitet, um die User Experience deutlich zu verbessern als auch um das digitale Kunden-On-Boarding weiter zu vereinfachen und zu automatisieren.
- M365 wird mit Outlook, Teams und weiteren Komponenten nicht nur die veraltete Lotus Notes Infrastruktur ablösen, sondern mit Tools wie Power Automate ein zusätzliches Werkzeug zur Digitalisierung bringen.

DATENSCHUTZ

BEDEUTUNG FÜR DIE GRAWE BANKENGRUPPE

Das Vertrauen unserer Kunden ist eine Grundvoraussetzung für unseren Erfolg im Bankgeschäft. Hierfür ist der sorgfältige Umgang mit Informationen ein wesentlicher Bestandteil. Personenbezogene Daten müssen so verarbeitet werden, dass die Rechte jedes Einzelnen gewahrt werden. In diesem Sinne wollen wir die Rechte aller Personen schützen, deren Daten wir verarbeiten. Dazu gehören insbesondere unsere Kunden, Mitarbeiter und andere Geschäftspartner.

Um dies zu gewährleisten wurde eine eigene Datenschutzrichtlinie, welche den Mitarbeitern im Intranet zur Verfügung gestellt wird, erlassen und unterstützt die Mitarbeiter bei der täglichen Arbeit. Der Datenschutzbeauftragte der Bank kontrolliert die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben. In den Tochtergesellschaften gibt es eigene Mitarbeiter, welche den Datenschutzbeauftragten bei seiner Tätigkeit unterstützen. Für die technische Datensicherheit in der Bank und deren Töchter wurde die Rolle eines CISO (Chief Information Security Officer) geschaffen.

Unzureichende Datenschutzmaßnahmen bedeuten ein hohes Risiko für Gesellschaft und Bank. Durch ein Datenleck oder Datendiebstahl – etwa aufgrund unzureichender Datensicherheitsmaßnahmen – können erhebliche finanzielle Schäden für Kunden und die Bank entstehen. Auch besteht die Möglichkeit, dass Dritte die Privatsphäre unserer Kunden verletzen und damit immaterielle Schäden verursachen. Der Bank würden hohe Prozesskosten und Strafzahlungen drohen. Neben den Prozesskosten und Strafzahlungen entsteht durch Datenschutzverletzungen ein potenzielles Risiko einen Reputationsschaden davonzutragen. Durch die Implementierung einschlägiger Maßnahmen schützt die Bank die Daten ihrer Kunden und vermindert somit die Wahrscheinlichkeit negativer Auswirkungen. Die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften hat dabei die oberste Priorität.

WICHTIGSTE ERFOLGE UND KENNZAHLEN

Die Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist eine Verordnung der Europäischen Union, mit der die Regeln zur Verarbeitung personenbezogener Daten vereinheitlicht wurden. Dadurch soll einerseits der Schutz von personenbezogenen Daten innerhalb der EU sichergestellt, andererseits der freie Datenverkehr innerhalb des Europäischen Binnenmarktes gewährleistet werden. Die DSGVO trat am 25. Mai 2018 in Kraft und ist seither anwendbar.

Die Banken der GRAWE Bankengruppe haben die geltenden datenschutzrechtlichen Vorgaben umgesetzt und erteilen daher Auskünfte nur denjenigen Personen, welche über das betreffende Konto verfügungsberechtigt sind oder über eine schriftliche Vollmacht des Verfügungsberechtigten verfügt. Im Zuge der Umsetzung der DSGVO wurden die laufenden Prozesse in der GRAWE Bankengruppe einer Prüfung auf ihre Zweckmäßigkeit und die Rechtsgrundlagen der Verarbeitungstätigkeiten unterzogen. Zudem wurde ein Datenschutzmanagementsystem etabliert, eine Datenschutzstrategie und eine Datenschutzrichtlinie erarbeitet. Die Datenschutzorganisation umfasst neben einem Datenschutzbeauftragten auch Datenschutzkoordinatoren aus den jeweiligen Fachabteilungen und Filialen.

Die Mitarbeiter der einzelnen Institute der GRAWE Bankengruppe wurden vor Inkrafttreten der DSGVO sensibilisiert und geschult, damit ihnen die interne Arbeitsanweisung und die darin festgehaltenen Abläufe bekannt sind. Bei jeder Ausübung eines Betroffenenrechts werden die Daten des Kunden

festgehalten. Die Anfrage wird durch den Datenschutzbeauftragten innerhalb des gesetzlichen Zeitrahmens von vier Wochen bearbeitet. Im Jahr 2023 gab es eine Datenschutzbeschwerde gegen die Schelhammer Capital Bank AG. Eine betroffene Person sah sich in ihrem Recht auf Auskunft verletzt. Fälle von Datenverlust oder Diebstahl waren nicht zu verzeichnen. Hinsichtlich der DSGVO gab es 2023 neun (2022: sechs) Beanspruchungen von Betroffenen-Rechten, davon fünf (2022: vier) Auskunftsbegehren (Art. 15 DSGVO), keine (2022: keine) Berichtigung (Art. 16 DSGVO), vier (2022: ein) Löschbegehren (Art. 17 DSGVO) und keinen (2022: einen) Widerspruch zur Datenverarbeitung (Art. 21 DSGVO).

DATENSICHERHEIT

BEDEUTUNG FÜR DIE GRAWE BANKENGRUPPE

Auch im vergangenen Jahr haben Hackerangriffe auf namhafte Unternehmen und Organisationen sowohl national als auch international wiederkehrend für Schlagzeilen gesorgt. Die unverändert erhöhte Bedrohungslage im Kontext des Krieges in der Ukraine traf dabei auf eine ohnehin bereits angespannte Gesamtbedrohungslage. Ein umfassender Schutz gegen Cyberangriffe ist daher in heutiger Zeit von existenzieller Bedeutung. Investitionen in die Daten- bzw. Informationssicherheit stellen eine absolute Notwendigkeit dar. Datensicherheit ist ein wesentliches Element der Informationssicherheit. Die Unternehmen der GRAWE Bankengruppe sehen Informationssicherheit als integralen Bestandteil ihrer Geschäftsstrategie und der darauf aufbauenden IT-Strategie. Informationssicherheit ist in den Prozessen der GRAWE Bankengruppe verankert, um sowohl die Daten als auch die Vermögenswerte ihrer Kunden, Mitarbeiter und Shareholder zu schützen.

Informationssicherheit stellt aber keinen statischen Zustand, sondern einen dynamischen Prozess dar, dessen Abläufe strukturiert gesteuert und immerfort verbessert werden müssen.

Die Sicherheitsorganisation der GRAWE Bankengruppe ist für die Erreichung des erforderlichen Sicherheitsniveaus und die Verankerung der Informationssicherheit in der Unternehmenskultur verantwortlich. Sie stellt sicher, dass Informationssicherheitsthemen auf allen Ebenen, sowohl im laufenden Betrieb als auch im Rahmen von Projekten, adressiert werden und definierte Ziele erreicht werden.

ZIELE DES BERICHTSJAHRES

Wesentliche Ziele der Informationssicherheit in der GRAWE Bankengruppe sind:

- Die Umsetzung eines verbindlichen Standards für die IT-Sicherheit, welcher sowohl interne als auch externe Risiken angemessen berücksichtigt.
- Die angemessene Aufmerksamkeit und Sorgfalt betreffend den Schutz der Privatsphäre und der Sicherstellung der Rechtmäßigkeit aller personenbezogenen Datenverarbeitungen.
- Die Definition von angemessenen technischen und organisatorischen IT-Sicherheitsmaßnahmen unter Berücksichtigung eines wirtschaftlich vertretbaren Kosten/Nutzen-Verhältnisses.
- Ein hohes Maß an Aufmerksamkeit bei der Schaffung der Awareness der Mitarbeiter als First Line of Defence.

WICHTIGSTE ERFOLGE UND KENNZAHLEN

In der GRAWE Bankengruppe ist ein Sicherheitsstandard implementiert, welcher sowohl die Anforderungen an die Sicherstellung der wesentlichen Schutzziele der Informationssicherheit (Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit von Daten) als auch einschlägiger gesetzlicher und regulatorischer Bestimmungen erfüllt.

Im Rahmen des IT-Risikomanagements identifizierte Schwachstellen unterliegen einem laufenden Monitoring. Deren Behebung erfolgt unter risikoorientierten Gesichtspunkten.

In Form von Dienstanweisungen werden für alle Mitarbeiter verbindliche Richtlinien im Umgang mit IT-Systemen, Anwendungen und Daten festgelegt, deren Einhaltung laufend durch Kontrollorgane sichergestellt wird. Diese Richtlinien beinhalten auch einschlägige gesetzliche und regulatorische Vorgaben und Empfehlungen.

Wesentliche Erfolge und Maßnahmen im Berichtsjahr 2023 sind:

- Die regelmäßige Einbindung des Managements in Informationssicherheitsthemen.
- Die weiterführende Implementierung eines neuen Information Risk Management Systems als Basis für die Durchführung von Business Impact Analysen und das IT-Risikomanagement.
- Die flächendeckende Durchführung von Informationssicherheitstrainings und Awarenessmaßnahmen für alle Mitarbeiter.
- Die flächendeckende Durchführung von Angriffssimulationen und daraus abgeleitete Awarenessmaßnahmen für Mitarbeiter auf allen Ebenen.
- Die Neugestaltung der Zusammenarbeit mit einem wesentlichen externen IT-Dienstleister auf Basis eines neuen, zeitgemäßen Vertragswerkes.

Im Jahr 2023 waren in der GRAWE Bankengruppe keine signifikanten Cyberangriffe oder Datenverluste, und Diebstähle von Kundendaten durch Sicherheitszwischenfälle zu verzeichnen.

OFFENLEGUNG GEM. ARTIKEL 8 EU-TAXONOMIE-VERORDNUNG (2020/852) DER GRAWE BANKENGRUPPE

ALLGEMEINES

Die EU-Taxonomie stellt ein EU-Klassifikationssystem für nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten dar. Damit will die EU das Umlenken von Kapitalflüssen in nachhaltige Investitionen erleichtern. Die EU-Taxonomie-Verordnung (EU) 2020/852 und die dazu ergänzend erlassene Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 sind vor diesem Hintergrund für die GRAWE Bankengruppe von Relevanz. Die Bank Burgenland legt gemäß Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 die in Artikel 8 Absatz 1 der Verordnung (EU) 2020/852 genannten Anhaben zum Stichtag 31.12.2023 unter Verwendung der folgenden Meldebögen offen⁸:

⁸ Da die Offenlegung unter Verwendung der vorgesehenen Meldebögen erstmals zum Stichtag 31.12.2023 erfolgt, gibt es noch keine Vergleichswerte aus dem Vorjahr (Offenlegungstichtag T-1). Ab dem kommenden Berichtsjahr wird die Bank Burgenland Angaben für das abgelaufene Berichtsjahr sowie Angaben für einen Offenlegungstichtag T-1 unter Verwendung der Meldebögen (siehe dazu ab S. 167 - Meldebögen für die KPI von Kreditinstituten: T-1) offenlegen. Die Angaben wurden kaufmännisch gerundet.

ÜBERBLICK ÜBER DIE VON KREDITINSTITUTEN NACH ARTIKEL 8 DER TAXONOMIEVERORDNUNG OFFENZULEGENDEN KPI

		Gesamte ökologisch nachhaltige Vermögenswerte	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
Haupt-KPI	Bestand Grüne Aktiva-Quote (GAR)	4	0%	0%	83%	70%	17%

		Gesamte ökologisch nachhaltige Tätigkeiten	KPI	KPI	% Erfassung (an den Gesamtaktiva)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Zähler der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absätze 2 und 3 sowie Anhang V Abschnitt 1.1.2)	% der Vermögenswerte, die nicht in den Nenner der GAR einbezogen werden (Artikel 7 Absatz 1 und Anhang V Abschnitt 1.2.4)
<i>Zusätzliche KPI</i>	<i>GAR (Zuflüsse)</i>	1	0%	0%	12%	1%	0%
	<i>Handelsbuch*</i>	-	-	-			
	<i>Finanzgarantien</i>	0	0%	0%			
	<i>Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)</i>	6	1%	1%			
	<i>Gebühren- und Provisionserträge**</i>	-	-	-			

VERMÖGENSWERTE FÜR DIE BERECHNUNG DER GAR

GAR-Vermögenswerte: CapEx-gewichtet

Teil 1 – Umweltziele Klimaschutz (CCM) und Anpassung an den Klimawandel (CCA) zum 31. Dezember 2023

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	
		31. Dezember 2023										
Mio. EUR		Gesamt [brutto] - buchwert	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
					Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon Über- gangstä- tigkeiten	Davon er- mög- lichende Tä- tigkeiten			Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon er- mög- lichende Tä- tigkeiten	
-	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte											
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	906	786	2	0	0	1	14	0	0	0	
2	Finanzunternehmen	84	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
3	Kreditinstitute	83	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
4	Darlehen und Kredite	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
6	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0	

5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	60	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-	-	-	-	-	-	-
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1	-	-	-	-	-	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-	-	-	-	-	-	-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-	-	-	-	-	-	-
16	davon Versicherungsunternehmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-	-	-	-	-	-	-
20	Nicht-Finanzunternehmen	48	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	26	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	18	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	3	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Private Haushalte	772	-	-	-	-	-	-	-	-
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	772	-	-	-	-	-	-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	2	-	-	-	-	-	-	-	-

29	Wohnraumfinanzierung	2	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	-	-	-	-	-	-	-
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0	-	-	-	-	-	-	-
32	<u>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</u>	4696	-	-	-	-	-	-	-
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen	4370							
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	4179							
35	Darlehen und Kredite	4020							
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	1435							
37	davon Gebäudesanierungskredite	0							
38	Schuldverschreibungen	156							
39	Eigenkapitalinstrumente	3							
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	191							
41	Darlehen und Kredite	13							
42	Schuldverschreibungen	136							
43	Eigenkapitalinstrumente	42							
44	Derivate	3							
45	Kurzfristige Interbankenkredite	51							
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	20							
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)	252							
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	5602	-	-	-	-	-	-	-
49	<u>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</u>	1132							
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	203							

4	Darlehen und Kredite	22	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	60	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-		-	-	-		-
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1	-	-	-	-	-	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-		-	-	-		-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-		-	-	-		-
16	davon Versicherungsunternehmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-		-	-	-		-
20	Nicht-Finanzunternehmen	48	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	26	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	18	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	3	-	-		-	-	-		-
24	Private Haushalte	772								
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	772								
26	davon Gebäudesanierungskredite	0								
27	davon Kfz-Kredite	0								

28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	2	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	2	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	-	-	-	-	-	-	-
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0	-	-	-	-	-	-	-
32	<u>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</u>	4696	-	-	-	-	-	-	-
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen	4370							
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	4179							
35	Darlehen und Kredite	4020							
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	1435							
37	davon Gebäudesanierungskredite	0							
38	Schuldverschreibungen	156							
39	Eigenkapitalinstrumente	3							
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	191							
41	Darlehen und Kredite	13							
42	Schuldverschreibungen	136							
43	Eigenkapitalinstrumente	42							
44	Derivate	3							
45	Kurzfristige Interbankenkredite	51							
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	20							
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)	252							
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	5602	-	-	-	-	-	-	-
49	<u>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</u>	1132							

50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	203								
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	929								
52	Handelsbuch	0								
53	Gesamtaktiva	6733	-	-	-	-	-	-	-	-
Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen										
54	Finanzgarantien	3	-	-	-	-	-	-	-	-
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	448	-	-	-	-	-	-	-	-
56	Davon Schuldverschreibungen	119	-	-	-	-	-	-	-	-
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	163	-	-	-	-	-	-	-	-

Teil 4 – Gesamt zum 31. Dezember 2023

		ab	ac	ad	ae	af
Mio. EUR		31. Dezember 2023				
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
			Davon Verwen- dung der Er- löse	Davon Über- gangstätigkeiten	Davon ermög- lichende Tätigkei- ten	
-	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte					
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	799	3	0	0	1
2	Finanzunternehmen	0	0	0	0	0
3	Kreditinstitute	0	0	0	0	0
4	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0

5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0
6	Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0
8	davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0
9	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0
11	Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0	0	0	0	0
13	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0
15	Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0
16	davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0
17	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0
19	Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0
20	Nicht-Finanzunternehmen	27	3	0	0	1
21	Darlehen und Kredite	11	1	0	0	0
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	11	1	0	0	1
23	Eigenkapitalinstrumente	4	1		0	0
24	Private Haushalte	772	0	0	0	0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	772	0	0	0	0
26	davon Gebäudesanierungskredite	0	0	0	0	0
27	davon Kfz-Kredite	0	0	0	0	0
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0

29	Wohnraumfinanzierung	2	0	0	0	0
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0	0	0	0	0
32	<u>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</u>	0	0	0	0	0
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen					
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen					
35	Darlehen und Kredite					
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen					
37	davon Gebäudesanierungskredite					
38	Schuldverschreibungen					
39	Eigenkapitalinstrumente					
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen					
41	Darlehen und Kredite					
42	Schuldverschreibungen					
43	Eigenkapitalinstrumente					
44	Derivate					
45	Kurzfristige Interbankenkredite					
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte					
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)					
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	799	3	0	0	1
49	<u>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</u>					
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten					

51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken					
52	Handelsbuch					
53	Gesamtaktiva	799	3	0	0	1
Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen						
54	Finanzgarantien	0	0	0	0	0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	31	3	0	0	2
56	Davon Schuldverschreibungen	12	2	0	0	1
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	18	2	0	0	1

GAR-Vermögenswerte: Umsatz-gewichtet

Teil 1 – Umweltziele Klimaschutz (CCM) und Anpassung an den Klimawandel (CCA) zum 31. Dezember 2023

		a	b	c	d	e	f	g	h	i	j	
		31. Dezember 2023										
Mio. EUR		Gesamt [brutto]- buchwert	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)				
			Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)					Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
			Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)					Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
			Davon Verwendung der Erlöse		Davon Übergangstätigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
-	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte											
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	906	780	2	0	0	1	0	0	0	0	

2	Finanzunternehmen	84	0	0	0	0	0	0	0	0	0
3	Kreditinstitute	83	0	0	0	0	0	0	0	0	0
4	Darlehen und Kredite	22	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	60	0	0	0	0	0	0	0	0	0
6	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1	0	0	0	0	0	0	0	0	0
8	davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
9	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
11	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
13	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
15	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0
16	davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
17	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
19	Eigenkapitalinstrumente	0	0	0		0	0	0	0		0
20	Nicht-Finanzunternehmen	48	8	2	0	0	1	0	0	0	0
21	Darlehen und Kredite	26	3	0	0	0	0	0	0	0	0
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	18	4	1	0	0	1	0	0	0	0
23	Eigenkapitalinstrumente	3	1	0		0	0	0	0		0
24	Private Haushalte	772	772	0	0	0	0	0	0	0	0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	772	772	0	0	0	0	0	0	0	0

48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	5601	780	2	0	0	1	0	0	0	0
49	<u>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</u>	1132									
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	203									
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	929									
52	Handelsbuch	0									
53	<u>Gesamtaktiva</u>	6733	780	2	0	0	1	0	0	0	0
Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen											
54	Finanzgarantien	3	0	0	0	0	0	0	0	0	0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	448	9	3	0	0	2	0	0	0	0
56	Davon Schuldverschreibungen	119	4	1	0	0	0	0	0	0	0
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	163	5	2	0	0	1	0	0	0	0

Teil 2 – Umweltziele Wasser- und Meeresressourcen (WTR) und Kreislaufwirtschaft (CE) zum 31. Dezember 2023

		a	k	l	m	n	o	p	q	r
		31. Dezember 2023								
Mio. EUR	Gesamt [brutto] - buchwert	Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		
-	<u>GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte</u>									

1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	906	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Finanzunternehmen	84	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Kreditinstitute	83	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Darlehen und Kredite	22	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	60	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-		-	-	-		-
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1	-	-	-	-	-	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-		-	-	-		-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-		-	-	-		-
16	davon Versicherungsunternehmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-		-	-	-		-
20	Nicht-Finanzunternehmen	48	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	26	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	18	-	-	-	-	-	-	-	-

23	Eigenkapitalinstrumente	3	-	-	-	-	-	-	-
24	Private Haushalte	772					-	-	-
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	772					-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	0					-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	0					-	-	-
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	2	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	2	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	-	-	-	-	-	-	-
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0	-	-	-	-	-	-	-
32	<u>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</u>	4696	-	-	-	-	-	-	-
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen	4370							
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	4179							
35	Darlehen und Kredite	4020							
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	1435							
37	davon Gebäudesanierungskredite	0							
38	Schuldverschreibungen	156							
39	Eigenkapitalinstrumente	3							
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	191							
41	Darlehen und Kredite	13							
42	Schuldverschreibungen	136							
43	Eigenkapitalinstrumente	42							
44	Derivate	2							
45	Kurzfristige Interbankenkredite	51							

46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	20							
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)	252							
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	5601	-	-	-	-	-	-	-
49	<u>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</u>	1132							
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	203							
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	929							
52	Handelsbuch	0							
53	<u>Gesamtaktiva</u>	6733	-	-	-	-	-	-	-
Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen									
54	Finanzgarantien	3	-	-	-	-	-	-	-
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	448	-	-	-	-	-	-	-
56	Davon Schuldverschreibungen	119	-	-	-	-	-	-	-
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	163	-	-	-	-	-	-	-

Teil 3 – Umweltziele Verschmutzung (PPC) und Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO) zum 31. Dezember 2023

		a	s	t	u	v	w	x	z	aa
		31. Dezember 2023								
Mio. EUR	Gesamt [brutto] - buchwert	Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)				
		Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
		Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				

					Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermög- lichende Tätig- keiten			Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermög- lich- ende Tätig- keiten
-	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	906	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Finanzunternehmen	84	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Kreditinstitute	83	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Darlehen und Kredite	22	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	60	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-		-	-		-	-
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	1	-	-	-	-	-	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-		-	-		-	-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-		-	-		-	-
16	davon Versicherungsunternehmen	0	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	0	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	0	-	-		-	-		-	-

20	Nicht-Finanzunternehmen	48	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	26	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	18	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	3	-	-	-	-	-	-	-	-
24	Private Haushalte	772								
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	772								
26	davon Gebäudesanierungskredite	0								
27	davon Kfz-Kredite	0								
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	2	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	2	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0	-	-	-	-	-	-	-	-
32	<u>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</u>	4696	-	-	-	-	-	-	-	-
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen	4370								
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	4179								
35	Darlehen und Kredite	4020								
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen	1435								
37	davon Gebäudesanierungskredite	0								
38	Schuldverschreibungen	156								
39	Eigenkapitalinstrumente	3								
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen	191								
41	Darlehen und Kredite	13								
42	Schuldverschreibungen	136								

43	Eigenkapitalinstrumente	42								
44	Derivate	2								
45	Kurzfristige Interbankenkredite	51								
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte	20								
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)	252								
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	5601	-	-	-	-	-	-	-	
49	<u>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</u>	1132								
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten	203								
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken	929								
52	Handelsbuch	0	0	0	0	0	0	0	0	
53	Gesamtaktiva	6733	-	-	-	-	-	-	-	
Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen										
54	Finanzgarantien	3	-	-	-	-	-	-	-	
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	448	-	-	-	-	-	-	-	
56	Davon Schuldverschreibungen	119	-	-	-	-	-	-	-	
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	163	-	-	-	-	-	-	-	

Teil 4 – Gesamt zum 31. Dezember 2023

	ab	ac	ad	ae	af
	31. Dezember 2023				
	GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
	Davon in taxonomierelevanten Sektoren (taxonomiefähig)				
	Davon ökologisch nachhaltig (taxonomiekonform)				
Mio. EUR					

				Davon Verwen- dung der Er- löse	Davon Über- gangstätigkeiten	Davon ermög- lichende Tätigkei- ten
-	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte					
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	780	2	0	0	1
2	Finanzunternehmen	0	0	0	0	0
3	Kreditinstitute	0	0	0	0	0
4	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0
6	Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0
7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	0	0	0	0	0
8	davon Wertpapierfirmen	0	0	0	0	0
9	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0
11	Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0	0	0	0	0
13	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0
15	Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0
16	davon Versicherungsunternehmen	0	0	0	0	0
17	Darlehen und Kredite	0	0	0	0	0
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0	0	0	0	0
19	Eigenkapitalinstrumente	0	0		0	0

20	Nicht-Finanzunternehmen	8	2	0	0	1
21	Darlehen und Kredite	3	0	0	0	0
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	4	1	0	0	1
23	Eigenkapitalinstrumente	1	0		0	0
24	Private Haushalte	772	0	0	0	0
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	772	0	0	0	0
26	davon Gebäudesanierungskredite	0	0	0	0	0
27	davon Kfz-Kredite	0	0	0	0	0
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0
29	Wohnraumfinanzierung	2	0	0	0	0
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0	0	0	0	0
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0	0	0	0	0
32	<u>Vermögenswerte, die nicht in den Zähler für die GAR-Berechnung einbezogen werden (im Nenner enthalten)</u>	0	0	0	0	0
33	Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen					
34	KMU und NFK (die keine KMU sind), die nicht der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen					
35	Darlehen und Kredite					
36	davon durch Gewerbeimmobilien besicherte Darlehen					
37	davon Gebäudesanierungskredite					
38	Schuldverschreibungen					
39	Eigenkapitalinstrumente					
40	Gegenparteien aus Nicht-EU-Ländern, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen nicht unterliegen					
41	Darlehen und Kredite					
42	Schuldverschreibungen					

43	Eigenkapitalinstrumente					
44	Derivate					
45	Kurzfristige Interbankenkredite					
46	Zahlungsmittel und zahlungsmittelverwandte Vermögenswerte					
47	Sonstige Vermögenswertkategorien (z. B. Unternehmenswert, Waren usw.)					
48	GAR-Vermögenswerte insgesamt	780	2	0	0	1
49	<u>Nicht für die GAR-Berechnung erfasste Vermögenswerte</u>					
50	Zentralstaaten und supranationale Emittenten					
51	Risikopositionen gegenüber Zentralbanken					
52	Handelsbuch					
53	<u>Gesamtaktiva</u>	780	2	0	0	1
Außerbilanzielle Risikopositionen - Unternehmen, die der Offenlegungspflicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen						
54	Finanzgarantien	0	0	0	0	0
55	Verwaltete Vermögenswerte (Assets under management)	9	3	0	0	2
56	Davon Schuldverschreibungen	4	1	0	0	0
57	Davon Eigenkapitalinstrumente	5	2	0	0	1

GAR-SEKTORINFORMATIONEN

GAR-Sektorinformationen: CapEx-gewichtet

Teil 1 – Umweltziele Klimaschutz (CCM) und Anpassung an den Klimawandel (CCA) zum 31. Dezember 2023

		a	b	c	d	e	f	g	h
Aufschlüsselung nach Sektoren – NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)			
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)
1.	A0119 Anbau von sonstigen einjährigen Pflanzen	0,03	0			0,03	0		
2.	A0163 Nach der Ernte anfallende Tätigkeiten in der pflanzlichen Erzeugung	0,01	0			0,01	0		
3.	A0321 Meeresaquakultur	0,23	0			0,23	0		
4.	B0610 Gewinnung von Erdö	1,09	0,02			1,09	0		
5.	B0710 Eisenerzbergbau	0,01	0			0,01	0		
6.	B0729 Sonstiger NE-Metallerzbergbau	1,8	0,01			1,8	0		
7.	B0910 Erbringung von Dienstleistungen für die Gewinnung von Erdöl und Erdgas	0,01	0			0,01	0		
8.	C1012 Schlachten von Geflügel	0,1	0			0,1	0		
9.	C1031 Kartoffelverarbeitung	1,29	0			1,29	0		
10.	C1032 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften	0,01	0			0,01	0		
11.	C1051 Milchverarbeitung (ohne Herstellung von Speiseeis)	1,19	0			1,19	0		

12.	C1072 Herstellung von Dauerbackwaren	0,08	0		0,08	0
13.	C1073 H.v. Teigwaren	0,04	0		0,04	0
14.	C1082 H.v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	0,02	0		0,02	0
15.	C1085 Herstellung von Fertiggerichten	0,82	0		0,82	0
16.	C1089 H.v. sonst. Nahrungsmitteln a.n.g.	1,61	0		1,61	0
17.	C1101 H.v. Spirituosen	0,16	0		0,16	0
18.	C1105 Herstellung von Bier	0,95	0		0,95	0
19.	C1107 H.v. Erfrischungsgetränken	1,15	0		1,15	0
20.	C1200 Tabakverarbeitung	2,69	0		2,69	0
21.	C1396 Herstellung von technischen Textilien	0,18	0		0,18	0
22.	C1399 Herstellung von sonstigen Textilwaren a. n. g.	0,03	0		0,03	0
23.	C1413 Herstellung von sonstiger Oberbekleidung	1,24	0,02		1,24	0
24.	C1419 Herstellung von sonstiger Bekleidung und Bekleidungszubehör a. n. g.	0,11	0		0,11	0
25.	C1512 Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung)	0,01	0		0,01	0
26.	C15200 H.v. Schuhen	1,08	0		1,08	0
27.	C1621 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	0,02	0		0,02	0
28.	C1711 Herstellung von Holz- und Zellstoff	0,02	0		0,02	0
29.	C1712 Herstellung von Papier, Karton und Pappe	0,01	0		0,01	0
30.	C1721 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	0,17	0		0,17	0
31.	C1722 Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff, Papier und Pappe	2,07	0		2,07	0
32.	C1723 H.v. Bürobedarf aus Papier	0,02	0		0,02	0
33.	C1729 Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	0,07	0		0,07	0
34.	C1811 Drucken von Zeitungen	0,02	0		0,02	0
35.	C1812 Drucken a.n.g.	0,01	0		0,01	0
36.	C1820 Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,01	0		0,01	0
37.	C1910 Kokerei	0,01	0		0,01	0
38.	C1920 Mineralölverarbeitung	0,09	0,01		0,09	0

39.	C2011 Herstellung von Industriegasen	0,28	0,01		0,28	0
40.	C2013 Herstellung von sonstigen anorganischen Grundstoffen und Chemikalien	1,28	0		1,28	0
41.	C2014 Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien	0,37	0		0,37	0
42.	C20150 H.v. Düngemitteln	0,04	0		0,04	0
43.	C20160 H.v. Kunststoffen in Primärformen	0,02	0		0,02	0
44.	C2017 Herstellung von synthetischem Kautschuk in Primärformen	0,01	0		0,01	0
45.	C2030 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitteln	0,02	0		0,02	0
46.	C2041 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln	0,07	0		0,07	0
47.	C2042 Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	0,99	0,03		0,99	0
48.	C20590 H.v. chemischen Erzeugnissen a.n.g.	1,25	0		1,25	0
49.	C20600 H.v. Chemiefasern	1,5	0		1,5	0
50.	C2110 Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	0,04	0		0,04	0
51.	C21200 H.v. pharmazeutischen Spezialitäten	2,71	0		2,71	0
52.	C2211 Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen	0,04	0		0,04	0
53.	C2314 Herstellung von Glasfasern und Waren daraus	0,01	0		0,01	0
54.	C2331 Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten	0,67	0		0,67	0
55.	C2351 Herstellung von Zement	0,27	0,06		0,27	0
56.	C2399 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien a. n. g.	2,06	0		2,06	0
57.	C2410 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	0,07	0		0,07	0
58.	C2420 Herstellung von Stahlrohren, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	0,01	0		0,01	0
59.	C2431 Herstellung von Blankstahl	1,05	0		1,05	0
60.	C2442 Erzeugung und erste Bearbeitung von Aluminium	0,04	0		0,04	0
61.	C2445 Erzeugung und erste Bearbeitung von sonstigen NE-Metallen	0,06	0		0,06	0
62.	C2530 Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	0,01	0		0,01	0
63.	C2540 Herstellung von Waffen und Munition	0,03	0		0,03	0
64.	C2572 Herstellung von Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	0,01	0		0,01	0
65.	C2573 Herstellung von Werkzeugen	0,01	0		0,01	0

66.	C2592 Herstellung von Verpackungen und Verschlüssen aus Eisen, Stahl und NE-Metall	0,01	0		0,01	0
67.	C2599 H.v. sonst. Metallwaren a.n.g	0,12	0		0,12	0
68.	C2611 H.v. elektronischen Bauelementen	1,46	0		1,46	0
69.	C2612 H.v. bestückten Leiterplatten	1,03	0		1,03	0
70.	C2620 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	0,99	0		0,99	0
71.	C2630 H.v. Telekommunikationsgeräten	2,19	0		2,19	0
72.	C2651 H.v. Mess- und Kontrollinstrumenten	3,45	0		3,45	0
73.	C2660 Herstellung von Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräten und elektromedizinischen Geräten	2,76	0		2,76	0
74.	C2711 Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	2,54	0,59		2,54	0
75.	C2712 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	0,07	0		0,07	0
76.	C2732 Herstellung von sonstigen elektronischen und elektrischen Drähten und Kabeln	0,1	0		0,1	0
77.	C2733 Herstellung von elektrischem Installationsmaterial	0,01	0		0,01	0
78.	C2751 Herstellung von elektrischen Haushaltsgeräten	0,1	0		0,1	0
79.	C27900 H.v. elektr. Ausrüstungen a.n.g.	0,02	0		0,02	0
80.	C2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	0,16	0		0,16	0
81.	C2812 Herstellung von hydraulischen und pneumatischen Komponenten und Systemen	0,34	0		0,34	0
82.	C2813 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	0,04	0		0,04	0
83.	C2822 Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln	0,04	0		0,04	0
84.	C2823 Herstellung von Büromaschinen (ohne Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte)	0,22	0		0,22	0
85.	C2825 Herstellung von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt	3,4	0		3,4	0
86.	C2829 H.v. sonstigen Maschinen a.n.g.	0,13	0		0,13	0
87.	C28300 H.v. land-/forstwirtschaftl. Maschinen	0,03	0		0,03	0
88.	C2892 H.v. Bergwerks- und Baumaschinen	0,63	0,12		0,63	0
89.	C28999 H.v. Maschinen/Wirtschaftszweige a.n.g.	0,78	0,05		0,78	0
90.	C2920 H.v. Karosserien und Aufbauten	3,1	0,09		3,1	0

91.	C2931 Herstellung elektrischer und elektronischer Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen	1,57	0,02		1,57	0
92.	C3011 Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau)	0,01	0		0,01	0
93.	C3030 Luft- und Raumfahrzeugbau	1,17	0		1,17	0
94.	C3092 Herstellung von Fahrrädern sowie von Behindertenfahrzeugen	0,03	0		0,03	0
95.	C31011 H.v. Büromöbeln	0,17	0		0,17	0
96.	C3102 Herstellung von Küchenmöbeln	0,03	0		0,03	0
97.	C3103 Herstellung von Matratzen	0,01	0		0,01	0
98.	C32120 H.v. Schmuck; Gold-/Silberschmiedewaren	0,02	0		0,02	0
99.	C3240 Herstellung von Spielwaren	0,01	0		0,01	0
100.	C32501 Zahntechnische Laboratorien	1,91	0		1,91	0
101.	C3299 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen a. n. g.	0,02	0		0,02	0
102.	D3511 Elektrizitätserzeugung	3,58	0,38		3,58	0
103.	D3522 Gasverteilung durch Rohrleitungen	2,79	0,01		2,79	0
104.	E36000 Wasserversorgung	0,58	0,05		0,58	0
105.	E3811 Sammlung nicht gefährlicher Abfälle	0,04	0		0,04	0
106.	F4120 Bau v. Gebäuden	2,1	0,07		2,1	0
107.	F4211 Bau von Straßen	0,52	0,08		0,52	0
108.	F4222 Kabelnetzleitungstiefbau	0,01	0,01		0,01	0
109.	F4299 Sonstiger Tiefbau a. n. g.	3,14	0		3,14	0
110.	F4321 Elektroinstallation	0,03	0		0,03	0
111.	G4511 Handel mit Kraftwagen <=3,5t	0,08	0		0,08	0
112.	G4532 Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	0,03	0		0,03	0
113.	G4639 GH - verschiedene Nahrungsmittel	0,01	0		0,01	0
114.	G4646 GH - Pharm. und med. Erzeugnisse	0,03	0		0,03	0
115.	G4652 Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	0,01	0		0,01	0
116.	G4669 GH - Sonst. Maschinen	0,02	0		0,02	0
117.	G4671 GH - Feste Brennstoffe/Mineralölerz.	0,09	0		0,09	0
118.	G4673 GH - Holz und Baustoffe	0,02	0		0,02	0

119.	G4675 GH - Chemische Erzeugnisse	0,02	0		0,02	0
120.	G4711 Lebensmitteleinzelhandel	0,46	0		0,46	0
121.	G4719 Sonst. EH mit Waren verschiedener Art	0,67	0		0,67	0
122.	G4729 Sonstiger Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	0,02	0		0,02	0
123.	G4742 Einzelhandel mit Telekommunikationsgeräten	0,02	0		0,02	0
124.	G4752 EH - Metallwaren und Baubedarf	0,09	0		0,09	0
125.	G4762 Einzelhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	0,01	0		0,01	0
126.	G4764 EH - Fahrräder und Sportartikel	0,03	0		0,03	0
127.	G4771 EH - Bekleidung	0,59	0		0,59	0
128.	G47721 EH - Schuhe	0,02	0		0,02	0
129.	G4773 Apotheken	0,01	0		0,01	0
130.	G47761 EH - Blumen und Pflanzen	0,01	0		0,01	0
131.	G47781 EH - Foto- und optische Artikel	0,03	0		0,03	0
132.	G47910 Versand- und Internet-EH	1,94	0		1,94	0
133.	H4910 Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	0,17	0		0,17	0
134.	H4931 Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	2,1	0		2,1	0
135.	H49399 Landverkehr a.n.g. (Personen)	0,51	0		0,51	0
136.	H4941 Güterbeförderung im Straßenverkehr	0,06	0		0,06	0
137.	H4950 Transport in Rohrfernleitungen	0,01	0		0,01	0
138.	H5020 Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	0,02	0		0,02	0
139.	H5110 Personenbeförderung in der Luftfahrt	0,35	0		0,35	0
140.	H5221 Sonst. Dienstleistungen - Landverkehr	2,85	0		2,85	0
141.	H52230 Sonst. Dienstleistungen - Luftfahrt	0,19	0		0,19	0
142.	H5224 Frachtumschlag	0,12	0		0,12	0
143.	H5229 Sonst. Dienstleistungen a.n.g. - Verkehr	0,03	0		0,03	0
144.	H5320 Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	0,74	0,06		0,74	0
145.	I5510 Hotels, Gasthöfe und Pensionen	0,36	0		0,36	0
146.	I5610 Restaurants, Gaststätten, u.Ä.	0,09	0		0,09	0

147.	J5829 Verlegen von sonstiger Software	2,67	0		2,67	0
148.	J5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	0,15	0		0,15	0
149.	J6020 Fernsehveranstalter	0,34	0		0,34	0
150.	J6110 Leitungsgebundene Telekommunikation	0,96	0		0,96	0
151.	J61200 Drahtlose Telekommunikation	2,24	0,02		2,24	0
152.	J61900 Sonst. Telekommunikation	0,56	0		0,56	0
153.	J6201 Programmierungstätigkeiten	0,42	0		0,42	0
154.	J6202 Erbringung v. IT-Beratungsleistungen	0,43	0		0,43	0
155.	J6203 Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	0,01	0		0,01	0
156.	J62090 Sonst. IT-Dienstleistungen	0,15	0		0,15	0
157.	J6311 Datenverarbeitung und Hosting	4,21	0		4,21	0
158.	K64200 Beteiligungsgesellschaften	0,14	0		0,14	0
159.	K64301 Investment- und Immobilienfonds	0,21	0		0,21	0
160.	K66190 Sonst. Finanzdienstleistungen	26,61	0		26,61	0
161.	K6622 Versicherungsvermittlung	0,02	0		0,02	0
162.	K66300 Fondsmanagement	3,76	0		3,76	0
163.	L6810 Kauf und Verkauf v. Realitäten	0,34	0		0,34	0
164.	L6820 Vermietung v. Realitäten	1,25	0,03		1,25	0,06
165.	L6831 Vermittlung v. Realitäten	0,88	0		0,88	0
166.	L6832 Verwaltung v. Realitäten	1,17	0,17		1,17	0
167.	M6920 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	1,2	0		1,2	0
168.	M7022 Unternehmensberatung	1,11	0		1,11	0
169.	M7112 Ingenieurbüros	0,21	0,01		0,21	0
170.	M71200 Techn./physikal./chem. Untersuchung	0,01	0		0,01	0
171.	M72110 F&E - Biotechnologie	0,01	0		0,01	0
172.	M7311 Werbeagenturen	0,23	0,07		0,23	0
173.	M74900 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	0,01	0		0,01	0
174.	N77111 Leasing v. Kraftwagen <=3,5t	0,65	0		0,65	0

175.	N7732 Vermietung v. Baumaschinen	0,07	0		0,07	0
176.	N7739 Vermietung v. sonst. Maschinen	0,02	0		0,02	0
177.	N78100 Vermittlung v. Arbeitskräften	0,01	0		0,01	0
178.	N7911 Reisebüros	0,29	0		0,29	0
179.	N8010 Private Wach- und Sicherheitsdienste	0,2	0		0,2	0
180.	N8020 Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	0,14	0		0,14	0
181.	N81101 Hauswartung	0,01	0		0,01	0
182.	N81299 Sonst. Reinigung a.n.g.	0,2	0		0,2	0
183.	N82110 Sekretariatsdienste	0,01	0		0,01	0
184.	N8219 Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	0,01	0		0,01	0
185.	N8291 Inkassobüros und Auskunfteien	0,31	0		0,31	0
186.	N82990 Wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	1,24	0		1,24	0
187.	O8411 Allgemeine öffentliche Verwaltung	171,43	0		171,43	0
188.	O8413 Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	0,07	0		0,07	0
189.	Q86100 Krankenhäuser	0,01	0		0,01	0
190.	Q86901 Krankentransporte und Rettungsdienste	0,78	0		0,78	0
191.	R92001 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	0,01	0		0,01	0
192.	R9321 Vergnügungs- und Themenparks	0,02	0		0,02	0
193.	R9329 Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung a. n. g.	0,02	0		0,02	0
194.	S9491 Religiöse Vereinigungen	0,13	0		0,13	0
195.	S9609 Sonst. Dienstleistungen a.n.g.	0,05	0		0,05	0
196.	U9900 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	11,64	0		11,64	0

Teil 2 – Umweltziele Wasser- und Meeresressourcen (WTR) und Kreislaufwirtschaft (CE) zum 31. Dezember 2023

		i	j	k	l	m	n	o	p
Aufschlüsselung nach Sektoren – NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)			
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)
1.	A0119 Anbau von sonstigen einjährigen Pflanzen	-	-			-	-		
2.	A0163 Nach der Ernte anfallende Tätigkeiten in der pflanzlichen Erzeugung	-	-			-	-		
3.	A0321 Meeresaquakultur	-	-			-	-		
4.	B0610 Gewinnung von Erdö	-	-			-	-		
5.	B0710 Eisenerzbergbau	-	-			-	-		
6.	B0729 Sonstiger NE-Metallerzbergbau	-	-			-	-		
7.	B0910 Erbringung von Dienstleistungen für die Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-			-	-		
8.	C1012 Schlachten von Geflügel	-	-			-	-		
9.	C1031 Kartoffelverarbeitung	-	-			-	-		
10.	C1032 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften	-	-			-	-		
11.	C1051 Milchverarbeitung (ohne Herstellung von Speiseeis)	-	-			-	-		
12.	C1072 Herstellung von Dauerbackwaren	-	-			-	-		
13.	C1073 H.v. Teigwaren	-	-			-	-		
14.	C1082 H.v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	-	-			-	-		

15.	C1085 Herstellung von Fertiggerichten	-	-		-	-
16.	C1089 H.v. sonst. Nahrungsmitteln a.n.g.	-	-		-	-
17.	C1101 H.v. Spirituosen	-	-		-	-
18.	C1105 Herstellung von Bier	-	-		-	-
19.	C1107 H.v. Erfrischungsgetränken	-	-		-	-
20.	C1200 Tabakverarbeitung	-	-		-	-
21.	C1396 Herstellung von technischen Textilien	-	-		-	-
22.	C1399 Herstellung von sonstigen Textilwaren a. n. g.	-	-		-	-
23.	C1413 Herstellung von sonstiger Oberbekleidung	-	-		-	-
24.	C1419 Herstellung von sonstiger Bekleidung und Bekleidungszubehör a. n. g.	-	-		-	-
25.	C1512 Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung)	-	-		-	-
26.	C15200 H.v. Schuhen	-	-		-	-
27.	C1621 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfasern- und Holzspanplatten	-	-		-	-
28.	C1711 Herstellung von Holz- und Zellstoff	-	-		-	-
29.	C1712 Herstellung von Papier, Karton und Pappe	-	-		-	-
30.	C1721 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	-	-		-	-
31.	C1722 Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff, Papier und Pappe	-	-		-	-
32.	C1723 H.v. Bürobedarf aus Papier	-	-		-	-
33.	C1729 Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	-	-		-	-
34.	C1811 Drucken von Zeitungen	-	-		-	-
35.	C1812 Drucken a.n.g.	-	-		-	-
36.	C1820 Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	-		-	-
37.	C1910 Kokerei	-	-		-	-
38.	C1920 Mineralölverarbeitung	-	-		-	-
39.	C2011 Herstellung von Industriegasen	-	-		-	-
40.	C2013 Herstellung von sonstigen anorganischen Grundstoffen und Chemikalien	-	-		-	-

41.	C2014 Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien	-	-		-	-
42.	C20150 H.v. Düngemitteln	-	-		-	-
43.	C20160 H.v. Kunststoffen in Primärformen	-	-		-	-
44.	C2017 Herstellung von synthetischem Kautschuk in Primärformen	-	-		-	-
45.	C2030 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitten	-	-		-	-
46.	C2041 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln	-	-		-	-
47.	C2042 Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	-	-		-	-
48.	C20590 H.v. chemischen Erzeugnissen a.n.g.	-	-		-	-
49.	C20600 H.v. Chemiefasern	-	-		-	-
50.	C2110 Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	-	-		-	-
51.	C21200 H.v. pharmazeutischen Spezialitäten	-	-		-	-
52.	C2211 Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen	-	-		-	-
53.	C2314 Herstellung von Glasfasern und Waren daraus	-	-		-	-
54.	C2331 Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten	-	-		-	-
55.	C2351 Herstellung von Zement	-	-		-	-
56.	C2399 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien a. n. g.	-	-		-	-
57.	C2410 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-		-	-
58.	C2420 Herstellung von Stahlrohren, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	-	-		-	-
59.	C2431 Herstellung von Blankstahl	-	-		-	-
60.	C2442 Erzeugung und erste Bearbeitung von Aluminium	-	-		-	-
61.	C2445 Erzeugung und erste Bearbeitung von sonstigen NE-Metallen	-	-		-	-
62.	C2530 Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	-	-		-	-
63.	C2540 Herstellung von Waffen und Munition	-	-		-	-
64.	C2572 Herstellung von Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	-	-		-	-
65.	C2573 Herstellung von Werkzeugen	-	-		-	-
66.	C2592 Herstellung von Verpackungen und Verschlüssen aus Eisen, Stahl und NE-Metall	-	-		-	-
67.	C2599 H.v. sonst. Metallwaren a.n.g	-	-		-	-

68.	C2611 H.v. elektronischen Bauelementen	-	-	-	-
69.	C2612 H.v. bestückten Leiterplatten	-	-	-	-
70.	C2620 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	-	-	-	-
71.	C2630 H.v. Telekommunikationsgeräten	-	-	-	-
72.	C2651 H.v. Mess- und Kontrollinstrumenten	-	-	-	-
73.	C2660 Herstellung von Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräten und elektromedizinischen Geräten	-	-	-	-
74.	C2711 Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	-	-	-	-
75.	C2712 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen	-	-	-	-
76.	C2732 Herstellung von sonstigen elektronischen und elektrischen Drähten und Kabeln	-	-	-	-
77.	C2733 Herstellung von elektrischem Installationsmaterial	-	-	-	-
78.	C2751 Herstellung von elektrischen Haushaltsgeräten	-	-	-	-
79.	C27900 H.v. elektr. Ausrüstungen a.n.g.	-	-	-	-
80.	C2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	-	-	-	-
81.	C2812 Herstellung von hydraulischen und pneumatischen Komponenten und Systemen	-	-	-	-
82.	C2813 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	-	-	-	-
83.	C2822 Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln	-	-	-	-
84.	C2823 Herstellung von Büromaschinen (ohne Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte)	-	-	-	-
85.	C2825 Herstellung von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt	-	-	-	-
86.	C2829 H.v. sonstigen Maschinen a.n.g.	-	-	-	-
87.	C28300 H.v. land-/forstwirtschaftl. Maschinen	-	-	-	-
88.	C2892 H.v. Bergwerks- und Baumaschinen	-	-	-	-
89.	C28999 H.v. Maschinen/Wirtschaftszweige a.n.g.	-	-	-	-
90.	C2920 H.v. Karosserien und Aufbauten	-	-	-	-
91.	C2931 Herstellung elektrischer und elektronischer Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen	-	-	-	-
92.	C3011 Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau)	-	-	-	-
93.	C3030 Luft- und Raumfahrzeugbau	-	-	-	-

94.	C3092 Herstellung von Fahrrädern sowie von Behindertenfahrzeugen	-	-		-	-	
95.	C31011 H.v. Büromöbeln	-	-		-	-	
96.	C3102 Herstellung von Küchenmöbeln	-	-		-	-	
97.	C3103 Herstellung von Matratzen	-	-		-	-	
98.	C32120 H.v. Schmuck; Gold-/Silberschmiedewaren	-	-		-	-	
99.	C3240 Herstellung von Spielwaren	-	-		-	-	
100.	C32501 Zahntechnische Laboratorien	-	-		-	-	
101.	C3299 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen a. n. g.	-	-		-	-	
102.	D3511 Elektrizitätserzeugung	-	-		-	-	
103.	D3522 Gasverteilung durch Rohrleitungen	-	-		-	-	
104.	E36000 Wasserversorgung	-	-		-	-	
105.	E3811 Sammlung nicht gefährlicher Abfälle	-	-		-	-	
106.	F4120 Bau v. Gebäuden	-	-		-	-	
107.	F4211 Bau von Straßen	-	-		-	-	
108.	F4222 Kabelnetzleitungstiefbau	-	-		-	-	
109.	F4299 Sonstiger Tiefbau a. n. g.	-	-		-	-	
110.	F4321 Elektroinstallation	-	-		-	-	
111.	G4511 Handel mit Kraftwagen <=3,5t	-	-		-	-	
112.	G4532 Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	-	-		-	-	
113.	G4639 GH - verschiedene Nahrungsmittel	-	-		-	-	
114.	G4646 GH - Pharm. und med. Erzeugnisse	-	-		-	-	
115.	G4652 Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	-	-		-	-	
116.	G4669 GH - Sonst. Maschinen	-	-		-	-	
117.	G4671 GH - Feste Brennstoffe/Mineralölerz.	-	-		-	-	
118.	G4673 GH - Holz und Baustoffe	-	-		-	-	
119.	G4675 GH - Chemische Erzeugnisse	-	-		-	-	
120.	G4711 Lebensmitteleinzelhandel	-	-		-	-	
121.	G4719 Sonst. EH mit Waren verschiedener Art	-	-		-	-	

122.	G4729 Sonstiger Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	-	-		-	-
123.	G4742 Einzelhandel mit Telekommunikationsgeräten	-	-		-	-
124.	G4752 EH - Metallwaren und Baubedarf	-	-		-	-
125.	G4762 Einzelhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	-	-		-	-
126.	G4764 EH - Fahrräder und Sportartikel	-	-		-	-
127.	G4771 EH - Bekleidung	-	-		-	-
128.	G47721 EH - Schuhe	-	-		-	-
129.	G4773 Apotheken	-	-		-	-
130.	G47761 EH - Blumen und Pflanzen	-	-		-	-
131.	G47781 EH - Foto- und optische Artikel	-	-		-	-
132.	G47910 Versand- und Internet-EH	-	-		-	-
133.	H4910 Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	-	-		-	-
134.	H4931 Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	-	-		-	-
135.	H49399 Landverkehr a.n.g. (Personen)	-	-		-	-
136.	H4941 Güterbeförderung im Straßenverkehr	-	-		-	-
137.	H4950 Transport in Rohrfernleitungen	-	-		-	-
138.	H5020 Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	-	-		-	-
139.	H5110 Personenbeförderung in der Luftfahrt	-	-		-	-
140.	H5221 Sonst. Dienstleistungen - Landverkehr	-	-		-	-
141.	H52230 Sonst. Dienstleistungen - Luftfahrt	-	-		-	-
142.	H5224 Frachtumschlag	-	-		-	-
143.	H5229 Sonst. Dienstleistungen a.n.g. - Verkehr	-	-		-	-
144.	H5320 Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	-	-		-	-
145.	I5510 Hotels, Gasthöfe und Pensionen	-	-		-	-
146.	I5610 Restaurants, Gaststätten, u.Ä.	-	-		-	-
147.	J5829 Verlegen von sonstiger Software	-	-		-	-
148.	J5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	-	-		-	-
149.	J6020 Fernsehveranstalter	-	-		-	-

150.	J6110 Leitungsgebundene Telekommunikation	-	-		-	-	
151.	J61200 Drahtlose Telekommunikation	-	-		-	-	
152.	J61900 Sonst. Telekommunikation	-	-		-	-	
153.	J6201 Programmierungstätigkeiten	-	-		-	-	
154.	J6202 Erbringung v. IT-Beratungsleistungen	-	-		-	-	
155.	J6203 Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	-	-		-	-	
156.	J62090 Sonst. IT-Dienstleistungen	-	-		-	-	
157.	J6311 Datenverarbeitung und Hosting	-	-		-	-	
158.	K64200 Beteiligungsgesellschaften	-	-		-	-	
159.	K64301 Investment- und Immobilienfonds	-	-		-	-	
160.	K66190 Sonst. Finanzdienstleistungen	-	-		-	-	
161.	K6622 Versicherungsvermittlung	-	-		-	-	
162.	K66300 Fondsmanagement	-	-		-	-	
163.	L6810 Kauf und Verkauf v. Realitäten	-	-		-	-	
164.	L6820 Vermietung v. Realitäten	-	-		-	-	
165.	L6831 Vermittlung v. Realitäten	-	-		-	-	
166.	L6832 Verwaltung v. Realitäten	-	-		-	-	
167.	M6920 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	-	-		-	-	
168.	M7022 Unternehmensberatung	-	-		-	-	
169.	M7112 Ingenieurbüros	-	-		-	-	
170.	M71200 Techn./physikal./chem. Untersuchung	-	-		-	-	
171.	M72110 F&E - Biotechnologie	-	-		-	-	
172.	M7311 Werbeagenturen	-	-		-	-	
173.	M74900 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	-	-		-	-	
174.	N77111 Leasing v. Kraftwagen <=3,5t	-	-		-	-	
175.	N7732 Vermietung v. Baumaschinen	-	-		-	-	
176.	N7739 Vermietung v. sonst. Maschinen	-	-		-	-	
177.	N78100 Vermittlung v. Arbeitskräften	-	-		-	-	

178.	N7911 Reisebüros	-	-		-	-	
179.	N8010 Private Wach- und Sicherheitsdienste	-	-		-	-	
180.	N8020 Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	-	-		-	-	
181.	N81101 Hauswartung	-	-		-	-	
182.	N81299 Sonst. Reinigung a.n.g.	-	-		-	-	
183.	N82110 Sekretariatsdienste	-	-		-	-	
184.	N8219 Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	-	-		-	-	
185.	N8291 Inkassobüros und Auskunfteien	-	-		-	-	
186.	N82990 Wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	-	-		-	-	
187.	O8411 Allgemeine öffentliche Verwaltung	-	-		-	-	
188.	O8413 Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	-	-		-	-	
189.	Q86100 Krankenhäuser	-	-		-	-	
190.	Q86901 Krankentransporte und Rettungsdienste	-	-		-	-	
191.	R92001 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	-	-		-	-	
192.	R9321 Vergnügungs- und Themenparks	-	-		-	-	
193.	R9329 Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung a. n. g.	-	-		-	-	
194.	S9491 Religiöse Vereinigungen	-	-		-	-	
195.	S9609 Sonst. Dienstleistungen a.n.g.	-	-		-	-	
196.	U9900 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-		-	-	

Teil 3 – Umweltziele Verschmutzung (PPC) und Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO) zum 31. Dezember 2023

	q	r	s	t	u	v	w	x
	Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			

	Aufschlüsselung nach Sektoren – NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)
1.	A0119 Anbau von sonstigen einjährigen Pflanzen	-	-			-	-		
2.	A0163 Nach der Ernte anfallende Tätigkeiten in der pflanzlichen Erzeugung	-	-			-	-		
3.	A0321 Meeresaquakultur	-	-			-	-		
4.	B0610 Gewinnung von Erdö	-	-			-	-		
5.	B0710 Eisenerzbergbau	-	-			-	-		
6.	B0729 Sonstiger NE-Metallerzbergbau	-	-			-	-		
7.	B0910 Erbringung von Dienstleistungen für die Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-			-	-		
8.	C1012 Schlachten von Geflügel	-	-			-	-		
9.	C1031 Kartoffelverarbeitung	-	-			-	-		
10.	C1032 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften	-	-			-	-		
11.	C1051 Milchverarbeitung (ohne Herstellung von Speiseeis)	-	-			-	-		
12.	C1072 Herstellung von Dauerbackwaren	-	-			-	-		
13.	C1073 H.v. Teigwaren	-	-			-	-		
14.	C1082 H.v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	-	-			-	-		
15.	C1085 Herstellung von Fertiggerichten	-	-			-	-		
16.	C1089 H.v. sonst. Nahrungsmitteln a.n.g.	-	-			-	-		
17.	C1101 H.v. Spirituosen	-	-			-	-		
18.	C1105 Herstellung von Bier	-	-			-	-		

19.	C1107 H.v. Erfrischungsgetränken	-	-		-	-
20.	C1200 Tabakverarbeitung	-	-		-	-
21.	C1396 Herstellung von technischen Textilien	-	-		-	-
22.	C1399 Herstellung von sonstigen Textilwaren a. n. g.	-	-		-	-
23.	C1413 Herstellung von sonstiger Oberbekleidung	-	-		-	-
24.	C1419 Herstellung von sonstiger Bekleidung und Bekleidungszubehör a. n. g.	-	-		-	-
25.	C1512 Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung)	-	-		-	-
26.	C15200 H.v. Schuhen	-	-		-	-
27.	C1621 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	-	-		-	-
28.	C1711 Herstellung von Holz- und Zellstoff	-	-		-	-
29.	C1712 Herstellung von Papier, Karton und Pappe	-	-		-	-
30.	C1721 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	-	-		-	-
31.	C1722 Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff, Papier und Pappe	-	-		-	-
32.	C1723 H.v. Bürobedarf aus Papier	-	-		-	-
33.	C1729 Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	-	-		-	-
34.	C1811 Drucken von Zeitungen	-	-		-	-
35.	C1812 Drucken a.n.g.	-	-		-	-
36.	C1820 Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	-		-	-
37.	C1910 Kokerei	-	-		-	-
38.	C1920 Mineralölverarbeitung	-	-		-	-
39.	C2011 Herstellung von Industriegasen	-	-		-	-
40.	C2013 Herstellung von sonstigen anorganischen Grundstoffen und Chemikalien	-	-		-	-
41.	C2014 Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien	-	-		-	-
42.	C20150 H.v. Düngemitteln	-	-		-	-
43.	C20160 H.v. Kunststoffen in Primärformen	-	-		-	-
44.	C2017 Herstellung von synthetischem Kautschuk in Primärformen	-	-		-	-

45.	C2030 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitten	-	-	-	-
46.	C2041 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln	-	-	-	-
47.	C2042 Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	-	-	-	-
48.	C20590 H.v. chemischen Erzeugnissen a.n.g.	-	-	-	-
49.	C20600 H.v. Chemiefasern	-	-	-	-
50.	C2110 Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	-	-	-	-
51.	C21200 H.v. pharmazeutischen Spezialitäten	-	-	-	-
52.	C2211 Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen	-	-	-	-
53.	C2314 Herstellung von Glasfasern und Waren daraus	-	-	-	-
54.	C2331 Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten	-	-	-	-
55.	C2351 Herstellung von Zement	-	-	-	-
56.	C2399 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien a. n. g.	-	-	-	-
57.	C2410 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-	-	-
58.	C2420 Herstellung von Stahlrohren, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	-	-	-	-
59.	C2431 Herstellung von Blankstahl	-	-	-	-
60.	C2442 Erzeugung und erste Bearbeitung von Aluminium	-	-	-	-
61.	C2445 Erzeugung und erste Bearbeitung von sonstigen NE-Metallen	-	-	-	-
62.	C2530 Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	-	-	-	-
63.	C2540 Herstellung von Waffen und Munition	-	-	-	-
64.	C2572 Herstellung von Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	-	-	-	-
65.	C2573 Herstellung von Werkzeugen	-	-	-	-
66.	C2592 Herstellung von Verpackungen und Verschlüssen aus Eisen, Stahl und NE-Metall	-	-	-	-
67.	C2599 H.v. sonst. Metallwaren a.n.g	-	-	-	-
68.	C2611 H.v. elektronischen Bauelementen	-	-	-	-
69.	C2612 H.v. bestückten Leiterplatten	-	-	-	-
70.	C2620 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	-	-	-	-
71.	C2630 H.v. Telekommunikationsgeräten	-	-	-	-

72.	C2651 H.v. Mess- und Kontrollinstrumenten	-	-	-	-
73.	C2660 Herstellung von Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräten und elektromedizinischen Geräten	-	-	-	-
74.	C2711 Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	-	-	-	-
75.	C2712 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen	-	-	-	-
76.	C2732 Herstellung von sonstigen elektronischen und elektrischen Drähten und Kabeln	-	-	-	-
77.	C2733 Herstellung von elektrischem Installationsmaterial	-	-	-	-
78.	C2751 Herstellung von elektrischen Haushaltsgeräten	-	-	-	-
79.	C27900 H.v. elektr. Ausrüstungen a.n.g.	-	-	-	-
80.	C2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	-	-	-	-
81.	C2812 Herstellung von hydraulischen und pneumatischen Komponenten und Systemen	-	-	-	-
82.	C2813 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	-	-	-	-
83.	C2822 Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln	-	-	-	-
84.	C2823 Herstellung von Büromaschinen (ohne Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte)	-	-	-	-
85.	C2825 Herstellung von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt	-	-	-	-
86.	C2829 H.v. sonstigen Maschinen a.n.g.	-	-	-	-
87.	C28300 H.v. land-/forstwirtschaftl. Maschinen	-	-	-	-
88.	C2892 H.v. Bergwerks- und Baumaschinen	-	-	-	-
89.	C28999 H.v. Maschinen/Wirtschaftszweige a.n.g.	-	-	-	-
90.	C2920 H.v. Karosserien und Aufbauten	-	-	-	-
91.	C2931 Herstellung elektrischer und elektronischer Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen	-	-	-	-
92.	C3011 Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau)	-	-	-	-
93.	C3030 Luft- und Raumfahrzeugbau	-	-	-	-
94.	C3092 Herstellung von Fahrrädern sowie von Behindertenfahrzeugen	-	-	-	-
95.	C31011 H.v. Büromöbeln	-	-	-	-
96.	C3102 Herstellung von Küchenmöbeln	-	-	-	-
97.	C3103 Herstellung von Matratzen	-	-	-	-

98.	C32120 H.v. Schmuck; Gold-/Silberschmiedewaren	-	-	-	-
99.	C3240 Herstellung von Spielwaren	-	-	-	-
100.	C32501 Zahntechnische Laboratorien	-	-	-	-
101.	C3299 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen a. n. g.	-	-	-	-
102.	D3511 Elektrizitätserzeugung	-	-	-	-
103.	D3522 Gasverteilung durch Rohrleitungen	-	-	-	-
104.	E36000 Wasserversorgung	-	-	-	-
105.	E3811 Sammlung nicht gefährlicher Abfälle	-	-	-	-
106.	F4120 Bau v. Gebäuden	-	-	-	-
107.	F4211 Bau von Straßen	-	-	-	-
108.	F4222 Kabelnetzleitungstiefbau	-	-	-	-
109.	F4299 Sonstiger Tiefbau a. n. g.	-	-	-	-
110.	F4321 Elektroinstallation	-	-	-	-
111.	G4511 Handel mit Kraftwagen <=3,5t	-	-	-	-
112.	G4532 Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	-	-	-	-
113.	G4639 GH - verschiedene Nahrungsmittel	-	-	-	-
114.	G4646 GH - Pharm. und med. Erzeugnisse	-	-	-	-
115.	G4652 Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	-	-	-	-
116.	G4669 GH - Sonst. Maschinen	-	-	-	-
117.	G4671 GH - Feste Brennstoffe/Mineralölerz.	-	-	-	-
118.	G4673 GH - Holz und Baustoffe	-	-	-	-
119.	G4675 GH - Chemische Erzeugnisse	-	-	-	-
120.	G4711 Lebensmitteleinzelhandel	-	-	-	-
121.	G4719 Sonst. EH mit Waren verschiedener Art	-	-	-	-
122.	G4729 Sonstiger Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	-	-	-	-
123.	G4742 Einzelhandel mit Telekommunikationsgeräten	-	-	-	-
124.	G4752 EH - Metallwaren und Baubedarf	-	-	-	-
125.	G4762 Einzelhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	-	-	-	-

126.	G4764 EH - Fahrräder und Sportartikel	-	-	-	-
127.	G4771 EH - Bekleidung	-	-	-	-
128.	G47721 EH - Schuhe	-	-	-	-
129.	G4773 Apotheken	-	-	-	-
130.	G47761 EH - Blumen und Pflanzen	-	-	-	-
131.	G47781 EH - Foto- und optische Artikel	-	-	-	-
132.	G47910 Versand- und Internet-EH	-	-	-	-
133.	H4910 Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	-	-	-	-
134.	H4931 Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	-	-	-	-
135.	H49399 Landverkehr a.n.g. (Personen)	-	-	-	-
136.	H4941 Güterbeförderung im Straßenverkehr	-	-	-	-
137.	H4950 Transport in Rohrfernleitungen	-	-	-	-
138.	H5020 Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	-	-	-	-
139.	H5110 Personenbeförderung in der Luftfahrt	-	-	-	-
140.	H5221 Sonst. Dienstleistungen - Landverkehr	-	-	-	-
141.	H52230 Sonst. Dienstleistungen - Luftfahrt	-	-	-	-
142.	H5224 Frachturnschlag	-	-	-	-
143.	H5229 Sonst. Dienstleistungen a.n.g. - Verkehr	-	-	-	-
144.	H5320 Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	-	-	-	-
145.	I5510 Hotels, Gasthöfe und Pensionen	-	-	-	-
146.	I5610 Restaurants, Gaststätten, u.Ä.	-	-	-	-
147.	J5829 Verlegen von sonstiger Software	-	-	-	-
148.	J5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	-	-	-	-
149.	J6020 Fernsehveranstalter	-	-	-	-
150.	J6110 Leitungsgebundene Telekommunikation	-	-	-	-
151.	J61200 Drahtlose Telekommunikation	-	-	-	-
152.	J61900 Sonst. Telekommunikation	-	-	-	-
153.	J6201 Programmierungstätigkeiten	-	-	-	-

154.	J6202 Erbringung v. IT-Beratungsleistungen	-	-		-	-
155.	J6203 Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	-	-		-	-
156.	J62090 Sonst. IT-Dienstleistungen	-	-		-	-
157.	J6311 Datenverarbeitung und Hosting	-	-		-	-
158.	K64200 Beteiligungsgesellschaften	-	-		-	-
159.	K64301 Investment- und Immobilienfonds	-	-		-	-
160.	K66190 Sonst. Finanzdienstleistungen	-	-		-	-
161.	K6622 Versicherungsvermittlung	-	-		-	-
162.	K66300 Fondsmanagement	-	-		-	-
163.	L6810 Kauf und Verkauf v. Realitäten	-	-		-	-
164.	L6820 Vermietung v. Realitäten	-	-		-	-
165.	L6831 Vermittlung v. Realitäten	-	-		-	-
166.	L6832 Verwaltung v. Realitäten	-	-		-	-
167.	M6920 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	-	-		-	-
168.	M7022 Unternehmensberatung	-	-		-	-
169.	M7112 Ingenieurbüros	-	-		-	-
170.	M71200 Techn./physikal./chem. Untersuchung	-	-		-	-
171.	M72110 F&E - Biotechnologie	-	-		-	-
172.	M7311 Werbeagenturen	-	-		-	-
173.	M74900 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	-	-		-	-
174.	N77111 Leasing v. Kraftwagen <=3,5t	-	-		-	-
175.	N7732 Vermietung v. Baumaschinen	-	-		-	-
176.	N7739 Vermietung v. sonst. Maschinen	-	-		-	-
177.	N78100 Vermittlung v. Arbeitskräften	-	-		-	-
178.	N7911 Reisebüros	-	-		-	-
179.	N8010 Private Wach- und Sicherheitsdienste	-	-		-	-
180.	N8020 Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	-	-		-	-
181.	N81101 Hauswartung	-	-		-	-

182.	N81299 Sonst. Reinigung a.n.g.	-	-		-	-	
183.	N82110 Sekretariatsdienste	-	-		-	-	
184.	N8219 Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	-	-		-	-	
185.	N8291 Inkassobüros und Auskunfteien	-	-		-	-	
186.	N82990 Wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	-	-		-	-	
187.	O8411 Allgemeine öffentliche Verwaltung	-	-		-	-	
188.	O8413 Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	-	-		-	-	
189.	Q86100 Krankenhäuser	-	-		-	-	
190.	Q86901 Krankentransporte und Rettungsdienste	-	-		-	-	
191.	R92001 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	-	-		-	-	
192.	R9321 Vergnügungs- und Themenparks	-	-		-	-	
193.	R9329 Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung a. n. g.	-	-		-	-	
194.	S9491 Religiöse Vereinigungen	-	-		-	-	
195.	S9609 Sonst. Dienstleistungen a.n.g.	-	-		-	-	
196.	U9900 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-		-	-	

Teil 4 – Gesamt zum 31. Dezember 2023

	y	z	aa	ab
	GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
Aufschlüsselung nach Sektoren – NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
	[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	

		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)
1.	A0119 Anbau von sonstigen einjährigen Pflanzen	0,03	0		
2.	A0163 Nach der Ernte anfallende Tätigkeiten in der pflanzlichen Erzeugung	0,01	0		
3.	A0321 Meeresaquakultur	0,23	0		
4.	B0610 Gewinnung von Erdö	1,09	0,02		
5.	B0710 Eisenerzbergbau	0,01	0		
6.	B0729 Sonstiger NE-Metallerzbergbau	1,8	0,01		
7.	B0910 Erbringung von Dienstleistungen für die Gewinnung von Erdöl und Erdgas	0,01	0		
8.	C1012 Schlachten von Geflügel	0,1	0		
9.	C1031 Kartoffelverarbeitung	1,29	0		
10.	C1032 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften	0,01	0		
11.	C1051 Milchverarbeitung (ohne Herstellung von Speiseeis)	1,19	0		
12.	C1072 Herstellung von Dauerbackwaren	0,08	0		
13.	C1073 H.v. Teigwaren	0,04	0		
14.	C1082 H.v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	0,02	0		
15.	C1085 Herstellung von Fertiggerichten	0,82	0		
16.	C1089 H.v. sonst. Nahrungsmitteln a.n.g.	1,61	0		
17.	C1101 H.v. Spirituosen	0,16	0		
18.	C1105 Herstellung von Bier	0,95	0		
19.	C1107 H.v. Erfrischungsgetränken	1,15	0		
20.	C1200 Tabakverarbeitung	2,69	0		
21.	C1396 Herstellung von technischen Textilien	0,18	0		
22.	C1399 Herstellung von sonstigen Textilwaren a. n. g.	0,03	0		
23.	C1413 Herstellung von sonstiger Oberbekleidung	1,24	0,02		
24.	C1419 Herstellung von sonstiger Bekleidung und Bekleidungszubehör a. n. g.	0,11	0		

25.	C1512 Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung)	0,01	0	
26.	C15200 H.v. Schuhen	1,08	0	
27.	C1621 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	0,02	0	
28.	C1711 Herstellung von Holz- und Zellstoff	0,02	0	
29.	C1712 Herstellung von Papier, Karton und Pappe	0,01	0	
30.	C1721 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	0,17	0	
31.	C1722 Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff, Papier und Pappe	2,07	0	
32.	C1723 H.v. Bürobedarf aus Papier	0,02	0	
33.	C1729 Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	0,07	0	
34.	C1811 Drucken von Zeitungen	0,02	0	
35.	C1812 Drucken a.n.g.	0,01	0	
36.	C1820 Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,01	0	
37.	C1910 Kokerei	0,01	0	
38.	C1920 Mineralölverarbeitung	0,09	0,01	
39.	C2011 Herstellung von Industriegasen	0,28	0,01	
40.	C2013 Herstellung von sonstigen anorganischen Grundstoffen und Chemikalien	1,28	0	
41.	C2014 Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien	0,37	0	
42.	C20150 H.v. Düngemitteln	0,04	0	
43.	C20160 H.v. Kunststoffen in Primärformen	0,02	0	
44.	C2017 Herstellung von synthetischem Kautschuk in Primärformen	0,01	0	
45.	C2030 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitteln	0,02	0	
46.	C2041 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln	0,07	0	
47.	C2042 Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	0,99	0,03	
48.	C20590 H.v. chemischen Erzeugnissen a.n.g.	1,25	0	
49.	C20600 H.v. Chemiefasern	1,5	0	
50.	C2110 Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	0,04	0	
51.	C21200 H.v. pharmazeutischen Spezialitäten	2,71	0	

52.	C2211 Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen	0,04	0	
53.	C2314 Herstellung von Glasfasern und Waren daraus	0,01	0	
54.	C2331 Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten	0,67	0	
55.	C2351 Herstellung von Zement	0,27	0,06	
56.	C2399 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien a. n. g.	2,06	0	
57.	C2410 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	0,07	0	
58.	C2420 Herstellung von Stahlrohren, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	0,01	0	
59.	C2431 Herstellung von Blankstahl	1,05	0	
60.	C2442 Erzeugung und erste Bearbeitung von Aluminium	0,04	0	
61.	C2445 Erzeugung und erste Bearbeitung von sonstigen NE-Metallen	0,06	0	
62.	C2530 Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	0,01	0	
63.	C2540 Herstellung von Waffen und Munition	0,03	0	
64.	C2572 Herstellung von Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	0,01	0	
65.	C2573 Herstellung von Werkzeugen	0,01	0	
66.	C2592 Herstellung von Verpackungen und Verschlüssen aus Eisen, Stahl und NE-Metall	0,01	0	
67.	C2599 H.v. sonst. Metallwaren a.n.g	0,12	0	
68.	C2611 H.v. elektronischen Bauelementen	1,46	0	
69.	C2612 H.v. bestückten Leiterplatten	1,03	0	
70.	C2620 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	0,99	0	
71.	C2630 H.v. Telekommunikationsgeräten	2,19	0	
72.	C2651 H.v. Mess- und Kontrollinstrumenten	3,45	0	
73.	C2660 Herstellung von Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräten und elektromedizinischen Geräten	2,76	0	
74.	C2711 Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	2,54	0,59	
75.	C2712 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	0,07	0	
76.	C2732 Herstellung von sonstigen elektronischen und elektrischen Drähten und Kabeln	0,1	0	
77.	C2733 Herstellung von elektrischem Installationsmaterial	0,01	0	

78.	C2751 Herstellung von elektrischen Haushaltsgeräten	0,1	0
79.	C27900 H.v. elektr. Ausrüstungen a.n.g.	0,02	0
80.	C2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	0,16	0
81.	C2812 Herstellung von hydraulischen und pneumatischen Komponenten und Systemen	0,34	0
82.	C2813 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	0,04	0
83.	C2822 Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln	0,04	0
84.	C2823 Herstellung von Büromaschinen (ohne Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte)	0,22	0
85.	C2825 Herstellung von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt	3,4	0
86.	C2829 H.v. sonstigen Maschinen a.n.g.	0,13	0
87.	C28300 H.v. land-/forstwirtschaftl. Maschinen	0,03	0
88.	C2892 H.v. Bergwerks- und Baumaschinen	0,63	0,12
89.	C28999 H.v. Maschinen/Wirtschaftszweige a.n.g.	0,78	0,05
90.	C2920 H.v. Karosserien und Aufbauten	3,1	0,09
91.	C2931 Herstellung elektrischer und elektronischer Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen	1,57	0,02
92.	C3011 Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau)	0,01	0
93.	C3030 Luft- und Raumfahrzeugbau	1,17	0
94.	C3092 Herstellung von Fahrrädern sowie von Behindertenfahrzeugen	0,03	0
95.	C31011 H.v. Büromöbeln	0,17	0
96.	C3102 Herstellung von Küchenmöbeln	0,03	0
97.	C3103 Herstellung von Matratzen	0,01	0
98.	C32120 H.v. Schmuck; Gold-/Silberschmiedewaren	0,02	0
99.	C3240 Herstellung von Spielwaren	0,01	0
100.	C32501 Zahntechnische Laboratorien	1,91	0
101.	C3299 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen a. n. g.	0,02	0
102.	D3511 Elektrizitätserzeugung	3,58	0,38
103.	D3522 Gasverteilung durch Rohrleitungen	2,79	0,01
104.	E36000 Wasserversorgung	0,58	0,05

105.	E3811 Sammlung nicht gefährlicher Abfälle	0,04	0
106.	F4120 Bau v. Gebäuden	2,1	0,07
107.	F4211 Bau von Straßen	0,52	0,08
108.	F4222 Kabelnetzleitungstiefbau	0,01	0,01
109.	F4299 Sonstiger Tiefbau a. n. g.	3,14	0
110.	F4321 Elektroinstallation	0,03	0
111.	G4511 Handel mit Kraftwagen <=3,5t	0,08	0
112.	G4532 Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	0,03	0
113.	G4639 GH - verschiedene Nahrungsmittel	0,01	0
114.	G4646 GH - Pharm. und med. Erzeugnisse	0,03	0
115.	G4652 Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	0,01	0
116.	G4669 GH - Sonst. Maschinen	0,02	0
117.	G4671 GH - Feste Brennstoffe/Mineralölerz.	0,09	0
118.	G4673 GH - Holz und Baustoffe	0,02	0
119.	G4675 GH - Chemische Erzeugnisse	0,02	0
120.	G4711 Lebensmitteleinzelhandel	0,46	0
121.	G4719 Sonst. EH mit Waren verschiedener Art	0,67	0
122.	G4729 Sonstiger Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	0,02	0
123.	G4742 Einzelhandel mit Telekommunikationsgeräten	0,02	0
124.	G4752 EH - Metallwaren und Baubedarf	0,09	0
125.	G4762 Einzelhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	0,01	0
126.	G4764 EH - Fahrräder und Sportartikel	0,03	0
127.	G4771 EH - Bekleidung	0,59	0
128.	G47721 EH - Schuhe	0,02	0
129.	G4773 Apotheken	0,01	0
130.	G47761 EH - Blumen und Pflanzen	0,01	0
131.	G47781 EH - Foto- und optische Artikel	0,03	0
132.	G47910 Versand- und Internet-EH	1,94	0

133.	H4910 Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	0,17	0
134.	H4931 Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	2,1	0
135.	H49399 Landverkehr a.n.g. (Personen)	0,51	0
136.	H4941 Güterbeförderung im Straßenverkehr	0,06	0
137.	H4950 Transport in Rohrfernleitungen	0,01	0
138.	H5020 Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	0,02	0
139.	H5110 Personenbeförderung in der Luftfahrt	0,35	0
140.	H5221 Sonst. Dienstleistungen - Landverkehr	2,85	0
141.	H52230 Sonst. Dienstleistungen - Luftfahrt	0,19	0
142.	H5224 Frachturnschlag	0,12	0
143.	H5229 Sonst. Dienstleistungen a.n.g. - Verkehr	0,03	0
144.	H5320 Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	0,74	0,06
145.	I5510 Hotels, Gasthöfe und Pensionen	0,36	0
146.	I5610 Restaurants, Gaststätten, u.Ä.	0,09	0
147.	J5829 Verlegen von sonstiger Software	2,67	0
148.	J5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	0,15	0
149.	J6020 Fernsehveranstalter	0,34	0
150.	J6110 Leitungsgebundene Telekommunikation	0,96	0
151.	J61200 Drahtlose Telekommunikation	2,24	0,02
152.	J61900 Sonst. Telekommunikation	0,56	0
153.	J6201 Programmierungstätigkeiten	0,42	0
154.	J6202 Erbringung v. IT-Beratungsleistungen	0,43	0
155.	J6203 Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	0,01	0
156.	J62090 Sonst. IT-Dienstleistungen	0,15	0
157.	J6311 Datenverarbeitung und Hosting	4,21	0
158.	K64200 Beteiligungsgesellschaften	0,14	0
159.	K64301 Investment- und Immobilienfonds	0,21	0
160.	K66190 Sonst. Finanzdienstleistungen	26,61	0

161.	K6622 Versicherungsvermittlung	0,02	0
162.	K66300 Fondsmanagement	3,76	0
163.	L6810 Kauf und Verkauf v. Realitäten	0,34	0
164.	L6820 Vermietung v. Realitäten	1,25	0,06
165.	L6831 Vermittlung v. Realitäten	0,88	0
166.	L6832 Verwaltung v. Realitäten	1,17	0,17
167.	M6920 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	1,2	0
168.	M7022 Unternehmensberatung	1,11	0
169.	M7112 Ingenieurbüros	0,21	0,01
170.	M71200 Techn./physikal./chem. Untersuchung	0,01	0
171.	M72110 F&E - Biotechnologie	0,01	0
172.	M7311 Werbeagenturen	0,23	0,07
173.	M74900 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	0,01	0
174.	N77111 Leasing v. Kraftwagen <=3,5t	0,65	0
175.	N7732 Vermietung v. Baumaschinen	0,07	0
176.	N7739 Vermietung v. sonst. Maschinen	0,02	0
177.	N78100 Vermittlung v. Arbeitskräften	0,01	0
178.	N7911 Reisebüros	0,29	0
179.	N8010 Private Wach- und Sicherheitsdienste	0,2	0
180.	N8020 Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	0,14	0
181.	N81101 Hauswartung	0,01	0
182.	N81299 Sonst. Reinigung a.n.g.	0,2	0
183.	N82110 Sekretariatsdienste	0,01	0
184.	N8219 Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	0,01	0
185.	N8291 Inkassobüros und Auskunftfeien	0,31	0
186.	N82990 Wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	1,24	0
187.	O8411 Allgemeine öffentliche Verwaltung	171,43	0
188.	O8413 Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	0,07	0

189.	Q86100 Krankenhäuser	0,01	0	
190.	Q86901 Krankentransporte und Rettungsdienste	0,78	0	
191.	R92001 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	0,01	0	
192.	R9321 Vergnügungs- und Themenparks	0,02	0	
193.	R9329 Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung a. n. g.	0,02	0	
194.	S9491 Religiöse Vereinigungen	0,13	0	
195.	S9609 Sonst. Dienstleistungen a.n.g.	0,05	0	
196.	U9900 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	11,64	0	

Sektorinformationen: Umsatz-gewichtet

Teil 1 – Umweltziele Klimaschutz (CCM) und Anpassung an den Klimawandel (CCA) zum 31. Dezember 2023

	Aufschlüsselung nach Sektoren – NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	a	b	c	d	e	f	g	h
		Klimaschutz (CCM)				Anpassung an den Klimawandel (CCA)			
		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCA)	
1.	A0119 Anbau von sonstigen einjährigen Pflanzen	0,03	0			0,03	0		
2.	A0163 Nach der Ernte anfallende Tätigkeiten in der pflanzlichen Erzeugung	0,01	0			0,01	0		
3.	A0321 Meeresaquakultur	0,23	0			0,23	0		

4.	B0610 Gewinnung von Erdö	1,09	0		1,09	0
5.	B0710 Eisenerzbergbau	0,01	0		0,01	0
6.	B0729 Sonstiger NE-Metallerzbergbau	1,8	0,01		1,8	0
7.	B0910 Erbringung von Dienstleistungen für die Gewinnung von Erdöl und Erdgas	0,01	0		0,01	0
8.	C1012 Schlachten von Geflügel	0,1	0		0,1	0
9.	C1031 Kartoffelverarbeitung	1,29	0		1,29	0
10.	C1032 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften	0,01	0		0,01	0
11.	C1051 Milchverarbeitung (ohne Herstellung von Speiseeis)	1,19	0		1,19	0
12.	C1072 Herstellung von Dauerbackwaren	0,08	0		0,08	0
13.	C1073 H.v. Teigwaren	0,04	0		0,04	0
14.	C1082 H.v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	0,02	0		0,02	0
15.	C1085 Herstellung von Fertiggerichten	0,82	0		0,82	0
16.	C1089 H.v. sonst. Nahrungsmitteln a.n.g.	1,61	0		1,61	0
17.	C1101 H.v. Spirituosen	0,16	0		0,16	0
18.	C1105 Herstellung von Bier	0,95	0		0,95	0
19.	C1107 H.v. Erfrischungsgetränken	1,15	0		1,15	0
20.	C1200 Tabakverarbeitung	2,69	0		2,69	0
21.	C1396 Herstellung von technischen Textilien	0,18	0		0,18	0
22.	C1399 Herstellung von sonstigen Textilwaren a. n. g.	0,03	0		0,03	0
23.	C1413 Herstellung von sonstiger Oberbekleidung	1,24	0		1,24	0
24.	C1419 Herstellung von sonstiger Bekleidung und Bekleidungszubehör a. n. g.	0,11	0		0,11	0
25.	C1512 Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung)	0,01	0		0,01	0
26.	C15200 H.v. Schuhen	1,08	0		1,08	0
27.	C1621 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	0,02	0		0,02	0
28.	C1711 Herstellung von Holz- und Zellstoff	0,02	0		0,02	0
29.	C1712 Herstellung von Papier, Karton und Pappe	0,01	0		0,01	0
30.	C1721 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	0,17	0		0,17	0

31.	C1722 Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff, Papier und Pappe	2,07	0		2,07	0
32.	C1723 H.v. Bürobedarf aus Papier	0,02	0		0,02	0
33.	C1729 Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	0,07	0		0,07	0
34.	C1811 Drucken von Zeitungen	0,02	0		0,02	0
35.	C1812 Drucken a.n.g.	0,01	0		0,01	0
36.	C1820 Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,01	0		0,01	0
37.	C1910 Kokerei	0,01	0		0,01	0
38.	C1920 Mineralölverarbeitung	0,09	0		0,09	0
39.	C2011 Herstellung von Industriegasen	0,28	0		0,28	0
40.	C2013 Herstellung von sonstigen anorganischen Grundstoffen und Chemikalien	1,28	0		1,28	0
41.	C2014 Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien	0,37	0		0,37	0
42.	C20150 H.v. Düngemitteln	0,04	0		0,04	0
43.	C20160 H.v. Kunststoffen in Primärformen	0,02	0		0,02	0
44.	C2017 Herstellung von synthetischem Kautschuk in Primärformen	0,01	0		0,01	0
45.	C2030 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitteln	0,02	0		0,02	0
46.	C2041 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln	0,07	0		0,07	0
47.	C2042 Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	0,99	0		0,99	0
48.	C20590 H.v. chemischen Erzeugnissen a.n.g.	1,25	0		1,25	0
49.	C20600 H.v. Chemiefasern	1,5	0		1,5	0
50.	C2110 Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	0,04	0		0,04	0
51.	C21200 H.v. pharmazeutischen Spezialitäten	2,71	0		2,71	0
52.	C2211 Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen	0,04	0		0,04	0
53.	C2314 Herstellung von Glasfasern und Waren daraus	0,01	0		0,01	0
54.	C2331 Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten	0,67	0		0,67	0
55.	C2351 Herstellung von Zement	0,27	0		0,27	0
56.	C2399 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien a. n. g.	2,06	0		2,06	0
57.	C2410 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	0,07	0		0,07	0

58.	C2420 Herstellung von Stahlrohren, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	0,01	0		0,01	0
59.	C2431 Herstellung von Blankstahl	1,05	0		1,05	0
60.	C2442 Erzeugung und erste Bearbeitung von Aluminium	0,04	0		0,04	0
61.	C2445 Erzeugung und erste Bearbeitung von sonstigen NE-Metallen	0,06	0		0,06	0
62.	C2530 Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	0,01	0		0,01	0
63.	C2540 Herstellung von Waffen und Munition	0,03	0		0,03	0
64.	C2572 Herstellung von Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	0,01	0		0,01	0
65.	C2573 Herstellung von Werkzeugen	0,01	0		0,01	0
66.	C2592 Herstellung von Verpackungen und Verschlüssen aus Eisen, Stahl und NE-Metall	0,01	0		0,01	0
67.	C2599 H.v. sonst. Metallwaren a.n.g	0,12	0		0,12	0
68.	C2611 H.v. elektronischen Bauelementen	1,46	0		1,46	0
69.	C2612 H.v. bestückten Leiterplatten	1,03	0		1,03	0
70.	C2620 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	0,99	0		0,99	0
71.	C2630 H.v. Telekommunikationsgeräten	2,19	0		2,19	0
72.	C2651 H.v. Mess- und Kontrollinstrumenten	3,45	0		3,45	0
73.	C2660 Herstellung von Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräten und elektromedizinischen Geräten	2,76	0		2,76	0
74.	C2711 Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	2,54	0,5		2,54	0
75.	C2712 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schaltanlagen	0,07	0		0,07	0
76.	C2732 Herstellung von sonstigen elektronischen und elektrischen Drähten und Kabeln	0,1	0		0,1	0
77.	C2733 Herstellung von elektrischem Installationsmaterial	0,01	0		0,01	0
78.	C2751 Herstellung von elektrischen Haushaltsgeräten	0,1	0		0,1	0
79.	C27900 H.v. elektr. Ausrüstungen a.n.g.	0,02	0		0,02	0
80.	C2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	0,16	0		0,16	0
81.	C2812 Herstellung von hydraulischen und pneumatischen Komponenten und Systemen	0,34	0		0,34	0
82.	C2813 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	0,04	0		0,04	0
83.	C2822 Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln	0,04	0		0,04	0

84.	C2823 Herstellung von Büromaschinen (ohne Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte)	0,22	0		0,22	0
85.	C2825 Herstellung von Kälte- und Lufttechnischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt	3,4	0		3,4	0
86.	C2829 H.v. sonstigen Maschinen a.n.g.	0,13	0		0,13	0
87.	C28300 H.v. land-/forstwirtschaftl. Maschinen	0,03	0		0,03	0
88.	C2892 H.v. Bergwerks- und Baumaschinen	0,63	0,07		0,63	0
89.	C28999 H.v. Maschinen/Wirtschaftszweige a.n.g.	0,78	0,05		0,78	0
90.	C2920 H.v. Karosserien und Aufbauten	3,1	0,01		3,1	0
91.	C2931 Herstellung elektrischer und elektronischer Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen	1,57	0,02		1,57	0
92.	C3011 Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau)	0,01	0		0,01	0
93.	C3030 Luft- und Raumfahrzeugbau	1,17	0		1,17	0
94.	C3092 Herstellung von Fahrrädern sowie von Behindertenfahrzeugen	0,03	0		0,03	0
95.	C31011 H.v. Büromöbeln	0,17	0		0,17	0
96.	C3102 Herstellung von Küchenmöbeln	0,03	0		0,03	0
97.	C3103 Herstellung von Matratzen	0,01	0		0,01	0
98.	C32120 H.v. Schmuck; Gold-/Silberschmiedewaren	0,02	0		0,02	0
99.	C3240 Herstellung von Spielwaren	0,01	0		0,01	0
100.	C32501 Zahntechnische Laboratorien	1,91	0		1,91	0
101.	C3299 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen a. n. g.	0,02	0		0,02	0
102.	D3511 Elektrizitätserzeugung	3,58	0,14		3,58	0
103.	D3522 Gasverteilung durch Rohrleitungen	2,79	0		2,79	0
104.	E36000 Wasserversorgung	0,58	0,18		0,58	0
105.	E3811 Sammlung nicht gefährlicher Abfälle	0,04	0		0,04	0
106.	F4120 Bau v. Gebäuden	2,1	0,09		2,1	0
107.	F4211 Bau von Straßen	0,52	0,07		0,52	0
108.	F4222 Kabelnetzleitungstiefbau	0,01	0,01		0,01	0
109.	F4299 Sonstiger Tiefbau a. n. g.	3,14	0		3,14	0
110.	F4321 Elektroinstallation	0,03	0		0,03	0
111.	G4511 Handel mit Kraftwagen <=3,5t	0,08	0		0,08	0

112.	G4532 Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	0,03	0		0,03	0
113.	G4639 GH - verschiedene Nahrungsmittel	0,01	0		0,01	0
114.	G4646 GH - Pharm. und med. Erzeugnisse	0,03	0		0,03	0
115.	G4652 Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	0,01	0		0,01	0
116.	G4669 GH - Sonst. Maschinen	0,02	0		0,02	0
117.	G4671 GH - Feste Brennstoffe/Mineralölerz.	0,09	0		0,09	0
118.	G4673 GH - Holz und Baustoffe	0,02	0		0,02	0
119.	G4675 GH - Chemische Erzeugnisse	0,02	0		0,02	0
120.	G4711 Lebensmitteleinzelhandel	0,46	0		0,46	0
121.	G4719 Sonst. EH mit Waren verschiedener Art	0,67	0		0,67	0
122.	G4729 Sonstiger Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	0,02	0		0,02	0
123.	G4742 Einzelhandel mit Telekommunikationsgeräten	0,02	0		0,02	0
124.	G4752 EH - Metallwaren und Baubedarf	0,09	0		0,09	0
125.	G4762 Einzelhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	0,01	0		0,01	0
126.	G4764 EH - Fahrräder und Sportartikel	0,03	0		0,03	0
127.	G4771 EH - Bekleidung	0,59	0		0,59	0
128.	G47721 EH - Schuhe	0,02	0		0,02	0
129.	G4773 Apotheken	0,01	0		0,01	0
130.	G47761 EH - Blumen und Pflanzen	0,01	0		0,01	0
131.	G47781 EH - Foto- und optische Artikel	0,03	0		0,03	0
132.	G47910 Versand- und Internet-EH	1,94	0		1,94	0
133.	H4910 Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	0,17	0		0,17	0
134.	H4931 Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	2,1	0		2,1	0
135.	H49399 Landverkehr a.n.g. (Personen)	0,51	0		0,51	0
136.	H4941 Güterbeförderung im Straßenverkehr	0,06	0		0,06	0
137.	H4950 Transport in Rohrfernleitungen	0,01	0		0,01	0
138.	H5020 Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	0,02	0		0,02	0
139.	H5110 Personenbeförderung in der Luftfahrt	0,35	0		0,35	0

140.	H5221 Sonst. Dienstleistungen - Landverkehr	2,85	0		2,85	0
141.	H52230 Sonst. Dienstleistungen - Luftfahrt	0,19	0		0,19	0
142.	H5224 Frachturnschlag	0,12	0		0,12	0
143.	H5229 Sonst. Dienstleistungen a.n.g. - Verkehr	0,03	0		0,03	0
144.	H5320 Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	0,74	0,09		0,74	0
145.	I5510 Hotels, Gasthöfe und Pensionen	0,36	0		0,36	0
146.	I5610 Restaurants, Gaststätten, u.Ä.	0,09	0		0,09	0
147.	J5829 Verlegen von sonstiger Software	2,67	0,01		2,67	0
148.	J5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	0,15	0		0,15	0
149.	J6020 Fernsehveranstalter	0,34	0		0,34	0
150.	J6110 Leitungsgebundene Telekommunikation	0,96	0		0,96	0
151.	J61200 Drahtlose Telekommunikation	2,24	0,01		2,24	0
152.	J61900 Sonst. Telekommunikation	0,56	0		0,56	0
153.	J6201 Programmierungstätigkeiten	0,42	0		0,42	0
154.	J6202 Erbringung v. IT-Beratungsleistungen	0,43	0		0,43	0
155.	J6203 Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	0,01	0		0,01	0
156.	J62090 Sonst. IT-Dienstleistungen	0,15	0		0,15	0
157.	J6311 Datenverarbeitung und Hosting	4,21	0		4,21	0
158.	K64200 Beteiligungsgesellschaften	0,14	0		0,14	0
159.	K64301 Investment- und Immobilienfonds	0,21	0		0,21	0
160.	K66190 Sonst. Finanzdienstleistungen	26,61	0		26,61	0
161.	K6622 Versicherungsvermittlung	0,02	0		0,02	0
162.	K66300 Fondsmanagement	3,76	0		3,76	0
163.	L6810 Kauf und Verkauf v. Realitäten	0,34	0		0,34	0
164.	L6820 Vermietung v. Realitäten	1,25	0,04		1,25	0
165.	L6831 Vermittlung v. Realitäten	0,88	0		0,88	0
166.	L6832 Verwaltung v. Realitäten	1,17	0,18		1,17	0
167.	M6920 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	1,2	0		1,2	0

168.	M7022 Unternehmensberatung	1,11	0		1,11	0
169.	M7112 Ingenieurbüros	0,21	0,02		0,21	0
170.	M71200 Techn./physikal./chem. Untersuchung	0,01	0		0,01	0
171.	M72110 F&E - Biotechnologie	0,01	0		0,01	0
172.	M7311 Werbeagenturen	0,23	0,07		0,23	0
173.	M74900 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	0,01	0		0,01	0
174.	N77111 Leasing v. Kraftwagen <=3,5t	0,65	0		0,65	0
175.	N7732 Vermietung v. Baumaschinen	0,07	0		0,07	0
176.	N7739 Vermietung v. sonst. Maschinen	0,02	0		0,02	0
177.	N78100 Vermittlung v. Arbeitskräften	0,01	0		0,01	0
178.	N7911 Reisebüros	0,29	0		0,29	0
179.	N8010 Private Wach- und Sicherheitsdienste	0,2	0		0,2	0
180.	N8020 Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	0,14	0		0,14	0
181.	N81101 Hauswartung	0,01	0		0,01	0
182.	N81299 Sonst. Reinigung a.n.g.	0,2	0		0,2	0
183.	N82110 Sekretariatsdienste	0,01	0		0,01	0
184.	N8219 Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	0,01	0		0,01	0
185.	N8291 Inkassobüros und Auskunftsteien	0,31	0		0,31	0
186.	N82990 Wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	1,24	0		1,24	0
187.	O8411 Allgemeine öffentliche Verwaltung	171,43	0		171,43	0
188.	O8413 Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	0,07	0		0,07	0
189.	Q86100 Krankenhäuser	0,01	0		0,01	0
190.	Q86901 Krankentransporte und Rettungsdienste	0,78	0		0,78	0
191.	R92001 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	0,01	0		0,01	0
192.	R9321 Vergnügungs- und Themenparks	0,02	0		0,02	0
193.	R9329 Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung a. n. g.	0,02	0		0,02	0
194.	S9491 Religiöse Vereinigungen	0,13	0		0,13	0
195.	S9609 Sonst. Dienstleistungen a.n.g.	0,05	0		0,05	0

196.	U9900 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	11,64	0		11,64	0	
------	--	-------	---	--	-------	---	--

Teil 2 – Umweltziele Wasser- und Meeresressourcen (WTR) und Kreislaufwirtschaft (CE) zum 31. Dezember 2023

		i	j	k	l	m	n	o	p
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)			
Aufschlüsselung nach Sektoren – NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (WTR)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CE)
1.	A0119 Anbau von sonstigen einjährigen Pflanzen	-	-			-	-		
2.	A0163 Nach der Ernte anfallende Tätigkeiten in der pflanzlichen Erzeugung	-	-			-	-		
3.	A0321 Meeresaquakultur	-	-			-	-		
4.	B0610 Gewinnung von Erdö	-	-			-	-		
5.	B0710 Eisenerzbergbau	-	-			-	-		
6.	B0729 Sonstiger NE-Metallerzbergbau	-	-			-	-		
7.	B0910 Erbringung von Dienstleistungen für die Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-			-	-		
8.	C1012 Schlachten von Geflügel	-	-			-	-		
9.	C1031 Kartoffelverarbeitung	-	-			-	-		
10.	C1032 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften	-	-			-	-		
11.	C1051 Milchverarbeitung (ohne Herstellung von Speiseeis)	-	-			-	-		

12.	C1072 Herstellung von Dauerbackwaren	-	-		-	-	
13.	C1073 H.v. Teigwaren	-	-		-	-	
14.	C1082 H.v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	-	-		-	-	
15.	C1085 Herstellung von Fertiggerichten	-	-		-	-	
16.	C1089 H.v. sonst. Nahrungsmitteln a.n.g.	-	-		-	-	
17.	C1101 H.v. Spirituosen	-	-		-	-	
18.	C1105 Herstellung von Bier	-	-		-	-	
19.	C1107 H.v. Erfrischungsgetränken	-	-		-	-	
20.	C1200 Tabakverarbeitung	-	-		-	-	
21.	C1396 Herstellung von technischen Textilien	-	-		-	-	
22.	C1399 Herstellung von sonstigen Textilwaren a. n. g.	-	-		-	-	
23.	C1413 Herstellung von sonstiger Oberbekleidung	-	-		-	-	
24.	C1419 Herstellung von sonstiger Bekleidung und Bekleidungszubehör a. n. g.	-	-		-	-	
25.	C1512 Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung)	-	-		-	-	
26.	C15200 H.v. Schuhen	-	-		-	-	
27.	C1621 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	-	-		-	-	
28.	C1711 Herstellung von Holz- und Zellstoff	-	-		-	-	
29.	C1712 Herstellung von Papier, Karton und Pappe	-	-		-	-	
30.	C1721 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	-	-		-	-	
31.	C1722 Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff, Papier und Pappe	-	-		-	-	
32.	C1723 H.v. Bürobedarf aus Papier	-	-		-	-	
33.	C1729 Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	-	-		-	-	
34.	C1811 Drucken von Zeitungen	-	-		-	-	
35.	C1812 Drucken a.n.g.	-	-		-	-	
36.	C1820 Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	-		-	-	
37.	C1910 Kokerei	-	-		-	-	
38.	C1920 Mineralölverarbeitung	-	-		-	-	

39.	C2011 Herstellung von Industriegasen	-	-		-	-
40.	C2013 Herstellung von sonstigen anorganischen Grundstoffen und Chemikalien	-	-		-	-
41.	C2014 Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien	-	-		-	-
42.	C20150 H.v. Düngemitteln	-	-		-	-
43.	C20160 H.v. Kunststoffen in Primärformen	-	-		-	-
44.	C2017 Herstellung von synthetischem Kautschuk in Primärformen	-	-		-	-
45.	C2030 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kittens	-	-		-	-
46.	C2041 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln	-	-		-	-
47.	C2042 Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	-	-		-	-
48.	C20590 H.v. chemischen Erzeugnissen a.n.g.	-	-		-	-
49.	C20600 H.v. Chemiefasern	-	-		-	-
50.	C2110 Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	-	-		-	-
51.	C21200 H.v. pharmazeutischen Spezialitäten	-	-		-	-
52.	C2211 Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen	-	-		-	-
53.	C2314 Herstellung von Glasfasern und Waren daraus	-	-		-	-
54.	C2331 Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten	-	-		-	-
55.	C2351 Herstellung von Zement	-	-		-	-
56.	C2399 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien a. n. g.	-	-		-	-
57.	C2410 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-		-	-
58.	C2420 Herstellung von Stahlrohren, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	-	-		-	-
59.	C2431 Herstellung von Blankstahl	-	-		-	-
60.	C2442 Erzeugung und erste Bearbeitung von Aluminium	-	-		-	-
61.	C2445 Erzeugung und erste Bearbeitung von sonstigen NE-Metallen	-	-		-	-
62.	C2530 Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	-	-		-	-
63.	C2540 Herstellung von Waffen und Munition	-	-		-	-
64.	C2572 Herstellung von Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	-	-		-	-
65.	C2573 Herstellung von Werkzeugen	-	-		-	-

66.	C2592 Herstellung von Verpackungen und Verschlüssen aus Eisen, Stahl und NE-Metall	-	-	-	-
67.	C2599 H.v. sonst. Metallwaren a.n.g	-	-	-	-
68.	C2611 H.v. elektronischen Bauelementen	-	-	-	-
69.	C2612 H.v. bestückten Leiterplatten	-	-	-	-
70.	C2620 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	-	-	-	-
71.	C2630 H.v. Telekommunikationsgeräten	-	-	-	-
72.	C2651 H.v. Mess- und Kontrollinstrumenten	-	-	-	-
73.	C2660 Herstellung von Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräten und elektromedizinischen Geräten	-	-	-	-
74.	C2711 Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	-	-	-	-
75.	C2712 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen	-	-	-	-
76.	C2732 Herstellung von sonstigen elektronischen und elektrischen Drähten und Kabeln	-	-	-	-
77.	C2733 Herstellung von elektrischem Installationsmaterial	-	-	-	-
78.	C2751 Herstellung von elektrischen Haushaltsgeräten	-	-	-	-
79.	C27900 H.v. elektr. Ausrüstungen a.n.g.	-	-	-	-
80.	C2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	-	-	-	-
81.	C2812 Herstellung von hydraulischen und pneumatischen Komponenten und Systemen	-	-	-	-
82.	C2813 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	-	-	-	-
83.	C2822 Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln	-	-	-	-
84.	C2823 Herstellung von Büromaschinen (ohne Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte)	-	-	-	-
85.	C2825 Herstellung von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt	-	-	-	-
86.	C2829 H.v. sonstigen Maschinen a.n.g.	-	-	-	-
87.	C28300 H.v. land-/forstwirtschaftl. Maschinen	-	-	-	-
88.	C2892 H.v. Bergwerks- und Baumaschinen	-	-	-	-
89.	C28999 H.v. Maschinen/Wirtschaftszweige a.n.g.	-	-	-	-
90.	C2920 H.v. Karosserien und Aufbauten	-	-	-	-

91.	C2931 Herstellung elektrischer und elektronischer Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen	-	-	-	-
92.	C3011 Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau)	-	-	-	-
93.	C3030 Luft- und Raumfahrzeugbau	-	-	-	-
94.	C3092 Herstellung von Fahrrädern sowie von Behindertenfahrzeugen	-	-	-	-
95.	C31011 H.v. Büromöbeln	-	-	-	-
96.	C3102 Herstellung von Küchenmöbeln	-	-	-	-
97.	C3103 Herstellung von Matratzen	-	-	-	-
98.	C32120 H.v. Schmuck; Gold-/Silberschmiedewaren	-	-	-	-
99.	C3240 Herstellung von Spielwaren	-	-	-	-
100.	C32501 Zahntechnische Laboratorien	-	-	-	-
101.	C3299 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen a. n. g.	-	-	-	-
102.	D3511 Elektrizitätserzeugung	-	-	-	-
103.	D3522 Gasverteilung durch Rohrleitungen	-	-	-	-
104.	E36000 Wasserversorgung	-	-	-	-
105.	E3811 Sammlung nicht gefährlicher Abfälle	-	-	-	-
106.	F4120 Bau v. Gebäuden	-	-	-	-
107.	F4211 Bau von Straßen	-	-	-	-
108.	F4222 Kabelnetzleitungstiefbau	-	-	-	-
109.	F4299 Sonstiger Tiefbau a. n. g.	-	-	-	-
110.	F4321 Elektroinstallation	-	-	-	-
111.	G4511 Handel mit Kraftwagen <=3,5t	-	-	-	-
112.	G4532 Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	-	-	-	-
113.	G4639 GH - verschiedene Nahrungsmittel	-	-	-	-
114.	G4646 GH - Pharm. und med. Erzeugnisse	-	-	-	-
115.	G4652 Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	-	-	-	-
116.	G4669 GH - Sonst. Maschinen	-	-	-	-
117.	G4671 GH - Feste Brennstoffe/Mineralölerz.	-	-	-	-
118.	G4673 GH - Holz und Baustoffe	-	-	-	-

119.	G4675 GH - Chemische Erzeugnisse	-	-	-	-
120.	G4711 Lebensmitteleinzelhandel	-	-	-	-
121.	G4719 Sonst. EH mit Waren verschiedener Art	-	-	-	-
122.	G4729 Sonstiger Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	-	-	-	-
123.	G4742 Einzelhandel mit Telekommunikationsgeräten	-	-	-	-
124.	G4752 EH - Metallwaren und Baubedarf	-	-	-	-
125.	G4762 Einzelhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	-	-	-	-
126.	G4764 EH - Fahrräder und Sportartikel	-	-	-	-
127.	G4771 EH - Bekleidung	-	-	-	-
128.	G47721 EH - Schuhe	-	-	-	-
129.	G4773 Apotheken	-	-	-	-
130.	G47761 EH - Blumen und Pflanzen	-	-	-	-
131.	G47781 EH - Foto- und optische Artikel	-	-	-	-
132.	G47910 Versand- und Internet-EH	-	-	-	-
133.	H4910 Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	-	-	-	-
134.	H4931 Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	-	-	-	-
135.	H49399 Landverkehr a.n.g. (Personen)	-	-	-	-
136.	H4941 Güterbeförderung im Straßenverkehr	-	-	-	-
137.	H4950 Transport in Rohrfernleitungen	-	-	-	-
138.	H5020 Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	-	-	-	-
139.	H5110 Personenbeförderung in der Luftfahrt	-	-	-	-
140.	H5221 Sonst. Dienstleistungen - Landverkehr	-	-	-	-
141.	H52230 Sonst. Dienstleistungen - Luftfahrt	-	-	-	-
142.	H5224 Frachturnschlag	-	-	-	-
143.	H5229 Sonst. Dienstleistungen a.n.g. - Verkehr	-	-	-	-
144.	H5320 Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	-	-	-	-
145.	I5510 Hotels, Gasthöfe und Pensionen	-	-	-	-
146.	I5610 Restaurants, Gaststätten, u.Ä.	-	-	-	-

147.	J5829 Verlegen von sonstiger Software	-	-		-	-
148.	J5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	-	-		-	-
149.	J6020 Fernsehveranstalter	-	-		-	-
150.	J6110 Leitungsgebundene Telekommunikation	-	-		-	-
151.	J61200 Drahtlose Telekommunikation	-	-		-	-
152.	J61900 Sonst. Telekommunikation	-	-		-	-
153.	J6201 Programmierungstätigkeiten	-	-		-	-
154.	J6202 Erbringung v. IT-Beratungsleistungen	-	-		-	-
155.	J6203 Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	-	-		-	-
156.	J62090 Sonst. IT-Dienstleistungen	-	-		-	-
157.	J6311 Datenverarbeitung und Hosting	-	-		-	-
158.	K64200 Beteiligungsgesellschaften	-	-		-	-
159.	K64301 Investment- und Immobilienfonds	-	-		-	-
160.	K66190 Sonst. Finanzdienstleistungen	-	-		-	-
161.	K6622 Versicherungsvermittlung	-	-		-	-
162.	K66300 Fondsmanagement	-	-		-	-
163.	L6810 Kauf und Verkauf v. Realitäten	-	-		-	-
164.	L6820 Vermietung v. Realitäten	-	-		-	-
165.	L6831 Vermittlung v. Realitäten	-	-		-	-
166.	L6832 Verwaltung v. Realitäten	-	-		-	-
167.	M6920 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	-	-		-	-
168.	M7022 Unternehmensberatung	-	-		-	-
169.	M7112 Ingenieurbüros	-	-		-	-
170.	M71200 Techn./physikal./chem. Untersuchung	-	-		-	-
171.	M72110 F&E - Biotechnologie	-	-		-	-
172.	M7311 Werbeagenturen	-	-		-	-
173.	M74900 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	-	-		-	-
174.	N77111 Leasing v. Kraftwagen <=3,5t	-	-		-	-

175.	N7732 Vermietung v. Baumaschinen	-	-		-	-	
176.	N7739 Vermietung v. sonst. Maschinen	-	-		-	-	
177.	N78100 Vermittlung v. Arbeitskräften	-	-		-	-	
178.	N7911 Reisebüros	-	-		-	-	
179.	N8010 Private Wach- und Sicherheitsdienste	-	-		-	-	
180.	N8020 Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	-	-		-	-	
181.	N81101 Hauswartung	-	-		-	-	
182.	N81299 Sonst. Reinigung a.n.g.	-	-		-	-	
183.	N82110 Sekretariatsdienste	-	-		-	-	
184.	N8219 Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	-	-		-	-	
185.	N8291 Inkassobüros und Auskunfteien	-	-		-	-	
186.	N82990 Wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	-	-		-	-	
187.	O8411 Allgemeine öffentliche Verwaltung	-	-		-	-	
188.	O8413 Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	-	-		-	-	
189.	Q86100 Krankenhäuser	-	-		-	-	
190.	Q86901 Krankentransporte und Rettungsdienste	-	-		-	-	
191.	R92001 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	-	-		-	-	
192.	R9321 Vergnügungs- und Themenparks	-	-		-	-	
193.	R9329 Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung a. n. g.	-	-		-	-	
194.	S9491 Religiöse Vereinigungen	-	-		-	-	
195.	S9609 Sonst. Dienstleistungen a.n.g.	-	-		-	-	
196.	U9900 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-		-	-	

Teil 3 – Umweltziele Verschmutzung (PPC) und Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO) zum 31. Dezember 2023

-	q	r	s	t	u	v	w	x
	Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			

	Aufschlüsselung nach Sektoren – NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen		Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	
		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (PPC)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (BIO)
1.	A0119 Anbau von sonstigen einjährigen Pflanzen	-	-			-	-		
2.	A0163 Nach der Ernte anfallende Tätigkeiten in der pflanzlichen Erzeugung	-	-			-	-		
3.	A0321 Meeresaquakultur	-	-			-	-		
4.	B0610 Gewinnung von Erdö	-	-			-	-		
5.	B0710 Eisenerzbergbau	-	-			-	-		
6.	B0729 Sonstiger NE-Metallerzbergbau	-	-			-	-		
7.	B0910 Erbringung von Dienstleistungen für die Gewinnung von Erdöl und Erdgas	-	-			-	-		
8.	C1012 Schlachten von Geflügel	-	-			-	-		
9.	C1031 Kartoffelverarbeitung	-	-			-	-		
10.	C1032 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften	-	-			-	-		
11.	C1051 Milchverarbeitung (ohne Herstellung von Speiseeis)	-	-			-	-		
12.	C1072 Herstellung von Dauerbackwaren	-	-			-	-		
13.	C1073 H.v. Teigwaren	-	-			-	-		
14.	C1082 H.v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	-	-			-	-		
15.	C1085 Herstellung von Fertiggerichten	-	-			-	-		
16.	C1089 H.v. sonst. Nahrungsmitteln a.n.g.	-	-			-	-		
17.	C1101 H.v. Spirituosen	-	-			-	-		
18.	C1105 Herstellung von Bier	-	-			-	-		

19.	C1107 H.v. Erfrischungsgetränken	-	-		-	-
20.	C1200 Tabakverarbeitung	-	-		-	-
21.	C1396 Herstellung von technischen Textilien	-	-		-	-
22.	C1399 Herstellung von sonstigen Textilwaren a. n. g.	-	-		-	-
23.	C1413 Herstellung von sonstiger Oberbekleidung	-	-		-	-
24.	C1419 Herstellung von sonstiger Bekleidung und Bekleidungszubehör a. n. g.	-	-		-	-
25.	C1512 Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung)	-	-		-	-
26.	C15200 H.v. Schuhen	-	-		-	-
27.	C1621 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	-	-		-	-
28.	C1711 Herstellung von Holz- und Zellstoff	-	-		-	-
29.	C1712 Herstellung von Papier, Karton und Pappe	-	-		-	-
30.	C1721 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	-	-		-	-
31.	C1722 Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff, Papier und Pappe	-	-		-	-
32.	C1723 H.v. Bürobedarf aus Papier	-	-		-	-
33.	C1729 Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	-	-		-	-
34.	C1811 Drucken von Zeitungen	-	-		-	-
35.	C1812 Drucken a.n.g.	-	-		-	-
36.	C1820 Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	-	-		-	-
37.	C1910 Kokerei	-	-		-	-
38.	C1920 Mineralölverarbeitung	-	-		-	-
39.	C2011 Herstellung von Industriegasen	-	-		-	-
40.	C2013 Herstellung von sonstigen anorganischen Grundstoffen und Chemikalien	-	-		-	-
41.	C2014 Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien	-	-		-	-
42.	C20150 H.v. Düngemitteln	-	-		-	-
43.	C20160 H.v. Kunststoffen in Primärformen	-	-		-	-
44.	C2017 Herstellung von synthetischem Kautschuk in Primärformen	-	-		-	-

45.	C2030 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitten	-	-		-	-
46.	C2041 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln	-	-		-	-
47.	C2042 Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	-	-		-	-
48.	C20590 H.v. chemischen Erzeugnissen a.n.g.	-	-		-	-
49.	C20600 H.v. Chemiefasern	-	-		-	-
50.	C2110 Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	-	-		-	-
51.	C21200 H.v. pharmazeutischen Spezialitäten	-	-		-	-
52.	C2211 Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen	-	-		-	-
53.	C2314 Herstellung von Glasfasern und Waren daraus	-	-		-	-
54.	C2331 Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten	-	-		-	-
55.	C2351 Herstellung von Zement	-	-		-	-
56.	C2399 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien a. n. g.	-	-		-	-
57.	C2410 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	-	-		-	-
58.	C2420 Herstellung von Stahlrohren, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	-	-		-	-
59.	C2431 Herstellung von Blankstahl	-	-		-	-
60.	C2442 Erzeugung und erste Bearbeitung von Aluminium	-	-		-	-
61.	C2445 Erzeugung und erste Bearbeitung von sonstigen NE-Metallen	-	-		-	-
62.	C2530 Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	-	-		-	-
63.	C2540 Herstellung von Waffen und Munition	-	-		-	-
64.	C2572 Herstellung von Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	-	-		-	-
65.	C2573 Herstellung von Werkzeugen	-	-		-	-
66.	C2592 Herstellung von Verpackungen und Verschlüssen aus Eisen, Stahl und NE-Metall	-	-		-	-
67.	C2599 H.v. sonst. Metallwaren a.n.g	-	-		-	-
68.	C2611 H.v. elektronischen Bauelementen	-	-		-	-
69.	C2612 H.v. bestückten Leiterplatten	-	-		-	-
70.	C2620 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	-	-		-	-
71.	C2630 H.v. Telekommunikationsgeräten	-	-		-	-

72.	C2651 H.v. Mess- und Kontrollinstrumenten	-	-	-	-
73.	C2660 Herstellung von Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräten und elektromedizinischen Geräten	-	-	-	-
74.	C2711 Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	-	-	-	-
75.	C2712 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteneinrichtungen	-	-	-	-
76.	C2732 Herstellung von sonstigen elektronischen und elektrischen Drähten und Kabeln	-	-	-	-
77.	C2733 Herstellung von elektrischem Installationsmaterial	-	-	-	-
78.	C2751 Herstellung von elektrischen Haushaltsgeräten	-	-	-	-
79.	C27900 H.v. elektr. Ausrüstungen a.n.g.	-	-	-	-
80.	C2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	-	-	-	-
81.	C2812 Herstellung von hydraulischen und pneumatischen Komponenten und Systemen	-	-	-	-
82.	C2813 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	-	-	-	-
83.	C2822 Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln	-	-	-	-
84.	C2823 Herstellung von Büromaschinen (ohne Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte)	-	-	-	-
85.	C2825 Herstellung von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt	-	-	-	-
86.	C2829 H.v. sonstigen Maschinen a.n.g.	-	-	-	-
87.	C28300 H.v. land-/forstwirtschaftl. Maschinen	-	-	-	-
88.	C2892 H.v. Bergwerks- und Baumaschinen	-	-	-	-
89.	C28999 H.v. Maschinen/Wirtschaftszweige a.n.g.	-	-	-	-
90.	C2920 H.v. Karosserien und Aufbauten	-	-	-	-
91.	C2931 Herstellung elektrischer und elektronischer Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen	-	-	-	-
92.	C3011 Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau)	-	-	-	-
93.	C3030 Luft- und Raumfahrzeugbau	-	-	-	-
94.	C3092 Herstellung von Fahrrädern sowie von Behindertenfahrzeugen	-	-	-	-
95.	C31011 H.v. Büromöbeln	-	-	-	-
96.	C3102 Herstellung von Küchenmöbeln	-	-	-	-
97.	C3103 Herstellung von Matratzen	-	-	-	-

98.	C32120 H.v. Schmuck; Gold-/Silberschmiedewaren	-	-	-	-
99.	C3240 Herstellung von Spielwaren	-	-	-	-
100.	C32501 Zahntechnische Laboratorien	-	-	-	-
101.	C3299 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen a. n. g.	-	-	-	-
102.	D3511 Elektrizitätserzeugung	-	-	-	-
103.	D3522 Gasverteilung durch Rohrleitungen	-	-	-	-
104.	E36000 Wasserversorgung	-	-	-	-
105.	E3811 Sammlung nicht gefährlicher Abfälle	-	-	-	-
106.	F4120 Bau v. Gebäuden	-	-	-	-
107.	F4211 Bau von Straßen	-	-	-	-
108.	F4222 Kabelnetzleitungstiefbau	-	-	-	-
109.	F4299 Sonstiger Tiefbau a. n. g.	-	-	-	-
110.	F4321 Elektroinstallation	-	-	-	-
111.	G4511 Handel mit Kraftwagen <=3,5t	-	-	-	-
112.	G4532 Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	-	-	-	-
113.	G4639 GH - verschiedene Nahrungsmittel	-	-	-	-
114.	G4646 GH - Pharm. und med. Erzeugnisse	-	-	-	-
115.	G4652 Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	-	-	-	-
116.	G4669 GH - Sonst. Maschinen	-	-	-	-
117.	G4671 GH - Feste Brennstoffe/Mineralölerz.	-	-	-	-
118.	G4673 GH - Holz und Baustoffe	-	-	-	-
119.	G4675 GH - Chemische Erzeugnisse	-	-	-	-
120.	G4711 Lebensmitteleinzelhandel	-	-	-	-
121.	G4719 Sonst. EH mit Waren verschiedener Art	-	-	-	-
122.	G4729 Sonstiger Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	-	-	-	-
123.	G4742 Einzelhandel mit Telekommunikationsgeräten	-	-	-	-
124.	G4752 EH - Metallwaren und Baubedarf	-	-	-	-
125.	G4762 Einzelhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	-	-	-	-

126.	G4764 EH - Fahrräder und Sportartikel	-	-	-	-
127.	G4771 EH - Bekleidung	-	-	-	-
128.	G47721 EH - Schuhe	-	-	-	-
129.	G4773 Apotheken	-	-	-	-
130.	G47761 EH - Blumen und Pflanzen	-	-	-	-
131.	G47781 EH - Foto- und optische Artikel	-	-	-	-
132.	G47910 Versand- und Internet-EH	-	-	-	-
133.	H4910 Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	-	-	-	-
134.	H4931 Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	-	-	-	-
135.	H49399 Landverkehr a.n.g. (Personen)	-	-	-	-
136.	H4941 Güterbeförderung im Straßenverkehr	-	-	-	-
137.	H4950 Transport in Rohrfernleitungen	-	-	-	-
138.	H5020 Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	-	-	-	-
139.	H5110 Personenbeförderung in der Luftfahrt	-	-	-	-
140.	H5221 Sonst. Dienstleistungen - Landverkehr	-	-	-	-
141.	H52230 Sonst. Dienstleistungen - Luftfahrt	-	-	-	-
142.	H5224 Frachturnschlag	-	-	-	-
143.	H5229 Sonst. Dienstleistungen a.n.g. - Verkehr	-	-	-	-
144.	H5320 Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	-	-	-	-
145.	I5510 Hotels, Gasthöfe und Pensionen	-	-	-	-
146.	I5610 Restaurants, Gaststätten, u.Ä.	-	-	-	-
147.	J5829 Verlegen von sonstiger Software	-	-	-	-
148.	J5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	-	-	-	-
149.	J6020 Fernsehveranstalter	-	-	-	-
150.	J6110 Leitungsgebundene Telekommunikation	-	-	-	-
151.	J61200 Drahtlose Telekommunikation	-	-	-	-
152.	J61900 Sonst. Telekommunikation	-	-	-	-
153.	J6201 Programmierungstätigkeiten	-	-	-	-

154.	J6202 Erbringung v. IT-Beratungsleistungen	-	-		-	-
155.	J6203 Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	-	-		-	-
156.	J62090 Sonst. IT-Dienstleistungen	-	-		-	-
157.	J6311 Datenverarbeitung und Hosting	-	-		-	-
158.	K64200 Beteiligungsgesellschaften	-	-		-	-
159.	K64301 Investment- und Immobilienfonds	-	-		-	-
160.	K66190 Sonst. Finanzdienstleistungen	-	-		-	-
161.	K6622 Versicherungsvermittlung	-	-		-	-
162.	K66300 Fondsmanagement	-	-		-	-
163.	L6810 Kauf und Verkauf v. Realitäten	-	-		-	-
164.	L6820 Vermietung v. Realitäten	-	-		-	-
165.	L6831 Vermittlung v. Realitäten	-	-		-	-
166.	L6832 Verwaltung v. Realitäten	-	-		-	-
167.	M6920 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	-	-		-	-
168.	M7022 Unternehmensberatung	-	-		-	-
169.	M7112 Ingenieurbüros	-	-		-	-
170.	M71200 Techn./physikal./chem. Untersuchung	-	-		-	-
171.	M72110 F&E - Biotechnologie	-	-		-	-
172.	M7311 Werbeagenturen	-	-		-	-
173.	M74900 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	-	-		-	-
174.	N77111 Leasing v. Kraftwagen <=3,5t	-	-		-	-
175.	N7732 Vermietung v. Baumaschinen	-	-		-	-
176.	N7739 Vermietung v. sonst. Maschinen	-	-		-	-
177.	N78100 Vermittlung v. Arbeitskräften	-	-		-	-
178.	N7911 Reisebüros	-	-		-	-
179.	N8010 Private Wach- und Sicherheitsdienste	-	-		-	-
180.	N8020 Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	-	-		-	-
181.	N81101 Hauswartung	-	-		-	-

182.	N81299 Sonst. Reinigung a.n.g.	-	-		-	-
183.	N82110 Sekretariatsdienste	-	-		-	-
184.	N8219 Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	-	-		-	-
185.	N8291 Inkassobüros und Auskunftfeien	-	-		-	-
186.	N82990 Wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	-	-		-	-
187.	O8411 Allgemeine öffentliche Verwaltung	-	-		-	-
188.	O8413 Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	-	-		-	-
189.	Q86100 Krankenhäuser	-	-		-	-
190.	Q86901 Krankentransporte und Rettungsdienste	-	-		-	-
191.	R92001 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	-	-		-	-
192.	R9321 Vergnügungs- und Themenparks	-	-		-	-
193.	R9329 Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung a. n. g.	-	-		-	-
194.	S9491 Religiöse Vereinigungen	-	-		-	-
195.	S9609 Sonst. Dienstleistungen a.n.g.	-	-		-	-
196.	U9900 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	-	-		-	-

Teil 4 – Gesamt zum 31. Dezember 2023

-

	y	z	aa	ab
	GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)			
Aufschlüsselung nach Sektoren – NACE 4-Stellen-Ebene (Code und Bezeichnung)	Nichtfinanzielle Kapitalgesellschaften (unterliegen der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen)		KMU und andere NFK, die nicht der Richtlinie über die Angabe nichtfinanzieller Informationen unterliegen	
	[Brutto]buchwert		[Brutto]buchwert	

		Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)	Mio. EUR	Davon ökologisch nachhaltig (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)
1.	A0119 Anbau von sonstigen einjährigen Pflanzen	0,03	0		
2.	A0163 Nach der Ernte anfallende Tätigkeiten in der pflanzlichen Erzeugung	0,01	0		
3.	A0321 Meeresaquakultur	0,23	0		
4.	B0610 Gewinnung von Erdö	1,09	0		
5.	B0710 Eisenerzbergbau	0,01	0		
6.	B0729 Sonstiger NE-Metallerzbergbau	1,8	0,01		
7.	B0910 Erbringung von Dienstleistungen für die Gewinnung von Erdöl und Erdgas	0,01	0		
8.	C1012 Schlachten von Geflügel	0,1	0		
9.	C1031 Kartoffelverarbeitung	1,29	0		
10.	C1032 Herstellung von Frucht- und Gemüsesäften	0,01	0		
11.	C1051 Milchverarbeitung (ohne Herstellung von Speiseeis)	1,19	0		
12.	C1072 Herstellung von Dauerbackwaren	0,08	0		
13.	C1073 H.v. Teigwaren	0,04	0		
14.	C1082 H.v. Süßwaren (ohne Dauerbackwaren)	0,02	0		
15.	C1085 Herstellung von Fertiggerichten	0,82	0		
16.	C1089 H.v. sonst. Nahrungsmitteln a.n.g.	1,61	0		
17.	C1101 H.v. Spirituosen	0,16	0		
18.	C1105 Herstellung von Bier	0,95	0		
19.	C1107 H.v. Erfrischungsgetränken	1,15	0		
20.	C1200 Tabakverarbeitung	2,69	0		
21.	C1396 Herstellung von technischen Textilien	0,18	0		
22.	C1399 Herstellung von sonstigen Textilwaren a. n. g.	0,03	0		
23.	C1413 Herstellung von sonstiger Oberbekleidung	1,24	0		
24.	C1419 Herstellung von sonstiger Bekleidung und Bekleidungszubehör a. n. g.	0,11	0		

25.	C1512 Lederverarbeitung (ohne Herstellung von Lederbekleidung)	0,01	0	
26.	C15200 H.v. Schuhen	1,08	0	
27.	C1621 Herstellung von Furnier-, Sperrholz-, Holzfaser- und Holzspanplatten	0,02	0	
28.	C1711 Herstellung von Holz- und Zellstoff	0,02	0	
29.	C1712 Herstellung von Papier, Karton und Pappe	0,01	0	
30.	C1721 Herstellung von Wellpapier und -pappe sowie von Verpackungsmitteln aus Papier, Karton und Pappe	0,17	0	
31.	C1722 Herstellung von Haushalts-, Hygiene- und Toilettenartikeln aus Zellstoff, Papier und Pappe	2,07	0	
32.	C1723 H.v. Bürobedarf aus Papier	0,02	0	
33.	C1729 Herstellung von sonstigen Waren aus Papier, Karton und Pappe	0,07	0	
34.	C1811 Drucken von Zeitungen	0,02	0	
35.	C1812 Drucken a.n.g.	0,01	0	
36.	C1820 Vervielfältigung von bespielten Ton-, Bild- und Datenträgern	0,01	0	
37.	C1910 Kokerei	0,01	0	
38.	C1920 Mineralölverarbeitung	0,09	0	
39.	C2011 Herstellung von Industriegasen	0,28	0	
40.	C2013 Herstellung von sonstigen anorganischen Grundstoffen und Chemikalien	1,28	0	
41.	C2014 Herstellung von sonstigen organischen Grundstoffen und Chemikalien	0,37	0	
42.	C20150 H.v. Düngemitteln	0,04	0	
43.	C20160 H.v. Kunststoffen in Primärformen	0,02	0	
44.	C2017 Herstellung von synthetischem Kautschuk in Primärformen	0,01	0	
45.	C2030 Herstellung von Anstrichmitteln, Druckfarben und Kitteln	0,02	0	
46.	C2041 Herstellung von Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Poliermitteln	0,07	0	
47.	C2042 Herstellung von Körperpflegemitteln und Duftstoffen	0,99	0	
48.	C20590 H.v. chemischen Erzeugnissen a.n.g.	1,25	0	
49.	C20600 H.v. Chemiefasern	1,5	0	
50.	C2110 Herstellung von pharmazeutischen Grundstoffen	0,04	0	
51.	C21200 H.v. pharmazeutischen Spezialitäten	2,71	0	

52.	C2211 Herstellung und Runderneuerung von Bereifungen	0,04	0	
53.	C2314 Herstellung von Glasfasern und Waren daraus	0,01	0	
54.	C2331 Herstellung von keramischen Wand- und Bodenfliesen und -platten	0,67	0	
55.	C2351 Herstellung von Zement	0,27	0	
56.	C2399 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen aus nichtmetallischen Mineralien a. n. g.	2,06	0	
57.	C2410 Erzeugung von Roheisen, Stahl und Ferrolegierungen	0,07	0	
58.	C2420 Herstellung von Stahlrohren, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücken aus Stahl	0,01	0	
59.	C2431 Herstellung von Blankstahl	1,05	0	
60.	C2442 Erzeugung und erste Bearbeitung von Aluminium	0,04	0	
61.	C2445 Erzeugung und erste Bearbeitung von sonstigen NE-Metallen	0,06	0	
62.	C2530 Herstellung von Dampfkesseln (ohne Zentralheizungskessel)	0,01	0	
63.	C2540 Herstellung von Waffen und Munition	0,03	0	
64.	C2572 Herstellung von Schlössern und Beschlägen aus unedlen Metallen	0,01	0	
65.	C2573 Herstellung von Werkzeugen	0,01	0	
66.	C2592 Herstellung von Verpackungen und Verschlüssen aus Eisen, Stahl und NE-Metall	0,01	0	
67.	C2599 H.v. sonst. Metallwaren a.n.g	0,12	0	
68.	C2611 H.v. elektronischen Bauelementen	1,46	0	
69.	C2612 H.v. bestückten Leiterplatten	1,03	0	
70.	C2620 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten und peripheren Geräten	0,99	0	
71.	C2630 H.v. Telekommunikationsgeräten	2,19	0	
72.	C2651 H.v. Mess- und Kontrollinstrumenten	3,45	0	
73.	C2660 Herstellung von Bestrahlungs- und Elektrotherapiegeräten und elektromedizinischen Geräten	2,76	0	
74.	C2711 Herstellung von Elektromotoren, Generatoren und Transformatoren	2,54	0,5	
75.	C2712 Herstellung von Elektrizitätsverteilungs- und -schalteinrichtungen	0,07	0	
76.	C2732 Herstellung von sonstigen elektronischen und elektrischen Drähten und Kabeln	0,1	0	
77.	C2733 Herstellung von elektrischem Installationsmaterial	0,01	0	

78.	C2751 Herstellung von elektrischen Haushaltsgeräten	0,1	0
79.	C27900 H.v. elektr. Ausrüstungen a.n.g.	0,02	0
80.	C2811 Herstellung von Verbrennungsmotoren und Turbinen (ohne Motoren für Luft- und Straßenfahrzeuge)	0,16	0
81.	C2812 Herstellung von hydraulischen und pneumatischen Komponenten und Systemen	0,34	0
82.	C2813 Herstellung von Pumpen und Kompressoren a. n. g.	0,04	0
83.	C2822 Herstellung von Hebezeugen und Fördermitteln	0,04	0
84.	C2823 Herstellung von Büromaschinen (ohne Datenverarbeitungsgeräte und periphere Geräte)	0,22	0
85.	C2825 Herstellung von kälte- und lufttechnischen Erzeugnissen, nicht für den Haushalt	3,4	0
86.	C2829 H.v. sonstigen Maschinen a.n.g.	0,13	0
87.	C28300 H.v. land-/forstwirtschaftl. Maschinen	0,03	0
88.	C2892 H.v. Bergwerks- und Baumaschinen	0,63	0,07
89.	C28999 H.v. Maschinen/Wirtschaftszweige a.n.g.	0,78	0,05
90.	C2920 H.v. Karosserien und Aufbauten	3,1	0,01
91.	C2931 Herstellung elektrischer und elektronischer Ausrüstungsgegenstände für Kraftwagen	1,57	0,02
92.	C3011 Schiffbau (ohne Boots- und Yachtbau)	0,01	0
93.	C3030 Luft- und Raumfahrzeugbau	1,17	0
94.	C3092 Herstellung von Fahrrädern sowie von Behindertenfahrzeugen	0,03	0
95.	C31011 H.v. Büromöbeln	0,17	0
96.	C3102 Herstellung von Küchenmöbeln	0,03	0
97.	C3103 Herstellung von Matratzen	0,01	0
98.	C32120 H.v. Schmuck; Gold-/Silberschmiedewaren	0,02	0
99.	C3240 Herstellung von Spielwaren	0,01	0
100.	C32501 Zahntechnische Laboratorien	1,91	0
101.	C3299 Herstellung von sonstigen Erzeugnissen a. n. g.	0,02	0
102.	D3511 Elektrizitätserzeugung	3,58	0,14
103.	D3522 Gasverteilung durch Rohrleitungen	2,79	0
104.	E36000 Wasserversorgung	0,58	0,18

105.	E3811 Sammlung nicht gefährlicher Abfälle	0,04	0
106.	F4120 Bau v. Gebäuden	2,1	0,09
107.	F4211 Bau von Straßen	0,52	0,07
108.	F4222 Kabelnetzleitungstiefbau	0,01	0,01
109.	F4299 Sonstiger Tiefbau a. n. g.	3,14	0
110.	F4321 Elektroinstallation	0,03	0
111.	G4511 Handel mit Kraftwagen <=3,5t	0,08	0
112.	G4532 Einzelhandel mit Kraftwagenteilen und -zubehör	0,03	0
113.	G4639 GH - verschiedene Nahrungsmittel	0,01	0
114.	G4646 GH - Pharm. und med. Erzeugnisse	0,03	0
115.	G4652 Großhandel mit elektronischen Bauteilen und Telekommunikationsgeräten	0,01	0
116.	G4669 GH - Sonst. Maschinen	0,02	0
117.	G4671 GH - Feste Brennstoffe/Mineralölerz.	0,09	0
118.	G4673 GH - Holz und Baustoffe	0,02	0
119.	G4675 GH - Chemische Erzeugnisse	0,02	0
120.	G4711 Lebensmitteleinzelhandel	0,46	0
121.	G4719 Sonst. EH mit Waren verschiedener Art	0,67	0
122.	G4729 Sonstiger Einzelhandel mit Nahrungs- und Genussmitteln	0,02	0
123.	G4742 Einzelhandel mit Telekommunikationsgeräten	0,02	0
124.	G4752 EH - Metallwaren und Baubedarf	0,09	0
125.	G4762 Einzelhandel mit Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren und Bürobedarf	0,01	0
126.	G4764 EH - Fahrräder und Sportartikel	0,03	0
127.	G4771 EH - Bekleidung	0,59	0
128.	G47721 EH - Schuhe	0,02	0
129.	G4773 Apotheken	0,01	0
130.	G47761 EH - Blumen und Pflanzen	0,01	0
131.	G47781 EH - Foto- und optische Artikel	0,03	0
132.	G47910 Versand- und Internet-EH	1,94	0

133.	H4910 Personenbeförderung im Eisenbahnfernverkehr	0,17	0
134.	H4931 Personenbeförderung im Nahverkehr zu Lande (ohne Taxis)	2,1	0
135.	H49399 Landverkehr a.n.g. (Personen)	0,51	0
136.	H4941 Güterbeförderung im Straßenverkehr	0,06	0
137.	H4950 Transport in Rohrfernleitungen	0,01	0
138.	H5020 Güterbeförderung in der See- und Küstenschifffahrt	0,02	0
139.	H5110 Personenbeförderung in der Luftfahrt	0,35	0
140.	H5221 Sonst. Dienstleistungen - Landverkehr	2,85	0
141.	H52230 Sonst. Dienstleistungen - Luftfahrt	0,19	0
142.	H5224 Frachturnschlag	0,12	0
143.	H5229 Sonst. Dienstleistungen a.n.g. - Verkehr	0,03	0
144.	H5320 Sonstige Post-, Kurier- und Expressdienste	0,74	0,09
145.	I5510 Hotels, Gasthöfe und Pensionen	0,36	0
146.	I5610 Restaurants, Gaststätten, u.Ä.	0,09	0
147.	J5829 Verlegen von sonstiger Software	2,67	0,01
148.	J5911 Herstellung von Filmen, Videofilmen und Fernsehprogrammen	0,15	0
149.	J6020 Fernsehveranstalter	0,34	0
150.	J6110 Leitungsgebundene Telekommunikation	0,96	0
151.	J61200 Drahtlose Telekommunikation	2,24	0,01
152.	J61900 Sonst. Telekommunikation	0,56	0
153.	J6201 Programmierungstätigkeiten	0,42	0
154.	J6202 Erbringung v. IT-Beratungsleistungen	0,43	0
155.	J6203 Betrieb von Datenverarbeitungseinrichtungen für Dritte	0,01	0
156.	J62090 Sonst. IT-Dienstleistungen	0,15	0
157.	J6311 Datenverarbeitung und Hosting	4,21	0
158.	K64200 Beteiligungsgesellschaften	0,14	0
159.	K64301 Investment- und Immobilienfonds	0,21	0
160.	K66190 Sonst. Finanzdienstleistungen	26,61	0

161.	K6622 Versicherungsvermittlung	0,02	0
162.	K66300 Fondsmanagement	3,76	0
163.	L6810 Kauf und Verkauf v. Realitäten	0,34	0
164.	L6820 Vermietung v. Realitäten	1,25	0,04
165.	L6831 Vermittlung v. Realitäten	0,88	0
166.	L6832 Verwaltung v. Realitäten	1,17	0,18
167.	M6920 Wirtschaftsprüfung und Steuerberatung	1,2	0
168.	M7022 Unternehmensberatung	1,11	0
169.	M7112 Ingenieurbüros	0,21	0,02
170.	M71200 Techn./physikal./chem. Untersuchung	0,01	0
171.	M72110 F&E - Biotechnologie	0,01	0
172.	M7311 Werbeagenturen	0,23	0,07
173.	M74900 Sonst. freiberufliche Tätigkeiten	0,01	0
174.	N77111 Leasing v. Kraftwagen <=3,5t	0,65	0
175.	N7732 Vermietung v. Baumaschinen	0,07	0
176.	N7739 Vermietung v. sonst. Maschinen	0,02	0
177.	N78100 Vermittlung v. Arbeitskräften	0,01	0
178.	N7911 Reisebüros	0,29	0
179.	N8010 Private Wach- und Sicherheitsdienste	0,2	0
180.	N8020 Sicherheitsdienste mithilfe von Überwachungs- und Alarmsystemen	0,14	0
181.	N81101 Hauswartung	0,01	0
182.	N81299 Sonst. Reinigung a.n.g.	0,2	0
183.	N82110 Sekretariatsdienste	0,01	0
184.	N8219 Copy-Shops; Dokumentenvorbereitung und Erbringung sonstiger spezieller Sekretariatsdienste	0,01	0
185.	N8291 Inkassobüros und Auskunftfeien	0,31	0
186.	N82990 Wirtschaftliche Dienstleistungen a.n.g.	1,24	0
187.	O8411 Allgemeine öffentliche Verwaltung	171,43	0
188.	O8413 Wirtschaftsförderung, -ordnung und -aufsicht	0,07	0

189.	Q86100 Krankenhäuser	0,01	0	
190.	Q86901 Krankentransporte und Rettungsdienste	0,78	0	
191.	R92001 Spiel-, Wett- und Lotteriewesen	0,01	0	
192.	R9321 Vergnügungs- und Themenparks	0,02	0	
193.	R9329 Erbringung von Dienstleistungen der Unterhaltung und der Erholung a. n. g.	0,02	0	
194.	S9491 Religiöse Vereinigungen	0,13	0	
195.	S9609 Sonst. Dienstleistungen a.n.g.	0,05	0	
196.	U9900 Exterritoriale Organisationen und Körperschaften	11,64	0	

31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	14%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Teil 2 – Umweltziele Wasser- und Meeresressourcen (WTR) und Kreislaufwirtschaft (CE) zum 31. Dezember 2023

		j	k	l	m	n	o	p	q	
		31. Dezember 2023								
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten
-	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-	-

7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
20	Nicht-Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
24	Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	-	-	-	-				
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-

31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	-	-	-	-	-	-	-	-
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-

Teil 3 – Umweltziele Verschmutzung (PPC) und Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO) zum 31. Dezember 2023

		r	s	t	u	v	w	x	z
		31. Dezember 2023							
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			
% (im Vergleich zu den gesamten erfassten Vermögenswerten im Nenner)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
-	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte								
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-

7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
20	Nicht-Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
24	Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	-	-	-	-				
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-

9	Darlehen und Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0%	0%	0%	0%	0%	0%
13	Darlehen und Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0%	0%	0%	0%	0%	0%
17	Darlehen und Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
20	Nicht-Finanzunternehmen	57%	5%	0%	1%	3%	1%
21	Darlehen und Kredite	43%	2%	0%	0%	0%	0%
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	63%	8%	0%	1%	5%	0%
23	Eigenkapitalinstrumente	129%	18%		0%	11%	0%
24	Private Haushalte	100%	0%	0%	0%	0%	11%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100%	0%	0%	0%	0%	11%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
27	davon Kfz-Kredite						
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0%	0%	0%	0%	0%	0%
29	Wohnraumfinanzierung	100%	0%	0%	0%	0%	0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0%	0%	0%	0%	0%	0%
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0%	0%	0%	0%	0%	0%
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	14%	0%	0%	0%	0%	83%

9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
20	Nicht-Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
24	Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	-	-	-	-				
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	-	-	-	-	-	-	-	-

9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
20	Nicht-Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
24	Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	-	-	-	-				
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	-	-	-	-	-	-	-	-

10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0%	0%	0%	0%	0%	0%
13	Darlehen und Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0%	0%	0%	0%	0%	0%
17	Darlehen und Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
20	Nicht-Finanzunternehmen	17%	3%	0%	0%	2%	1%
21	Darlehen und Kredite	11%	1%	0%	0%	0%	0%
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	21%	6%	0%	0%	4%	0%
23	Eigenkapitalinstrumente	35%	10%		1%	7%	0%
24	Private Haushalte	100%	0%	0%	0%	0%	11%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	100%	0%	0%	0%	0%	11%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
27	davon Kfz-Kredite						
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0%	0%	0%	0%	0%	0%
29	Wohnraumfinanzierung	100%	0%	0%	0%	0%	0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0%	0%	0%	0%	0%	0%
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0%	0%	0%	0%	0%	0%
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	14%	0%	0%	0%	0%	83%

31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	1%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%

Teil 2 – Umweltziele Wasser- und Meeresressourcen (WTR) und Kreislaufwirtschaft (CE) zum 31. Dezember 2023

		j	k	l	m	n	o	p	q	
		31. Dezember 2023								
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)				
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
				Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten				Davon Verwendung der Erlöse
-	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte									
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	-	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-	-

7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
20	Nicht-Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
24	Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	-	-	-	-				
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-

31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	-	-	-	-	-	-	-	-
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	-	-	-	-	-	-	-	-

Teil 3 – Umweltziele Verschmutzung (PPC) und Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO) zum 31. Dezember 2023

		r	s	t	u	v	w	x	z
		31. Dezember 2023							
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			
% (im Vergleich zum Zufluss der gesamten taxonomiefähigen Vermögenswerte)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwendung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten
-	GAR - im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte								
1	Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
3	Kreditinstitute	-	-	-	-	-	-	-	-
4	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
5	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
6	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-

7	Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
8	davon Wertpapierfirmen	-	-	-	-	-	-	-	-
9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
20	Nicht-Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
24	Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	-	-	-	-				
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-

9	Darlehen und Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0%	0%	0%	0%	0%	0%
13	Darlehen und Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0%	0%	0%	0%	0%	0%
17	Darlehen und Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
20	Nicht-Finanzunternehmen	0%	2%	0%	0%	0%	0%
21	Darlehen und Kredite	0%	2%	0%	0%	0%	0%
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
24	Private Haushalte	9%	0%	0%	0%	0%	0%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	9%	0%	0%	0%	0%	0%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
27	davon Kfz-Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0%	0%	0%	0%	0%	0%
29	Wohnraumfinanzierung	0%	0%	0%	0%	0%	0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0%	0%	0%	0%	0%	0%
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0%	0%	0%	0%	0%	0%
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	1%	0%	0%	0%	0%	0%

9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
20	Nicht-Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
24	Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	-	-	-	-				
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	-	-	-	-	-	-	-	-

9	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
11	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
12	davon Verwaltungsgesellschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
13	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
15	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
16	davon Versicherungsunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
17	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
19	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
20	Nicht-Finanzunternehmen	-	-	-	-	-	-	-	-
21	Darlehen und Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	-	-	-	-	-	-	-	-
23	Eigenkapitalinstrumente	-	-		-	-	-		-
24	Private Haushalte	-	-	-	-	-	-	-	-
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	-	-	-	-	-	-	-	-
26	davon Gebäudesanierungskredite	-	-	-	-	-	-	-	-
27	davon Kfz-Kredite	-	-	-	-				
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
29	Wohnraumfinanzierung	-	-	-	-	-	-	-	-
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	-	-	-	-	-	-	-	-
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	-	-	-	-	-	-	-	-

10	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
11	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
12	davon Verwaltungsgesellschaften	0%	0%	0%	0%	0%	0%
13	Darlehen und Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
14	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
15	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
16	davon Versicherungsunternehmen	0%	0%	0%	0%	0%	0%
17	Darlehen und Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
18	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
19	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
20	Nicht-Finanzunternehmen	0%	0%	0%	0%	0%	0%
21	Darlehen und Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
22	Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist	0%	0%	0%	0%	0%	0%
23	Eigenkapitalinstrumente	0%	0%		0%	0%	0%
24	Private Haushalte	7%	0%	0%	0%	0%	0%
25	davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite	7%	0%	0%	0%	0%	0%
26	davon Gebäudesanierungskredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
27	davon Kfz-Kredite	0%	0%	0%	0%	0%	0%
28	Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0%	0%	0%	0%	0%	0%
29	Wohnraumfinanzierung	0%	0%	0%	0%	0%	0%
30	Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften	0%	0%	0%	0%	0%	0%
31	Durch Inbesitznahme erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien	0%	0%	0%	0%	0%	0%
32	GAR-Vermögenswerte insgesamt	7%	0%	0%	0%	0%	0%

KPI AUßERBILANZIELLE RISIKOPOSITIONEN

Bestand: CapEx-gewichtet

Teil 1 – Umweltziele Klimaschutz (CCM) und Anpassung an den Klimawandel (CCA) zum 31. Dezember 2023

		a	b	c	d	e	f	g	h	i
		31. Dezember 2023								
		Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)			
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermö-genswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxo-nomiekonform)			
				Davon Verwendung der Erlöse	Davon Übergangs-tätig-keiten	Davon ermögliche-nde Tätigkeiten			Davon Verwen-dung der Erlöse	Davon ermög-lichende Tätigkei-ten
1	Finanzgarantien (FinGar KPI)	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%	0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	3%	1%	0%	0%	0%	3%	0%	0%	0%

Teil 2 – Umweltziele Wasser- und Meeresressourcen (WTR) und Kreislaufwirtschaft (CE) zum 31. Dezember 2023

		j	k	l	m	n	o	p	q
		31. Dezember 2023							
		Wasser- und Meeresressourcen (WTR)				Kreislaufwirtschaft (CE)			
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			
		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse		Davon ermöglichende Tätigkeiten	
1	Finanzgarantien (FinGar KPI)	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	-	-	-	-	-	-	-	-

Teil 3 – Umweltziele Verschmutzung (PPC) und Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO) zum 31. Dezember 2023

		r	s	t	u	v	w	x	z
		31. Dezember 2023							
		Verschmutzung (PPC)				Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)			
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)			
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)			

				Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Verwen- dung der Erlöse	Davon ermög- lichende Tätig- keiten
1	Finanzgarantien (FinGar KPI)	-	-	-	-	-	-	-	-
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	-	-	-	-	-	-	-	-

Teil 4 – Gesamt zum 31. Dezember 2023

		aa	ab	ac	ad	ae
		31. Dezember 2023				
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
				Davon Ver- wendung der Erlöse	Davon Übergangstä- tigkeiten	Davon ermög- lichende Tätigkei- ten
1	Finanzgarantien (FinGar KPI)	0%	0%	0%	0%	0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	7%	1%	0%	0%	0%

Teil 4 – Gesamt zum 31. Dezember 2023

		aa	ab	ac	ad	ae
		31. Dezember 2023				
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
			Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon Übergangstä-tigkeiten	Davon ermög-lichende Tätigkei-ten	
1	Finanzgarantien (FinGar KPI)	0%	0%	0%	0%	0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	2%	1%	0%	0%	0%

Teil 4 – Gesamt zum 31. Dezember 2023

		aa	ab	ac	ad	ae
		31. Dezember 2023				
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
			Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon Übergangstä-tigkeiten	Davon ermög-lichende Tätigkei-ten	
1	Finanzgarantien (FinGar KPI)	0%	0%	0%	0%	0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0%	0%	0%	0%	0%

Teil 4 – Gesamt zum 31. Dezember 2023

		aa	ab	ac	ad	ae
		31. Dezember 2023				
		GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)				
% (im Vergleich zu den gesamten anrechenbaren außerbilanziellen Vermögenswerten)		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)				
		Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomie-relevante Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)				
			Davon Ver-wendung der Erlöse	Davon Übergangstä-tigkeiten	Davon ermög-lichende Tätigkei-ten	
1	Finanzgarantien (FinGar KPI)	0%	0%	0%	0%	0%
2	Verwaltete Vermögenswerte (AuM KPI)	0%	0%	0%	0%	0%

STANDARDMELDEBÖGEN FÜR DIE OFFENLEGUNG NACH ART. 8 ABSÄTZE 6 UND 7 DELEGIERTE VERORDNUNG (EU) 2021/2178

GAR KPI-Bestand: Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherstellung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherstellung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

GAR KPI-Bestand: Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

CapEx-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%

6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	3	0%	2	0%	0	0%
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	3	0%	2	0%	0	0%

Umsatz-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	2	0%	2	0%	0	0%
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	2	0%	2	0%	0	0%

GAR KPI-Bestand: Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

CapEx-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%

2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	3	0%	2	0%	0	0%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	3	100 %	2	100%	0	0%

Umsatz-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	2	0%	2	0%	0	0%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	2	100 %	2	100%	0	0%

GAR KPI-Bestand: Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

CapEx-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	799	100%	786	98%	14	2%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	796	100%	784	98%	14	2%

Umsatz-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%

2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	782	100%	782	100%	0	0%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	780	100%	780	100%	0	0%

GAR KPI-Zuflüsse: Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Bestand): Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Bestand): Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Nenner)

CapEx-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	0	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	0	0%

6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	3	1%	3	1%	0	0%
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	3	1%	3	1%	0	0%

Umsatz-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	3	1%	3	1%	0	0%
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	3	1%	3	1%	0	0%

KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Bestand): Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

CapEx-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	0	0%

2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	3%	0	3%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	0	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	-	-	-	-	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	3	97%	3	97%	0	0%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	3	100 %	3	100%	0	0%

Umsatz-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0	0	-
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0	0	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	2%	0	2%	0	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	3	98%	3	98%	0	0
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	3	100 %	3	100%	0	0

KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Bestand): Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

CapEx-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	27	6%	12	3%	15	3%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	27	6%	12	3%	15	3%

Umsatz-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	-	-	-	-	-	-

2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	-	-
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	-	-
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	-	-
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	-	-
6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	-	-
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	6	1%	6	1%	0	0%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	6	1%	6	1%	0	0%

KPI außerbilanzielle Risikopositionen: Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas (Zuflüsse)

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	NEIN

MELDEBOGEN FÜR DIE KPI VON VERMÖGENSVERWALTERN

Standardmeldebogen für die in Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 vorgesehene Offenlegung (Vermögensverwalter)

Die nachstehenden Daten beziehen sich auf die Security KAG zum 31.12.2023.

Der gewichtete Durchschnittswert aller Investitionen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet sind oder mit diesen verbunden sind, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden , mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt: umsatzbasiert: 0,06% CapEx-basiert: 0,06%	Der gewichtete Durchschnittswert aller Investitionen, die auf die Finanzierung von taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten ausgerichtet sind oder mit diesen verbunden sind, mit folgenden Gewichtungen von Beteiligungen an Unternehmen wie unten aufgeführt: umsatzbasiert: 2.783.657,90 CapEx-basiert: 2.821.390,57
Der Prozentsatz der für den KPI erfassten Vermögenswerte im Verhältnis zu den Gesamtkapitalanlagen (Gesamt-AuM). Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen, Deckungsquote: 72%	Der Geldwert der für den KPI erfassten Vermögenswerte. Ohne Kapitalanlagen in staatliche Einrichtungen. Deckung: 4.727.430.765,31
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Nenners des KPI	
Der Prozentsatz der Derivate im Verhältnis zu den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: 0,15%	Der Wert der Derivate als Geldbetrag: 7.042.031,74
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber EU-Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 0,88% Für Finanzunternehmen: 0%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber EU-Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen : Für Nicht-Finanzunternehmen: 41.548.259,28 Für Finanzunternehmen: 92.988,90
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 29,19% Für Finanzunternehmen: 3,77%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen aus Nicht-EU-Ländern, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU nicht unterliegen : Für Nicht-Finanzunternehmen: 1.379.897.035,29 Für Finanzunternehmen: 178.376.035,61
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: 10,67% Für Finanzunternehmen: 2,47%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen : Für Nicht-Finanzunternehmen: 504.477.702,59 Für Finanzunternehmen: 116.792.253,96
Der Anteil der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: 53,01%	Der Wert der Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien : 2.506.246.489,68
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: 0,06%	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die nicht taxonomiefähige Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden: 2.750.944,00
Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden, im Verhältnis zum Wert der Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden: 0,032% ⁹	Der Wert aller Kapitalanlagen, durch die taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten finanziert werden: 1.510.479,73 ¹⁰
Zusätzliche, ergänzende Offenlegungen: Aufschlüsselung des Zählers des KPI	
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen , an den für den KPI erfassten Gesamtaktiva: Für Nicht-Finanzunternehmen: umsatzbasiert: 0,05%	Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber Finanz- und Nicht-Finanzunternehmen, die den Artikeln 19a und 29a der Richtlinie 2013/34/EU unterliegen : Für Nicht-Finanzunternehmen: umsatzbasiert: 2.403.383,83

⁹ Umsatzbasiert.

¹⁰ Umsatzbasiert.

CapEx-basiert: 0,06%		CapEx-basiert: 2.692.446,35
Für Finanzunternehmen:		Für Finanzunternehmen:
umsatzbasiert: n.a.		umsatzbasiert: n.a.
CapEx-basiert: n.a.		CapEx-basiert: n.a.
Der Anteil der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien an den Gesamtaktiva, die für den KPI erfasst werden:		Der Wert der taxonomiekonformen Risikopositionen gegenüber anderen Gegenparteien :
umsatzbasiert: 0%		umsatzbasiert: 0
CapEx-basiert: 0%		CapEx-basiert: 0
Aufschlüsselung des Zählers des KPI nach Umweltziel		
Taxonomiekonforme Tätigkeiten:		
(1) Klimaschutz	Umsatz: 0,02% CapEx: 0,01%	Übergangstätigkeiten: 0% (Umsatz; CapEx) ermöglichende Tätigkeiten: 0%; 0,01% (Umsatz; CapEx)
(2) Anpassung an den Klimawandel	Umsatz: 0% CapEx: 0%	Übergangstätigkeiten: n.a. (Umsatz; CapEx) ermöglichende Tätigkeiten: 0% (Umsatz; CapEx)
(3) Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen	Umsatz: - CapEx: -	Übergangstätigkeiten: - (Umsatz; CapEx) ermöglichende Tätigkeiten: - (Umsatz; CapEx)
(4) Der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft	Umsatz: - CapEx: -	Übergangstätigkeiten: - (Umsatz; CapEx) ermöglichende Tätigkeiten: - (Umsatz; CapEx)
(5) Vermeidung und Verminderung von Umweltverschmutzung	Umsatz: - CapEx: -	Übergangstätigkeiten: - (Umsatz; CapEx) ermöglichende Tätigkeiten: - (Umsatz; CapEx)
(6) Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme	Umsatz: - CapEx: -	Übergangstätigkeiten: - (Umsatz; CapEx) ermöglichende Tätigkeiten: -- (Umsatz; CapEx)

Standardmeldebögen für die Offenlegung nach Art. 8 Absätze 6 und 7 Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178

Meldebogen 1 Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas

Zeile	Tätigkeiten im Bereich Kernenergie	
1.	Das Unternehmen ist im Bereich Erforschung, Entwicklung, Demonstration und Einsatz innovativer Stromerzeugungsanlagen, die bei minimalem Abfall aus dem Brennstoffkreislauf Energie aus Nuklearprozessen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
2.	Das Unternehmen ist im Bau und sicheren Betrieb neuer kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung mithilfe der besten verfügbaren Technologien tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
3.	Das Unternehmen ist im sicheren Betrieb bestehender kerntechnischer Anlagen zur Erzeugung von Strom oder Prozesswärme — auch für die Fernwärmeversorgung oder industrielle Prozesse wie die Wasserstoffherzeugung — sowie bei deren sicherheitstechnischer Verbesserung tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
	Tätigkeiten im Bereich fossiles Gas	
4.	Das Unternehmen ist im Bau oder Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Strom aus fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
5.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit fossilen gasförmigen Brennstoffen tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA
6.	Das Unternehmen ist im Bau, in der Modernisierung und im Betrieb von Anlagen für die Wärmegewinnung, die Wärme/Kälte aus fossilen gasförmigen Brennstoffen erzeugen, tätig, finanziert solche Tätigkeiten oder hält Risikopositionen im Zusammenhang mit diesen Tätigkeiten.	JA

Meldebogen 2 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten

(Nenner) CapEx-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	3	0%	3	0%	0	0%
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	3	0%	3	0%	0	0%

Umsatz-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		CCM + CCA		Klimaschutz (CCM)		Anpassung an den Klimawandel (CCA)	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%

5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	3	0%	3	0%	0	0%
8.	Anwendbarer KPI insgesamt	3	0%	3	0%	0	0%

Meldebogen 3 Taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Zähler)

CapEx-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	3	100%	3	100%	0	0%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	3	100%	3	100%	0	0%

Umsatz-gewichtet (in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%

1.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
6.	Betrag und Anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Zähler des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	3	100%	3	100%	0	0%
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Zähler des anwendbaren KPI	3	100%	3	100%	0	0%

Meldebogen 4 Taxonomiefähige, aber nicht taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (Umsatz-gewichtet in MEUR/kaufmännisch gerundet)

Zeile	Wirtschaftstätigkeiten	Betrag und Anteil (Angaben in Geldbeträgen und in Prozent)					
		(CCM + CCA)		Klimaschutz		Anpassung an den Klimawandel	
		Betrag	%	Betrag	%	Betrag	%
1.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.26 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
2.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.27 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
3.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.28 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
4.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.29 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
5.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.30 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%

6.	Betrag und Anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeit gemäß Abschnitt 4.31 der Anhänge I und II der Delegierten Verordnung (EU) 2021/2139 im Nenner des anwendbaren KPI	0	0%	0	0%	0	0%
7.	Betrag und Anteil anderer, in den Zeilen 1 bis 6 nicht aufgeführter taxonomiefähiger, aber nicht taxonomiekonformer Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	2	0%	-	-	-	-
8.	Gesamtbetrag und -anteil der taxonomiefähigen, aber nicht taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten im Nenner des anwendbaren KPI	2	0%	-	-	-	-

QUALITATIVE ANGABEN

Gemäß Anhang XI delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 werden folgende qualitative Angaben gemacht:

Hintergrundinformation zur Untermauerung der quantitativen Indikatoren

- Die Berechnungen der Kennzahlen erfolgen auf Basis des bilanziellen und außerbilanziellen Exposures zum Stichtag 31.12.2022.
- Die Bewertungen von Risikopositionen in Bezug auf Wertpapieremittenten wurde auf Basis von Daten des externen Nachhaltigkeitsdatenlieferanten der GRAWE Bankengruppe (ISS ESG) vorgenommen. Per Ende 2023 stehen in ISS ESG nur Daten für die ersten beiden Umweltziele (Klimaschutz und Anpassung an den Klimawandel) zur Verfügung. Da die anderen vier Umweltziele (Wasser- und Meeresressourcen, Kreislaufwirtschaft, Verschmutzung, Biologische Vielfalt und Ökosysteme) von den Unternehmen erstmalig per Ende 2023 zu liefern sind, gibt es per 31.12.2023 noch keine entsprechenden Daten, weshalb die Ziele für das Jahr 2023 mit „Null“ ausgewiesen werden.
- Vermögenswerte für die Berechnung der GAR (Meldebogen 1):
 - Private Haushalte: Alle Finanzierungen, die den Zeilen 25, 26, 27 nicht zugeordnet werden können, werden mangels Alternativen (der Meldebogen sieht sonst keine eigene Zeile vor) der Zeile 35 zugeordnet. Neben Konsumkrediten fallen u.a. Betriebsmittelkredite, Lombardkredite, Gewerbeimmobilienerwerb darunter.
 - In Bezug auf durch Wohnimmobilien besicherte Kredite (Zeile 25) ist eine Prüfung der Taxonomiekonformität bislang nicht möglich, weil es bankintern derzeit noch keine Möglichkeit zur Durchführung einer Klimarisiko- und Vulnerabilitätsanalyse iSd EU-Taxonomie gibt und die notwendige DNSH-Prüfung daher nicht durchgeführt werden kann.
 - Gebäudesanierungskredite (Zeile 26) werden derzeit nicht gesondert im Kernbankensystem als solche gekennzeichnet und können nicht gesondert ausgewertet werden. Daher werden in diesem Zusammenhang 0-Werte ausgewiesen. Etwaige Gebäudesanierungskredite, die durch Wohnimmobilien besichert sind, wurden der Zeile 25 (durch Wohnimmobilien besicherte Kredite) zugeordnet.
 - Kfz-Kredite (Zeile 27) – bzw. ein entsprechender Verwendungszweck – werden derzeit nicht als solche gesondert im Kernbankensystem gekennzeichnet und können aus den Konsumkrediten, denen sie im System zugeordnet sind, nicht herausgefiltert werden. Daher werden in diesem Zusammenhang 0-Werte ausgewiesen.
- KPI außerbilanzielle Risikopositionen (Meldebogen 5):
 - Im Zuge der AuM-Taxonomieauswertung der NFRD-pflichtigen Unternehmen in den Vermögensverwaltungen / Portfolioverwaltungen (das betrifft im Ergebnis nur Risikopositionen der Schelhammer Capital Bank AG) wurde zusätzlich zu Einzeltiteln auch durch die eigenen Fonds der Security KAG geblickt (sofern sie in den Vermögensverwaltungen / Portfolioverwaltungen enthalten waren) und somit auf Einzeltitelbasis durchgerechnet. Insgesamt wurde damit eine Durchrechnung auf Einzeltitelebene von über 72% des Bruttobuchwerts der Vermögensverwaltungen erreicht.

- Durch Fremdfonds wurde nicht geblickt und diese somit nicht auf Einzeltitelbasis ausgewertet.
- Standardmeldebogen für die in Artikel 8 der Verordnung (EU) 2020/852 vorgesehene Offenlegung (Kernenergie und fossiles Gas):
 - In Abstimmung mit dem Wirtschaftsprüfer wird der Meldebogen 5 nicht gesondert ausgewiesen, weil die darin genannten Aktivitäten per Definition taxonomiefähig sind.
 - In den Meldebögen zu den Tätigkeiten in den Bereichen Kernenergie und fossiles Gas (Meldebogen 1) wurde überall dort, wo dies zutreffend war, eine Ja-Antwort eingefügt und in weiterer Folge die restlichen Templates offengelegt. Dort werden jedoch auf Grund der Rundungen der Angaben in MEUR nur 0-Werte ausgewiesen, weil die relevanten Werte gering sind.

Erläuterungen zu Art, Zielen der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten

Die GRAWE Bankengruppe arbeitet weiterhin daran die Datenlage in Bezug auf taxonomiekonforme Wirtschaftstätigkeiten (bspw. in Bezug auf das Wohnimmobilien-Kreditgeschäft) zu verbessern. Dies hängt insbesondere auch von Daten ab, welche Gegenparteien berichten/uU von externen Datenanbietern zur Verfügung gestellt werden müssen. Die Datenlage ist dabei noch in einem Reifungsprozess und darüber hinaus wird insbesondere der Kreis der Nicht-Finanzunternehmen, die entsprechende Daten (Taxonomie-relevante KPI) verpflichtend offenlegen müssen aufgrund neuer unionsrechtlicher Vorgaben in Zukunft erweitert werden (was punktuell auch eine breitere Datenbasis für die GRAWE Bankengruppe zur Folge haben wird). Zudem hat die Bank Burgenland (auf konsolidierter Basis) zum 31.12.2023 erstmals Taxonomie-Kennzahlen gemäß der in Delegierter Verordnung (EU) 2021/2178 vorgesehenen Meldebögen offengelegt. Das bedeutet, dass umfangreiche Auswertungen zur Taxonomiefähigkeit und -Konformität verschiedener Risikopositionen zum ersten Mal gemacht worden sind.

Vor diesem Hintergrund unterliegen Art und Ziele der taxonomiekonformen Wirtschaftstätigkeiten, insbesondere im Hinblick auf geschäftsbezogene, methodische und datenbezogene Aspekte, derzeit einer kontinuierlichen Beobachtung innerhalb der GRAWE Bankengruppe, um gegebenenfalls entsprechende Maßnahmen und Entscheidungen zu treffen.

EU-Taxonomie-Verordnung und die GRAWE Bankengruppe

Die GRAWE Bankengruppe ist bestrebt einen bestmöglichen Beitrag im Sinne der EU-Taxonomie-Verordnung zu leisten. Eine konkrete Ausrichtung an bzw. Berücksichtigung von Detailspekten innerhalb der Geschäftsstrategie, von Produktgestaltungsprozessen und im Rahmen der Zusammenarbeit mit Kunden und Gegenparteien wird laufend evaluiert und hängt von verschiedenen zukünftigen Entwicklungen (wie z.B. einer entsprechenden Datenlage) ab.

Zusätzliche bzw. ergänzende Angaben

Der Bereich der Nachhaltigkeit ist umfangreich und von gestaffelt bzw. teils kurzfristig in Kraft tretenden Rechtsvorschriften auf europäischer Ebene geprägt. Der Bereich unterliegt zudem laufenden Veränderungen. Daher ist die GRAWE Bankengruppe derzeit bestrebt eine sowohl die Rechtsvorschriften erfüllende, als auch in der Praxis sinnvolle und für den Kunden nachvollziehbare, umfassende Strategie zu entwickeln, die sich an den bereits bisher gelebten Werten der GRAWE Bankengruppe orientiert.

WESENTLICHE NICHTFINANZIELLE RISIKEN

Die wesentlichen Risiken im nichtfinanziellen Bereich sowie deren Auswirkungen auf die in § 267a UGB genannten Belange wurden analysiert und bewertet. Eine Darstellung der wesentlichen Risiken iSd § 267a Abs 3 Z 5 UGB findet sich in den folgenden Tabellen:

Umweltbelange

Themen	Wesentliche Risiken	Maßnahmen & Due Dili- gence	Chancen
Regionalität	<ul style="list-style-type: none"> • Reputationsrisiken. • Marktanteilsverlust. • Erhöhte CO₂-Emissionen durch zu wenig regionalem Fokus. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zentraler Stellenwert von Regionalität in der Unternehmensstrategie. • Bezug von regionalen Produkten und Dienstleistungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Stärkung der lokalen Wirtschaft. • Regionale Struktur wird forciert. • Ausbau der Marktstellung. • Beitrag zum Klimaschutz.
Klimaschutz & CO ₂ -Emissionen	<ul style="list-style-type: none"> • CO₂-Emissionen werden nicht ausreichend vermindert, um einen Beitrag zum Klimaschutz bzw. zur Erreichung der Ziele des Pariser Klimaschutzübereinkommens zu leisten. • Reputationsrisiko & Kundenverlust. 	<ul style="list-style-type: none"> • Seit 2021 werden Umwelt- und Energiekennzahlen für die gesamte GRAWE Bankengruppe erhoben und zusammengeführt. Diese möchte die Bankengruppe weiter analysieren, um zukünftig weitere Maßnahmen zu planen. • Energieeffizientes Wirtschaften wird angestrebt. • Umgang mit CO₂-Ausstoß der Bankengruppe wird laufend evaluiert bzw. weiterhin zu evaluieren sein. 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiver Beitrag zum Klimaschutz etwa durch die Reduktion der Emission von Treibhausgasen. • Optimierung des Ressourcenverbrauchs. • Mögliche Kosteneinsparungspotentiale (z.B. hinsichtlich Energiekosten oder Reisekosten).
Nachhaltige Pro- duktpalette	<ul style="list-style-type: none"> • Unzureichende Implementierung von Nachhaltigkeitskriterien in der Produktpalette. • Vermehrte Finanzierung von emissionsintensiven Unternehmen. • Investitionen in Unternehmen, die ESG-Faktoren bzw. Menschen- und Arbeitsrechte nicht ausreichend beachten. 	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung einer umfassenden Nachhaltigkeitsstrategie in der Vermögensverwaltung. • Berücksichtigung von ESG-Faktoren in der Eigenveranlagung der Bankengruppe. • Erstellung eines Konzeptes zur Implementierung von ESG-Kriterien im Finanzierungsbereich (tlw. implementiert) bzw. Schaffung einer breiteren Datenbasis in Bezug auf Nachhaltigkeit im Bereich der Finanzierung im Aufbau. • Angebot einer umfassenden Palette an nachhaltigen Produkten (tlw. implementiert). 	<ul style="list-style-type: none"> • Aktiver Beitrag zum Klimaschutz etwa durch die Reduktion der Emission von Treibhausgasen. Beitrag zur Erreichung der EU-Klimaziele bzw. der Ziele des Pariser Klimaschutzübereinkommens. • Positionierung als Nachhaltigkeitspionier & -navigator. • Wettbewerbsvorteile.

Sozial- und Arbeitnehmerbelange

Themen	Wesentliche Risiken	Maßnahmen & Due Dili-gence	Chancen
Verantwortungsvoller Arbeitgeber	<ul style="list-style-type: none"> • Reputationsrisiken. • Schlechtere Positionierung am Markt. • Erhöhte Fluktuation. • Strukturelle Diskriminierung von (potentiellen) Mitarbeitern. • Kompetenzverlust der Mitarbeiter. • Verringerte Mitarbeitermotivation. • Qualitätsverlust in der Kundenbetreuung. 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfassendes verpflichtendes internes Schulungsprogramm zusätzlich zu den gesetzlichen Vorgaben inkl. Schulungen im Bereich der Nachhaltigkeit. • Regelmäßige Mitarbeitergespräche. • Mitarbeiterveranstaltungen. • Verschiedene Mitarbeiterangebote. • Chancengleichheit bei Besetzung von Führungspositionen soll stärker fokussiert werden. • Förderung von High Potentials. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohes Qualitätsniveau der Mitarbeiter. • Hohe Mitarbeiterzufriedenheit. • Wettbewerbsvorteile. • Attraktiver Arbeitgeber. • Niedrige Fluktuation.
Datenschutz & Datensicherheit	<ul style="list-style-type: none"> • Datendiebstahl. • Verlust der Daten. • Reputationsrisiko. • Rechtliche Folgen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Ernennung eines Datenschutzbeauftragten & Chief Information Security Officer. • Mitarbeiterschulungen. • Compliance-Vorgaben. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Qualität für Kunden. • Wettbewerbsvorteile.
Digitalisierung & Innovation	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Entwicklungen und Innovationen am Markt werden versäumt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Laufende Entwicklungen werden beobachtet, evaluiert und bei Bedarf umgesetzt. 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitgemäße Produktlösungen für Kunden. • Wettbewerbsvorteile. • Effizienzgewinn.

Bekämpfung von Korruption und Bestechung

Themen	Wesentliche Risiken	Maßnahmen & Due Dili-gence	Chancen
Ethik & Compliance	<ul style="list-style-type: none"> • Mangelnde Erfüllung der gesetzlichen Anforderungen. • Unzureichende Einhaltung ethischer Richtlinien & Code of Conduct. • Reputationsrisiken. • Strafzahlungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Umfassende Compliance Strukturen. • Internes Regelwerk. • Laufende Schulungen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Hohe Glaubwürdigkeit und Vertrauen in die Bankengruppe. • Wettbewerbsvorteile.

Achtung der Menschenrechte

Themen	Wesentliche Risiken	Maßnahmen & Due Dili-gence	Chancen
Menschenrechte	<ul style="list-style-type: none"> • Unzureichende Implementierung der Menschenrechte in der Gestaltung des Nachhaltigkeitskonzeptes für sämtliche Produkte. 	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Menschenrechte auf Produkt- und Unternehmensebene (in den Nachhaltigkeitsstrategien). • Ausschluss und Divestment in der Veranlagung von 	<ul style="list-style-type: none"> • Einhaltung der Menschenrechte. • Einhaltung der Arbeitsrechte. • Aktives Vorgehen gegen Kinder- und Zwangsarbeit

	<ul style="list-style-type: none">• Unzureichende Berücksichtigung von Menschenrechten im Konzern.• Reputationsrisiken.	Unternehmen mit Menschenrechtsverletzungen (in den Nachhaltigkeitsstrategien).	(Divestment) (für Unternehmen im Nachhaltigkeitsuniversum).
--	--	--	---

GRI-INDEX

GRI Index – in Übereinstimmung mit den GRI-Standards

Anwendungserklärung	HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft hat in Übereinstimmung mit den GRI Standards für den Zeitraum 01.01.2023 – 31.12.2023 berichtet
Verwendeter GRI 1	GRI 1: Grundlagen 2021
Anwendbare(r) GRI Branchenstandard(s)	Keine

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
Allgemeine Angaben					
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1 Organisationsprofil	30, 32			
	2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	30, 32-35			
	2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	30f			
	2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	30ff			
	2-5 Externe Prüfung	30f			

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
	2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	32ff	n/a	n/a	n/a
	2-7 Angestellte	79ff	n/a	n/a	n/a
	2-8 Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	79f	n/a	n/a	n/a
	2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung	38ff, 50ff	n/a	n/a	n/a
	2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	38ff, 50ff	n/a	n/a	n/a
	2-11 Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	38ff, 50ff	n/a	n/a	n/a
	2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	47f	n/a	n/a	n/a
	2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	47f	n/a	n/a	n/a
	2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	30f	n/a	n/a	n/a
	2-15 Interessenkonflikte	50ff	n/a	n/a	n/a
	2-16 Übermittlung kritischer Anliegen	50ff	n/a	n/a	n/a
	2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	44f	n/a	n/a	n/a
	2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	47	n/a	n/a	n/a
	2-19 Vergütungspolitik	84	n/a	n/a	n/a
	2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung	84	n/a	n/a	n/a

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
	2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	85	n/a	n/a	n/a
	2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	29f	n/a	n/a	n/a
	2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	51ff	n/a	n/a	n/a
	2-24 Einbeziehung politischer Verpflichtungen	51ff	n/a	n/a	n/a
	2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	51ff	n/a	n/a	n/a
	2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	51ff	n/a	n/a	n/a
	2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	51ff	n/a	n/a	n/a
	2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen	37	n/a	n/a	n/a
	2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	55ff	n/a	n/a	n/a
	2-30 Tarifverträge	79	n/a	n/a	n/a
Wesentliche Themen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	55f			
	3-2 Liste der wesentlichen Themen	55f			
Regionalität					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	58ff	n/a	n/a	n/a
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1 Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	59	n/a	n/a	n/a

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
Finanzierung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	63ff	n/a	n/a	n/a
Eigener Indikator	Regionale Finanzierungen	64	n/a	n/a	n/a
Veranlagung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	66ff	n/a	n/a	n/a
Eigener Indikator	FS11: Anteil der Vermögenswerte, die mit positivem oder negativem Ergebnis nach ökologischen oder gesellschaftlichen Aspekten geprüft wurden	68	n/a	n/a	n/a
Eigener Indikator	Gewichtete durchschnittliche Kohlenstoffintensität der Fonds	69f	n/a	n/a	n/a
Digitalisierung & Innovation					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	93ff	n/a	n/a	n/a
Eigener Indikator	Maßnahmen Prozessautomatisierung	94f	n/a	n/a	n/a
Klimaschutz & eigene CO2 Emissionen					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	75ff	n/a	n/a	n/a
GRI 302: Energie 2016	302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation	77f	302-1-b 302-1-d-i	Information nicht verfügbar	<u>Erneuerbare Energiequelle</u> : Nicht erneuerbare Energiequellen werden aufgrund fehlender Daten nicht berichtet. Eine Berücksichtigung in den

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
					<p>Folgejahren wird angestrebt.</p> <p><u>Verkaufter Strom</u>: Die Auslesung ist nicht möglich, weil eine entsprechende Internetverbindung für den Wechselrichter aus IT-Sicherheitsgründen noch nicht eingerichtet werden konnte.</p>
	302-2 Energieverbrauch außerhalb der Organisation	n/a	302-2-a bis 302-2-c	Information nicht verfügbar	<p>Die Analyse der bzw. die Schaffung einer soliden Datenbasis für eine entsprechende Berechnung hat begonnen. Genaue Angaben zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit von Daten bzw. zum voraussichtlichen Zeitrahmen können zum Stichtag dieses Berichts noch nicht gemacht werden. 2024 wird angedacht werden langfristig eine umfassende CO₂-Bilanzierung anzustreben und in diesem Zusammenhang auch einen allfälligen Energieverbrauch außerhalb der Organisation zu berücksichtigen.</p>

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
	302-3 Energieintensität	n/a	302-3-a bis 302-3-d	Information nicht verfügbar	Die notwendigen Daten konnten zum Stichtag dieses Berichts nicht in der notwendigen Form ausgewertet bzw. aufgeschlüsselt werden. Eine diesbezügliche Evaluierung wird in den Folgejahren angestrebt.
	302-4 Verringerung des Energieverbrauchs	77ff	n/a	n/a	n/a
	302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	n/a	302-5-a bis 302-5-c	Nicht anwendbar	Energiebedarf für Produkte und Dienstleistungen vorwiegend für produzierende Unternehmen wesentlich.
GRI 305: Emissionen 2016	305-1 Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	76f	n/a	n/a	n/a
	305-2 Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	76f	n/a	n/a	Eine separate Auflistung der standortbasierten und marktbasieren Scope 2 Emissionen ist für 2023 nicht möglich. Eine Auflistung wird in den Folgejahren angestrebt. 2024 wird insbesondere angedacht werden langfristig eine umfassende CO ₂ -Bilanzierung anzustreben.

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
	305-3 Sonstige indirekte THG Emissionen (Scope 3)	n/a	305-3-a bis 305-3-g	Information nicht verfügbar	Die Analyse der bzw. die Schaffung einer soliden Datenbasis für eine entsprechende Berechnung hat begonnen. Genaue Angaben zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit von Daten bzw. zum voraussichtlichen Zeitrahmen können zum Stichtag dieses Berichts noch nicht gemacht werden. 2024 wird angedacht werden langfristig eine umfassende CO ₂ -Bilanzierung anzustreben.
	305-4 Intensität der THG-Emissionen	n/a	305-4-a bis 305-4-d	Information nicht verfügbar	Die Analyse der bzw. die Schaffung einer soliden Datenbasis für eine entsprechende Berechnung hat begonnen. Genaue Angaben zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit von Daten bzw. zum voraussichtlichen Zeitrahmen können zum Stichtag dieses Berichts noch nicht gemacht werden.
	305-5 Senkung der THG-Emissionen	n/a	305-5-a bis 305-5-e	Information nicht verfügbar	Die Analyse der bzw. die Schaffung einer soliden Datenbasis für eine entsprechende

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
					Berechnung hat begonnen. Genaue Angaben zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit von Daten bzw. zum voraussichtlichen Zeitrahmen können zum Stichtag dieses Berichts noch nicht gemacht werden.
	305-6 Emissionen Ozon abbauender Substanzen	n/a	305-6-a bis 305-6-d	Information nicht verfügbar	Die Analyse der bzw. die Schaffung einer soliden Datenbasis für eine entsprechende Berechnung hat begonnen. Genaue Angaben zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit von Daten bzw. zum voraussichtlichen Zeitrahmen können zum Stichtag dieses Berichts noch nicht gemacht werden.
	305-7 Stickstoffoxide (NOx), Schwefeloxide (SOx) und andere signifikante Luftemissionen	n/a	305-7-a bis 305-7-c	Information nicht verfügbar	Die Analyse der bzw. die Schaffung einer soliden Datenbasis für eine entsprechende Berechnung hat begonnen. Genaue Angaben zum Zeitpunkt der Verfügbarkeit von Daten bzw. zum voraussichtlichen Zeitrahmen können zum Stichtag

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
					dieses Berichts noch nicht gemacht werden.
Aus- und Weiterbildung					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	79ff	n/a	n/a	n/a
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1 Durchschnittliche Stundenzahl der Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	86	n/a	n/a	n/a
	404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	86ff	n/a	n/a	n/a
	404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	86ff	n/a	n/a	n/a
Work-Life Balance und Mitarbeiterzufriedenheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	90ff	n/a	n/a	n/a
GRI 401: Beschäftigung 2016	401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	79ff	n/a	n/a	n/a
	401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden	90f	n/a	n/a	n/a
	401-3 Elternzeit	79ff	n/a	n/a	n/a
Datenschutz und -sicherheit					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	97f, 99f	n/a	n/a	n/a

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1 Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	97f	n/a	n/a	n/a
Compliance					
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3 Management der wesentlichen Themen	51ff	n/a	n/a	n/a
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1 Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	51	n/a	n/a	n/a
	205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	51	205-2-a bis 205-2-e	Information nicht verfügbar	Zum Stichtag stehen keine auswertbaren Daten über die Kommunikation und Schulungen über Antikorruptionsrichtlinien zur Verfügung, weil relevante Inhalte über verschiedene Regelwerke verteilt sind und eine systemische Auswertung daher nicht möglich ist. Eine Offenlegung ist ab Implementierung eines umfassenden Regelwerks bzw. relevanter Prozesse möglich (genaue Angaben zum Zeitpunkt können noch nicht gemacht werden).
	205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen	51	n/a	n/a	n/a

GRI Standard	Angabe	Seite	Auslassung		
			Anforderung(en) ausgelassen	Grund	Erklärung
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1 Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	51	n/a	n/a	n/a

MELDEBÖGEN FÜR DIE KPI VON KREDITINSTITUTEN: T-1

Da die Offenlegung unter Verwendung der in Delegierte Verordnung (EU) 2021/2178 vorgesehenen Meldebögen erstmals zum Stichtag 31.12.2023 erfolgt, gibt es noch keine Vergleichswerte aus dem Vorjahr (Offenlegungstichtag T-1). Ab dem kommenden Berichtsjahr wird die Bank Burgenland Angaben für das abgelaufene Berichtsjahr sowie Angaben für einen Offenlegungstichtag T-1 unter Verwendung der folgenden Meldebögen offenlegen.

VERMÖGENSWERTE FÜR DIE BERECHNUNG DER GAR

Mio. EUR	Offenlegungstichtag (T-1)																	
	Mittelstand (SME)				Klein- und Mikrokredit (PMK)				Kreditportfolio (K)				Versicherung (P)		Kreditlinie-Vorfälligkeit und Überkategorie (KRD)		SARL (SME + SME + PMK + K + P + KRD)	
	Darlehen in Zusammenhang mit kleineren Unternehmen (SME)				Darlehen in Zusammenhang mit kleineren Unternehmen (PMK)				Darlehen in Zusammenhang mit kleineren Unternehmen (K)				Darlehen in Zusammenhang mit kleineren Unternehmen (P)		Darlehen in Zusammenhang mit kleineren Unternehmen (KRD)		Darlehen in Zusammenhang mit kleineren Unternehmen (SARL)	
	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich	Darlehensvertraglich
1	SARL - Die Zähler sind bis heute vollständig kreditwürdig																	
2	Nicht in Handelsgeldwerten gehalten oder Darlehen sind Kredit für...																	
3	SARL - Die Zähler sind bis heute vollständig kreditwürdig																	
4	Darlehen und Kredite																	
5	Schulden mehr als 100.000 EUR, einschließlich solcher, bei denen...																	
6	Darlehen und Kredite																	
7	Darlehen und Kredite																	
8	Darlehen und Kredite																	
9	Darlehen und Kredite																	
10	Schulden mehr als 100.000 EUR, einschließlich solcher, bei denen...																	
11	Darlehen und Kredite																	
12	Darlehen und Kredite																	
13	Darlehen und Kredite																	
14	Schulden mehr als 100.000 EUR, einschließlich solcher, bei denen...																	
15	Darlehen und Kredite																	
16	Darlehen und Kredite																	
17	Darlehen und Kredite																	
18	Schulden mehr als 100.000 EUR, einschließlich solcher, bei denen...																	
19	Darlehen und Kredite																	
20	Darlehen und Kredite																	
21	Darlehen und Kredite																	
22	Schulden mehr als 100.000 EUR, einschließlich solcher, bei denen...																	
23	Darlehen und Kredite																	
24	Darlehen und Kredite																	
25	Darlehen und Kredite																	
26	Darlehen und Kredite																	
27	Darlehen und Kredite																	
28	Darlehen und Kredite																	
29	Darlehen und Kredite																	
30	Darlehen und Kredite																	
31	Darlehen und Kredite																	
32	Darlehen und Kredite																	
33	Darlehen und Kredite																	
34	Darlehen und Kredite																	
35	Darlehen und Kredite																	
36	Darlehen und Kredite																	
37	Darlehen und Kredite																	
38	Darlehen und Kredite																	
39	Darlehen und Kredite																	
40	Darlehen und Kredite																	
41	Darlehen und Kredite																	
42	Darlehen und Kredite																	
43	Darlehen und Kredite																	
44	Darlehen und Kredite																	
45	Darlehen und Kredite																	
46	Darlehen und Kredite																	
47	Darlehen und Kredite																	
48	Darlehen und Kredite																	
49	Darlehen und Kredite																	
50	Darlehen und Kredite																	
51	Darlehen und Kredite																	
52	Darlehen und Kredite																	
53	Darlehen und Kredite																	
54	Darlehen und Kredite																	
55	Darlehen und Kredite																	
56	Darlehen und Kredite																	
57	Darlehen und Kredite																	

GAR KPI-BESTAND

%	Offenlegungstichtag T-1																																			
	ag	ah	ai	aj	ak	al	am	an	ao	ap	aq	ar	as	at	au	av	aw	ax	ay	az	ba	bb	bc	bd	be	bf	bg	bh	bi	bj	bk					
	Klimaschutz (CCM)					Anpassung an den Klimawandel (CCA)					Wasser- und Meeresressourcen (WTR)					Kreislaufwirtschaft (CE)					Verschmutzung (PPC)					Biologische Vielfalt und Ökosysteme (BIO)					GESAMT (CCM + CCA + WTR + CE + PPC + BIO)					
%	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevante Sektoren finanziert werden (taxonomiefähig)					
	Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					Anteil der gesamten erfassten Vermögenswerte, durch die taxonomierelevanten Sektoren finanziert werden (taxonomiekonform)					
	Davon Verwendung der Erlöse			Davon Übergangsfähigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten			Davon Spezialkredite			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse			Davon ermöglichende Tätigkeiten		Davon Verwendung der Erlöse			Davon Übergangsfähigkeiten		Davon ermöglichende Tätigkeiten		
GAR – im Zähler und im Nenner erfasste Vermögenswerte																																				
Nicht zu Handelszwecken gehaltene Darlehen und Kredite, Schuldverschreibungen und Eigenkapitalinstrumente, die für die GAR-Berechnung anrechenbar sind																																				
Finanzunternehmen																																				
Kreditinstitute																																				
Darlehen und Kredite																																				
Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																				
Eigenkapitalinstrumente																																				
Sonstige finanzielle Kapitalgesellschaften																																				
davon Wertpapierfirmen																																				
Darlehen und Kredite																																				
Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																				
Eigenkapitalinstrumente																																				
davon Verwaltungsgesellschaften																																				
Darlehen und Kredite																																				
Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																				
Eigenkapitalinstrumente																																				
davon Versicherungsunternehmen																																				
Darlehen und Kredite																																				
Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																				
Eigenkapitalinstrumente																																				
Nicht-Finanzunternehmen																																				
Darlehen und Kredite																																				
Schuldverschreibungen, einschließlich solcher, bei denen die Verwendung der Erlöse bekannt ist																																				
Eigenkapitalinstrumente																																				
Private Haushalte																																				
davon durch Wohnimmobilien besicherte Kredite																																				
davon Gebäudesanierungskredite																																				
davon Kfz-Kredite																																				
Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																																				
Wohnraumfinanzierung																																				
Sonstige Finanzierungen lokaler Gebietskörperschaften																																				
Durch Inhaberschaft erlangte Sicherheiten: Wohn- und Gewerbeimmobilien																																				
GAR-Vermögenswerte insgesamt																																				

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass die in Übereinstimmung mit dem internationalen Rahmenwerk GRI Standards 2021 aufgestellte nichtfinanzielle Erklärung die Angaben gemäß §§267a UGB enthält, die für das Verständnis der Lage der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft in Bezug auf deren Auswirkungen ihrer Tätigkeit mindestens auf Umwelt-, Sozial-, Arbeitnehmerbelange, auf die Achtung der Menschenrechte und auf die Bekämpfung von Korruption und Bestechung, notwendig sind. Die Angaben umfassen eine Beschreibung des Geschäftsmodells sowie der verfolgten Konzepte in Bezug auf die Belange inklusive angewandter Due-Diligence Prozesse, wesentlicher Risiken, die wahrscheinlich negative Auswirkungen auf die Belange haben werden, sowie die Ergebnisse aus den Konzepten und die wichtigsten nicht-finanziellen Leistungsindikatoren.

X. AUSBLICK 2024

Schenkt man den Erwartungen des Internationalen Währungsfonds (IWF) Glauben, so kommt die Weltwirtschaft auch nächstes Jahr kaum in Schwung. Die aktuelle Konjunkturprognose sieht für 2024 ein globales Wachstum von 2,9 %. Tendenziell bessere Wachstumsaussichten sieht man in den USA, verhaltener hingegen in China und Europa. Zumindest dürfte auch gemäß EZB-Projektionen im Euroraum ab Anfang 2024 das Wachstum wieder leicht anziehen. Steigende Realeinkommen, gepaart mit einem Rückgang der Inflation, ein in Summe robustes Lohnwachstum dank stabiler Beschäftigungslage und ein sich belebendes Exportwachstum durch eine anziehende Auslandsnachfrage sollten dafür sorgen. Die straffere Geldpolitik der EZB und ungünstige Kreditangebotsbedingungen schmälern die kurzfristigen Wachstumsaussichten. Diese beiden Belastungsfaktoren sollten sich im späteren Verlauf des Projektionszeitraums jedoch abschwächen. Daraus resultierend erwartet man in Österreich für 2024 ein Wirtschaftswachstum von 0,8 %, bevor es sich 2025 und 2026 bei 1,5 % stabilisiert.

Problematisch bleibt laut IWF die hohe Inflation. Global dürfte die Teuerungsrate 2023 von 8,7 % auf 6,9 % zurückgehen, 2024 dann auf 5,8 %. Die Normalisierung der Inflation sollte daher oberste Priorität haben, und auch finanzielle Puffer müssten nach den hohen Schulden vergangener Jahre wieder aufgebaut werden.

Dennoch wird an den Märkten bereits im Jahr 2024 mit Leitzinssenkungen gerechnet, da die Teuerungsrate bereits deutlich rückläufig ist, wenn auch noch nicht das gewünschte Niveau erreicht ist. Einige Risiken hinsichtlich dieser Normalisierung sind jedoch noch nicht vom Tisch. So bleiben neben dem Ukraine-Krieg als Brennpunkt auf geopolitischer Seite nun auch der Israel-Hamas Konflikt mit seinen Ausweitungsrissen. Nicht außer Acht lassen sollte man auch die zunehmenden Spannungen zwischen China und Taiwan sowie das damit einhergehende Gefahrenpotenzial.

Vor dem Hintergrund anhaltend herausfordernder, wirtschaftlicher Rahmenbedingungen und der angespannten Situation am heimischen Immobilienmarkt rechnet die Bank Burgenland weiterhin mit einer gemäßigten Nachfrage im Aktivgeschäft. Dies spiegelt sich in einer konservativen Planung sowohl im Aktiv- als auch im Passivgeschäft wider. Bereits im Jahr 2023 hat sich gezeigt, dass die lange Phase ohne signifikante Risikokosten im Kreditgeschäft geendet hat. Laut KSV1870 stieg die Zahl der Insolvenzanträge 2023 im Vergleich zum Vorjahr um 13 %. Experten gehen vom Anhalten dieser Entwicklung auch im Jahr 2024 aus. Demzufolge hat ein aktives und verantwortungsbewusstes Kreditrisikomanagement oberste Priorität. Eine Ausweitung des Geschäftsvolumens nimmt in der aktuellen Marktphase eine untergeordnete Rolle ein. Aufgrund unserer konservativen Planung, unserem disziplinierten Vorgehen bei der Kreditrisikoanalyse sowie unserer auf Vorsicht ausgerichteten Risikopolitik sind wir davon überzeugt, dass die Bank Burgenland auf die Zukunft gut vorbereitet ist.

Zum Jahreswechsel 2023/24 betreibt die Bank Burgenland zwei Filialstandorte in Wien. Mit Fertigstellung der Ausbau- und Renovierungsmaßnahmen in der Goldschmiedgasse 3 – 5 werden sowohl Markt- als auch Marktfolgebereiche der GRAWE Bankengruppe an diesem Standort gebündelt. In diesem Zusammenhang wird im ersten Halbjahr 2024 auch der Filialbetrieb der Bank Burgenland am Standort Goldschmiedgasse zusammengeführt.

Mit 21. Dezember 2023 wurde zwischen der Bank Burgenland und der Anadi eine Übertragungsrahmenvereinbarung hinsichtlich der Abspaltung wesentlicher Geschäftsfelder der Anadi und gleichzeitiger Aufnahme durch die Bank Burgenland unterzeichnet. Von dieser Rahmenvereinbarung umfasst sind das Filialgeschäft im Bundesland Kärnten mit 10 Standorten, dem darin geführten Kundengeschäft und allen dort beschäftigten Mitarbeitern sowie ein ausgewähltes Portfolio aus KMU- und Immobilien-Finanzierungen, das schwerpunktmäßig in Kärnten angesiedelt ist, sowie das spezialisierte Team der Anadi mit Standort Klagenfurt, das diese Finanzierungen bisher betreut hat. Übernommen werden auch sämtliche Immobilienstandorte, die sich im Eigentum der Anadi befinden und in denen sich derzeit Filialen der Anadi befinden.

Das Closing der Transaktion wird nach Vorliegen von vereinbarten Bedingungen, darunter die Zustimmung der österreichischen Finanzmarktaufsichtsbehörde (FMA), für September 2024 angestrebt. In diesem Zeitraum soll die technische, organisatorische und gesellschaftsrechtliche Migration vollzogen werden. Das bedeutet, dass ab dann das Filialgeschäft sowie das übernommene KMU-Finanzierungsportfolio von der Bank Burgenland betrieben wird. Oberstes Ziel der Migration ist es, einen reibungslosen Übergang des Geschäftsbetriebs von der Anadi zur Bank Burgenland sicherzustellen. Parallel dazu wird eine Vereinheitlichung und Verbesserung der Prozesse in den von der Transaktion umfassten Geschäftsbereichen der GRAWE Bankengruppe sowie eine Harmonisierung von Produkten und Leistungen angestrebt.

Neben diesem Migrationsprojekt wird im Jahr 2024 noch ein weiteres Großprojekt umgesetzt werden. Projekt IFRA befasst sich mit der Schaffung einer BCBS239-fähigen integrierten und standardisierten Finanz- und Risikoarchitektur für alle Accenture TiGital-Banken. Es umfasst den weitgehenden Umbau der systemtechnischen Infrastruktur in den Bereichen Rechnungswesen, Meldewesen, Risikocontrolling, Financial Controlling und Datenmanagement in mehreren Phasen bis 2026.

Darüber hinaus wurde im 4. Quartal 2023 ein Markenprojekt in der Bank Burgenland gestartet. Ziel ist die Neuentwicklung der Markenstrategie der Bank Burgenland für einen attraktiven Innen- und Außenauftritt. Dabei werden auch die neu zu übernehmenden Geschäftsfelder im Bundesland Kärnten Berücksichtigung finden. Das Projekt beinhaltet neben der Markenentscheidung inklusive Name und Positionierung die Entwicklung eines neuen Corporate Designs. Damit gehen eine Neugestaltung der Website, die Anpassung sämtlicher Werbemittel und Drucksorten sowie eine Kampagne zur Kommunikation der neuen Markenstrategie einher. Der Projektabschluss ist mit September 2024 angesetzt.

Zusammenfassend kann also gesagt werden: Nachdem das Jahr 2023 insbesondere zur organisatorischen Konsolidierung der GRAWE Bankengruppe genutzt wurde, steht das Jahr 2024 wieder im Zeichen der projekthaften Weiterentwicklung der GRAWE Bankengruppe.

Neben der Verbesserung der internen Prozesse sowie der Modernisierung unseres Leistungsangebots für unsere Kunden ist die Positionierung der Kreditinstitutsgruppe der Bank Burgenland als Outsourcing-Partner für Drittbanken ein strategischer Eckpfeiler. Mit der bank99 AG besteht eine Vereinbarung, in deren Rahmen umfangreiche Bankdienstleistungen für die bank99 AG durch die GRAWE Bankengruppe (insbesondere über die Konzerngesellschaft GBG Service GmbH) erbracht werden. Die Bank plant eine weitere Verbreiterung dieses Geschäftsfeldes im Laufe des Wirtschaftsjahres 2024.

Das Thema Nachhaltigkeit ist in der Kreditinstitutsgruppe der Bank Burgenland von besonderer Bedeutung. Für die Umsetzung der regulatorischen Vorgaben und Weiterentwicklung der vielfältigen ESG-Aktivitäten ist in der GRAWE Bankengruppe eine eigene Stabstelle implementiert. Seit dem Jahr 2023 verfügt die Bank Burgenland über ein C- ESG-Rating der Agentur ISS ESG. Damit liegt man in etwa im Durchschnitt am österreichischen Bankenmarkt. Die Bank Burgenland verfolgt im Jahr 2024 das ehrgeizige Ziel, Maßnahmen zur Ratingverbesserung umzusetzen. Dabei sollen die zahlreichen Aktivitäten, Governance und Ziele der GRAWE Bankengruppe hinsichtlich ESG nach außen besser sichtbar gemacht werden.

In Vorbereitung auf zukünftig geänderte, europäische Vorgaben für die Nachhaltigkeitsberichterstattung, die Wesentlichkeitsanalyse bzw. die Berichtsinhalte (Corporate Sustainability Reporting Directive – CSRD und European Sustainability Reporting Standards – ESRS) wird die GRAWE Bankengruppe beispielsweise eine neue Wesentlichkeitsanalyse nach Maßgabe der ESRS durchführen. Abhängig von den Ergebnissen dieser Analyse wird die Basis der Nachhaltigkeitsstrategie angepasst werden.

Auch bei der Refinanzierung gewinnt das Thema Nachhaltigkeit immer mehr an Bedeutung, weshalb zukünftig die Emission von Green und eventuell auch Social Bonds angestrebt wird. Demnach wird an der Emissionsbereitschaft für Green Bonds der Bank Burgenland im Jahr 2024 gearbeitet. Dies kann zu einer Verbreiterung der Investorenbasis der Bank Burgenland führen.

Aus operativer Sicht konnte die Bank Burgenland an die erfolgreiche Entwicklung der letzten Jahre anschließen. Dieser positive Trend soll im Jahr 2024 durch Fortsetzung der aktuellen Geschäfts- und Risikostrategie weitergeführt werden. Das kommende Jahr wird somit von der Beibehaltung risiko- und margenäquater Geschäftspolitik bei der Kreditvergabe und dem Vermeiden und Mitigieren von Kreditrisiken geprägt sein, wobei eine Abhängigkeit von den Entwicklungen auf den Kapitalmärkten und des Wirtschaftsraums, in dem die Bank Burgenland tätig ist, besteht.

Sofern keine fundamentalen, makroökonomischen Verwerfungen auftreten, gehen wir davon aus, dass angesichts der festen Positionierung und des langfristig orientierten Geschäftsmodells der Bank Burgenland und der gesamten GRAWE Bankengruppe ein stabiler Ausblick für das Jahr 2024 besteht.


XI. EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Zeitraum zwischen dem Ende des Berichtsjahres 2023 und der Erstellung des Konzernabschlusses fanden keine Ereignisse statt, über welche gesondert Bericht zu erstatten wäre. Für im Werterhellungszeitraum mögliche Aufwände aus potenziellen Ausfällen im Kreditportfolio sind durch zusätzliche pauschal ermittelte Wertberichtigungen auf Basis des Management Overlays abgedeckt.

Eisenstadt, 20. März 2024

HYPO-BANK BURGENLAND

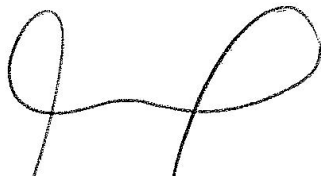
Aktiengesellschaft



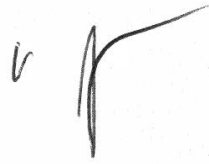
Christian JAUK, MBA, MAS



Gerhard NYUL



Mag. Andrea MALLER-WEISS



Mag. Berthold TROISS, LL.M

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2023

AKTIVA

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern	948.961	1.039.627
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	150.471	181.735
Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	150.471	181.735
3. Forderungen an Kreditinstitute	141.837	159.394
a. täglich fällig	61.420	74.302
b. sonstige Forderungen	80.417	85.092
4. Forderungen an Kunden	4.394.079	4.600.662
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	287.982	242.935
a. von öffentlichen Emittenten	1.645	1.268
b. von anderen Emittenten	286.337	241.667
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	165.024	177.072
7. Beteiligungen	40.029	44.453
darunter: an Kreditinstituten	14.120	14.120
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	2.255	2.255
darunter: an Kreditinstituten	0	0
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	2.417	462
10. Sachanlagen	101.710	105.510
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	32.416	30.752
11. Sonstige Vermögensgegenstände	219.488	200.248
12. Rechnungsabgrenzungsposten	4.096	3.026
13. Aktive latente Steuern	51.807	42.133
SUMME DER AKTIVA	6.510.157	6.799.512
Posten unter der Bilanz		
1. Auslandsaktiva	1.143.143	1.258.342

Konzernbilanz

zum 31. Dezember 2023

PASSIVA

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Postgiroämtern	100.395	478.634
a. täglich fällig	22.091	20.403
b. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	78.304	458.231
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	3.776.858	4.074.577
a. Spareinlagen	778.175	804.240
aa. täglich fällig	309.212	474.914
bb. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	468.964	329.326
b. sonstige Verbindlichkeiten	2.998.683	3.270.337
aa. täglich fällig	2.360.796	2.686.349
bb. mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	637.888	583.988
3. Verbriefte Verbindlichkeiten	1.594.213	1.289.102
a. begebene Schuldverschreibungen	55.033	20.971
b. andere verbrieftete Verbindlichkeiten	1.539.179	1.268.131
4. Sonstige Verbindlichkeiten	56.047	43.994
5. Rechnungsabgrenzungsposten	1.070	1.519
6. Rückstellungen	145.990	119.777
a. Rückstellungen für Abfertigungen	24.933	24.474
b. Rückstellungen für Pensionen	8.468	8.061
c. Steuerrückstellungen	17.213	9.361
d. sonstige	95.376	77.881
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	10.233	10.233
8. Gezeichnetes Kapital	18.700	18.700
9. Kapitalrücklagen	363.491	363.491
10. Gewinnrücklagen	13.248	13.198
11. Haftrücklage gemäß § 57 Abs. 5 BWG	66.056	66.056
12. Bilanzgewinn	363.817	320.208
13. Anteile anderer Gesellschafter	38	23
SUMME DER PASSIVA	6.510.157	6.799.512

Posten unter der Bilanz in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
1. Eventualverbindlichkeiten	93.108	105.432
darunter: Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	93.108	105.432
2. Kreditrisiken	451.321	489.721
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften	39.685	45.229
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	751.765	819.389
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013	18.754	20.166
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013 ¹⁾	4.122.001	4.277.551
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 Abs. 1 lit. a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		
a. Harte Kernkapitalquote ¹⁾	17,8%	18,7%
b. Kernkapitalquote ¹⁾	17,7%	18,7%
c. Gesamtkapitalquote ¹⁾	18,2%	19,2%
6. Auslandspassiva	317.634	304.591

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen, siehe Erläuterung S. 298

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für das Geschäftsjahr 2023

in TEUR	2023	2022
1. Zinsen und ähnliche Erträge	261.905	118.688
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren und Postgiroämtern	8.959	6.135
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-74.486	-15.229
I. NETTOZINSERTRAG	187.418	103.459
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen	5.479	6.017
a. Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	1.341	2.573
b. Erträge aus Beteiligungen	4.137	3.144
c. Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	0	300
4. Provisionserträge	145.209	153.180
5. Provisionsaufwendungen	-64.763	-67.354
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften	3.810	5.341
7. Sonstige betriebliche Erträge	12.635	13.654
II. BETRIEBSERTRÄGE	289.787	214.297
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	-134.004	-115.064
a. Personalaufwand	-76.265	-71.727
aa. Löhne und Gehälter	-59.782	-55.843
bb. Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-11.148	-10.774
cc. sonstiger Sozialaufwand	-1.009	-1.316
dd. Aufwendungen für Altersvorsorge und Unterstützung	-1.542	-1.528
ee. Dotierung/Auflösung der Pensionsrückstellung	-407	-629
ff. Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betrieblichen Mitarbeiterversorgungskassen	-2.376	-1.637
b. Sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	-57.740	-43.337
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände	-5.671	-5.663
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-4.680	-8.082
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN	-144.355	-128.809
IV. BETRIEBSERGEBNIS	145.432	85.488
11. Saldo aus Wertberichtigungen auf Forderungen und Zuführung zu Rückstellung für Eventualverbindlichkeiten und für Kreditrisiken sowie Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen und aus Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten	-67.396	-12.081
12. Saldo aus Wertberichtigungen auf Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Erträge aus Wertberichtigungen auf Forderungen, die wie Finanzanlagen bewertet werden	1.545	-23.175
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	79.581	50.232
13. Steuern vom Einkommen	-19.472	-18.180
14. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 13 auszuweisen	-1.267	-1.022
VI. KONZERNJAHRESÜBERSCHUSS	58.841	31.030
15. Rücklagenbewegung	-50	0
VII. KONZERNJAHRESGEWINN vor anderen Gesellschaftern	58.791	31.030
16. Anteil anderer Gesellschafter am Konzernjahresgewinn	-40	72
VIII. KONZERNJAHRESGEWINN nach anderen Gesellschaftern	58.831	30.958

Konzern-Geldflussrechnung für das Geschäftsjahr 2023

in TEUR	2023	2022
KONZERNERGEBNIS VOR STEUERN	79.581	50.232
Im Konzernergebnis enthaltene zahlungsunwirksame Posten und Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus operativer Geschäftstätigkeit		
+/- Abschreibungen/Zuschreibungen auf Vermögensgegenstände des Investitionsbereiches	4.115	14.589
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereiches	-102	-245
+/- Dotierung/Auflösung von Risikovorsorgen und Rückstellungen	125.289	16.919
+/- Ergebnisse aus at equity bewerteten Unternehmen, soweit nicht zahlungswirksam	0	0
+/- Sonstige zahlungs(un)wirksame Aufwendungen/Erträge	-192.758	-109.334
GELDFLUSS AUS DEM ERGEBNIS	16.125	-27.839
Veränderung des Vermögens und der Verbindlichkeiten aus operativer Geschäftstätigkeit nach Korrektur um zahlungsunwirksame Bestandteile		
-/+ Forderungen an Kreditinstitute	19.723	-45.739
Forderungen an Kunden	119.017	-380.950
Wertpapiere	63.406	63.325
andere Aktiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-20.184	-23.308
+/- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-379.025	-131.064
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	-302.023	403.460
Verbriefte Verbindlichkeiten	296.156	267.268
andere Passiva aus operativer Geschäftstätigkeit	-7.519	-27.787
+ Erhaltene Zinsen	261.228	120.398
- Gezahlte Zinsen	-60.489	-13.313
+ Erhaltene Dividenden	5.478	6.017
- Gezahlte Ertragsteuern und sonstige Steuern	-20.022	-29.402
NETTO-GELDFLUSS aus laufender Geschäftstätigkeit	-8.129	181.066
Mittelzufluss aus		
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	111.150	74.082
+ Einzahlungen aus der Veräußerung von immateriellen Anlagen und Sachanlagen	3.125	4.587
Mittelabfluss durch		
- Investitionen in Finanzanlagen	-173.051	-156.184
- Investitionen in immaterielle Anlagen und Sachanlagen	-7.060	-7.476
+/- Sonstige Veränderungen	-1.701	-257
NETTO-GELDFLUSS aus der Investitionstätigkeit	-67.537	-85.248
Mittelzufluss /-abfluss aus		
+/- Endkonsolidierungseffekt	0	14.101
- Dividendenausschüttung	-15.000	-15.000
NETTO-GELDFLUSS aus der Finanzierungstätigkeit	-15.000	-899

in TEUR	2023	2022
ZAHLUNGSWIRKSAME VERÄNDERUNG DES FINANZMITTELBESTANDS	-90.666	94.919
+/- Wechselkursbedingte und sonstige Wertänderung des Finanzmittelbestands	0	0
+ Finanzmittelbestand am Beginn der Periode	1.039.627	944.708
FINANZMITTELBESTAND AM ENDE DER PERIODE	948.961	1.039.627

Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung

für das Geschäftsjahr 2023

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklagen	Gewinn- rücklagen	Hafrücklage	Rücklage aus Währungs- umrechnung
Stand 01.01.2022	18.700	363.491	13.423	66.788	-7.952
Konzernergebnis	0	0	0	0	0
Rücklagenbewegung	0	0	0	0	0
Veränderung					
Konsolidierungskreis	0	0	-226	-732	7.952
Erwerb Tochterunternehmen	0	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2022	18.700	363.491	13.198	66.056	0
Stand 01.01.2023	18.700	363.491	13.198	66.056	0
Konzernergebnis	0	0	0	0	0
Rücklagenbewegung	0	0	50	0	0
Veränderung					
Konsolidierungskreis	0	0	0	0	0
Erwerb Tochterunternehmen	0	0	0	0	0
Ausschüttungen	0	0	0	0	0
Stand 31.12.2023	18.700	363.491	13.248	66.056	0

in TEUR	Konzern- bilanzgewinn	Summe Konzernanteil	Anteile anderer Gesellschafter	Summe Eigenkapital
Stand 01.01.2022	308.244	762.694	-49	762.646
Konzernergebnis	30.958	30.958	72	31.030
Rücklagenbewegung	0	0	0	0
Veränderung				
Konsolidierungskreis	-3.994	3.000	0	3.000
Erwerb Tochterunternehmen	0	0	0	0
Ausschüttungen	-15.000	-15.000	0	-15.000
Stand 31.12.2022	320.208	781.652	23	781.676
Stand 01.01.2023	320.208	781.652	23	781.676
Konzernergebnis	58.831	58.831	-40	58.791
Rücklagenbewegung	0	50	0	50
Veränderung				
Konsolidierungskreis	-221	-221	55	-166
Erwerb Tochterunternehmen	0	0	0	0
Ausschüttungen	-15.000	-15.000	0	-15.000
Stand 31.12.2023	363.818	825.312	38	825.350

ANHANG ZUM KONZERNABSCHLUSS 2023

I. ALLGEMEINES

Die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft (Bank Burgenland) ist eine Regionalbank mit den Geschäftsschwerpunkten im Osten Österreichs. In den Hauptgeschäftsfeldern des Bank Burgenland Konzerns – im Firmen- und Privatkundenbereich – werden umfassende Bank- und Finanzdienstleistungen wie im Veranlagungsbereich das Wertpapier-, Spar- und sonstige Einlagengeschäft, das Kredit- und Hypothekengeschäft, der Wertpapierhandel und das Derivatgeschäft, die Wertpapierverwaltung, Leasing und Dienstleistungsprodukte aus dem Bauspar- und Versicherungsbereich angeboten. Neben Filialen in Österreich betreibt die Bank Burgenland seit dem Geschäftsjahr 2022 auch eine Zweigstelle in Ungarn.

Am 21. Dezember 2023 hat die Bank Burgenland mit der Austrian Anadi Bank AG eine Vereinbarung über die Übernahme des Filialgeschäfts sowie eines ausgewählten Kreditportfolios in Kärnten abgeschlossen. Die Transaktion umfasst sämtliche Filialen der Anadi Bank in Kärnten mit dem darin geführten Kundengeschäft und allen dort beschäftigten Mitarbeitern sowie ein ausgewähltes Portfolio aus KMU- und Immobilien-Finanzierungen, das schwerpunktmäßig in Kärnten angesiedelt ist, sowie das spezialisierte Team der Anadi Bank mit Standort Klagenfurt, die diese Finanzierungen bisher betreut hat. Die Transaktion umfasst rund 42.000 Kunden mit einem Geschäftsvolumen von derzeit rund 1,7 Mrd. EUR. Angestrebt wird die Abspaltung eines Teilbetriebs von der Anadi Bank in die Bank Burgenland, die mit dieser Transaktion ihre Kundenanzahl im Retail-Segment nahezu verdoppelt. Es werden rund 70 Mitarbeiter der Anadi Bank zur GRAWE Bankengruppe wechseln. Das Closing der Transaktion wird nach Vorliegen von vereinbarten Bedingungen für September 2024 angestrebt.

Die Bank Burgenland mit Firmensitz in 7000 Eisenstadt, Neusiedler Straße 33 ist beim Handelsgericht Wien im Firmenbuch unter FN 259167d registriert und ist die oberste Muttergesellschaft der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen.

Die Bank Burgenland ist außerdem Mitglied der GRAWE-Gruppe, wobei es sich um eines der größten österreichischen Versicherungsunternehmen mit starker Eigenkapitalausstattung handelt. Die GRAWE-Gruppe hält 100 % der Anteile an der Bank Burgenland.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die GRAWE Vermögensverwaltung, Graz. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt am Sitz der Muttergesellschaft.

Die dem Geschäftsjahr 2023 bzw. dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 gegenübergestellten Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt. Der Konzernabschluss der Bank Burgenland wurde nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes in der geltenden Fassung sowie auch – soweit anwendbar – nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend den in der Anlage 2 zu Artikel I zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern.

II. ANWENDUNG DER BESTIMMUNGEN ÜBER DEN KONZERNABSCHLUSS

KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die Festlegung des Konsolidierungskreises erfolgte nach den Grundsätzen gemäß § 30 BWG. Die erstmalige Konsolidierung erfolgte per 01.01.2017.

Zum Bilanzstichtag sind neben der Bank Burgenland als Mutterunternehmen die unter Punkt „VIII. Tochterunternehmen und Beteiligungen“ angeführten Unternehmen als vollkonsolidierte Unternehmen einbezogen.

VERÄNDERUNG KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss werden alle wesentlichen Tochterunternehmen einbezogen. Zum 31. Dezember 2023 sind – inklusive der Konzernobergesellschaft – 16 (2022: 17) inländische und 2 (2022: 0) ausländische Gesellschaften einbezogen.

Im Berichtsjahr wurde die BBIV 1 GmbH, Eisenstadt verkauft und ist somit aus dem Konsolidierungskreis ausgeschieden.

Folgende Gesellschaften wurden im Berichtsjahr neu in den Konsolidierungskreis aufgenommen:

- Traders Place GmbH & Co. KGaA, Freilassing
- Traders Place Beteiligungs GmbH, Freilassing

KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Alle wesentlichen direkten und indirekten Tochterunternehmen, über die die Mehrheit der Stimmrechte verfügt wird, werden im Konzernabschluss vollkonsolidiert. Nicht konsolidiert werden Tochterunternehmen, deren Einfluss nach Einzel- und Gesamtbetrachtung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns von untergeordneter Bedeutung ist.

Bei Erwerb von Anteilen zu unterschiedlichen Zeitpunkten nach der erstmaligen Erstellung des Konzernabschlusses erfolgt die Verrechnung der Buchwerte der Anteile mit dem anteiligen Eigenkapital zu jenem Zeitpunkt, zu dem das Unternehmen Tochterunternehmen geworden ist.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Buchwertmethode durchgeführt. Aktive Unterschiedsbeträge aus der Einbringung der ehemaligen Capital Bank-Gruppe im Jahr 2008 14,5 Mio. EUR und dem Erwerb des ehemaligen Bankhauses Schellhammer im Jahr 2015 31,9 Mio. EUR wurden unter Berücksichtigung latenter Steuern stillen Reserven zugerechnet und fortgeschrieben. Passive Unterschiedsbeträge wurden als Differenzbetrag im Eigenkapital erfasst.

Der sich aus dem Erwerb weiterer Anteile am ehemaligen Bankhaus Schellhammer & Schattera AG im Jahr 2018 ergebende aktive Unterschiedsbetrag von 5,5 Mio. EUR wurde unter Berücksichtigung latenter Steuern stillen Reserven zugerechnet.

Im Rahmen der Schuldenkonsolidierung werden konzerninterne gegenseitige Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den vollkonsolidierten Unternehmen eliminiert. Die Aufwands- und Ertragskonsolidierung erfolgt für konzerninterne Aufwendungen und Erträge. Im Zuge der Zwischenergebniskonsolidierung besteht eine Eliminierungspflicht für Gewinne und Verluste aus Geschäften zwischen den in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen zum Bilanzstichtag.

Die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Abschlüssen der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen auf Euro erfolgt nach der modifizierten Stichtagsmethode. Dabei werden Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit den Jahresdurchschnittskursen, das Eigenkapital mit historischen Kursen und alle anderen Aktiva und Passiva mit dem Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Die Differenzen aus dieser Umrechnung werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Der Konzernbilanzstichtag ist der 31. Dezember. Dies ist der Bilanzstichtag der Konzernmuttergesellschaft Bank Burgenland.

Haben Mutter- und Tochterunternehmen nicht denselben Abschlussstichtag, stellt das vollkonsolidierte Tochterunternehmen zu Konsolidierungszwecken einen Zwischenabschluss auf den Abschlussstichtag der Mutter auf, sofern die Abschlussstichtage mehr als 3 Monate auseinander liegen.

III. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ALLGEMEIN

Der Konzernabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Konzernabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Der Konzernabschluss wurde unter der Prämisse der Unternehmensfortführung erstellt.

Bei den Vermögenswerten und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Berichtsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die Berichtswährung ist der Euro (EUR). Alle Beträge werden, sofern nicht gesondert darauf hingewiesen wird, in Tausend Euro (TEUR) angegeben. Daraus können sich bei den angeführten Tabellen Rundungsdifferenzen ergeben.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu Mittelkursen (Referenzkurse der Europäischen Zentralbank) umgerechnet. Devisentermingeschäfte werden mit dem Terminkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

WERTPAPIERE

Die Wertpapiere im Umlaufvermögen werden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die dauernd dem Geschäftsbetrieb gewidmeten Wertpapiere (Finanzanlagevermögen) werden zum gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen höheren Anschaffungskosten und einem niedrigeren Rückzahlungsbetrag wird zeitanteilig über die Restlaufzeit abgeschrieben.

Beim Rückkauf emittierter eigener Schuldverschreibungen erfolgt eine Verrechnung mit den verbrieften Verbindlichkeiten.

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE UND KUNDEN

Die Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Laufzeitunabhängige Kosten werden grundsätzlich sofort vereinnahmt; im Zusammenhang mit dem Verbrauchercreditgesetz (VKrG) bzw. dem Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz (HIKrG) werden diese über die Laufzeit des Kredits verteilt vereinnahmt.

An jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, inwiefern objektive Hinweise auf eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Für erkennbare Kreditrisiken werden Einzelwertberichtigungen bzw. Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten gebildet.

Die Bank überprüft laufend im Rahmen der Kreditüberwachung, ob für Kreditengagements Ausfallereignisse vorliegen und infolge dessen Einzelrisikovorsorgen zu bilden sind. Für ausgefallene, individuell bedeutsame Kredite ermittelt die Bank eine Einzelwertberichtigung auf Basis erwarteter Rückflüsse. Für nicht individuell bedeutsame Kredite erfolgt die Berechnung der Einzelwertberichtigung unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten basierend auf statistischen Annahmen und Erfahrungswerten.

Für alle als nicht ausgefallen eingestuften Kredite werden – abhängig von ihrem jeweiligen Risikoprofil – Pauschalwertberichtigungen gebildet. Bei der Berechnung werden historische Ausfallraten je Ratingstufe, unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten sowie auf statistischen Annahmen und Erfahrungswerten basierende Parameter, berücksichtigt. Aus Gründen der Vorsicht wird in Anbetracht der besonderen bankgeschäftlichen Risiken von der Bildung einer Vorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG Gebrauch gemacht.

Das aktuelle Marktumfeld war 2023 weiterhin - ausgelöst durch geopolitische Krisen - von steigenden Zinsen, hohen Inflationsraten, hohen Energiekosten und Störungen der Lieferketten geprägt. Diese Faktoren führen unter anderem zu Unsicherheiten auf den Immobilienmärkten, mit dem Resultat stagnierender und rückläufiger Preise sowie zu Liquiditätsengpässen bei einzelnen Immobilienentwicklern. Analysen der Auswirkungen dieser makroökonomischen Entwicklungen auf

das Kreditportfolio haben aufgezeigt, dass in den kommenden Monaten mit höheren Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten gerechnet werden muss. Ebenfalls wird erwartet, dass eine zunehmende Anzahl an Kreditnehmern bonitätsbedingte Zahlungserleichterungen erfordern wird. Diese Veränderungen sind derzeit noch nicht in den etablierten Risikomodellen der Bank abgebildet und mit Unsicherheiten verbunden. Deshalb wurde – basierend auf identifizierten Einzelfällen - eine Anpassung der Modellergebnisse ("Management Overlay") durch einen Zuschlag auf die erwarteten Verluste (ECLs) im Rahmen der pauschal ermittelten Wertberichtigungen für Unternehmenskunden vorgenommen. Dadurch wird den erwarteten Zunahmen bei den Ausfallwahrscheinlichkeiten, den Verlustquoten und den bonitätsbedingten Zahlungserleichterungen Rechnung getragen.

Gemäß AFRAC Stellungnahme 14 müssen Vertragsanpassungen, die vorab vertraglich nicht vereinbart wurden, bilanziell abgebildet werden. Dabei wird anhand quantitativer und qualitativer Kriterien beurteilt, ob es sich um eine erhebliche oder um eine nicht erhebliche Vertragsanpassung handelt.

Eine erhebliche Modifikation wird quantitativ durch einen Barwertvergleich oder qualitativ durch eine Beurteilung der Änderung des dem Finanzinstruments inhärenten Risikos festgestellt. In diesem Fall kommt es zu einem erfolgswirksamen Abgangsergebnis, wenn sich der Buchwert des Schuldinstruments vor der Vertragsanpassung vom beizulegenden Zeitwert des Schuldinstruments nach Vertragsanpassung unterscheidet. Bei nicht erheblichen Vertragsänderungen erfolgt die Bewertung der Schuldinstrumente nach den allgemeinen unternehmensrechtlichen Bewertungsgrundsätzen.

Erfolgt die erhebliche Modifikation aus Bonitätsgründen, ergibt sich in der Regel kein Abgangsergebnis, da zuvor eine Wertberichtigung zu erfassen ist, um den Vermögensgegenstand mit dem niedrigeren Wert anzusetzen.

Das Leasingvermögen wird gemäß § 59 Abs. 6 BWG in den Forderungen Kunden mit dem Barwert der diskontierten Leasingforderung erfasst.

BETEILIGUNGEN, ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht durch nachhaltige Verluste dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE SOWIE SACHANLAGEN

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungssätze betragen bei den unbeweglichen Anlagen 2,5 % und bei den beweglichen Anlagen 3 % bis 33 %.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden prinzipiell mit dem Nennwert bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Die verbrieften Verbindlichkeiten enthalten allerdings Posten, deren Rückzahlungsbetrag vom Kurswert definierter Basisinvestments abhängt.

In Anlehnung an die unternehmensrechtliche Bilanzierung von Derivaten und Sicherungsinstrumenten, wurden Bewertungseinheiten zwischen Basis-Investments und verbrieften Verbindlichkeiten gebildet, wenn die dokumentierte Absicherungsabsicht vorlag und die materiellen und formellen Bedingungen erfüllt waren.

Sämtliche Risiken aus den Basisinvestments wurden über die Berechnungen des Rückzahlungsbetrags der verbrieften Verbindlichkeiten berücksichtigt und somit abgesichert. Die Messung der Effektivität der Sicherungsbeziehung erfolgt mittels der Dollar-Offset-Methode. Die Bildung von Bewertungseinheiten hat zur Folge, dass die in verschiedenen Posten ausgewiesenen Aktiva und Derivate so wie die verbrieften Verbindlichkeiten, mit denen sie Bewertungseinheiten bilden, mit ihrem beizulegenden Zeitwert bilanziert werden.

RÜCKSTELLUNGEN

Bei der Bemessung der Rückstellungen werden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Sämtliche Sozialkapitalrückstellungen (Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungsverpflichtungen und Jubiläumsgelder) werden gemäß IAS 19 – Employee Benefits – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) ermittelt.

Die Berechnung des Rückstellungsbedarfes für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldzahlungen erfolgte unter Anwendung der AVÖ 2018–P–Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung. Auf Basis hochwertiger Industrieanleihen wurde für die Stichtagsbewertung der Pensionsrückstellung ein langfristiger Kapitalmarktzinssatz von 1,49 % (1,15 %) herangezogen. Zur Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurde der langfristige Kapitalmarktzins von 1,72 % (1,43 %) verwendet. Künftige Gehaltstrends wurden mit 5,0 % (5,0 %), künftige Pensionserhöhungen mit 4,5 % (3,5%) angenommen. Bei der Jubiläumsgeldrückstellung wurden Fluktuationsabschläge in Abhängigkeit des Dienstalters berücksichtigt. Als Pensionseintrittsalter wurde bei Frauen 60 Jahre und bei Männern 65 Jahre angenommen. Der im Zusammenhang mit der Beurteilung des notwendigen Erfüllungsbetrags der Rückstellungen auftretende Zinsaufwand ist im Personalaufwand enthalten.

DERIVATE

Die Bilanzierung von Derivaten erfolgt prinzipiell nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Liegt bei Bankbuch-Derivaten eine dokumentierte Absicht über die Absicherung eines Grundgeschäftes (Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten sowie schwebende Geschäfte) vor und sind die materiellen und formellen Bedingungen erfüllt, werden Bewertungseinheiten gebildet.

Als Grundgeschäfte zur Absicherung werden auf der Aktivseite Kundengeschäfte und Wertpapierpositionen des Eigenbestandes sowie eigene Emissionen auf der Passivseite herangezogen. Die Absicherung erfolgt überwiegend auf Basis der Einzelgeschäfte (Micro-Hedgebeziehungen). Die zu besichernden Risiken betreffen das Zinsrisiko sowie das Währungsrisiko. Die Steuerung erfolgt vor allem mit Hilfe von Swaps und Devisentermingeschäften. Der Absicherungszeitraum ist im Wesentlichen identisch mit der Laufzeit des Grundgeschäftes und beträgt bis zu 32 Jahre.

Die Messung der Effektivität erfolgt fast ausschließlich vereinfachend (Critical Term Match), da bei den verwendeten Sicherungsbeziehungen alle Parameter des Grundgeschäftes und des Absicherungsgeschäftes (vor allem Laufzeit, Nominale und Verzinsung), die das Ausmaß der abgesicherten Wertänderungen bestimmen, identisch, aber gegenläufig sind. Dies wird als ein Indikator für eine vollständig effektive Sicherungsbeziehung angesehen.

Kapitalgarantien werden in den unternehmensrechtlichen Abschlüssen als im Bankbuch gehaltene Derivate bilanziert. Bei der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge (PZV) wird dem jeweiligen Garantieberechtigten garantiert, dass der nach Ablauf der Bindefrist zur Verfügung stehende Auszahlungsbetrag nicht geringer ist als die Summe der vom Steuerpflichtigen eingezahlten Beträge zuzüglich der für diesen Steuerpflichtigen gutgeschriebenen staatlichen Prämien im Sinne des § 108g EStG. Bei fondsgebundenen Lebensversicherungen (FLV) wird ein Prozentsatz der investierten Beträge garantiert.

Für sämtliche Derivatengeschäfte sind im Rahmen des Treasury-Limitsystems Limite je Kontrahent definiert. Diese gelten für sämtliche genehmigte Arten von Derivatengeschäften, wobei bei der Ermittlung des Ausfallsrisikos ein Netting zwischen positiven und negativen Marktwerten erfolgt und dieses durch Cash-Collateral Vereinbarungen mit den Partnern auf ein Minimum reduziert wird. Die Berechnung der Marktwerte erfolgt bei Aktien- und Aktienindexoptionen mittels Black-Scholes-Modell, bei Zinsoptionen mittels Normalverteilungsmodell, sowie bei Devisenoptionen durch ein adaptiertes Black-Scholes-Modell. Die Berechnung der Marktwerte der Derivate erfolgt mit der Software Bloomberg.

Kapitalgarantierte Produkte aus der Zukunftsvorsorge sowie der fondsgebundenen Lebensversicherung werden als Short-Put-Option auf den jeweils garantierten Fonds dargestellt. Die drei wesentlichen nicht beobachtbaren internen Inputfaktoren stellen dabei die geschätzte Stornoquote der bestehenden Verträge, die langfristigen (Ziel-) Volatilitäten der Garantiefonds sowie die geschätzte erwartete Rendite der Garantiefonds. Bei den im Modell verwendeten Stornoquoten handelt es sich um Schätzungen der Experten aus der Grazer Wechselseitigen Versicherung AG, die im Konzern-Risikocontrolling über die Entwicklung der Prämiensummen laufend validiert werden. Die verwendete Stornoquote liegt bei 5 % p.a. (5 % p.a.) für die Produkte aus der Zukunftsvorsorge, bzw. 6 % p.a. (6 % p.a.) jene aus der fondsgebundenen Lebensversicherung. Die vom Fondsmanagement ausgewiesenen Zielvolatilitäten werden vom Konzern-Risikocontrolling mittels rollierender historischer Volatilitäten laufend überwacht. Die Bandbreite liegt bei 5,5 bis 8 % (5,5 bis 8 %). Bezogen auf den FLV-Fonds wurde im März 2023 nach Analyse der Daten im Garantiausschuss beschlossen, die Zielvolatilität von 5,5 % p.a. auf 6,5 % p.a. anzupassen. Die erwarteten Fondsrenditen werden vom System Xentis berechnet und liegen nach Abzug aller Kosten für die Produkte aus der Zukunftsvorsorge in einer Bandbreite von 242 bis 318 (159 bis 308) Basispunkten bzw. von 252 bis 348 (186 bis 229) Basispunkten für jene aus der fondsgebundenen Lebensversicherung.

Die Berechnung dieser Fondsrenditen wird von der Security KAG vorgenommen und vor Anwendung durch das Konzern-Risikocontrolling plausibilisiert. Zur Ermittlung der Optionswerte werden Monte-Carlo-Simulationen eingesetzt.

Im Zuge der Bilanzierung werden die Marktwerte für Laufzeitbänder mit gleichwertigen Kriterien (Abschlussjahr, Vertragslaufzeit) gebildet. Aufgrund des imparitätischen Realisationsprinzips werden positive Marktwerte im Abschluss nicht berücksichtigt.

ERTRAGSTEUERN

Die Bank Burgenland ist seit dem Jahr 2008 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Erzielt ein Gruppenmitglied in einem Geschäftsjahr einen steuerpflichtigen Gewinn, so richtet sich die Höhe der Steuerumlage danach, welchen Betrag an Körperschaftssteuer das Gruppenmitglied bei isolierter Einzelbetrachtung zu zahlen hätte. Die sich daraus ergebende positive Steuerumlage ist vom Gruppenmitglied an den Gruppenträger zu bezahlen.

Wenn ein Gruppenmitglied einen nach steuerlichen Vorschriften ermittelten Verlust hat, erfolgt eine angemessene Gutschrift seitens des Gruppenträgers an das Gruppenmitglied. Durch die Verrechnung von Steuerumlagen erfolgt eine Kürzung des Steueraufwandes in der Gewinn- und Verlustrechnung des Gruppenträgers.

Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang ausgewiesen, in dem überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird, mit dem steuerlich abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden können.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Am 14. Februar 2022 wurde das ökosoziale Steuerreformgesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht, dies führt zu einer stufenweisen Reduktion des Körperschaftssteuersatzes von 25 % auf 23 % (ab 1. Jänner 2024) und somit zu einem entsprechenden Effekt in den Folgejahren. Für den Ausweis der latenten Steuern per 31.12.2023 wurde der Körperschaftssteuersatz iHv 23 % angesetzt.

Per 31. Dezember 2023 ist das Mindestbesteuerungsgesetz (MinBestG) in Kraft getreten und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Jänner 2024 beginnen. Für alle mittelgroßen und großen Gesellschaften in Österreich, die Teil eines Konzerns mit einem Konzernumsatz von mehr als 750 Mio. EUR sind, bereits ab 2023.

Im Jahresabschluss 2023 wurden gemäß § 198 Abs. 10 Z. 4 UGB keine latenten Steuern, die aus der Anwendung des MinBestG oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes entstehen, angesetzt. Künftige Auswirkungen der Mindestbesteuerung, die sich daraus ergeben, dass die Bank Burgenland eine EU-Filiale in Ungarn betreibt, wo der Körperschaftssteuersatz aktuell 9 % beträgt, werden derzeit in einem gemeinsamen Projekt mit der Konzernmutter GRAWE evaluiert.

IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERN-BILANZ

DARSTELLUNG DER FRISTIGKEITEN

Nicht täglich fällige Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden

in TEUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
bis 3 Monate	281.671	290.350	323.164	179.059
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	613.231	637.449	641.587	677.917
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.581.721	1.727.990	201.129	456.807
mehr als 5 Jahre	1.526.728	1.513.426	19.281	57.762
Gesamt	4.003.351	4.169.215	1.185.161	1.371.545

Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

in TEUR	Vermögensgegenstände		Verbindlichkeiten	
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
bis 1 Jahr	86.572	60.605	48.141	36.490
mehr als 1 Jahr	132.916	139.643	7.905	7.504
Gesamt	219.488	200.248	56.046	43.994

Die Höhe der Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr beträgt 3.967,9 Mio. EUR (4.184,4 Mio. EUR).

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren werden Nominale 62,5 Mio. EUR (40,9 Mio. EUR) in dem auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr fällig.

Bei den verbrieften Verbindlichkeiten sind im Jahr 2024 45,0 Mio. EUR (43,0 Mio. EUR) fällig.

WERTPAPIERE

Der Gesamtbestand des Wertpapierportefeuilles inklusive anteiliger Zinsabgrenzung betrug zum Jahresende 683,6 Mio. EUR (700,8 Mio. EUR).

Die in den Aktiva 5 bis 8 enthaltenen, zum Börsehandel zugelassenen Wertpapiere gliedern sich wie folgt:

in TEUR	börsennotiert	hievon im Anlagevermögen	hievon im Umlaufvermögen
2023			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	288.477	189.658	98.819
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	104.429	49.278	55.151
2022			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	243.038	116.441	126.597
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	96.508	54.803	41.705

Für die Unterscheidung zwischen Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen ist § 198 Abs. 2 und 4 UGB maßgeblich. Finanzinstrumente, welche bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, sind bei erstmaliger Anschaffung dem Finanzanlagevermögen zugeordnet.

Im Anlagevermögen sind börsennotierte Wertpapiere im Nominale von 353,0 Mio. EUR (166,0 Mio. EUR) enthalten, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden.

Festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens sind in folgenden Positionen enthalten:

in A2 Schuldtitel öffentlicher Stellen 118,8 Mio. EUR (121,2 Mio. EUR);

in A3 Forderungen an Kreditinstitute 1,0 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR);

in A4 Forderungen an Kunden 2,6 Mio. EUR (2,6 Mio. EUR);

in A5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 189,7 Mio. EUR (116,4 Mio. EUR).

Wertpapiere im Anlagevermögen mit einem Buchwert iHv 199,7 Mio. EUR (220,8 Mio. EUR) wurden nicht auf den niedrigeren Zeitwert iHv 185,9 Mio. EUR (200,2 Mio. EUR) abgeschrieben. Da die stille Last gesamthaft auf festverzinslichen Wertpapieren beruht und die Kursrückgänge auf Marktzensänderungen zurückzuführen sind, wurde eine außerplanmäßige Abschreibung unterlassen.

Bei zu Anschaffungskosten bilanzierten, zum Börsehandel zugelassenen Wertpapieren, die nicht zu den Finanzanlagen gehören, errechnet sich ein Unterschiedsbetrag zwischen höherem Marktwert und Bilanzwert von 23,0 Mio. EUR (15,1 Mio. EUR).

Im Anlagevermögen der Gruppe befanden sich zum 31.12.2023 Wertpapiere mit einem Buchwert (inkl. anteiliger Zinsen) von 376,0 Mio. EUR (313,6 Mio. EUR). Der Unterschiedsbetrag zwischen höheren Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag beträgt 0,3 Mio. EUR (0,4 Mio. EUR) gemäß § 56 Abs. 2 BWG. Der Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und höherem Rückzahlungsbetrag beträgt 1,7 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR) nach § 56 Abs. 3 BWG.

In den Forderungen an Kunden sind 12,1 Mio. EUR (14,2 Mio. EUR) nicht zum Börsehandel zugelassene verbrieftete Forderungen enthalten.

Die Gesellschaft führt ein Wertpapier-Handelsbuch gemäß Teil 3 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013. Positionen des Handelsbuches werden zu Marktpreisen bewertet. Zum Jahresende waren keine Bestände (keine Bestände) vorhanden.

Im Gesamtbestand des Wertpapierportefeuilles befanden sich zum Stichtag nachrangige Wertpapiere im Ausmaß von 4,5 Mio. EUR (4,5 Mio. EUR).

Verbrieftete Forderungen nachrangiger Art befinden sich in folgenden Positionen: in A5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 0,0 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR). in A6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 4,5 Mio. EUR (4,5 Mio. EUR).

DARSTELLUNG DES PFANDBRIEFGESCHÄFTES

	Deckungs- darlehen	sichernde Über- deckung	Emissionen inkl. Restanten	+ Über-/ - Unter- deckung	Ersatz- deckung
2023 in TEUR					
Eigene Pfandbriefe	1.348.317	2.500	805.100	+545.717	0
Eigene öffentliche Pfandbriefe	27.752	0	44	+27.708	0
Gesamt	1.376.069	2.500	805.144	+573.425	0
Summe Ersatzdeckung (Nominale)					2.500

	Deckungs- darlehen	sichernde Über- deckung	Emissionen inkl. Restanten	+ Über-/ - Unter- deckung	Ersatz- deckung
2022 in TEUR					
Eigene Pfandbriefe	1.163.910	10.500	646.909	+527.501	0
Eigene öffentliche Pfandbriefe	32.353	0	44	+32.309	0
Gesamt	1.196.263	10.500	646.953	+559.810	0
Summe Ersatzdeckung (Nominale)					10.500

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Verbrieftete und unverbrieftete Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit welchen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind in folgenden Positionen enthalten:

Nach Bilanzpositionen in TEUR	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen	
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
Forderungen an Kreditinstitute	0	0	1.700	5.660
Forderungen an Kunden	32.800	34.655	58.414	68.676
Gesamt	32.800	34.655	60.113	74.336

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit welchen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind in folgenden Positionen enthalten:

Nach Bilanzpositionen in TEUR	Verbundene Unternehmen			Beteiligungen
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	0	0	30.251	34.948
Verbindlichkeiten ggü. Kunden	2.765	4.739	5.088	42.583
Gesamt	2.765	4.739	35.338	77.531

Forderungen an Kunden in Höhe von 842 TEUR (197 TEUR) und an verbundene Unternehmen in Höhe von 0 TEUR (0 TEUR) sind nachrangig.

Gegenüber der Hypo - Liegenschaftserwerbsgesellschaft m.b.H. wurde seitens der Bank eine Erklärung zur Abdeckung anfallender Verluste abgegeben.

Es gibt keine Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die wesentlich und unter marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen worden sind.

ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr ist im Anlagenspiegel angeführt (vgl. Anlage I zum Konzern-Anhang). Der Grundwert der bebauten Grundstücke betrug zum 31.12.2023 14,2 Mio. EUR (14,7 Mio. EUR).

Die Bank hat sich im Leasinggeschäft mit Beträgen in Höhe von 117,7 Mio. EUR (114,7 Mio. EUR) beteiligt.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen werden im Folgejahr 3,7 Mio. EUR (3,4 Mio. EUR) und in den Jahren 2024 bis 2028 insgesamt 20,3 Mio. EUR (18,4 Mio. EUR) betragen.

Im Geschäftsjahr wurde eine Investitionsprämie in Höhe von 24 TEUR (62 TEUR) bilanziert. Diese Prämie betrifft sowohl immaterielle als auch Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens.

VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Mündelgelder in Höhe von 4,3 Mio. EUR (3,6 Mio. EUR) enthalten.

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist eine nicht rückzahlbare Investitionsprämie in Höhe von 84 TEUR (97 TEUR) enthalten.

In der Bilanz wird die Abfertigungsrückstellung in Höhe von 24,9 Mio. EUR (24,5 Mio. EUR) ausgewiesen. Das Erfordernis für die Pensionsrückstellung wurde mit 8,5 Mio. EUR (8,1 Mio. EUR) errechnet.

In den Löhnen und Gehältern ist eine Dotation der Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von 398 TEUR (385 TEUR) enthalten. Der Rückstellungsstand beträgt per 31.12.2023 4,0 Mio. EUR (3,8 Mio. EUR).

Die Bank Burgenland übernimmt die Kapitalgarantien, insbesondere im Zusammenhang mit der prämiengünstigten Zukunftsvorsorge in Höhe von 181,9 Mio. EUR (188,1 Mio. EUR) und der fondsgebundenen Lebensversicherung in Höhe von 153,5 Mio. EUR (157,3 Mio. EUR), und stellt diese im Bankbuch als Derivat dar. Dabei wird gegenüber dem jeweiligen Garantieberechtigten garantiert, dass der nach Ablauf der Bindefrist zur Verfügung stehende Auszahlungsbetrag nicht geringer ist als die Summe der vom Steuerpflichtigen eingezahlten Beträge zuzüglich der für diesen Steuerpflichtigen gutgeschriebenen staatlichen Prämien im Sinne des § 108g EStG. Im Rahmen der fondsgebundenen Lebensversicherung wird zusätzlich zur Kapitalgarantie noch eine Höchststandsgarantie gewährt. Je nach Versicherungsträger werden dem Kunden pro Fondsanteil 80 %, 85 %, oder 90 % des Kurshöchstwertes, berechnet auf täglicher Basis bis vor Ablauf und Rücklösung des Vertrages, garantiert. Die drei wesentlichen Inputfaktoren für die Ermittlung des Marktwertes stellen dabei die geschätzte Stornoquote der bestehenden Verträge, die langfristigen (Ziel-) Volatilitäten der Garantiefonds sowie die geschätzte erwartete Rendite der Garantiefonds dar. Die Bewertung basiert auf einer Monte-Carlo-Simulation. Zum 31.12.2023 war aufgrund der Berechnung für negative Marktwerte der Kapitalgarantien im Zusammenhang mit der prämiengünstigten Zukunftsvorsorge und der fondsgebundenen Lebensversicherung keine Rückstellungsdotations (keine Dotation) erforderlich.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Resturlaube, Steuern und Abgaben, Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwendungen und Kreditrisiken.

EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Bank Burgenland beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 18,7 Mio. EUR und ist zerlegt in 1.870.000 auf Namen lautende Stückaktien.

ERGÄNZUNGSKAPITAL

2023 in TEUR	Nominale	Kondition	Laufzeit
Anleihen und Schuldverschreibungen	10.233	3,0 % bis 5,0 %	11/2026 bis 01/2029

2022 in TEUR	Nominale	Kondition	Laufzeit
Anleihen und Schuldverschreibungen	10.233	1,5% bis 3,5%	11/2026 bis 01/2029

Für Ergänzungskapital und nachrangige Verbindlichkeiten betrug der Zinsaufwand 455 TEUR (458 TEUR).

LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Immaterielle Vermögenswerte	157	471
Sachanlagen	-149	-338
Beteiligungen	18.695	17.890
Pauschalwertberichtigungen	151.140	112.123
Langfristige Personalrückstellungen	20.013	17.899
Sonstige Rückstellungen	23.891	22.946
weitere Sachverhalte	183	500
Ausschüttungsgleiche Erträge	11.316	11.702
Betrag Gesamtdifferenzen	225.246	183.194
Steuerliche Verlustvorträge	0	0
	225.246	183.194
Daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (23 %)	51.807	42.135

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2023	2022
Stand am 1.1.	42.135	42.833
Erfolgswirksame Veränderung	9.672	-698
Stand am 31.12.	51.807	42.135

V. WEITERE ANGABEN ZUR BILANZ

POSTEN UNTER DER BILANZ

In den Forderungen an Kunden sind Treuhandgeschäfte von 23,0 Mio. EUR (21,3 Mio. EUR) enthalten, diesen stehen Hausbankhaftungen von 14,9 Mio. EUR (13,6 Mio. EUR) gegenüber.

In den Eventualverbindlichkeiten sind Bürgschaften in Höhe von 17,2 Mio. EUR (16,5 Mio. EUR), Garantien und Haftungen in Höhe von 75,9 Mio. EUR (89,0 Mio. EUR) und Kreditbriefe in Höhe von 0,04 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) enthalten.

Die Kreditrisiken bestehen aus noch nicht ausgenutzten Kreditrahmen in Höhe von 451,3 Mio. EUR (489,7 Mio. EUR).

Zusätzlich zu den unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten bestehen noch folgende Eventualverpflichtungen: Die Bank Burgenland haftet gemeinsam mit ihren sieben Schwesterinstituten für die Verbindlichkeiten der „Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken“ zur ungeteilten Hand. Gemäß Pfandbriefstellengesetz haften auch die Gewährträger der Mitgliedsinstitute

(Bundesland) zur ungeteilten Hand für alle bis zum 2. April 2003 entstandenen Verbindlichkeiten der Pfandbriefstelle.

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr gab es keine echten Pensionsgeschäfte.

EIGENMITTEL

Die nachfolgende Tabelle zeigt die anrechenbaren Eigenmittel der Kreditinstitutsgruppe gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

in TEUR	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
eingezahltes Kapital	18.700	18.700
offene Rücklagen	1.354.115	1.354.065
einbehaltene Gewinne	387.448	350.800
abzüglich Kürzungsposten	-1.027.252	-924.342
Hartes Kernkapital = Kernkapital	733.011	799.223
anrechenbares Ergänzungskapital	0	0
Ergänzungskapital	18.754	20.166
Anrechenbare Eigenmittel	751.765	819.389

Im Geschäftsjahr 2023 wurde ein unwesentlicher Fehler gemäß AFRAC 39, Rz 16 iVm RZ 25 und 27 bei der Ermittlung der anrechenbaren Eigenmittel festgestellt. Die Anpassung der Vorjahreszahlen resultiert aus seiner Korrektur des Kürzungsposten auf Basis des Art. 48 Abs. 2 lit. a CRR. Zur besseren Vergleichbarkeit wurden für den Stichtag 31.12.2022 die ausgewiesenen Vorjahreswerte für die anrechenbaren Eigenmittel von TEUR 857.202 auf TEUR 819.389 und die Eigenmittelanforderungen gemäß Art. 92 CRR von TEUR 4.372.083 auf TEUR 4.277.551 gegenüber dem Jahresabschluss 2022 geändert. Die dargestellten Änderungen führten zusätzlich zu einer Reduktion der Vorjahreswerte für die Gesamtkapitalquote von 19,6% auf 19,2%.

AUF FREMDE WÄHRUNG LAUTENDE AKTIVA UND PASSIVA

in Mio. EUR	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
Gesamtbetrag der Aktiva in fremder Währung	216,3	216,5
Gesamtbetrag der Passiva in fremder Währung	147,5	118,2

SONSTIGES

Als Arrangementkaution waren Nominale 0,8 Mio. EUR (6,8 Mio. EUR) hinterlegt.

An Sicherstellungen für Geschäfte mit Derivaten wurden 28,7 Mio. EUR (61,9 Mio. EUR) gegeben und 35,3 Mio. EUR (52,9 Mio. EUR) genommen.

Als Kautions für die Nutzung der Möglichkeit der Refinanzierung über das Tenderverfahren bei der EZB wurden 193,9 Mio. EUR (349,8 Mio. EUR) eingemeldet.

Weiters entfielen auf Deckungswerte für Pensionsrückstellungen ein Volumen von 4,7 Mio. EUR (5,2 Mio. EUR). Für die nach § 2 Pfandbriefgesetz zu haltende Ersatzdeckung waren 2,5 Mio. EUR (10,5 Mio. EUR) und für Mündelgelder 6,0 Mio. EUR (4,5 Mio. EUR) gewidmet.

VI. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Von einer Aufgliederung der Erträge nach geographischen Märkten gemäß § 64 Abs. 1 Z 9 BWG wird aufgrund der regionalen Geschäftstätigkeit abgesehen.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Negativzinsen in Höhe von 1,0 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR) aus Veranlagungen bei Zentralbanken enthalten.

Im Geschäftsjahr wurde im Provisionsergebnis aus den Erträgen im Zusammenhang mit der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge und der fondsgebundenen Lebensversicherung eine Vorsorge für drohende Verluste von 4,1 Mio. EUR (4,2 Mio. EUR) berücksichtigt.

Aus Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen wurden Erträge in Höhe von 77,6 Mio. EUR (73,1 Mio. EUR) erzielt.

Die im Verwaltungsaufwand enthaltenen Aufwendungen für den Konzernabschlussprüfer und Netzwerkgesellschaften im Inland betragen für Abschlussprüfungen 669 TEUR (422 TEUR), für andere Bestätigungsleistungen 4 TEUR (9 TEUR), für Steuerberatungsleistungen 180 TEUR (228 TEUR) und für sonstige Leistungen 335 TEUR (79 TEUR).

Im Berichtsjahr wurde eine Vorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG in Höhe von 43,5 Mio. EUR (8,0 Mio. EUR) dotiert. In der Position „Ertrags-Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Ausleihungen und Wertpapieren und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten“ sind zusätzlich zur Vorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG Aufwendungen für Ausleihungen iHv 44,1 Mio. EUR (+3,1 Mio. EUR) enthalten und beinhalten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen inkl. Management Overlay. Andererseits beinhaltet die Position realisierte Erträge und Bewertungserfolge aus Wertpapieren iHv 22,7 Mio. EUR (-13,6 Mio. EUR).

Die Gesamtkapitalrentabilität, definiert als Quotient des Jahresergebnisses nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag beträgt 0,90 % (0,46 %).

VII. SONSTIGE ANGABEN

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 bestanden folgende noch nicht abgewickelte Termingeschäfte (ausschließlich im Bankbuch):

in TEUR	Nominal- betrag	Marktwert positiv	Marktwert negativ
Volumen	2.593.992	105.343	-69.357
OTC-Produkte	2.589.948	105.343	-69.284
Börsengehandelte Produkte	4.044	0	-73
Zinssatz	2.084.869	75.230	-66.712
OTC-Produkte	2.080.825	75.230	-66.640
Börsengehandelte Produkte	4.044	0	-73
Fremdwährungen und Gold	173.764	2.364	-1.532
OTC-Produkte	173.764	2.364	-1.532
Börsengehandelte Produkte	0	0	0
Sonstige	335.359	27.749	-1.112
OTC-Produkte	335.359	27.749	-1.112
Börsengehandelte Produkte	0	0	0

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 bestanden folgende noch nicht abgewickelte Termingeschäfte (ausschließlich im Bankbuch):

in TEUR	Nominal- betrag	Marktwert positiv	Marktwert negativ
Volumen	2.593.307	123.228	-131.284
OTC-Produkte	2.587.654	123.228	-125.967
Börsengehandelte Produkte	5.653	0	-5.317
Zinssatz	1.972.954	103.393	-114.572
OTC-Produkte	1.967.301	103.393	-109.255
Börsengehandelte Produkte	5.653	0	-5.317
Fremdwährungen und Gold	274.959	5.727	-9.538
OTC-Produkte	274.959	5.727	-9.538
Börsengehandelte Produkte	0	0	0
Sonstige	345.394	14.108	-7.174
OTC-Produkte	345.394	14.108	-7.174
Börsengehandelte Produkte	0	0	0

Bei Vorliegen einer Sicherungsbeziehung unterblieb gemäß AFRAC-Stellungnahme 15 „Derivate und Sicherungsinstrumente (UGB)“ die Bildung einer Drohverlustrückstellung für negative Marktwerte im Bankbuch in Höhe von 68,2 Mio. EUR (116,7 Mio. EUR).

Der beizulegende Zeitwert von Derivaten in Sicherungsbeziehungen beträgt zum Bilanzstichtag 22,2 Mio. EUR (49,1 Mio. EUR).

Bei den Wechselkursverträgen werden Marktwerte von 0,3 Mio. EUR (1,3 Mio. EUR) in den sonstigen Vermögensgegenständen und 0,4 Mio. EUR (4,9 Mio. EUR) in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Die Verbuchung von Zinsabgrenzungen zu Derivatgeschäften erfolgt analog den Grundgeschäften bei Bewertungseinheiten. Die Bewertung der Kontrakte erfolgt nach anerkannten finanzmathematischen Methoden. Die Marktwerte resultieren aus Barwertberechnungen sowie aus der Einholung von entsprechenden Bestätigungen bei Geschäftspartnern.

Bei Wechselkursverträgen wurden Ergebnisse in Höhe von 2,9 Mio. EUR (1,6 Mio. EUR) im Rahmen der Devisenbewertung erfolgswirksam verbucht.

EINLAGENSICHERUNG

Gemäß § 8 ESAEG Abs. 1 gehört die Bank Burgenland als einlagenentgegennehmendes Institut (CRR-Institut) mit dem Sitz in Österreich der einheitlichen Sicherungseinrichtung nach § 1 Abs. 1 Z 1 ESAEG an. Die Einlagensicherung AUSTRIA G.m.b.H. nimmt die Funktion als Sicherungseinrichtung wahr. Jede Sicherungseinrichtung hat einen aus verfügbaren Finanzmitteln bestehenden Einlagensicherungsfonds in Höhe von zumindest 0,8 vH der Summe der gedeckten Einlagen der Mitgliedsinstitute als Zielausstattung einzurichten. Die Beitragsverpflichtung richtet sich nach der Höhe der gedeckten Einlagen unter Zugrundelegung von vorher bestimmten Risikofaktoren (sog. risikobasierte Beitragsberechnung).

VIII. TOCHTERUNTERNEHMEN UND BETEILIGUNGEN

Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

Gesellschaftsname, Ort	Anteil am Kapital durchgerechnet (mit Zweigbeteiligung) in %	
	Dez.23	Dez.22
Kreditinstitute		
Security Kapitalanlage AG, Graz	100,00%	100,00%
Schelhammer Capital Bank AG, Wien	100,00%	100,00%
Finanzinstitute		
BANK BURGENLAND Immobilien Holding GmbH, Eisenstadt	100,00%	100,00%
BB Leasing GmbH, Eisenstadt	100,00%	100,00%
BB LEASING HOLDING GmbH, Eisenstadt	100,00%	100,00%
GBG Private Markets GmbH, Graz	100,00%	100,00%
Corporate Finance - GRAWE Gruppe GmbH, Graz	100,00%	100,00%
Traders Place Beteiligungs GmbH, Freilassing (DE)	80,00%	80,00%
Traders Place GmbH & Co. KGaA, Freilassing (DE)	80,00%	80,00%

Darstellung des Anteilsbesitzes (größer 20 %) per 31.12.2023	Anteil am Kapital durchgerechnet (mit Zweigbeteiligung) in %	
	Dez.23	Dez.22
Gesellschaftsname, Ort		
Sonstige Unternehmen		
BBIV ZWEI GmbH, Eisenstadt	100,00%	100,00%
GBG Service GmbH, Eisenstadt	100,00%	100,00%
Hypo - Liegenschafts-Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Eisenstadt	100,00%	100,00%
Security Finanz- Software GmbH, Graz	100,00%	100,00%
Hypo - Liegenschaftserwerbsgesellschaft mbH, Eisenstadt	99,52%	99,52%
Bau- u. Betriebs-Förderungsgesellschaft m.b.H, Wien	100,00%	100,00%
GBG Beteiligungen GmbH, Wien	100,00%	100,00%
LEO II Immobilienverwaltungs GmbH, Eisenstadt	67,33%	67,33%

Unternehmen, die nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden:

Darstellung des Anteilsbesitzes (größer 20 %) per 31.12.2023	Anteil am Kapital durchgerechnet (mit Zweigbeteiligung) in %	
	Dez.23	Dez.22
Gesellschaftsname, Ort		
Sonstige Unternehmen		
BK Immo Vorsorge GmbH, Graz	100,00%	100,00%
VIVERE Bauprojekte GmbH, Graz	100,00%	100,00%
BSS Immo GmbH, Wien	100,00%	100,00%
Commerz Beteiligungsgesellschaft mbH, Wien	100,00%	100,00%
BB-Real Ingatlanfejlesztő Kft, Sopron	99,99%	99,99%
BBR-ORO Ingatlanforgalmi Korlátolt (BBR-ORO Kft.), Sopron	99,99%	99,99%
BBR-SALGO Ingatlanforgalmi Korlátolt (BBR-SALGO Kft.), Sopron	99,99%	99,99%
BBR-DRG Ingatlanforgalmi Korlátolt (BBR-DRG Kft), Sopron	99,99%	99,99%
Hypo Giroc Investments S.R.L., Arad	99,00%	99,00%
ELZ-Verwertungs GmbH, Eisenstadt	49,00%	49,00%
IVB-Immobilienvermarktung und Bauträger GmbH, Eisenstadt	33,33%	33,33%
Real 2000 Immobilienbeteiligungsgesellschaft m.b.H., Eisenstadt	33,33%	33,33%
IEB Immobilien Entwicklung & Bauträger GmbH, Eisenstadt	33,00%	33,00%
CLS Beteiligungs GmbH, Wien	23,48%	23,48%
HP-IT Solutions GmbH, Innsbruck	22,43%	22,43%

Darstellung des Anteilsbesitzes (größer 20 %) per 31.12.2023	Anteil am Kapital durchgerechnet (mit Zweigbeteiligung) in %	
	Dez.23	Dez.222
Sonstige Unternehmen		
BK Immo Vorsorge Projekt 1230 Wien, In der Klausen 2 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Albrechtskreithgasse 38 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt am Kehlberg, Graz ¹⁾	pers Haftung	-
BK Immo Vorsorge Projekt Baiernstraße 2 - Nothelferweg 1 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Bodenfeldgasse 8, 8a GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Esserweg 7 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Gebler-Vero GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Gerhart-Hauptmann-Gasse 30-32 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Gleisdorf, Feldgasse GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Grasbergerstraße 39 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Grazbachgasse 54 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Grazbachgasse 58 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Haberlandtweg 22 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Harmsdorfgasse 44 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Hubert-Hofmann-Ring GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Karl-Schönherr-Gasse 3 GmbH&Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Keesgasse GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Liechtensteinstraße 61 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Neufeldweg 34 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Richard-Strauss-Gasse 9 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Rotenmühlgasse 29 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Schoygasse 7a GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Stiftingtalstraße 144 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Kendlerstraße 6-8 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Mauerbachstraße 17 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Straßganger Straße 7 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Edelweißweg 3 GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung
BK Immo Vorsorge Projekt Lug ins Land GmbH & Co KG, Graz	pers Haftung	pers Haftung

Darstellung des Anteilsbesitzes (größer 20 %) per 31.12.2023	Anteil am Kapital durchgerechnet (mit Zweigbeteiligung) in %	
	Dez.23	Dez.22
Sonstige Unternehmen		
BVG Beteiligungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH & Co KG, Eisenstadt	pers Haftung	pers Haftung

¹⁾ Neugründung/Erwerb 2023

Zum 31. Dezember 2023 bestehen keine wechselseitigen Beteiligungen.

IX. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Zeitraum zwischen dem Ende des Berichtsjahres 2023 und der Erstellung des Jahresabschlusses fanden keine Ereignisse statt, über welche gesondert zu berichten wäre. Für im Werterhellungszeitraum mögliche Aufwände aus potenziellen Ausfällen im Kreditportfolio sind durch zusätzliche pauschal ermittelte Wertberichtigungen auf Basis des Management Overlays abgedeckt.

X. PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

Während des Geschäftsjahres 2023 waren durchschnittlich 627 (621) Angestellte und 16 (16) Arbeiter beschäftigt (Teilzeitkräfte gewichtet).

Der aushaftende Stand an Vorschüssen, Krediten und Darlehen betrug zum 31.12.2023 für Mitglieder des Vorstandes 308 TEUR (447 TEUR) und für Mitglieder des Aufsichtsrates 2.395 TEUR (2.261 TEUR).

Die Ausleihungen wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt.

Im Geschäftsjahr fiel für aktive Mitglieder des Vorstandes und für leitende Angestellte ein Aufwand in Höhe von 947 TEUR (992 TEUR) für Abfertigungen und Pensionen inklusive der Rückstellungsdotations an, für andere Arbeitnehmer betrug der Aufwand 2.426 TEUR (1.811 TEUR).

Der Aufwand für Pensionen an ehemalige Mitglieder des Vorstandes betrug 96 TEUR (120 TEUR), für leitende Angestellte 109 TEUR (103 TEUR), für andere Arbeitnehmer betrug der Aufwand 224 TEUR (210 TEUR). Der Aufwand für Pensionskassenbeiträge betrug im Geschäftsjahr 1.032 TEUR (809 TEUR).

Die Bezüge an aktive Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 1.929 TEUR (2.088 TEUR) und hievon für aktive Vorstandsmitglieder von verbundenen Unternehmen 810 TEUR (1.134 TEUR). Für Mitglieder des Aufsichtsrates wurden 14 TEUR (19 TEUR) vergütet.

Während des Geschäftsjahres waren folgende Personen als Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

VORSTAND

Vorsitzender: Christian JAUK, MBA, MAS
Vorsitzender-Stv: Gerhard NYUL
Mitglied: Mag. Andrea MALLER-WEISS
Mitglied: Mag. Berthold TROISS, LL.M.

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender: Mag. Dr. Othmar EDERER
Vorsitzender des Vorstandes der GRAWE-Vermögensverwaltung

Vorsitzender-Stv: Generaldirektor Mag. Klaus SCHEITEGEL
Vorsitzender des Vorstandes der Grazer Wechselseitige Versicherung AG

Mitglieder: KR Dipl.Techn. Erik VENNINGDORF
Vorstand der GRAWE-Vermögensverwaltung

Dr. Michael DREXEL, MBA
Rechtsanwalt

Dr. Franz HÖRHAGER
Geschäftsführer der Accession Capital Partners GmbH

Wirkl. Hofrat Mag. Maria Elisabeth STUBITS, MBA, MSc
Amt der Bgld. Landesregierung – Landesamtsdirektor-Stellvertreterin

Belegschafts-
vertreter: Norbert SCHANTA, bis 17.10.2023
Andreas MARTNA, seit 17.10.2023
Gabriele GRAFL
Viktoria HERGOVICH

Als Staatskommissäre fungierten im Geschäftsjahr

Mag.(FH) Michael KRAMMER

MinR DI Eugen WALLERGRABER

Eisenstadt, am 20. März 2024

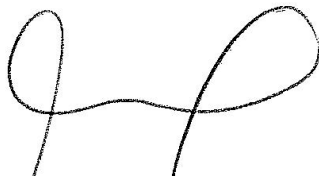
HYPO-BANK BURGENLAND
Aktiengesellschaft



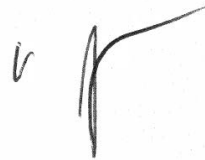
Christian JAUK, MBA, MAS



Gerhard NYUL



Mag. Andrea MALLER-WEISS



Mag. Berthold TROISS, LL.M.

Anlagenspiegel gemäß § 226 Abs. 1 UGB für das Geschäftsjahr 2023

Bilanzposition in TEUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten						kumulierte Abschreibungen					Nettobuchwerte		
	Stand am 01.01.2023	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	FW Differenz	Stand am 31.12.2023	Stand am 01.01.2023	Zugänge	Zuschrei- bungen	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2023	Buchwert 31.12.2023	Buchwert 31.12.2022
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	120.791	81.578	0	83.820	0	118.549	169	118	0	0	-230	517	118.032	120.622
3.b) Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	1.994	0	0	0	0	1.994	-1	0	0	0	2	-3	1.997	1.995
4. Forderungen an Kunden Emittenten Nicht Kreditinstitute	4.345	0	0	0	0	4.345	-10	0	0	0	7	-17	4.362	4.355
5.a) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Emittenten	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
5.b) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	115.719	88.146	0	16.484	0	187.382	-86	58	0	0	83	-111	187.492	115.805
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	76.744	2.439	0	12.013	0	67.170	7.148	0	2.825	0	1.313	3.010	64.161	69.596
7. Beteiligungen	48.339	888	-4.420	4	0	44.803	3.886	888	0	0	0	4.774	40.029	44.453
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.040	0	0	0	0	5.040	2.785	0	0	0	0	2.785	2.255	2.255
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	8.079	2.402	0	19	0	10.463	7.617	448	0	0	19	8.046	2.417	462
10. Sachanlagen	162.452	4.658	0	5.801	0	161.310	56.942	5.429	0	0	2.772	59.599	101.710	105.510
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	541.508	180.111	-4.420	118.140	0	601.054	78.450	6.941	2.825	0	3.966	78.598	522.455	463.058

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Konzernabschluss der

**HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft,
Eisenstadt,**

und ihrer Tochtergesellschaften ("der Konzern"), bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2023, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Konzern-Geldflussrechnung und der Konzern-Eigenkapital-Veränderungsrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden (Kredite)

Das Risiko für den Abschluss

Zum 31. Dezember 2023 werden die Forderungen an Kunden in der Konzernbilanz – nach Abzug der Risikovorsorgen – mit einem Betrag in Höhe von 4.394,1 Mio EUR ausgewiesen und umfassen überwiegend Immobilienfinanzierungen.

Der Vorstand beschreibt den Prozess zur Überwachung des Kreditrisikos und die Vorgehensweise für die Ermittlung der Risikovorsorgen unter Kapitel III "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" im Konzernanhang sowie im Abschnitt "Kreditrisiko" des Risikoberichtes im Konzernlagebericht.

Die Bank überprüft laufend im Rahmen der Kreditüberwachung, ob ein Ausfallsereignis vorliegt und damit Einzelwertberichtigungen für Kreditforderungen oder Rückstellungen für begebene Haftungen zu bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Für ausgefallene und individuell signifikante Kredite ermittelt die Bank eine Einzelwertberichtigung auf Basis erwarteter Rückflüsse. Diese Analyse ist von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des jeweiligen Kunden, der Bewertung von Kreditsicherheiten sowie der Schätzung der Höhe und des Zeitpunkts der daraus abgeleiteten Rückflüsse beeinflusst. Für nicht signifikante ausgefallene Kredite wird unter Anwendung von statistischen Annahmen und Erfahrungswerten eine automatische Einzelwertberichtigung auf Basis gemeinsamer Risikomerkmale und pauschaler Verlustquoten ermittelt.

Für alle anderen Kundenforderungen werden – abhängig von ihrem jeweiligen Risikoprofil (Ratingstufe) – Portfoliowertberichtigungen gebildet. Bei der Berechnung werden historische Ausfallraten je Ratingstufe, vorhandene Sicherheitenwerte sowie auf statistischen Annahmen und Erfahrungswerten basierende Parameter berücksichtigt.

Da das Wertberichtigungsmodell der Bank die Auswirkungen der aktuellen makroökonomischen Entwicklungen, die insbesondere vom veränderten Zinsniveau und gestiegenen Inflationsraten geprägt sind, noch nicht angemessen abbilden kann, wurde von der Bank zusätzlich zum Modellergebnis eine Erhöhung des Vorsorgebetrages für einzelne besonders betroffene Kunden bzw. Branchen auf Basis bankinterner Schätzungen und Analysen vorgenommen ("Management Overlay").

Die Ermittlung eines Ausfallereignisses und der Wertberichtigungen einschließlich der Berücksichtigung des "Management Overlays" basiert in bedeutendem Ausmaß auf Annahmen und Schätzungen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Risikovorsorge ergeben. Für den Jahresabschluss ergibt sich daraus das Risiko einer möglichen Falschaussage hinsichtlich der Höhe der erforderlichen Kreditrisikovorsorgen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die bestehende Dokumentation der Prozesse zur Überwachung und Risikovorsorgebildung von Kundenkrediten analysiert und kritisch hinterfragt, ob diese Prozesse geeignet sind, Kreditausfälle zu identifizieren und die Werthaltigkeit der Kundenforderungen angemessen abzubilden.

- Wir haben darüber hinaus die Prozessabläufe erhoben und die Schlüsselkontrollen in Hinblick auf deren Ausgestaltung und Implementierung durch Einsichtnahme in die EDV-Systeme getestet sowie in Stichproben auf deren Effektivität überprüft.
- Wir haben auf Basis einer Stichprobe an Krediten aus unterschiedlichen Portfolien untersucht, ob Indikatoren für Kreditausfälle bestehen. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte risikoorientiert unter besonderer Berücksichtigung der Ratingstufen, sowie anhand der Kundenart mit erhöhtem Ausfallrisiko. Bei Ausfällen von individuell signifikanten Krediten wurden in Stichproben die von der Bank getroffenen Annahmen hinsichtlich Schlüssigkeit und Konsistenz von Zeitpunkt und Höhe der angenommenen Rückflüsse untersucht.
- Bei allen anderen Forderungen, deren Risikovorsorge auf Basis von statistischen Erfahrungswerten und Annahmen über den künftigen Risikoverlauf berechnet wurde, haben wir die Methodendokumentation der Bank auf Konsistenz mit den unternehmensrechtlichen Vorgaben analysiert. Weiters haben wir auf Basis bankinterner Validierungen die Modelle und die darin verwendeten Parameter dahingehend überprüft, ob diese geeignet sind, Vorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln. Wir haben die Angemessenheit der Ausfallwahrscheinlichkeiten auf Basis von zwölf Monaten und der Verlustquoten beurteilt. Dabei wurden insbesondere die Angemessenheit der verwendeten statistischen Modelle und Parameter sowie die mathematischen Funktionsweisen beurteilt. Weiters haben wir die Herleitung und Begründung der Anpassungen der Modellergebnisse ("Management Overlay"), sowie die zugrundeliegenden Annahmen in Hinblick auf deren Angemessenheit beurteilt. Die rechnerische Richtigkeit der Vorsorgen haben wir in Stichproben nachvollzogen. Bei diesen Prüfungshandlungen haben wir unsere Financial Risk Management-Spezialisten eingebunden. Weiters wurden einzelne automatisierte Kontrollen der dem Berechnungsmodell zugrunde liegenden IT-Systeme auf ihre Wirksamkeit beurteilt. Hierzu wurden interne IT-Spezialisten herangezogen.

Erfassung und Bewertung von Kapitalgarantien

Das Risiko für den Abschluss

Zum 31. Dezember 2023 hat die Bank Kapitalgarantien für Produkte der "Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge" (PZV) und "Fondsgebundenen Lebensversicherungen" (FLV) mit einer Garantiesumme von 261,9 Mio EUR (Barwert) abgegeben. Diese Kapitalgarantien werden von der Bank als derivative Finanzinstrumente dem Bankbuch zugeordnet.

Die Abbildung dieser Derivate und deren laufende Bewertung sind im Konzernanhang unter Kapitel III "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" und Kapitel IV "Erläuterungen zur Konzernbilanz" sowie im Konzernlagebericht im Abschnitt "Marktrisiko" beschrieben.

Die Bewertung dieser Instrumente basiert auf finanzmathematischen Berechnungsmodellen. Neben dem aktuellen Kursniveau sind die Berechnungen von Annahmen zu den verwendeten Parametern über die künftigen Entwicklungen an den Kapitalmärkten (insbesondere der erwarteten langfristigen Volatilität) sowie den geschätzten Stornoquoten zu den bestehenden Verträgen abhängig.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass der Ermittlung der Marktwerte der Kapitalgarantien Annahmen und Schätzungen zu Grunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten hinsichtlich der Höhe der Vorsorge für drohende Verluste aus negativen Marktwerten ergeben.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Erfassung und Bewertung von Kapitalgarantien haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Prozesse zur Überwachung, Bilanzierung und Bewertung der Kapitalgarantien erhoben sowie beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, eine angemessene Risikomessung und Marktwertermittlung sicherzustellen.
- Unter Einbeziehung unserer Spezialisten haben wir das Bewertungsmodell, die Planungsannahmen und die verwendeten Parameter beurteilt. Dabei wurde das verwendete Bewertungsmodell nachvollzogen und geprüft, ob es geeignet ist, das Risiko aus diesen Kapitalgarantien angemessen zu ermitteln. Die im Modell berücksichtigten Annahmen – vorrangig die Stornoquoten, die Zinssatzkomponenten und Volatilitäten – wurden evaluiert und durch den Abgleich mit marktüblichen Richtwerten dahingehend beurteilt, ob die bei der Bestimmung der Zinssätze und Volatilitäten herangezogenen Annahmen in einer angemessenen Bandbreite liegen.
- Wir haben die rechnerische Ermittlung der Vorsorgen für negative Marktwerte und deren Abbildung im Konzernabschluss nachvollzogen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zum Konzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Konzernabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Konzernlagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 19. April 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 29. März 2023 wurden wir für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr gewählt und am 26. April 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2000 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Konzernabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Wir haben folgende Leistungen, die nicht im Konzernabschluss oder im Konzernlagebericht angegeben wurden, zusätzlich zur Abschlussprüfung für die geprüfte Gesellschaft und für die von dieser beherrschte Unternehmen erbracht:

Erstellung von Steuererklärungen

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Georg Blazek.

Wien

22. März 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Blazek
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Konzernabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Konzernabschluss samt Konzernlagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.

**Jahresbericht
für das Geschäftsjahr
2023**

Abschnitt 2:
Jahresabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva	EUR	31.12.2023	31.12.2022	
		EUR	TEUR	TEUR
1. Kassenbestand, Guthaben bei Zentralnotenbanken und Postgiroämtern		490.804.888,61	507.408	507.408
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind				
a) Schuldtitel öffentlicher Stellen und ähnliche Wertpapiere	75.470.735,43	75.470.735,43	96.333	96.333
3. Forderungen an Kreditinstitute				
a) täglich fällig	13.324.174,40		19.385	
b) sonstige Forderungen	111.952.240,28	125.276.414,68	117.522	136.907
4. Forderungen an Kunden		3.398.330.404,40		3.551.626
5. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere				
a) von öffentlichen Emittenten	1.074.398,78		1.079	
b) von anderen Emittenten	147.852.441,74	148.926.840,52	131.909	132.988
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		24.779.526,70		31.054
7. Beteiligungen		1.073.190,05		1.073
darunter: an Kreditinstituten	659.782,05		660	
8. Anteile an verbundenen Unternehmen		289.592.982,04		289.593
darunter: an Kreditinstituten	285.961.641,20		285.962	
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens		93.218,42		76
10. Sachanlagen		22.868.672,19		23.731
darunter: Grundstücke und Bauten, die vom Kreditinstitut im Rahmen seiner eigenen Tätigkeit genutzt werden	18.745.780,43		19.276	
11. Sonstige Vermögensgegenstände		44.605.962,30		30.910
12. Rechnungsabgrenzungsposten		1.771.677,33		1.731
13. Aktive latente Steuern		25.983.273,86		17.102
SUMME AKTIVA		4.649.577.786,53		4.820.532
Posten unter der Bilanz				
1. Auslandsaktiva		593.755.861,27		680.131

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Passiva	EUR	31.12.2023	31.12.2022	
		EUR	TEUR	TEUR
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten				
a) täglich fällig	31.969.899,04		22.086	
b) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	542.889.871,28	574.859.770,32	871.581	893.667
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kunden				
a) Spareinlagen				
aa) täglich fällig	258.528.135,09		405.662	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	443.964.260,65		301.926	
	<u>702.492.395,74</u>		<u>707.588</u>	
b) sonstige Verbindlichkeiten				
aa) täglich fällig	980.710.415,44		1.095.400	
bb) mit vereinbarter Laufzeit oder Kündigungsfrist	321.874.701,65		385.191	
	<u>1.302.585.117,09</u>	2.005.077.512,83	<u>1.480.591</u>	2.188.179
3. Verbriefte Verbindlichkeiten				
a) andere verbiefte Verbindlichkeiten	1.328.077.641,43	1.328.077.641,43	1.042.055	1.042.055
4. Sonstige Verbindlichkeiten		22.351.459,12		18.382
5. Rechnungsabgrenzungsposten		457.769,49		616
6. Rückstellungen				
a) Rückstellungen für Abfertigungen	9.403.917,64		9.323	
b) Rückstellungen für Pensionen	7.157.039,91		6.821	
c) Steuerrückstellungen	9.555.774,04		1.306	
d) sonstige	43.771.745,03	69.888.476,62	36.799	54.249
7. Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		10.233.000,00		10.233
8. Gezeichnetes Kapital		18.700.000,00		18.700
9. Kapitalrücklagen				
nicht gebundene	232.989.610,18	232.989.610,18	<u>232.990</u>	232.990
10. Gewinnrücklagen				
a) gesetzliche Rücklage	1.870.000,00		1.870	
b) andere Rücklagen	20.233.824,31	22.103.824,31	20.184	22.054
11. Haftrücklage gemäß § 57 Abs 5 BWG		52.466.530,00		52.467
12. Bilanzgewinn		312.372.192,23		286.940
hievon Gewinnvortrag	271.940.603,36		253.344	
SUMME PASSIVA		<u>4.649.577.786,53</u>		<u>4.820.532</u>

Posten unter der Bilanz	31.12.2023		31.12.2022	
	EUR	EUR	TEUR	TEUR
1. Eventualverbindlichkeiten				
a) Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten	79.570.182,94	79.570.182,94	90.793	90.793
2. Kreditrisiken		330.768.154,75		359.411
3. Verbindlichkeiten aus Treuhandgeschäften		8.132.654,34		7.694
4. Anrechenbare Eigenmittel gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		602.503.679,99		585.640
darunter: Ergänzungskapital gemäß Teil 2 Titel I Kapitel 4 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		6.917.000,00		8.916
5. Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013		2.714.932.804,55		2.758.744
darunter: Eigenmittelanforderungen gemäß Art 92 Abs 1 lit. a bis c der Verordnung (EU) Nr. 575/2013:				
a) Harte Kernkapitalquote		21,9%		20,9%
b) Kernkapitalquote		21,9%		20,9%
c) Gesamtkapitalquote		22,2%		21,2%
6. Auslandspassiva		187.108.178,57		179.054

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	EUR	2023 EUR	TEUR	2022 TEUR
1. Zinsen und ähnliche Erträge		187.852.645,03		86.366
darunter: aus festverzinslichen Wertpapieren	5.724.561,16		4.060	
2. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-69.201.525,68		-17.077
I. NETTOZINSERTRAG		118.651.119,35		69.289
3. Erträge aus Wertpapieren und Beteiligungen		10.697.554,17		5.818
a) Erträge aus Aktien, anderen Anteilsrechten und nicht festverzinslichen Wertpapieren	370.154,17		503	
b) Erträge aus Beteiligungen	27.400,00		1	
c) Erträge aus Anteilen an verbundenen Unternehmen	10.300.000,00		5.314	
4. Provisionserträge		17.517.311,37		19.869
5. Provisionsaufwendungen		-2.230.711,04		-2.240
6. Erträge/Aufwendungen aus Finanzgeschäften		1.041.330,13		3.007
7. Sonstige betriebliche Erträge		8.109.129,18		7.320
II. BETRIEBSERTRÄGE		153.785.733,16		103.063
8. Allgemeine Verwaltungsaufwendungen				
a) Personalaufwand				
aa) Löhne und Gehälter	-23.208.607,21		-22.467	
bb) Aufwand für gesetzlich vorgeschriebene soziale Abgaben und vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	-4.812.807,24		-4.580	
cc) sonstiger Sozialaufwand	-402.124,60		-408	
dd) Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	-730.825,25		-730	
ee) Auflösung der Pensionsrückstellung	-336.369,89		-547	
ff) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Vorsorgekassen	-1.343.773,78		-693	
	<u>-30.834.507,97</u>		<u>-29.425</u>	
b) sonstige Verwaltungsaufwendungen (Sachaufwand)	<u>-29.689.844,23</u>	-60.524.352,20	<u>-22.847</u>	-52.272
9. Wertberichtigungen auf die in den Aktivposten 9 und 10 enthaltenen Vermögensgegenstände		-1.466.401,21		-1.387
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-1.906.440,13		-6.050
III. BETRIEBSAUFWENDUNGEN		-63.897.193,54		-59.709
IV. BETRIEBSERGEBNIS (= Übertrag:)		89.888.539,62		43.354

	2023	2022
EUR	EUR	TEUR
IV. BETRIEBSERGEBNIS (= Übertrag:)	89.888.539,62	43.354
11./12. Ertrags-Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Ausleihungen und Wertpapieren und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten	-41.355.186,51	-4.739
13./14. Ertrags-Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Wertpapieren, die wie Finanzanlagen bewertet sind, sowie von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen	250.013,42	6.919
V. ERGEBNIS DER GEWÖHNLICHEN GESCHÄFTSTÄTIGKEIT	48.783.366,53	45.534
15. Steuern vom Einkommen/und Ertrag	-7.381.230,57	-11.218
16. Sonstige Steuern, soweit nicht in Posten 15 auszuweisen	-920.547,09	-719
VI. JAHRESÜBERSCHUSS/JAHRESFEHLBETRAG	40.481.588,87	33.597
17. Rücklagenbewegung	-50.000,00	0
darunter: Dotierung der Gewinnrücklage	-50.000,00	0
VII. JAHRESGEWINN/JAHRESVERLUST	40.431.588,87	33.597
18. Gewinnvortrag	271.940.603,36	253.344
VIII. BILANZGEWINN	312.372.192,23	286.941

ANHANG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2023

I. ALLGEMEINES

Die HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft (Bank Burgenland) ist eine Regionalbank mit den Geschäftsschwerpunkten im Osten Österreichs. In den Hauptgeschäftsfeldern des Bank Burgenland Konzerns – im Firmen- und Privatkundenbereich – werden umfassende Bank- und Finanzdienstleistungen wie im Veranlagungsbereich das Wertpapier-, Spar- und sonstige Einlagengeschäft, das Kredit- und Hypothekengeschäft, der Wertpapierhandel und das Derivatgeschäft, die Wertpapierverwaltung, Leasing und Dienstleistungsprodukte aus dem Bauspar- und Versicherungsbereich angeboten. Neben Filialen in Österreich betreibt die Bank Burgenland seit dem Geschäftsjahr 2022 auch eine Zweigstelle in Ungarn.

Am 21. Dezember 2023 hat die Bank Burgenland mit der Austrian Anadi Bank AG eine Vereinbarung über die Übernahme des Filialgeschäfts sowie eines ausgewählten Kreditportfolios in Kärnten abgeschlossen. Die Transaktion umfasst sämtliche Filialen der Anadi Bank in Kärnten mit dem darin geführten Kundengeschäft und allen dort beschäftigten Mitarbeitern sowie ein ausgewähltes Portfolio aus KMU- und Immobilien-Finanzierungen, das schwerpunktmäßig in Kärnten angesiedelt ist, sowie das spezialisierte Team der Anadi Bank mit Standort Klagenfurt, die diese Finanzierungen bisher betreut hat. Die Transaktion umfasst rund 42.000 Kunden mit einem Geschäftsvolumen von derzeit rund 1,7 Mrd. EUR. Angestrebt wird die Abspaltung eines Teilbetriebs von der Anadi Bank in die Bank Burgenland, die mit dieser Transaktion ihre Kundenanzahl im Retail-Segment nahezu verdoppelt. Es werden rund 70 Mitarbeiter der Anadi Bank zur GRAWE Bankengruppe wechseln. Das Closing der Transaktion wird nach Vorliegen von vereinbarten Bedingungen für September 2024 angestrebt.

Die Bank Burgenland ist Mitglied der GRAWE-Gruppe, an deren Spitze eines der größten österreichischen Versicherungsunternehmen steht. Die GRAWE-Gruppe hält 100 % der Anteile an der Bank Burgenland.

Das Mutterunternehmen, das den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt, ist die GRAWE Vermögensverwaltung, Graz. Die Offenlegung des Konzernabschlusses erfolgt am Sitz der Muttergesellschaft. Die Bank Burgenland erstellt einen Konzernabschluss für den Bankenteilkonzern. Der Konzernabschluss der HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft wird beim Landesgericht Eisenstadt hinterlegt.

Die dem Geschäftsjahr 2023 bzw. dem Bilanzstichtag 31. Dezember 2023 gegenübergestellten Vorjahreszahlen sind in Klammern gesetzt. Der Jahresabschluss der Bank Burgenland wurde nach den Vorschriften des Bankwesengesetzes in der geltenden Fassung sowie auch – soweit anwendbar – nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches aufgestellt. Die Gliederung der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte entsprechend den in der Anlage 2 zu Artikel I zu § 43 BWG enthaltenen Formblättern.

II. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Bei der Bewertung wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen.

Bei den Vermögenswerten und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung angewandt.

Dem Vorsichtsgrundsatz wurde Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im Geschäftsjahr 2023 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt.

Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei Schätzungen berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Die Fremdwährungsbeträge werden gemäß § 58 Abs. 1 BWG zu Mittelkursen (Referenzkurse der Europäischen Zentralbank) umgerechnet. Devisentermingeschäfte werden mit dem Terminkurs zum Bilanzstichtag bewertet.

WERTPAPIERE

Die Wertpapiere im Umlaufvermögen werden zum strengen Niederstwertprinzip bewertet.

Die dauernd dem Geschäftsbetrieb gewidmeten Wertpapiere (Finanzanlagevermögen) werden zum gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Der Unterschiedsbetrag zwischen höheren Anschaffungskosten und einem niedrigeren Rückzahlungsbetrag wird zeitanteilig über die Restlaufzeit abgeschrieben.

Beim Rückkauf emittierter eigener Schuldverschreibungen erfolgt eine Verrechnung mit den verbrieften Verbindlichkeiten.

FORDERUNGEN AN KREDITINSTITUTE UND KUNDEN

Die Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennwert angesetzt.

Laufzeitunabhängige Kosten werden grundsätzlich sofort vereinnahmt; im Zusammenhang mit dem Verbraucherkreditgesetz (VKrG) bzw. dem Hypothekar- und Immobilienkreditgesetz (HIKrG) werden diese über die Laufzeit des Kredits verteilt vereinnahmt.

An jedem Bilanzstichtag wird beurteilt, inwiefern objektive Hinweise auf eine Wertminderung eines finanziellen Vermögenswerts oder einer Gruppe finanzieller Vermögenswerte vorliegen. Für erkennbare Kreditrisiken werden Einzel- und Pauschalwertberichtigungen bzw. Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten gebildet.

Die Bank überprüft laufend im Rahmen der Kreditüberwachung, ob für Kreditengagements Ausfallereignisse vorliegen und infolgedessen Einzelrisikovorsorgen zu bilden sind. Für ausgefallene, individuell bedeutsame Kredite ermittelt die Bank eine Einzelwertberichtigung auf Basis erwarteter Rückflüsse. Für nicht individuell bedeutsame Kredite erfolgt die Berechnung der Einzelwertberichtigung unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten sowie basierend auf statistischen Annahmen und Erfahrungswerten.

Für alle als nicht ausgefallen eingestuften Kredite werden – abhängig von ihrem jeweiligen Risikoprofil – Pauschalwertberichtigungen gebildet. Bei der Berechnung werden historische Ausfallraten je Ratingstufe, unter Berücksichtigung von vorhandenen Sicherheiten sowie auf statistischen Annahmen und Erfahrungswerten basierende Parameter, berücksichtigt. Aus Gründen der Vorsicht wird in Anbetracht der besonderen bankgeschäftlichen Risiken von der Bildung einer Vorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG Gebrauch gemacht.

Das aktuelle Marktumfeld war 2023 weiterhin - ausgelöst durch geopolitische Krisen - von steigenden Zinsen, hohen Inflationsraten, hohen Energiekosten und Störungen der Lieferketten geprägt. Diese Faktoren führen unter anderem zu Unsicherheiten auf den Immobilienmärkten, mit dem Resultat stagnierender und rückläufiger Preise sowie zu Liquiditätsengpässen bei einzelnen Immobilienentwicklern. Analysen der Auswirkungen dieser makroökonomischen Entwicklungen auf das Kreditportfolio haben aufgezeigt, dass in den kommenden Monaten mit höheren Ausfallwahrscheinlichkeiten und Verlustquoten gerechnet werden muss. Ebenfalls wird erwartet, dass eine zunehmende Anzahl an Kreditnehmern bonitätsbedingte Zahlungserleichterungen erfordern wird. Diese Veränderungen sind derzeit noch nicht in den etablierten Risikomodellen der Bank abgebildet und mit Unsicherheiten verbunden. Deshalb wurde – basierend auf identifizierten Einzelfällen - eine Anpassung der Modellergebnisse ("Management Overlay") durch einen Zuschlag auf die erwarteten Verluste (ECLs) im Rahmen der pauschal ermittelten Wertberichtigungen für Unternehmenskunden vorgenommen. Dadurch wird den erwarteten Zunahmen bei den Ausfallwahrscheinlichkeiten, den Verlustquoten und den bonitätsbedingten Zahlungserleichterungen Rechnung getragen.

Gemäß AFRAC Stellungnahme 14 müssen Vertragsanpassungen, die vorab vertraglich nicht vereinbart wurden, bilanziell abgebildet werden. Dabei wird anhand quantitativer und qualitativer Kriterien beurteilt, ob es sich um eine erhebliche oder um eine nicht erhebliche Vertragsanpassung handelt. Eine erhebliche Modifikation wird quantitativ durch einen Barwertvergleich oder qualitativ durch eine Beurteilung der Änderung des dem Finanzinstruments inhärenten Risikos festgestellt. In diesem Fall kommt es zu einem erfolgswirksamen Abgangsergebnis, wenn sich der Buchwert des Schuldinstruments vor der Vertragsanpassung vom beizulegenden Zeitwert des Schuldinstruments nach Vertragsanpassung unterscheidet. Bei nicht erheblichen Vertragsänderungen erfolgt die Bewertung der Schuldinstrumente nach den allgemeinen unternehmensrechtlichen Bewertungsgrundsätzen.

Erfolgt die erhebliche Modifikation aus Bonitätsgründen, ergibt sich in der Regel kein Abgangsergebnis, da zuvor eine Wertberichtigung zu erfassen ist, um den Vermögensgegenstand mit dem niedrigeren Wert anzusetzen.

BETEILIGUNGEN, ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Beteiligungen und Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bewertet, sofern nicht durch nachhaltige Verluste dauernde Wertminderungen eingetreten sind, die eine Abwertung erforderlich machen. Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind.

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE SOWIE SACHANLAGEN

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungssätze betragen bei den unbeweglichen Anlagen 2,5 % und bei den beweglichen Anlagen 3 % bis 33 %.

VERBINDLICHKEITEN

Verbindlichkeiten werden prinzipiell mit dem Nennwert bzw. dem höheren Rückzahlungsbetrag angesetzt.

RÜCKSTELLUNGEN

Bei der Bemessung der Rückstellungen werden entsprechend den gesetzlichen Erfordernissen alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste berücksichtigt.

Sämtliche Sozialkapitalrückstellungen (Rückstellungen für Pensionen, Abfertigungsverpflichtungen und Jubiläumsgelder) werden gemäß IAS 19 – Employee Benefits – nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren („Projected Unit Credit Method“) ermittelt.

Die Berechnung des Rückstellungsbedarfes für Abfertigungs- und Jubiläumsgeldzahlungen erfolgte unter Anwendung der AVÖ 2018–P–Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung unter Berücksichtigung der aktuell geltenden Grundsätze der International Financial Reporting Standards.

Auf Basis hochwertiger Industrieanleihen wurde für die Stichtagsbewertung der Pensionsrückstellung ein langfristiger Kapitalmarktzinssatz von 1,49 % (1,15 %) herangezogen. Zur Berechnung der Abfertigungs- und Jubiläumsgeldrückstellung wurde der langfristige Kapitalmarktzins von 1,72 % (1,43 %) verwendet. Künftige Gehaltstrends wurden mit 5,0 % (5,0 %), künftige Pensionserhöhungen mit 4,5 % (3,5 %) angenommen. Bei der Jubiläumsgeldrückstellung wurden Fluktuationsabschläge in Abhängigkeit des Dienstalalters berücksichtigt. Als Pensionseintrittsalter wurde bei Frauen 60 Jahre und bei Männern 65 Jahre angenommen. Der im Zusammenhang mit der Beurteilung des notwendigen Erfüllungsbetrags der Rückstellungen auftretende Zinsaufwand ist im Personalaufwand enthalten.

DERIVATE

Die Bilanzierung von Derivaten erfolgt prinzipiell nach dem Grundsatz der Einzelbewertung. Liegt bei Bankbuch-Derivaten eine dokumentierte Absicht über die Absicherung eines Grundgeschäftes (Vermögensgegenstände, Verbindlichkeiten sowie schwebende Geschäfte) vor und sind die materiellen und formellen Bedingungen erfüllt, werden Bewertungseinheiten gebildet.

Als Grundgeschäfte zur Absicherung werden auf der Aktivseite Kundengeschäfte und Wertpapierpositionen des Eigenbestandes sowie eigene Emissionen auf der Passivseite herangezogen. Die Absicherung erfolgt überwiegend auf Basis der Einzelgeschäfte (Micro-Hedgebeziehungen). Die zu besichernden Risiken betreffen das Zinsrisiko sowie das Währungsrisiko. Die Steuerung erfolgt vor allem mit Hilfe von Swaps und Devisentermingeschäften. Der Absicherungszeitraum ist im Wesentlichen identisch mit der Laufzeit des Grundgeschäftes und beträgt bis zu 32 Jahre.

Die Messung der Effektivität erfolgt fast ausschließlich vereinfachend (Critical Term Match), da bei den verwendeten Sicherungsbeziehungen alle Parameter des Grundgeschäftes und des Absicherungsgeschäftes (vor allem Laufzeit, Nominale und Verzinsung), die das Ausmaß der abgesicherten Wertänderungen bestimmen, identisch, aber gegenläufig sind. Dies wird als ein Indikator für eine vollständig effektive Sicherungsbeziehung angesehen. Für die restlichen Sicherungsbeziehungen wird die Effektivität mittels der Dollar-Offset-Methode ermittelt.

Kapitalgarantien werden als Derivat bilanziert. Bei der prämiengünstigten Zukunftsvorsorge (PZV) wird dem jeweiligen Garantieberechtigten garantiert, dass der nach Ablauf der Bindefrist zur Verfügung stehende Auszahlungsbetrag nicht geringer ist als die Summe der vom Steuerpflichtigen eingezahlten Beträge zuzüglich der für diesen Steuerpflichtigen gutgeschriebenen staatlichen Prämien im Sinne des § 108g EStG. Bei fondsgebundenen Lebensversicherungen (FLV) wird ein Prozentsatz der investierten Beträge garantiert.

Für sämtliche Derivatgeschäfte sind im Rahmen des Treasury-Limitsystems Marktwertlimite je Kontrahent definiert. Diese gelten für sämtliche genehmigte Arten von Derivatgeschäften, wobei bei der Ermittlung des Ausfallsrisikos ein Netting zwischen positiven und negativen Marktwerten erfolgt und dieses durch Cash-Collateral Vereinbarungen mit den Partnern auf ein Minimum reduziert wird. Die Berechnung der Marktwerte erfolgt bei Aktien- und Aktienindexoptionen mittels Black-Scholes-Modell, bei Zinsoptionen mittels Normalverteilungsmodell, sowie bei Devisenoptionen durch ein adaptiertes Black-Scholes-Modell.

Kapitalgarantierte Produkte aus der Zukunftsvorsorge sowie der fondsgebundenen Lebensversicherung werden als Short-Put-Option auf den jeweils garantierten Fonds dargestellt. Die drei wesentlichen nicht beobachtbaren internen Inputfaktoren stellen dabei die geschätzte Stornoquote der bestehenden Verträge, die langfristigen (Ziel-) Volatilitäten der Garantiefonds sowie die geschätzte erwartete Rendite der Garantiefonds. Bei den im Modell verwendeten Stornoquoten handelt es sich um Schätzungen der Experten aus der Grazer Wechselseitigen Versicherung AG, die im Konzern-Risikocontrolling über die Entwicklung der Prämiensummen laufend validiert werden. Die verwendete Stornoquote liegt bei 5 % p.a. (5 % p.a.) für die Produkte aus der Zukunftsvorsorge, bzw. 6 % p.a. (6 % p.a.) jene aus der fondsgebundenen Lebensversicherung. Die vom Fondsmanagement ausgewiesenen Zielvolatilitäten werden vom Konzern-Risikocontrolling mittels rollierender historischer Volatilitäten laufend überwacht. Die Bandbreite liegt bei 5,5 bis 8 % (5,5 bis 8 %). Bezogen auf den FLV-Fonds wurde im März 2023 nach Analyse der Daten im Garantieausschuss beschlossen, die Zielvolatilität von 5,5 % p.a. auf 6,5 % p.a. anzupassen. Die erwarteten Fondsrenditen werden vom System Xentis berechnet und liegen nach Abzug aller Kosten für die Produkte aus der Zukunftsvorsorge in einer Bandbreite von 242 bis 318 (159 bis 308) Basispunkten bzw. von 252 bis 348 (186 bis 229) Basispunkten für jene aus der fondsgebundenen Lebensversicherung.

Die Berechnung dieser Fondsrenditen wird von der Security KAG vorgenommen und vor Anwendung durch das Konzern-Risikocontrolling plausibilisiert. Zur Ermittlung der Optionswerte werden Monte-Carlo-Simulationen eingesetzt.

Im Zuge der Bilanzierung werden die Marktwerte für Laufzeitbänder mit gleichwertigen Kriterien (Abschlussjahr, Vertragslaufzeit) gebildet. Aufgrund des imparitätischen Realisationsprinzips werden positive Marktwerte im Abschluss nicht berücksichtigt.

ERTRAGSTEUERN

Die Bank Burgenland ist seit dem Jahr 2008 Gruppenträger einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 KStG. Erzielt ein Gruppenmitglied in einem Geschäftsjahr einen steuerpflichtigen Gewinn, so richtet sich die Höhe der Steuerumlage danach, welchen Betrag an Körperschaftssteuer das Gruppenmitglied bei isolierter Einzelbetrachtung zu zahlen hätte. Die sich daraus ergebende positive Steuerumlage ist vom Gruppenmitglied an den Gruppenträger zu bezahlen. Wenn ein Gruppenmitglied einen nach steuerlichen Vorschriften ermittelten Verlust hat, erfolgt eine angemessene Gutschrift seitens des Gruppenträgers an das Gruppenmitglied. Durch die Verrechnung von Steuerumlagen erfolgt eine Kürzung des Steueraufwandes in der Gewinn- und Verlustrechnung des Gruppenträgers.

Latente Steuerforderungen werden in dem Umfang ausgewiesen, in dem überzeugende substantielle Hinweise vorliegen, dass ein ausreichendes Ergebnis in Zukunft zur Verfügung stehen wird, mit dem steuerlich abzugsfähige temporäre Differenzen und steuerliche Verlustvorträge verrechnet werden können.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs. 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung gebildet. Dabei werden keine latenten Steuern auf steuerliche Verlustvorträge berücksichtigt.

Am 14. Februar 2022 wurde das ökosoziale Steuerreformgesetz im Bundesgesetzblatt veröffentlicht, dies führt zu einer stufenweisen Reduktion des Körperschaftssteuersatzes von 25 % auf 23 % (ab 1. Jänner 2024) und somit zu einem entsprechenden Effekt in den Folgejahren. Für den Ausweis der latenten Steuern per 31.12.2023 wurde der Körperschaftssteuersatz iHv 23 % angesetzt.

Per 31. Dezember 2023 ist das Mindestbesteuerungsgesetz (MinBestG) in Kraft getreten und ist auf Geschäftsjahre anzuwenden, welche am oder nach dem 1. Jänner 2024 beginnen. Für alle mittelgroßen und großen Gesellschaften in Österreich, die Teil eines Konzerns mit einem Konzernumsatz von mehr als 750 Mio. EUR sind, bereits ab 2023.

Im Jahresabschluss 2023 wurden gemäß § 198 Abs. 10 Z. 4 UGB keine latenten Steuern, die aus der Anwendung des MinBestG oder eines vergleichbaren ausländischen Gesetzes entstehen, angesetzt. Künftige Auswirkungen der Mindestbesteuerung, die sich daraus ergeben, dass die Bank Burgenland eine EU-Filiale in Ungarn betreibt, wo der Körperschaftssteuersatz aktuell 9 % beträgt, werden derzeit in einem gemeinsamen Projekt mit der Konzernmutter GRAWE evaluiert.

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

DARSTELLUNG DER FRISTIGKEITEN

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die nicht täglich fälligen Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten und Kunden setzen sich – gegliedert nach Restlaufzeiten – wie folgt zusammen:

in TEUR	Forderungen		Verbindlichkeiten	
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
bis 3 Monate	214.574	244.866	319.760	237.265
mehr als 3 Monate bis 1 Jahr	438.616	415.128	599.115	712.854
mehr als 1 Jahr bis 5 Jahre	1.109.645	1.225.659	315.032	494.011
mehr als 5 Jahre	1.351.549	1.353.147	74.823	114.568
Gesamt	3.114.384	3.238.800	1.308.730	1.558.698

Sonstige Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten

in TEUR	Vermögensgegenstände		Verbindlichkeiten	
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
bis 1 Jahr	44.606	30.910	22.216	18.163
mehr als 1 Jahr	0	0	136	219
Gesamt	44.606	30.910	22.352	18.382

Die Höhe der Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr beträgt 2.313,3 Mio. EUR (2.560,0 Mio. EUR).

Von den Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren werden Nominale 34,4 Mio. EUR (23,4 Mio. EUR) in dem auf den Bilanzstichtag folgenden Jahr fällig.

Bei den verbrieften Verbindlichkeiten sind im Jahr 2024 45,0 Mio. EUR (43,0 Mio. EUR) fällig.

WERTPAPIERE

Der Gesamtbestand des Wertpapierportefeuilles inklusive anteiliger Zinsabgrenzung betrug zum Jahresende 300,5 Mio. EUR (324,1 Mio. EUR).

Die in den Aktiva 5 bis 8 enthaltenen, zum Börsehandel zugelassenen Wertpapiere gliedern sich wie folgt:

in TEUR	börsennotiert	hievon im Anlagevermögen	hievon im Umlaufvermögen
2023			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	149.422	95.311	54.111
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	253	0	253
2022			
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	133.091	59.724	73.367
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	2.349	0	2.349

Für die Unterscheidung zwischen Finanzanlage- und Finanzumlaufvermögen ist § 198 Abs. 2 und 4 UGB maßgeblich. Finanzinstrumente, welche bestimmt sind, dauerhaft dem Geschäftsbetrieb zu dienen, sind bei erstmaliger Anschaffung dem Finanzanlagevermögen zugeordnet.

Im Anlagevermögen sind börsennotierte Wertpapiere im Nominale von 146,0 Mio. EUR (111,2 Mio. EUR) enthalten, die nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet werden.

Festverzinsliche Wertpapiere des Anlagevermögens sind in folgenden Positionen enthalten:

in A2 Schuldtitel öffentlicher Stellen 52,0 Mio. EUR (52,1 Mio. EUR);

in A3 Forderungen an Kreditinstitute 0,0 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR);

in A4 Forderungen an Kunden 0,0 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR);

in A5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 95,3 Mio. EUR (59,7 Mio. EUR).

Wertpapiere im Anlagevermögen mit einem Buchwert iHv 86,9 Mio. EUR (98,0 Mio. EUR) wurden nicht auf den niedrigeren Zeitwert iHv 80,6 Mio. EUR (89,0 Mio. EUR) abgeschrieben. Da die stille Last gesamthaft auf festverzinslichen Wertpapieren beruht und die Kursrückgänge auf Marktziinsänderungen zurückzuführen sind, wurde eine außerplanmäßige Abschreibung unterlassen.

Bei zu Anschaffungskosten bilanzierten, zum Börsehandel zugelassenen Wertpapieren, die nicht zu den Finanzanlagen gehören, errechnet sich ein Unterschiedsbetrag zwischen höherem Marktwert und Bilanzwert von 0,2 Mio. EUR (1,0 Mio. EUR).

Im Anlagevermögen der Bank befanden sich zum 31.12.2023 Wertpapiere mit einem Buchwert (inkl. anteiliger Zinsen) von 154,6 Mio. EUR (119,1 Mio. EUR). Der Unterschiedsbetrag zwischen höheren Anschaffungskosten und dem Rückzahlungsbetrag beträgt 0,4 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) gemäß

§ 56 Abs. 2 BWG. Der Unterschiedsbetrag zwischen Buchwert und höherem Rückzahlungsbetrag beträgt 0,7 Mio. EUR (0,5 Mio. EUR) nach § 56 Abs. 3 BWG.

In den Forderungen an Kunden sind 5,0 Mio. EUR (5,9 Mio. EUR) nicht zum Börsehandel zugelassene verbrieftete Forderungen enthalten.

Die Gesellschaft führt ein Wertpapier-Handelsbuch gemäß Teil 3 Titel I Kapitel 3 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013. Positionen des Handelsbuches werden zu Marktpreisen bewertet.

Im Gesamtbestand des Wertpapierportefeuilles befanden sich zum Stichtag nachrangige Wertpapiere in Höhe von 4,5 Mio. EUR (4,5 Mio. EUR).

Verbrieftete Forderungen nachrangiger Art befinden sich in folgenden Positionen:

in A5 Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere 0,0 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR).

in A6 Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere 4,5 Mio. EUR (4,5 Mio. EUR).

DARSTELLUNG DES PFANDBRIEFGESCHÄFTES

2023 in TEUR	Deckungs- darlehen	sichernde Über- deckung	Emissionen inkl. Restanten	+ Über-/ - Unter- deckung	Ersatz- deckung
Eigene Pfandbriefe	1.348.317	2.500	805.100	+545.717	0
Eigene öffentliche Pfandbriefe	27.752	0	44	+27.708	0
Gesamt	1.376.069	2.500	805.144	+573.425	0
Summe Ersatzdeckung (Nominale)					2.500

2022 in TEUR	Deckungs- darlehen	sichernde Über- deckung	Emissionen inkl. Restanten	+ Über-/ - Unter- deckung	Ersatz- deckung
Eigene Pfandbriefe	1.163.910	10.500	646.909	+527.501	0
Eigene öffentliche Pfandbriefe	32.353	0	44	+32.309	0
Gesamt	1.196.263	10.500	646.953	+559.810	0
Summe Ersatzdeckung (Nominale)					10.500

BETEILIGUNGEN UND ANTEILE AN VERBUNDENEN UNTERNEHMEN

Die Bank hielt per 31.12.2023 bei folgenden Unternehmen direkt mindestens 20 % Anteilsbesitz:

Beteiligung	Konsolidierung	Gesellschaftskapital in TEUR	Anteil am Kapital	Eigenkapital in TEUR ¹⁾	Jahresergebnis in TEUR ²⁾	Jahresabschluss ³⁾
Schelhammer Capital Bank AG, Wien	V	50.000	100,00%	200.938	32.086	2023
BB LEASING HOLDING GmbH, Eisenstadt	V	35	100,00%	35	313	2023
Hypo - Liegenschaftserwerbsgesellschaft mbH, Eisenstadt	V	37	99,52%	355	236	2023
Hypo - Liegenschafts- Vermietungs- und Verwaltungsgesellschaft mbH, Eisenstadt	V	37	100,00%	923	-78	2023
GBG Service GmbH, Eisenstadt	V	35	100,00%	35	260	2023
GBG Beteiligungen GmbH, Wien	V	5.000	100,00%	5.533	-269	2023
BANK BURGENLAND Immobilien Holding GmbH, Eisenstadt	V	35	100,00%	222	256	2023

¹⁾ Die Ermittlung des Eigenkapitals erfolgte nach § 229 UGB unter Einrechnung der versteuerten Rücklagen.

²⁾ Als Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag wurde nach § 231 Abs. 2 Z 21 UGB jener vor Rücklagenbewegung herangezogen.

³⁾ Die Jahresabschlüsse 2023 stellen vorläufige Jahresabschlüsse dar.

Zum 31. Dezember 2023 bestehen keine wechselseitigen Beteiligungen.

Gegenüber der Hypo - Liegenschaftserwerbsgesellschaft m.b.H. wurde seitens der Bank eine Erklärung zur Abdeckung anfallender Verluste abgegeben.

Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht:

Verbriefte und unbrieftete Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit welchen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind in folgenden Positionen enthalten:

Nach Bilanzpositionen in TEUR	Verbundene Unternehmen			Beteiligungen
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
Forderungen an Kreditinstitute	12.431	15.619	1.700	5.660
Forderungen an Kunden	140.260	142.236	51.427	59.796
Gesamt	152.691	157.855	53.127	65.456

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen und Unternehmen, mit welchen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind in folgenden Positionen enthalten:

Nach Bilanzpositionen in TEUR	Verbundene Unternehmen		Beteiligungen	
	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	486.191	457.586	30.251	34.948
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	13.521	13.128	453	495
Gesamt	499.712	470.714	30.704	35.443

Es gibt keine Geschäfte der Gesellschaft mit nahestehenden Unternehmen und Personen, die wesentlich und unter marktunüblichen Bedingungen abgeschlossen worden sind.

Gemeinsame Stabs- und Servicebereiche erbringen umfangreiche Serviceleistungen für die einzelnen Gruppenmitglieder. Diese Leistungen sind in Service Level Agreements geregelt. Die Verrechnung im Konzern basiert auf der Kostenaufschlagsmethode jedoch ohne Gewinnaufschlag und dient der Aufrechterhaltung von Service- und Stabstellenleistungen.

Forderungen an Kunden in Höhe von 842 TEUR (197 TEUR) und an verbundene Unternehmen in Höhe von 0 TEUR (0 TEUR) sind nachrangig.

ANLAGEVERMÖGEN

Die Aufgliederung des Anlagevermögens und seine Entwicklung im Berichtsjahr ist im Anlagenspiegel angeführt (vgl. Anlage I zum Anhang). Der Grundwert der bebauten Grundstücke betrug zum 31.12.2023 2,5 Mio. EUR (2,5 Mio. EUR).

Die Bank hat sich im Leasinggeschäft mit Beträgen in Höhe von 3,9 Mio. EUR (4,2 Mio. EUR) beteiligt.

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen werden im Folgejahr 1,3 Mio. EUR (1,1 Mio. EUR) und in den Jahren 2024 bis 2028 insgesamt 6,8 Mio. EUR (5,9 Mio. EUR) betragen.

Im Geschäftsjahr wurde eine Investitionsprämie in Höhe von 0,02 Mio. EUR (0,04 Mio. EUR) bilanziert. Diese Prämie betrifft Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens.

VERBINDLICHKEITEN UND RÜCKSTELLUNGEN

In den Verbindlichkeiten gegenüber Kunden sind Mündelgelder in Höhe von 4,2 Mio. EUR (3,4 Mio. EUR) enthalten.

In den passiven Rechnungsabgrenzungsposten ist eine nicht rückzahlbare Investitionsprämie in Höhe von 0,08 Mio. EUR (0,08 Mio. EUR) enthalten.

In der Bilanz wird die Abfertigungsrückstellung in Höhe von 9,4 Mio. EUR (9,3 Mio. EUR) ausgewiesen. Das Erfordernis für die Pensionsrückstellung wurde mit 7,2 Mio. EUR (6,8 Mio. EUR) errechnet.

In den Löhnen und Gehältern ist eine Dotation der Rückstellung für Jubiläumsgelder in Höhe von 185 TEUR (178 TEUR) enthalten. Der Rückstellungsstand beträgt per 31.12.2023 2,2 Mio. EUR (2,1 Mio. EUR).

Die Bank Burgenland übernimmt die Kapitalgarantien, insbesondere im Zusammenhang mit der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge in Höhe von 88,0 Mio. EUR (88,0 Mio. EUR) und der fondsgebundenen Lebensversicherung in Höhe von 88,0 Mio. EUR (88,0 Mio. EUR), und stellt diese im Bankbuch als Derivat dar. Dabei wird gegenüber dem jeweiligen Garantieberechtigten garantiert, dass der nach Ablauf der Bindefrist zur Verfügung stehende Auszahlungsbetrag nicht geringer ist als die Summe der vom Steuerpflichtigen eingezahlten Beträge zuzüglich der für diesen Steuerpflichtigen gutgeschriebenen staatlichen Prämien im Sinne des § 108g EStG. Die drei wesentlichen Inputfaktoren für die Ermittlung des Marktwertes stellen dabei die geschätzte Stornoquote der bestehenden Verträge, die langfristigen (Ziel-) Volatilitäten der Garantiefonds sowie die geschätzte erwartete Rendite der Garantiefonds dar. Die Bewertung basiert auf einer Monte-Carlo-Simulation. Zum 31.12.2023 war aufgrund der Berechnung für negative Marktwerte der Kapitalgarantien im Zusammenhang mit der prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge und der fondsgebundenen Lebensversicherung unverändert zum Vorjahr keine Rückstellungsdotations erforderlich.

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Vorsorgen für Resturlaube, Steuern und Abgaben, Rechts-, Beratungs- und Prüfungsaufwendungen und Kreditrisiken.

EIGENKAPITAL

Das Grundkapital der Bank Burgenland beträgt zum Bilanzstichtag unverändert 18,7 Mio. EUR und ist zerlegt in 1.870.000 auf Namen lautende Stückaktien.

Der Vorstand schlägt vor, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von 312,4 Mio. EUR einen Betrag von 15 Mio. EUR auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 297,4 Mio. EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

ERGÄNZUNGSKAPITAL

2023 in TEUR	Nominale	Kondition	Laufzeit
Anleihen und Schuldverschreibungen	10.233	3,0 % bis 5,0 %	11/2026 bis 01/2029
2022 in TEUR	Nominale	Kondition	Laufzeit
Anleihen und Schuldverschreibungen	10.233	1,5% bis 3,5%	11/2026 bis 01/2029

Für Ergänzungskapital und nachrangige Verbindlichkeiten betrug der Zinsaufwand 455 TEUR (455 TEUR).

LATENTE STEUERN

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

in TEUR	31.12.2023	31.12.2022
Sachanlagen	-47	-250
Pauschalwertberichtigungen	80.730	44.373
Langfristige Personalrückstellungen	10.472	10.135
Sonstige Rückstellungen	19.612	16.744
Ausschüttungsgleiche Erträge	2.204	3.358
Betrag Gesamtdifferenzen	112.971	74.358
Daraus resultierende latente Steuern per 31.12. (23%)	25.983	17.102

Die latenten Steuern entwickelten sich wie folgt:

in TEUR	2023	2022
Stand am 1.1.	17.102	17.997
Erfolgswirksame Veränderung	8.881	-894
Stand am 31.12.	25.983	17.102

IV. WEITERE ANGABEN ZUR BILANZ

POSTEN UNTER DER BILANZ

In den Forderungen an Kunden sind Treuhandgeschäfte von 23,0 Mio. EUR (21,3 Mio. EUR) enthalten, diesen stehen Hausbankhaftungen von 14,9 Mio. EUR (13,6 Mio. EUR) gegenüber.

In den Eventualverbindlichkeiten sind Bürgschaften in Höhe von 17,2 Mio. EUR (16,5 Mio. EUR), Garantien und Haftungen in Höhe von 62,3 Mio. EUR (74,3 Mio. EUR) und Kreditbriefe in Höhe von 0,04 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) enthalten.

Zusätzlich zu den unter der Bilanz ausgewiesenen Eventualverbindlichkeiten bestehen noch folgende Eventualverpflichtungen: Die Bank Burgenland haftet gemeinsam mit ihren sieben Schwesterinstituten für die Verbindlichkeiten der „Pfandbriefstelle der österreichischen Landes-Hypothekenbanken“ zur ungeteilten Hand. Gemäß Pfandbriefstellengesetz haften auch die Gewährträger der Mitgliedsinstitute (Bundesland) zur ungeteilten Hand für alle bis zum 2. April 2003 entstandenen Verbindlichkeiten der Pfandbriefstelle.

Die Kreditrisiken bestehen aus noch nicht ausgenutzten Kreditrahmen in Höhe von 330,8 Mio. EUR (359,4 Mio. EUR).

Im Berichtsjahr wie auch im Vorjahr gab es keine echten Pensionsgeschäfte.

EIGENMITTEL

Die nachfolgende Tabelle zeigt die anrechenbaren Eigenmittel der Bank Burgenland gemäß Teil 2 der Verordnung (EU) Nr. 575/2013.

in TEUR	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
eingezahltes Kapital	18.700	18.700
offene Rücklagen	307.560	307.510
einbehaltene Gewinne	271.941	253.344
abzüglich Kürzungsposten	-2.614	-2.830
Kernkapital	595.587	576.724
anrechenbares Ergänzungskapital	9.684	11.683
abzüglich Kürzungsposten	-2.767	-2.767
Ergänzungskapital	6.917	8.916
Anrechenbare Eigenmittel	602.504	585.640

AUF FREMDE WÄHRUNG LAUTENDE AKTIVA UND PASSIVA

in Mio. EUR	Stand 31.12.2023	Stand 31.12.2022
Gesamtbetrag der Aktiva in fremder Währung	62,9	89,8
Gesamtbetrag der Passiva in fremder Währung	65,8	46,6

SONSTIGES

Als Kautions für die Nutzung der Möglichkeit der Refinanzierung über das Tenderverfahren bei der EZB wurden 193,9 Mio. EUR (184,2 Mio. EUR) eingemeldet.

Weiters entfielen auf Deckungswerte für Pensionsrückstellungen ein Volumen von 4,0 Mio. EUR (4,5 Mio. EUR). Für die nach § 2 Pfandbriefgesetz zu haltende Ersatzdeckung waren 2,5 Mio. EUR (10,5 Mio. EUR) und für Mündelgelder 5,0 Mio. EUR (3,5 Mio. EUR) gewidmet.

An Sicherstellungen für Geschäfte mit Derivaten wurden 39,1 Mio. EUR (61,5 Mio. EUR) gegeben und 35,3 Mio. EUR (40,2 Mio. EUR) genommen.

V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Von einer Aufgliederung der Erträge nach geographischen Märkten gemäß § 64 Abs. 1 Z 9 BWG wird aufgrund der regionalen Geschäftstätigkeit abgesehen.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind keine Negativzinsen (1,1 Mio. EUR) aus Veranlagungen bei der OeNB enthalten.

Im Geschäftsjahr 2023 wurde im Provisionsergebnis aus den Erträgen im Zusammenhang mit Kapitalgarantien zur prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge und fondsgebundenen Lebensversicherung in die Vorsorge für drohende Verluste 2,1 Mio. EUR (2,2 Mio. EUR) eingestellt.

Aus Verwaltungs- und Agenturdienstleistungen wurden Erträge in Höhe von 1,6 Mio. EUR (1,5 Mio. EUR) erzielt.

Im Berichtsjahr wurde eine Vorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG in Höhe von 35,0 Mio. EUR (2,0 Mio. EUR) dotiert. In der Position „Ertrags-Aufwandssaldo aus der Veräußerung und der Bewertung von Ausleihungen und Wertpapieren und Rückstellungen für Eventualverbindlichkeiten“ sind zusätzlich zur Vorsorge gemäß § 57 Abs. 1 BWG Aufwendungen für Ausleihungen in Höhe von 15,4 Mio. EUR (+5,1 Mio. EUR) enthalten und beinhalten Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen inkl. Management Overlay. Andererseits beinhaltet die Position realisierte Erträge und Bewertungserfolge aus Wertpapieren in Höhe von 9,0 Mio. EUR (-7,8 Mio. EUR).

Die Position „Steuern vom Einkommen und Ertrag“ umfasst den Saldo aus positiven und negativen Steuerumlagen der Gruppenmitglieder in Höhe von 16,3 Mio. EUR (10,3 Mio. EUR), Kapitalertragssteuern in Höhe von 0,0 Mio. EUR (0,0 Mio. EUR) sowie latente Steuern in Höhe von -8,9 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR).

Die Gesamtkapitalrentabilität, definiert als Quotient des Jahresergebnisses nach Steuern geteilt durch die Bilanzsumme zum Bilanzstichtag beträgt 0,87 % (0,70 %).

VI. SONSTIGE ANGABEN

DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Zum Bilanzstichtag 31.12.2023 bestanden folgende noch nicht abgewickelte Termingeschäfte (ausschließlich im Bankbuch):

in TEUR	Nominal- betrag	Marktwert positiv	Marktwert negativ
Volumen	2.287.670	80.308	-76.350
OTC-Produkte	2.283.626	80.308	-76.277
Börsengehandelte Produkte	4.044	0	-73
Zinssatz	1.938.975	63.925	-73.975
OTC-Produkte	1.934.931	63.925	-73.903
Börsengehandelte Produkte	4.044	0	-73
Fremdwährungen und Gold	172.696	2.105	-1.773
OTC-Produkte	172.696	2.105	-1.773
Börsengehandelte Produkte	0	0	0
Sonstige	176.000	14.279	-602
OTC-Produkte	176.000	14.279	-602
Börsengehandelte Produkte	0	0	0

Zum Bilanzstichtag 31.12.2022 bestanden folgende noch nicht abgewickelte Termingeschäfte (ausschließlich im Bankbuch):

in TEUR	Nominal- betrag	Marktwert positiv	Marktwert negativ
Volumen	2.274.159	100.195	-131.367
OTC-Produkte	2.268.506	100.195	-126.050
Börsengehandelte Produkte	5.653	0	-5.317
Zinssatz	1.823.301	86.731	-118.793
OTC-Produkte	1.817.647	86.731	-113.476
Börsengehandelte Produkte	5.653	0	-5.317
Fremdwährungen und Gold	274.859	6.506	-8.758
OTC-Produkte	274.859	6.506	-8.758
Börsengehandelte Produkte	0	0	0
Sonstige	176.000	6.958	-3.816
OTC-Produkte	176.000	6.958	-3.816
Börsengehandelte Produkte	0	0	0

Bei Vorliegen einer Sicherungsbeziehung unterblieb gemäß AFRAC-Stellungnahme 15 „Derivate und Sicherungsinstrumente (UGB)“ die Bildung einer Drohverlustrückstellung für negative Marktwerte im Bankbuch in Höhe von 66,8 Mio. EUR (113,8 Mio. EUR).

Der beizulegende Zeitwert von Derivaten in Sicherungsbeziehungen beträgt zum Bilanzstichtag -13,1 Mio. EUR (-35,9 Mio. EUR).

Bei den Wechselkursverträgen werden im Berichtsjahr Marktwerte in Höhe von 0,3 Mio. EUR (2,8 Mio. EUR) in den sonstigen Verbindlichkeiten erfasst.

Die Verbuchung von Zinsabgrenzungen zu Derivatgeschäften erfolgt analog den Grundgeschäften bei Bewertungseinheiten. Die Bewertung der Kontrakte erfolgt nach anerkannten finanzmathematischen Methoden. Die Marktwerte resultieren aus Barwertberechnungen sowie aus der Einholung von entsprechenden Bestätigungen bei Geschäftspartnern.

Bei Wechselkursverträgen wurden Ergebnisse in Höhe von 3,1 Mio. EUR (0,9 Mio. EUR) im Rahmen der Devisenbewertung erfolgswirksam verbucht.

EINLAGENSICHERUNG

Gemäß § 8 ESAEG Abs. 1 gehört die Bank Burgenland als einlagenentgegennehmendes Institut (CRR-Institut) mit dem Sitz in Österreich der einheitlichen Sicherungseinrichtung nach § 1 Abs. 1 Z 1 ESAEG an. Die Einlagensicherung AUSTRIA G.m.b.H. nimmt die Funktion als Sicherungseinrichtung wahr. Jede Sicherungseinrichtung hat einen aus verfügbaren Finanzmitteln bestehenden Einlagensicherungsfonds in Höhe von zumindest 0,8 vH der Summe der gedeckten Einlagen der Mitgliedsinstitute als Zielausstattung einzurichten. Die Beitragsverpflichtung richtet sich nach der Höhe der gedeckten Einlagen unter Zugrundelegung von vorher bestimmten Risikofaktoren (sog. risikobasierte Beitragsberechnung).

VII. WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Zeitraum zwischen dem Ende des Berichtsjahres 2023 und der Erstellung des Jahresabschlusses fanden keine Ereignisse statt, über welche gesondert zu berichten wäre. Für im Werterhellungszeitraum mögliche Aufwände aus potenziellen Ausfällen im Kreditportfolio sind durch zusätzliche pauschal ermittelte Wertberichtigungen auf Basis des Management Overlays abgedeckt.

VIII. PFLICHTANGABEN ÜBER ORGANE UND ARBEITNEHMER

Während des Geschäftsjahres 2023 waren durchschnittlich 266 (263) Angestellte und 6 (6) Arbeiter beschäftigt (Teilzeitkräfte gewichtet).

Der aushaftende Stand an Vorschüssen, Krediten und Darlehen betrug zum 31.12.2023 für Mitglieder des Vorstandes 293 TEUR (427 TEUR) und für Mitglieder des Aufsichtsrates 1.125 TEUR (1.061 TEUR).

Die Ausleihungen wurden zu marktüblichen Bedingungen gewährt.

Im Geschäftsjahr fiel für aktive Mitglieder des Vorstandes und für leitende Angestellte ein Aufwand in Höhe von 369 TEUR (456 TEUR) für Abfertigungen und Pensionen inklusive der Rückstellungsdotations an, für andere Arbeitnehmer betrug der Aufwand 1.131 TEUR (808 TEUR).

Der Aufwand für Pensionen an ehemalige Mitglieder des Vorstandes betrug 96 TEUR (120 TEUR), für leitende Angestellte 109 TEUR (103 TEUR), für andere Arbeitnehmer betrug der Aufwand 224 TEUR (210 TEUR). Der Aufwand für Pensionskassenbeiträge betrug im Geschäftsjahr 412 TEUR (370 TEUR).

Die Bezüge an aktive Mitglieder des Vorstandes beliefen sich auf 1.929 TEUR (2.088 TEUR) und hievon für aktive Vorstandsmitglieder von verbundenen Unternehmen 810 TEUR (1.134 TEUR). Für Mitglieder des Aufsichtsrates wurden 14 TEUR (19 TEUR) vergütet.

Während des Geschäftsjahres waren folgende Personen als Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrates tätig:

VORSTAND

Vorsitzender:	Christian JAUK, MBA, MAS
Vorsitzender-Stv:	Gerhard NYUL
Mitglied:	Mag. Andrea MALLER-WEISS
Mitglied:	Mag. Berthold TROISS, LL.M.

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender:	Mag. Dr. Othmar EDERER Vorsitzender des Vorstandes der GRAWE-Vermögensverwaltung
Vorsitzender-Stv:	Generaldirektor Mag. Klaus SCHEITEGEL Vorsitzender des Vorstandes der Grazer Wechselseitige Versicherung AG
Mitglieder:	KR Dipl.Tech. Erik VENNINGDORF Vorstand der GRAWE-Vermögensverwaltung Dr. Michael DREXEL, MBA Rechtsanwalt Dr. Franz HÖRHAGER Geschäftsführer der Accession Capital Partners GmbH Wirkl. Hofrat Mag. Maria Elisabeth STUBITS, MBA, MSc Amt der Bgld. Landesregierung – Landesamtsdirektor-Stellvertreterin
Belegschafts- vertreter:	Norbert SCHANTA, bis 17.10.2023 Andreas MARTNA, seit 17.10.2023 Gabriele GRAFL Viktoria HERGOVICH

Als Staatskommissäre fungierten im Geschäftsjahr

Mag.(FH) Michael KRAMMER

MinR DI Eugen WALLERGRABER

Eisenstadt, am 20. März 2024

HYPO-BANK BURGENLAND

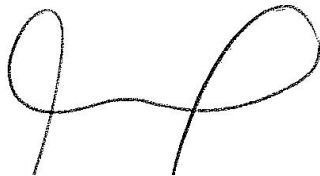
Aktiengesellschaft



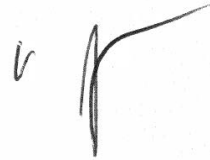
Christian JAUK, MBA, MAS



Gerhard NYUL



Mag. Andrea MALLER-WEISS



Mag. Berthold TROISS, LL.M.

ANLAGENSPIEGEL gemäß § 226 Abs. 1 UGB für das Geschäftsjahr 2023

Bilanzposition	Anschaffungs- und Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen						Nettobuchwerte	
	Stand am 01.01.2023 EUR	ZUGÄNGE EUR	UM- BUCHUNGEN EUR	ABGÄNGE EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	Stand am 01.01.2023 EUR	ZUGÄNGE EUR	ZUSCHREI- BUNGEN EUR	UM- BUCHUNGEN EUR	ABGÄNGE EUR	Stand am 31.12.2023 EUR	BUCHWERT 31.12.2023 EUR	BUCHWERT 31.12.2022 EUR
2. Schuldtitel öffentlicher Stellen und Wechsel, die zur Refinanzierung bei der Zentralnotenbank zugelassen sind	51.805.605,84	61.431.263,73	0,00	61.334.552,34	51.902.317,23	-22.253,01	89.700,21	0,00	0,00	-310.967,10	378.414,30	51.523.902,93	51.827.858,85
3.b) Sonstige Forderungen an Kreditinstitute	996.750,00	0,00	0,00	0,00	996.750,00	-484,39	0,00	0,00	0,00	1.080,81	-1.565,20	998.315,20	997.234,39
4. Forderungen an Kunden Emittenten Nicht Kreditinstitute	1.722.590,00	0,00	0,00	0,00	1.722.590,00	-5.242,50	0,00	0,00	0,00	3.414,01	-8.656,51	1.731.246,51	1.727.832,50
5.a) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von öffentlichen Emittenten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
5.b) Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere von anderen Emittenten	59.417.733,88	43.089.971,00	0,00	8.276.473,00	94.231.231,88	-26.078,64	53.543,76	0,00	0,00	36.396,92	-8.931,80	94.240.163,68	59.443.812,52
6. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	5.000.000,00	0,00	0,00	0,00	5.000.000,00	474.500,00	0,00	0,00	0,00	0,00	474.500,00	4.525.500,00	4.525.500,00
7. Beteiligungen	1.723.197,32	0,00	0,00	7,27	1.723.190,05	650.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	650.000,00	1.073.190,05	1.073.197,32
8. Anteile an verbundenen Unternehmen	291.885.264,44	0,00	0,00	0,00	291.885.264,44	2.292.282,40	0,00	0,00	0,00	0,00	2.292.282,40	289.592.982,04	289.592.982,04
9. Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens	3.262.361,90	38.441,93	0,00	4.285,72	3.296.518,11	3.186.278,16	21.307,25	0,00	0,00	4.285,72	3.203.299,69	93.218,42	76.083,74
10. Sachanlagen	37.139.518,75	583.155,79	0,00	214.973,11	37.507.701,43	13.408.908,39	1.445.093,96	0,00	0,00	214.973,11	14.639.029,24	22.868.672,19	23.730.610,36
SUMME ANLAGEVERMÖGEN	452.953.022,13	105.142.832,45	0,00	69.830.291,44	488.265.563,14	19.957.910,41	1.609.645,18	0,00	0,00	-50.816,53	21.618.372,12	466.647.191,02	432.995.111,72

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der

**HYPO-BANK BURGENLAND Aktiengesellschaft,
Eisenstadt,**

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens-, bank- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden (Kredite)

Das Risiko für den Abschluss

Zum 31. Dezember 2023 werden die Forderungen an Kunden in der Bilanz – nach Abzug der Risikovorsorgen – mit einem Betrag in Höhe von 3.398,3 Mio EUR ausgewiesen und umfassen überwiegend Immobilienfinanzierungen.

Der Vorstand beschreibt den Prozess zur Überwachung des Kreditrisikos und die Vorgehensweise für die Ermittlung der Risikovorsorgen unter Kapitel II "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" im Anhang sowie im Abschnitt "Kreditrisiko" des Risikoberichtes im Lagebericht.

Die Bank überprüft laufend im Rahmen der Kreditüberwachung, ob ein Ausfallsereignis vorliegt und damit Einzelwertberichtigungen für Kreditforderungen oder Rückstellungen für begebene Haftungen zu bilden sind. Dies beinhaltet auch die Einschätzung, ob Kunden die vertraglich vereinbarten Rückflüsse in voller Höhe leisten können.

Für ausgefallene und individuell signifikante Kredite ermittelt die Bank eine Einzelwertberichtigung auf Basis erwarteter Rückflüsse. Diese Analyse ist von der Einschätzung der wirtschaftlichen Lage und Entwicklung des jeweiligen Kunden, der Bewertung von Kreditsicherheiten sowie der Schätzung der Höhe und des Zeitpunkts der daraus abgeleiteten Rückflüsse beeinflusst. Für nicht signifikante ausgefallene Kredite wird unter Anwendung von statistischen Annahmen und Erfahrungswerten eine automatische Einzelwertberichtigung auf Basis gemeinsamer Risikomerkmale und pauschaler Verlustquoten ermittelt.

Für alle anderen Kundenforderungen werden – abhängig von ihrem jeweiligen Risikoprofil (Ratingstufe) – Portfoliowertberichtigungen gebildet. Bei der Berechnung werden historische Ausfallraten je Ratingstufe, vorhandene Sicherheitenwerte sowie auf statistischen Annahmen und Erfahrungswerten basierende Parameter berücksichtigt.

Da das Wertberichtigungsmodell der Bank die Auswirkungen der aktuellen makroökonomischen Entwicklungen, die insbesondere vom veränderten Zinsniveau und gestiegenen Inflationsraten geprägt sind, noch nicht angemessen abbilden kann, wurde von der Bank zusätzlich zum Modellergebnis eine Erhöhung des Vorsorgebetrages für einzelne besonders betroffene Kunden bzw. Branchen auf Basis bankinterner Schätzungen und Analysen vorgenommen ("Management Overlay").

Die Ermittlung eines Ausfallereignisses und der Wertberichtigungen einschließlich der Berücksichtigung des "Management Overlays" basiert in bedeutendem Ausmaß auf Annahmen und Schätzungen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten in Bezug auf die Höhe der Risikovorsorge ergeben. Für den Jahresabschluss ergibt sich daraus das Risiko einer möglichen Falschaussage hinsichtlich der Höhe der erforderlichen Kreditrisikovorsorgen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Werthaltigkeit der Forderungen an Kunden haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die bestehende Dokumentation der Prozesse zur Überwachung und Risikovor-sorgebildung von Kundenkrediten analysiert und kritisch hinterfragt, ob diese Prozesse ge-eignet sind, Kreditausfälle zu identifizieren und die Werthaltigkeit der Kundenforderungen angemessen abzubilden.
- Wir haben darüber hinaus die Prozessabläufe erhoben und die Schlüsselkontrollen in Hinblick auf deren Ausgestaltung und Implementierung durch Einsichtnahme in die EDV-Systeme getestet sowie in Stichproben auf deren Effektivität überprüft.
- Wir haben auf Basis einer Stichprobe an Krediten aus unterschiedlichen Portfolien untersucht, ob Indikatoren für Kreditausfälle bestehen. Die Auswahl der Stichprobe erfolgte risikoorientiert unter besonderer Berücksichtigung der Ratingstufen, sowie anhand der Kundenart mit erhöhtem Ausfallrisiko. Bei Ausfällen von individuell signifikanten Krediten wurden in Stich-proben die von der Bank getroffenen Annahmen hinsichtlich Schlüssigkeit und Konsistenz von Zeitpunkt und Höhe der angenommenen Rückflüsse untersucht.
- Bei allen anderen Forderungen, deren Risikovorsorge auf Basis von statistischen Erfahrungs-werten und Annahmen über den künftigen Risikoverlauf berechnet wurde, haben wir die Methodendokumentation der Bank auf Konsistenz mit den unternehmensrechtlichen Vor-gaben analysiert. Weiters haben wir auf Basis bankinterner Validierungen die Modelle und die darin verwendeten Parameter dahingehend überprüft, ob diese geeignet sind, Vorsorgen in angemessener Höhe zu ermitteln. Wir haben die Angemessenheit der Ausfallwahrscheinlich-keiten auf Basis von zwölf Monaten und den Verlustquoten beurteilt. Dabei wurden ins-besondere die Angemessenheit der verwendeten statistischen Modelle und Parameter sowie die mathematischen Funktionsweisen beurteilt. Weiters haben wir die Herleitung und Begrün-dung der Anpassungen der Modellergebnisse ("Management Overlay"), sowie die zugrunde-liegenden Annahmen in Hinblick auf deren Angemessenheit beurteilt. Die rechnerische Richtigkeit der Vorsorgen haben wir in Stichproben nachvollzogen. Bei diesen Prüfungshand-lungen haben wir unsere Financial Risk Management-Spezialisten eingebunden. Weiters wurden einzelne automatisierte Kontrollen der dem Berechnungsmodell zugrunde liegenden IT-Systeme auf ihre Wirksamkeit beurteilt. Hierzu wurden interne IT-Spezialisten herange-zogen.

Erfassung und Bewertung von Kapitalgarantien

Das Risiko für den Abschluss

Zum 31. Dezember 2023 hat die Bank Kapitalgarantien für Produkte der "Prämienbegünstigten Zukunftsvorsorge" (PZV) und "Fondsgebundenen Lebensversicherungen" (FLV) mit einer Garantiesumme von 137,7 Mio EUR (Barwert) abgegeben. Diese Kapitalgarantien werden von der Bank als derivative Finanzinstrumente dem Bankbuch zugeordnet.

Die Abbildung dieser Derivate und deren laufende Bewertung sind im Anhang unter Kapitel II "Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden" und Kapitel III "Erläuterungen zur Bilanz" sowie im Lagebericht im Abschnitt "Marktrisiko" beschrieben.

Die Bewertung dieser Instrumente basiert auf finanzmathematischen Berechnungsmodellen. Neben dem aktuellen Kursniveau sind die Berechnungen von Annahmen zu den verwendeten Parametern über die künftigen Entwicklungen an den Kapitalmärkten (insbesondere der erwarteten langfristigen Volatilität) sowie den geschätzten Stornoquoten zu den bestehenden Verträgen abhängig.

Das Risiko für den Abschluss ergibt sich daraus, dass der Ermittlung der Marktwerte der Kapitalgarantien Annahmen und Schätzungen zu Grunde liegen, aus denen sich Ermessensspielräume und Schätzunsicherheiten hinsichtlich der Höhe der Vorsorge für drohende Verluste aus negativen Marktwerten ergeben.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Erfassung und Bewertung von Kapitalgarantien haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben die Prozesse zur Überwachung, Bilanzierung und Bewertung der Kapitalgarantien erhoben sowie beurteilt, ob diese Prozesse geeignet sind, eine angemessene Risikomessung und Marktwertermittlung sicherzustellen.
- Unter Einbeziehung unserer Spezialisten haben wir das Bewertungsmodell, die Planungsannahmen und die verwendeten Parameter beurteilt. Dabei wurde das verwendete Bewertungsmodell nachvollzogen und geprüft, ob es geeignet ist, das Risiko aus diesen Kapitalgarantien angemessen zu ermitteln. Die im Modell berücksichtigten Annahmen – vorrangig die Stornoquoten, die Zinssatzkomponenten und Volatilitäten – wurden evaluiert und durch den Abgleich mit marktüblichen Richtwerten dahingehend beurteilt, ob die bei der Bestimmung der Zinssätze und Volatilitäten herangezogenen Annahmen in einer angemessenen Bandbreite liegen.
- Wir haben die rechnerische Ermittlung der Vorsorgen für negative Marktwerte und deren Abbildung im Jahresabschluss nachvollzogen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und bankrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortlichkeit zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 7. April 2022 als Abschlussprüfer gewählt und am 19. April 2022 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Am 29. März 2023 wurden wir für das am 31. Dezember 2024 endende Geschäftsjahr gewählt und am 28. April 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung beauftragt.

Wir sind ohne Unterbrechung seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Mag. Georg Blazek.

Wien

22. März 2024

KPMG Austria GmbH
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Mag. Georg Blazek
Wirtschaftsprüfer

Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.



HYPO-BANK BURGENLAND
Aktiengesellschaft
Neusiedler Straße 33
7000 Eisenstadt

+43 2682 605-3200
info@bank-bgld.at
www.bank-bgld.at
Firmenbuchnummer: 259167d

